PUNK/HARDCORE/UNDERGROUND

H 5730 PVSt - Entgelt bezahlt

TRUST

NR. 118/03 JUNI / JULI '06

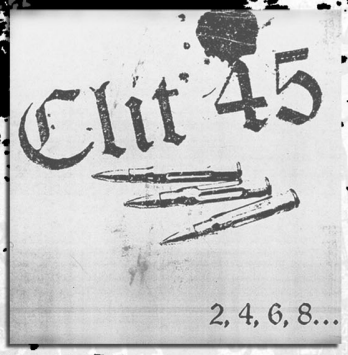
€ 2.50

4 190573 002504 03

Joe Lally - Kate Mosh
Some Girls - Spillsbury
M. Board - M. Timony
A. Empire - Omnission
Meudiademorte Records
The Now Denial - u.a.



BYORECORDS.COM



Clit 45

2, 4, 6, 8...

...we're the kids you love to hate

ALL NEW RECORDINGS
OF LIVE FAVORITES & OLD HITS
FROM OUT OF PRINT RELEASES

"4.5 out of 5 stars" - punknews

"These guys play it straight like punk rock is still king". - *culture bunker*

"Clit 45 has given all the punk kids a great reason to never forget why they got into this music" - *anti sound*

A GLOBAL THREAT



WHERE THE SUN NEVER SETS

The New Album / Out Now!!!

"18 tracks in just over half an hour,this never slips, pure East Coast hardcore punk like only Boston does it!! Antagonistic and political subject matter with intelligent and constructive lyrics. A great record here, full-on and turbulent."

-no front teeth, uk



THE BRIEFS



steal yer heart

cd/lp



CHECK OUT THE NEW VIDEO "STUCK ON YOU"

FILTHY THIEVING BASTARDS

Featuring Members of the Swingin' Utters, Me First & The Gimme Gimme's, and a special guest appearance by Spider Stacey of the Pogues

MY PAPPY WAS A PISTOL...



OVER 20 YEARS OF QUALITY PUNK ROCK - EST. 1982

CARGO RECORDS GERMANY

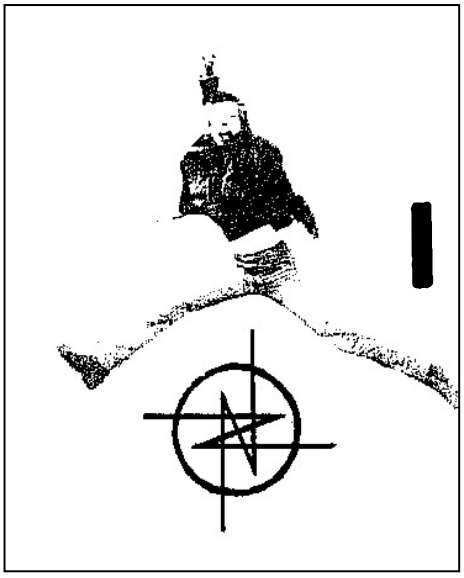












Als das erste TRUST im Juli 1986 erschien, da war ich grade 21, also ein Jahr älter als das Heft mit dieser Ausgabe geworden ist. Nun könnte man meinen das TRUST beginnt dann nächstes Jahr einen neuen Dolf? Was rede ich....
Es gibt da draussen ja Leute die dem TRUST ernsthaft vorwerfen "es nicht geschafft zu haben" - damit ist

I GOT MY POWER

natürlich nur der grosse finanzielle Erfolg gemeint, den das Heft - im Vergleich zu anderen - tatsächlich nicht hat. Aber für mich ist das kein Vorwurf, sondern eine Tatsache die gefeiert werden muss. Wäre es nämlich so, das wir finanziell total erfoglreich wären, wären wir auch abhängig (sind wir so natürlich auch, aber in anderer Form) und was mit Heften passiert die es "geschafft" haben, kann man ja an denen selbst gut "bestaunen". Anders gesagt, es ist eine reife Leistung ein Medium im zwanzigsten Jahr zu publizieren OHNE es zu einem rein kommerziell ausgerichteten Betrieb verkommen zu lassen UND gleichzeitg die Selbstfinanzierung zu gewähren. Wie sieht es denn normalerweise aus: Entweder man "schafft es", dann ist es aber halt auch auf eine Art vorbei, oder man schafft es gar nicht mehr, dann ist es ganz vorbei. Schreibe ich in Rätseln? Mach ich schon des öfteren, gehört auch dazu, einfach mal drüber nachdenken. Dann sehen wir mal wie lange es das TRUST noch schafft, ohne es "zu schaffen". Ich hoffe lange!
Was gibt's sonst zu sagen? Esst vegetarisch, lebt atheistisch, seid fair und ehrlich, glaubt nicht alles was euch die Medien erzählen, seid kritisch, habt euren eigenen Geschmack, kauft nicht soviel Scheisse die ihr gar nicht braucht, reuse & recyle, bildet unkommerzielle Netzwerke, lebt professionell, beurteilt Menschen nicht nach der Rasse, Geschlecht oder Herkunft (die meisten sind scheisse, egal woher sie kommen), sondern nach ihrem Verhalten und ihren Ansichten. Scheisst auf Mode. Und, vergesst nicht zu Feiern und Spass zu haben!



What am I supposed to do?

So hieß mal ein genialer Song der australischen Hard-Ons, die einfach klasse darin waren, hoch melodisch- melanolische Songs über das Leben, Beziehungen und na klar, auch über lustige Sachen zu schreiben. Der Song-Titel und die darin enthaltene Frage „What am I supposed to do?", sollte sich jeder ein- bis mehrmals stellen und je nach persönlicher Stabilität kann man das entweder recht sicher und ausgeglichen entscheiden und die entsprechenden Schritte vollziehen oder eben nicht. Letzteres trifft genau auf meine persönliche Situation in den letzten vier Monaten des Jahres 2006 zu, darüber wollte ich im zweiten Teil dieser Kolumne etwas detaillierter eingehen, und in Teil eins geht es um das 20 jährige Jubiläum des TRUST Fanzines.
Ich freue mich aus ganzem Herzen, dass es dieses Heft geschafft hat, so lange und so konsequent zu existieren und ich bin von ganzem Herzen stolz, selber im TRUST eine Möglichkeit gefunden zu haben, seit 3 Jahren an etwas sinnvollem mitzumachen und die TRUST Crew näher kennen gelernt zu haben. Ich gratuliere aus ganzem Herzen den old-school Aktivsten Mitch, Dolf, Howie, den Frankfurtern, Dietmar, Jobst und sowieso allen Bremern und Alva in Bonn und Andreas in Trier für das Heft und sage Herzlichen Glückwunsch, liebes TRUST-Heft!!! „Und wir hängen noch mal 100 Jahre dran", wie es bei den Goldenen Zitronen so schön heißt.
Eigentlich wollte ich, seitdem ich das erste Mal mit 15 das Various Artists Zine aus Leverkusen in den Händen hatte, an einem Musik-Zine mitmachen. Damals, 1993 im Florida-Weihnachtsurlaub mit meinen Eltern, ermutigte mich meine Schwester, der Redaktion des Various Artists doch einfach einen Brief zu schreiben, und sie zu fragen nach dem Motto „Hey, ich bin 15, gehe hier in der Rheinland-Gegend auf viele Konzerte und ihr habt ja auch Konzertberichte, kann ich da auch mal einen schreiben?". Gesagt, getan und nach der einschlägigen Antwort „Danke für deine Anfrage, aber du bist zu jung und wir haben genug Leute" war da erstmal nix mit an einem Zine mitmachen;

geschrieben habe ich trotzdem, und zwar Texte für meine Band und Konzertankündigungen für unsere Konzertgruppe. Mit einem Fanzine ging es in der post-Abitur-Zeit weiter, und zwar mit einem eigenen….man nehme: einen Block unliniertes DIN A-4 Papier, mehrere Flaschen Bier, einen Kugelschreiber, Schere (um damit aus Büchern und anderen Heften Layoutmaterial auszuschneiden) und Prittstift (um das schon gesammelte Layoutmaterial reinzukleben) und einen Vater, der auf der Arbeit im Betrieb das alles kopieren kann, so dass man es umsonst verteilen kann. Das Supermarket Fantazine # 0 (klar, nach dem Screeching Weasel-Song Supermarket Fantasy benannt) schlug überall, wo ich es hingeschickt hatte, ein wie etwas völlig neues, so hieß es 1997 im Wasted Paper…"außer den Fear- und The Damned-Fotos völlig unleserliches Heft aus Leverkusen, hoffentlich bleibt es bei dieser Nullnummer." Ermutigt gab ich 1998 (Umbennung in Si Senor # 1) noch eine Ausgabe raus (dieses Mal schon auf dem PC gemacht) und hatte 1999 eine dritte Ausgabe (Umbennung in I can hear music Zine # 2) eine wunderbare Ausgabe fertig gestellt; aber ich hatte keine Lust mehr, diese herauszugeben.
Nach meinem Vordiplom an der Uni Köln wechselte ich nach Potsdam ins Hauptstudium und fing dort wieder mit dem Schreiben für eine kleine Studentenzeitschrift namens „Der Bernd" an, die aber nichts über Musik drin haben wollten. Da ich das Ox lange abonniert hatte, fing ich an, dorthin Artikel und Interviews zu schicken, was für ein Jahr ganz gut klappte, parallel konnte ich sogar mal hier und da Artikel plazieren in der jungen welt, der Jungle World, Titanic und im Maximum Rock´n´Roll. Ich sage das nicht, um anzugeben, sondern um zu zeigen, wie lange ich brauchte, um den Weg zum TRUST zu finden. Nachdem ich oder der Hiller oder wir beide uns irgendwie nicht verstanden hatten und ich Dolf ein paar Monate vorher schon mal eine Email geschickt hatte, ob ich ihn für das Ox interviewen kann, hab ich Dolf zwecks Mitarbeit beim TRUST noch mal angesprochen und ein paar Sachen geschickt. Ich war und bin immer heiß darauf gewesen, eine eigene Kolumne zu schreiben, weil ich finde, dass das die freiste Form des Schreibens ist, quasi die Free Jazz Ecke unter den verschiedenen journalistischen Genre-Formen, und Dolf meinte dann bei einem persönlichen Treffen, wo ich auch Stone kennen lernte, dass ich erst einmal mit kleinen Sachen anfangen sollte und dann wird man sehen. Was ich an Dolf klasse finde neben vielen anderen Sachen, aber was mir halt sofort positiv aufgefallen ist, ist die Art der Kommunikation. Auf eine Email habe ich sofort in ganzen Sätzen eine Antwort bekommen und musste nicht wochenlang auf eine Antwort warten. Beim ersten TRUST-Treffen von mir in Nürnberg lernte ich dann auch Daniel, Al, Andrea, Mitch, Malte, Harm, Sebastian und seine Freundin kennen, sah Stone wieder, und hatte Feuer gefangen; zwar war und ist es teilweise schwierig, in eine Gruppe von Aktivsten rein zu kommen, die sich teilweise seit 10 oder 20 Jahren kennen, aber ich habe so viele interessante Menschen noch nie so schnell in ganz verschieden Städten von Deutschland kennen gelernt. Obwohl ich immer noch denke, dass ich beim TRUST Teil von einer deutschen Version des Maximum Rock´n´Rolls bin und mit Menschen in Kontakt bin, die was besseres, was gutes wollen, ist es bei dem Heft (due to the fact, dass sich bei 10 jährigen Bekanntschaften auch ergeben kann, dass es bestimmte Widersprüche gibt) halt auch so, dass nicht alles tutti ist, dass es teilweise zu extremen Missverständnissen kommt und das mit Kritik auch nicht immer so umgegangen wird (aber besser als beim Ox, was halt eben nicht im Heft drin stehen darf, dass man was an dem Heft nicht gut findet), wie man sich das denkt, wie in einem fortschrittlichem Heft mit Kritik umgegangen werden sollte.
In Teil zwei wollte ich kurz noch auf meine persönliche Situation „zu sprechen kommen". Man kann das ganze auch so zusammenfassen: extremer Soul Doubt aufgrund nicht vorhandenem Selbstbewusstsein und extreme Rumgrübelei seit 4 Monaten. Nachdem ich im Janaur meine Diplomarbeit abgeben hatte und die Arbeit an der Sex-Ausgabe zu Ende war, blieb mir noch nur das lernen für meine 4 Fachprüfungen übrig, was aber nicht mehr als 2 Stunden am Tag war. Und irgendwie war dann so viel Platz und Raum da, dass sich bestimmte Gedanken verselbstständigen konnten. Der Hauptgedanke, der sich in einer Art Kopfkino immer wieder, von morgens bis abends in Hirse dreht, ist: ich weiß, dass ich nur noch bis zum 1.7.2006 in Berlin wohne. Das Studium habe ich jetzt abgeschlossen als Diplom-Pole, äh Politologe und durch Praktika weiß ich, dass ich in den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit will. Und eigentlich wollte ich nach Frankfurt am Main ziehen, wo meine Freundin wohnt und das stand für mich fest…bis Januar. Es fing erst ganz langsam an, sich bei mir zu drehen, und jetzt ist das Kopf-Karussell endgültig ausgebrochen…denn fand ich am Anfang, dass Frankfurt ein guter Kompromiss ist, weil ist nicht zu weit weg von meiner Heimat, dem Rheinland, dachte ich dann, dass ich es ja auch so sehen kann, dass ich auch von Köln aus ziemlich nahe an Frankfurt dran bin und mich irgendwie nicht traue, in die fremde Stadt zu ziehen, obwohl ich da doch hin wollte weil wegen meiner Freundin. Aber die Leute, die ich da kenne, kenne ich auch nur über meine Freundin…Angst vor Abhängigkeit? Angst vor Verlust der eigenen Unabhängigkeit? Tja, Leben ist das, was passiert, während man Pläne aufgestellt hat oder? Beruflich wollte ich eine Weiterbildung machen bei einem privaten Träger zum „Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit", dass wird z.B. in Köln angeboten. Ja gut, dann machste dat da für ein halbes Jahr und bewirbst dich parallel für Großraum Köln und Großraum Rhein-Main-Gebiet und guckste dann….Oder du guckst mal, ob du eine ähnliche 6-monatige Weiterbildung in Frankfurt findest und testest die Stadt aus? Ist ja nur ne Stunde nach Köln mit Express. Du weißt ja sicher, dass du in Berlin wegwillst, also fange doch schon mal an, das alles herauszufinden. Tja, nur leider fangen dann die Gedanken wieder von vorne an und ich kann mich durch nichts davon ablenken. Unerhört scheisse so was und das ständige über das gleiche nachdenken und selber feststellen und vor allen Dingen es auch WISSEN, dass man gar keine Entscheidung im Moment fällen kann, weil man sich durch das ganze Nachdenken in einen entscheidungsunfähigen Zustand hineinmanövriert hat, führt recht schnell dazu, dass man eine innere Panik bekommt, und somit Angst. Plötzlich geht es gar nicht mehr um die Orts- und Zukunftsfrage, sondern darum, dass man es gar nicht mehr schafft, seinen Alltag auf Reihe zu bekommen, weil man nur noch Angst hat, weil man immer über das gleiche nachdenkt, plötzlich ist einem die Stadt Berlin viel zu gross, aber die alte Heimat ist auch nicht mehr die alte, vielleicht, weil die Eltern da weggezogen sind, plötzlich fängt man an, um 9.00 wach zu sein und bis 14.00 im Bett liegen zubleiben, weil „man muss das alles noch mal überdenken" und alles wird nur noch schlimmer und man hat keine Lust mehr, raus zugehen, saufen macht alles nur noch schlimmer, duschen, was ist das, lesen, häh, wo war ich gerade noch mal, kochen ist viel zu anstrengend, wie soll man die verschiedenen Arbeitsschritte überblicken, welcher Tag ist eigentlich heute, hilfe, ich muss direkt 1000 Sachen auf ein Mal machen, aber ich habe auf nix Lust und kann mich über gar nichts freuen und alles ist viel zu viel, Musik hören viel zu anstrengend, zum Briefkasten gehen und Post reinholen, oh Gott!, Emails, Telefonate, Kommunikation, alles zu viel, am liebsten nur noch pennen, pennen, pennen…. Der Song „Bloodstains" ist geil, kacke ist, wenn man selber dabei ist, sich zu denken, fuck!, I lost my mind.
Ich komme, um mal bei Sex and the City zu klauen, nicht umher, mich zu fragen, Alta, wat is los? Die Antwort: keine Ahnung! Auch wenn man eigentlich keine Probleme hat, darf es einem trotzdem schlecht gehen; so ist das leider halt bei Gedankenproblemen. Erkenntnis Nummer 1: ich brauch erst mal wieder eine Tagesstruktur, die kriege ich aber alleine nicht hin, deshalb knalle ich mir bis zum 1.7. hier in Berlin ein Praktikum als reine Beschäftigungstherapie rein, um mich abzulenken. Erkenntnis Nummer 2: Antidepressiva können auch nach 4 Wochen noch nicht wirken. Erkenntnis Nummer 3: Selbstmord, Klinik kannste immer noch machen, ich kann mich ja sowieso für gar nichts im Moment entscheiden. Erkenntnis Nummer 4: Yuppicide´s Lied „I know who I am" hören bringt auch nichts.
Hoffung Nummer 1: Wenn das nächste TRUST draußen ist, dann geht´s mir zumindest besser in dem Sinne, dass ich keine Angst mehr habe und das ich erkenne, dass das äußere Chaos nur ein Ablenkungsversuch von mir selber ist, da es letztendlich um einen inneren Konflikt geht.
Ich wünsche euch ein schönes Leben!
Jan Röhlk



No Gods – No Masters

Tscha, da ist doch einige Zeit ins Land gezogen seit ich das letzte Mal auf diesen Seiten vertreten war. Diese Deadlines kommen aber auch immer recht überraschend – da niest man mal und schon ist der 5. rum... Egal – ein neues Spiel ein neues Glück.
Der Grund, warum für die Überschrift mal wieder die fast schon etwas ausgelutschten Amebix herhalten müssen hat weniger mit naiver Anarcho-Romantik zu tun sondern mit der doch immer wieder erschreckend realen Dummheit in der Welt. Klar – ist nix neues, aber doch hin und wieder erwähnenswert. Aktueller Anlass zu dieser „Erkenntnis" ist der CSU Vorstoß den „Blasphemie-Paragraphen" verschärfen zu wollen. Wurde man noch bei dem Streit um die Mohammed Karikaturen nicht müde, die Meinungsfreiheit abzufeiern und auf die Demokratieunfähigkeit der sich angegriffen gefühlten Moslems fingerzudeuten, so werden jetzt mal wieder die Messer gewetzt (ganz rechtstaatlich natürlich) um den Untergang des Abendlandes zu verhindern, in dem man strafrechtliche Sanktionen gegen ne vermutlich recht bescheuerte Comicserie fordert. Klar gibt´s nen Qualitätsunterschied in den Reaktionen, aber die Doppelmoral wird trotzdem offensichtlich.
Wäre mir eigentlich egal – man gewöhnt sich bekanntlich an alles -, aber ein Blick in meine Plattensammlung lässt den Gedanken dann

weiterspinnen: Im Falle der Verschärfung wäre mit einem Schlag ein nicht unwesentlicher Teil mit einem Schlag strafrechtlich bestenfalls bedenklich – und dabei hab ich - mal von alten Venom und Celtic Frost Scheiben abgesehen – so gut wie keine Black Metal Scheiben...
Da erschließen sich ganz neue Sammelfelder. Es soll ja genug Idioten geben, die z.B. Rock-O-Rama Platten sammeln, weil sie „anrüchig“ sind. Jetzt braucht ihr wenigstens keinen Faschodreck mehr zu kaufen... *g*.
Auch für die ganzen Schallplatten-Broker würden die Zeiten rosig werden. Noch schnell die ganzen „satanischen“ Metal Platten kaufen und abwarten, um sie später zum 3-fachen Preis vertickern.
Wer jetzt schon Dollarzeichen in den Augen bekommt, sei jedoch darauf hingewiesen, dass dies mittlerweile der dritte Versuch ist, den § 166 StGB dahin gehend zu ändern. Nur dass dann keiner kommt und mich anscheißt, er hätte nen Haufen Geld zum Fenster rausgeschmissen...
XXX
Ehrlich gesagt kann ich es kaum noch erwarten, dass diese scheiß WM endlich vorbei ist. Es gibt nichts, das nicht mit nem Fußball drauf verkauft wird... Unglaublich. Zum Glück fällt es mir nicht weiter schwer, den mir selbst auferlegten Boykott von mit WM-beworbenen Produkten durchzuhalten, da ich das meiste Zeug eh nie kauf. Außer der Kissenbox für´n Balkon. Die hat meine Freundin bei OBI gekauft...
Ich bin ja eh schon ein wenig gespannt, wie das dann wird – immerhin findet in Nürnberg ja ein Englandspiel statt und da wir nicht allzu weit vom Stadion wegwohnen, könnte das schon interessant werden... Aber nicht nur privat kriegt man diese Veranstaltung zu spüren. Auch als Veranstalter haben wir uns immer wieder mit dem Thema auseinander setzen müssen. Angefangen damit, dass sich manche Veranstaltungen nicht lohnen, über belegte Räumlichkeiten (zur Erläuterung: das K4, wo wir unsere Konzerte machen ist eine städtische Einrichtung) – jede Menge Ärgernisse. Und ich denke, die werden in den nächsten Wochen noch zunehmen – die Grünen üben schon alle recht fleißig Leute filzen und Sicherheit zu verbreiten.
XXX
Genug davon. Wir feiern jetzt erstmal 20 Jahre Trust (ich denke, den Hinweis werden ihr an diversen anderen Stellen schon gelesen haben oder noch lesen) und schreiben weiter über Bands und Sachen, die niemand außer uns interessieren.
In diesem Sinne...
Sebastian

VOR 20 JAHREN

1 Juli 1986



Die erste Ausgabe war zugleich auch die mit dem niedrigsten Preis, schlappe 2,50 DM haben die 40 Seiten gekostet. Das Titelbild war eine Collage mit Schnappschüssen von Stagedivern/Publikum von Anne Ullrich. Außerdem war der "Untertitel" "Süddeutsches Hardcoremagazin" über dem Schriftzug - was noch für einige lustige Geschichten sorgen sollte. Die Einleitung ist in englisch und deutsch, was erstmal auch noch die nächsten Hefte weitergeführt wurde - in Form der "Foreigner Page" wo eben Neuigkeiten aus der Szene und ein kurzer Überblick des Heftinhalts für alle nicht der deutschen Sprache mächtigen gebracht wurde. Interessant das hier erwähnt wurde das wir das Heft nicht aus Langeweile machen - was ja auch heute noch des öfteren bei Zine-Vorwörtern zu lesen ist. Ebenso wird die Kurzphotostory "eingeführt", wo zu Live-Photos mehr oder weniger lustige Sprechblasen dazuerfunden wurden. (leider auch schon wieder nach einigen Ausgaben beendet). Dann die Kolumnen: Armin - "Don't forget the fun" (X-Mist, Nagold) drückt seine Solidarität mit White Flag aus (in dieser Kolumne steht auch über Conflict "faschistische Ausbeuter der Punk Szene" was wohl etwas übertrieben ist aber beweist das die Band damals nicht so astrein war wie sie immer erschien). Thomasso - "Ich glaub ich kotz" (München) kann es nicht fassen das ihm eine gutgemeinte Ansage bei einem Gig (nicht so hart zu tanzen, damit auch Mädchen mitmachen können) als Sexismus vorgeworfen wird und beschäftigt sich mit diesem Thema - es sollte nicht das letzte Mal sein. Moses - "Die 10 Gebote" (Homburg) meint das sich nicht alle so ernst nehmen sollen und schneidet hier auch gleich das Thema US-Hardcore versus UK-Punk (bzw. Süd vs Nord) an. ("Miteinander tanzen und zusammen Spass haben" [Süd] gegen "Brutalpogo mit Turnschuhen und kariertem Hemd" [Nord]. Dolf - "I got my power" (Augsburg) beschäftigt sich mit positivem Denken und was es für ihn bedeutet und attackiert auch die Slambrutalos aus dem Norden. (Abschlußsatz: *Think positive - Drink positive*). Interviewt wurden: **Raw Power**, die Leute vom **Speed-Air-Play** - Radio Lora (damals schon wurde das "Problem" Speed Metal aufgegriffen) sowie ein Punk aus Peru. Außerdem ein Tourbericht/Artikel über **Tu Do Hospital**. Ein "Werbe-schreiben der US Marines wurde noch dokumentiert. Weiter mit dem "Augenzeugenbericht", von Moses, wo er sich über das Hippie-Punk Treffen in Duisburg ausläßt und auch wieder die Nord-Brutalos ins Spiel kommen. Zitat Moses: "*...endlich mal ein Treffen organisiert wurde, das nicht unter dem Suff oder Chaos Motto stattfinden sollte...*" (wenn man dann im Vergleich sah was der Bursch einige Jahre später propagierte....). Fanzinebesprechungen gab es auch, "Robespierre" aus München wird als businessarsch entlarvt (hier steht auch: "*Daily Terror - Kontakte zu Fußballnazis*") incl. seitenweisem Abdruck eines "Künstervertrags". Konzerbericht aus Homburg mit eindrucksvollen Bildern - im krassen Gegensatz dazu ein Bericht aus Hildesheim, wo alles schief lief. No Olympics in Amsterdam-Artikel. Dann eine Rubrik die sich "Gerüchteküche" nennt - auch hier wieder der Krieg zwischen Punks und Stirnbandträgern. Außerdem noch Szeneberichte aus Polen und Schweden. Freundliche 3 ½ Seiten Platten/Tape Reviews, unterteilt in D-land und Internationale Veröffentlichungen. Wir rezensierten u.a.: die 2. Inferno, 3. Bluttat, Nicoteens, Skeezicks, Tu Do Hospital, Challenger Crew, Combat Not Conform, H.O.A., Mottek, No Allegiance, T.C.A., BGK, Black Flag (schon in ihrer musikalischen Endphase, weg vom HC), Hüsker Dü & die Kreuzen (poppen bzw. rocken bereits), Rhythm Pigs, Septic Death, Upset Noise, Embrace (Fugazi Vorgänger), Heresy. Zum Schluß dann noch News, Gerüchte und so. Die Rückseite war ein Comic mit Inhalt. Das ganze Heft wurde mit der Schreibmaschine erstellt, von Hand gelayoutet (wie noch viele Jahre später...), nix Computer, alles Rubbelbuchstaben und von Mitch (aus Augsburg) gedruckt - damit nicht genug, haben wir dann die 10.000 A3 Blätter auch noch von Hand sortiert, gefaltet und geheftet um 1000 A4 Hefte zu erhalten. D.I.Y. ohne Kompromisse. Ach ja, neben den oben vier genannten Personen und Mitch Alber (der auch die ersten Fanzines vorfinanzierte und ohne den das Heft auch heute nicht in der vorliegenden Form existieren würde) war das natürlich noch die Anne Ullrich (Homburg), die all die klasse Fotos beisteuerte und sonst guter Geist war.

IMPRESSUM

TRUST Verlag

Dolf Hermannstädter
Postfach 11 07 62
28087 Bremen
Tel. 0421/49 15 88 0
Fax. 0421/49 15 88 1
e-mail: dolf@trust-zine.de
http://www.trust-zine.de

HINWEIS: Keine unaufgeforderten Dateien als Attachments schicken, sonst wird Bearbeitungsgebühr fällig. Reguläre Info Mail ist ok.

Mitarbeiter

Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Joachim, Andrea, Howie, Jobst, Christoph, Dietmar, Frank, Franco, Sebastian W., Malte, Harm, Andreas, Alva, Axel, Jan, Thomas, Oise

e-mitarbeiter-kontakt

alva: alvad@wed.de
andrea: a.stork@uni-frankfurt.de
andreas@emailtoalah@arcor.de
daniel: pj1@gute-stute.com
dietmar: dietmar_stork@mac.com
harm: HarmSolo@aol.com
howie: howietrust@aol.com
jan: roehlkj@hotmail.com
joachim: gethappy@buissnet.com
jobst: jobstofmind@hotmail.com
jörg: evil.wavras@gmx.de
malte: M.Prieser@gmx.de
stone: andreas.schnell@gmx.de
sebastian: sebastian@trust-zine.de
torsten: torsten@trust-zine.de

Fotos

mik, Benni S., Jan Z. Urte, Sebastian, Andreas, Marc & diverse Fotografen (siehe jeweiligen Artikel)

Layout

Der, der mit .pdf & Daniel & Joachim, Andreas

Abo

6 Ausgaben (=1 Jahr) für 14.- € (Ausland 22.- €) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter.
Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht vergessen), oder Test Abo!
Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung

Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00
Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks **immer** die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

ISSN 1615-4347

Anzeigen

Es gilt Anzeigenpreisliste XXI/06 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 2006 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST #119 erscheint im August 06
Redaktionsschluß hierfür ist der
05. Juli 2006

WER und WO

In folgenden Läden könnt Ihr das TRUST kaufen:

Core Tex Rec.,Oraniensstr.2 / Berlin – Groovy, Kurze Geismar Str. 6/Göttingen – **Eldorado Rec., Unter den Schwibbögen 9 / Regensburg** – Fligth 13, Nordstr.2 / Freiburg – **Green Hell Rec., Achtermannstr. 29 / Münster** - Ratzer Rec., Paulinenstr. 50 / Stuttgart – **Rex Rotari, Försterstr.38 / Saarbrücken** - Ungawa, Dominikanergasse 12 / Augsburg – **Lonely Planet Boy, Am Dobben 75 / Bremen** – Zentrum Schlachthof, Gartenfeldstr. 57 / Wiesbaden – **Underdog, Ritterstr. 52 / Köln** – Hot Shot Rec., Obernstr. 32 / Bremen – **Aerobic Freaks Int., Gutenberg Str. 9 / Kassel** – Burnout Rec. Zum grünen Jäger 21 / Hamburg – **Stone Free Music, Poststr. 25 / Lippstadt** - Rex Melodica, Obere Königstr. 3 / Bamberg – **Resonanz, Auenstr. 4 / München** – Vinyl Welt, Liepmannstr. 7b / Hannover – **Concrete Jungle Store, Kernstr. 30 / Nürnberg** – Flaming Star, Zindelstr. 6 / Essen –**Kink Rec., Hildastr. 12 / Heidelberg** – Rattlesnake, Kirchgasse 3 / Wien – **Yummy, Stumpergasse 31 / Wien** – ZicZac Rec., Untere Hauptgasse 22 / Thun

Wenn es im Laden eurer Wahl, oder in Deinem Laden, das Heft nicht gibt, kontaktiert uns !!!
(Sollte es Läden geben die das Heft verkaufen und hier nicht aufgeführt sind – bitte melden)

...und DU

Jeder kann das TRUST auf Konzerten und/oder an seine Freunde verkaufen!
Für € 8.- (Vorkasse, incl. Porto) Schicken wir euch 5 Hefte
Meldet euch!!

Willkommen zu unserem 20. Geburtstag! Diesen feiern wir am 10. Juni ab 20 Uhr im *Wehrschloss* in *Bremen*. Für die Geburtstagsständchen sorgen:

LEATHERFACE,
OIRO
und
SCUMPIES.

Und für die Geschenke sorgt Ihr! Derweil verschenken wir schonmal Backissues, Ihr müsst nur das Porto zahlen, Details siehe Backissues.

Wenn ihr schon am Mittwoch kommt, könnt ihr zwischen 12-18 Uhr im *Goldenshop* in der Ritterstraße 21, dem neuen, "wahrscheinlich kleinsten Platten- und Buchladen der Welt" (*Goldenshop* über *Goldenshop*) vorbeischauen. Oder von daheim im Netz unter www.myspace.com/goldenshop.

Wenn ihr im September nach *Japan* wollt und Schlagzeug spielt, meldet euch bei

L.C.N.,

www.lcn-hc.de. Die Band sucht einen Trommler für eine 17-tägige *Japan*-Tour.

Noch exotischer und vor allem blöder trieben es die

VANDALS.



Sie spielten im April für "ihre Truppen" in *Afghanistan*.

Auch im Westen kann man aufregende Dinge erleben, wie jener Mann, der von britischen Anti-Terror-Detektiven aus einem Flugzeug eskortiert wurde, nachdem ein Taxifahrer zuvor Verdacht geschöpft hatte, weil der Fahrgast ein Lied von

THE CLASH

auf den Lippen hatte.

Im *Salon Mazal* wäre es ihm das wohl nicht passiert. Dieses Zentrum in *Tel Aviv* ist Bücherei, Buchladen, Infoshop und vegane Bar in einem und der Anlaufpunkt in *Tel Aviv* für Punks und Politniks. Leider hat auch dieser Laden - wie viele andere gleicher Art in anderen Teilen der Welt - Geldprobleme. Wer helfen kann und will, wendet sich an: mazalsalon@yahoo.com

Man kann sein Geld natürlich auch auf andere Weise loswerden, z.B. indem man im September zum 25-jährigen Jubiläum von *Touch & Go* nach *Chicago* fliegt. Dort spielen vom 8.-10.9. u.a.

SCRATCH ACID
(Originalbesetzung),
DIDJITS
(Originalbesetzung),
SHELLAC,
BLACK HEART PROCESSION
und
COCOROSIE.

Erstaunliches gibt es auch zu berichten von Bands, die sich wieder zusammengetan haben. Entscheidet selbst, was erstaunlicher ist: Das Comeback der

GORILLA BISCUITS

oder die Wiedervereinigung der Brüder *Kirkwood* als

MEAT PUPPETS,

die zusammen mit Schlagzeuger *Tim Alexander* von

PRIMUS

eine neue Platte machen. Die originellsten Antworten werden mit einem Gratis-Backissue belohnt.

Weniger erstaunlich schon, dass auch

SAMIAM
und
SHAI HULUD

wieder da sind.

Nicht mehr da:

JET BLACK,
HOT WATER MUSIC
(jetzt vorerst endgültig)
und
JR EWING,

die sich im Herbst auflösen. Ihren Namen lassen wollten

BREATHER RESIST

als sie feststellten, dass sie ohne ihren alten Sänger ganz anders klangen, weshalb sie sich jetzt

YOUNG WIDOWS

nennen.

Ihre jeweiligen Personalabgänge verkrafteten relativ schmerzfrei die

TURBO A.C's -

die von *Michael Dolan* verlassen wurden - und die

BUZZCOCKS,

die sich von Schlagzeuger *Phil Barker* getrennt haben und sich nun mit *Danny Farrant* trösten. Schmerzhaft ist der Abschied von *Grant McLennon* (**GO-BETWEENS**), *Nikki Sudden* und *Alan Confrey* (**BLOOD OR WHISKEY**), die in den letzten Monaten verstorben sind. Nochmal Glück hatte *Michael Davis*, Bassist von

MC5,

der einen Motoradunfall hatte. Der 62-Jährige erlitt eine Wirbelsäulenfraktur, Rippenprellungen und Hautabschürfungen. Er ist schon wieder auf dem Wege der Besserung, musste aber einige Konzerte absagen.

Auch Glück gehabt hat *Jürgen Kamm* vom *Nix-Gut*-Versand, der wegen Handels mit "veränderten nationalsozialistischen Symbolen", also durchgestrichenen Hakenkreuzen usw., vor Gericht stand. Das Landgericht in *Stuttgart* sprach ihn frei und entschied in zwei ähnlich gelagerten Fällen ebenso.

Die Zeiten, in denen *Earache* Ärger mit Gerichten und Zollbehörden wegen ekliger Plattencovers hatten, scheinen schon länger vorbei zu sein. Da werden sich

MADONNA
und
GREEN DAY

freuen, die nämlich zukünftig zumindest vertriebsmässig Kollegen von Bands wie

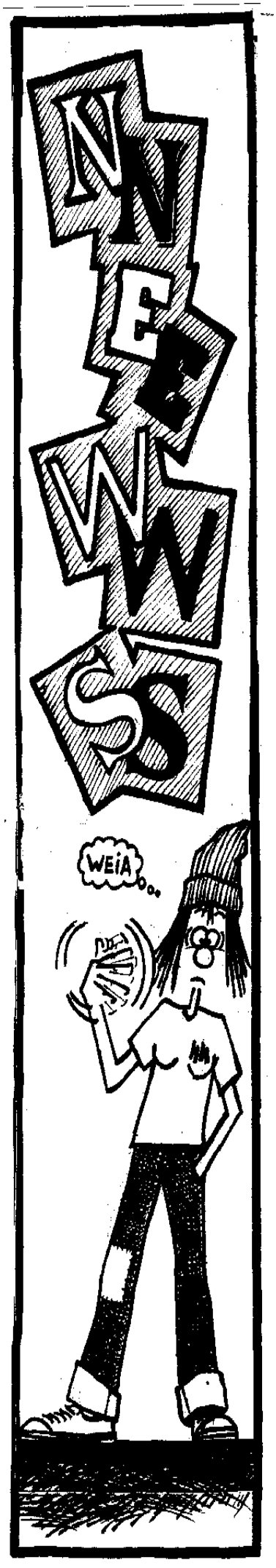
CARCASS,
MORBID ANGEL
und
NAPALM DEATH

sein werden, da *Earache* einen Vertriebsvertrag für *England* mit *ADA Music* abgeschlossen haben, die auch die genannten Pop-Großverdiener betreuen.

Text: stone & dolf



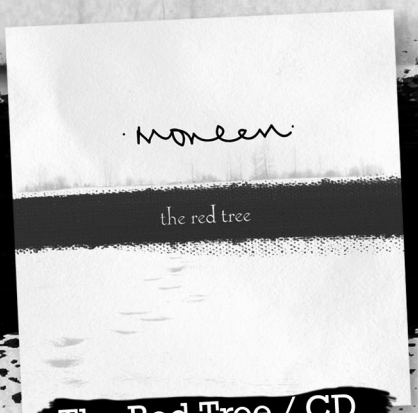
THE MOB marc



VAGRANT [PIAS] rough trade arvato

.moneen.

"Eine Platte, die man wahrhaft schon als episch bezeichnen kann, die in Sachen Tiefgang und Größe kaum überboten werden kann." (sweetjanemusic.com)



The Red Tree / CD
OUT NOW!

Moneen auf Tour :

26/05 Saarbrücken //
Rocco Del Schlacko Festival*
27/05 Leer //
Rock Am Deich Festival*
29/05 Berlin // Magnet*
30/05 Hamburg // Knust*
31/05 Herford // X*
01/06 Karlsruhe // Substage*
02/06 Wiesbaden // Schlachthof*
03/06 Bielefeld // Forum
(* mit Alexisonfire)

New on Vagrant:



PROTEST THE HERO // Kezia CD
"If the members of System Of A Down had grown up on Dillinger Escape Plan" (Hammer UK)



NEW AMSTERDAMS // Story Like A Scar CD
Das neue Album der Amsterdams um MATT PRYOR (ex-GET UP KIDS).



SAVES THE DAY // Sound The Alarm CD
"Saves The Day knüpfen an die alten Wurzeln an und ihnen gelingt damit ihre druckvollste Scheibe seit "Through Being Cool". (Sweetjanemusic.com)

ARE YOU READY FOR TROUBLE ?!

Im Vertrieb von BROKENSILENCE



"FEELING STRONG AND FEELING FREE
THIS IS OUR WAY OF LIFE
PUNX AND SKINS WILL ALWAYS BE
ON THE STREETS SIDE BY SIDE
THIS IS WHAT WE'RE STANDING FOR!!!"

Rheydt City Oi! Core

DOWN THE DRAIN

kontakt@sunnybastards.de
WWW.SUNNYBASTARDS.DE

Konzerte im Juz Yellowstone Bergkamen
9.6. Vitamin X, Double Check, Sidetracked, Force Within, Overhead Kick
25.8. Killing Chord, Cobretti

Konzerte im Juz Bingen
16.6. Tonsil Hockey, Headbanging Indians, Tatort Toilet
17.6. Brewers, Romones, Hängerbänd

Konzerte im Nexus Braunschweig
1.6. Brambilla, Hallo Kwitten
2.6. Tichi
9.6. NeinNeinNein, Anomalie, Terrortwins
15.6. Tubers
21.6. Soophie Nun Squad, Orange Core
29.7. The 101, Pleasure Park
2.9. Haram, Menfolk
25.9. Baroness, Torche
24.11. Tornavalanche, Tephra

Konzerte im Römer Bremen
1.6. Big John Bates & the Vodoo Dollz
18.6. Gossip
29.6. Dr Ring Ding1.6. Big John Bates & the Vodoo Dollz
18.6. Gossip
29.6. Dr Ring Ding

Konzerte im Schlachthof Bremen
1.6. Nine, Zero Mentality, Step by Step
18.6. Hatebreed, Evergreen Terrace, Lunar Eclipse
17.7. Suicide File, Day of the Dead, Just Went Black, Ritual
3.8. Cursed, Escapado, With Fire
23.8. Cryptopsy, Aborted, Vesania

Konzerte im Bauteil 5 Gütersloh
3.6. Bombshell Rocks, Two Point Eight

Konzerte im Cafe Kult München
8.6. Cease upon the capitol, Mr Willis of Ohio
12.6. Manifesto Jukebox, Whiskey Sunday
8.7. Just Went Black, Day of the Dead
22.7. The 101, Promise Broken
8.8. Kaospilot, Haram

Konzerte im AK 44 Giessen
4.6. Boom Boom Kid, Ramones-Cover-Band
17.6. Captain Planet, Shokei, Telemark
18.6. Naked Aggression
23.6. Bones Brigade, Shut the fuck up
1.9. Sick Terror

Konzerte im AZ Mühlheim
1.5. Reactionary 3
29.5. Against Me, Brainbugs
11.6. Tubers, Solid Pony

Konzerte in der Monofaktur München
3.6. Andre Williams, Black Lips, Green Hornet, The Amoks
4.6. Monsters, Staggers, Mondo Ray and the Takeaways , The Amoks
8.6. Clorox Girls, Freeze Ups
5.9. Marked Men
4.10. Ghetto Ways
19.10. Eippwea
27.10. Quakes, Velvetone

Konzerte im Gleis 22 Münster
2.6. Black Lips
7.6. Maxeen, December Peals
14.6. Leatherface
12.7. Islands
15.7. The 101
18.10. Cracker

Konzerte im K4 Nürnberg
2.6. Katzenstreik
10.6. Food for Animals
16.6. An Albatross, Nedell, Barra Head
17.6. The Match
28.6. Queers, Yoohoos, Go Faster Nuns
29.7. Melting Pot
4.10. Neal Casal, Tati
6.10. Chariots
26.10. Cracker
23.11. Brain Surgeons

Konzerte im Landespavillion Stuttgart
31.8. Quakes

Konzerte im Exhaus Trier
17.6. Caliban, Ignite, Black Dahlia Murder, Maroon, Hatesphere, Maroon, Ringworm, With Honor, uvm.
27.10. Vader, Ill Disposed

Konzerte im Schlachthof Wiesbaden
2.6. Alexisonfire, Moneen, Busracer
8.6. Tv Smith, Tigerbomb
23.6. Turbostaat
29.6. Soulfly
30.6. Meteors
7.7. Panteon Rococo

Konzerte im Cafe Cairo Würzburg
17.7. the 101
6.8. Haram, Kaospilot
24.9. Year Future, Spacehorse

Konzerte im Immerhin Würzburg
13.7. The Jai-Alai
24.8. He Who Corrupts

14.7. Berlin Spandau Zitadelle
Madness

16.6. Coesfeld Fabrik
Mad Caddies

14.&15.7. Erfurt Nordstrand
Sheavy, Diesengage, Monkey 3, Colour Haze, Truckfighters, Josiah, Rotor, Todd, Volt, Hainloose, The last supper, u.a.

15.-16-9. Essen Funbox Amalie
Cockney Rejects, Lokalmatadore, Bones, Boys, Business, Toxoplasma, Meteors uvm.

21.-22.7. Glaubtiz Reitplatz
Abwärts, Lokalmatodore, Smoke Blow, Toasters, Dead Kings, Mad Sin, Evil Conduct, Peter Pan Speedrock, Queers, Broilers uvm.

23.6. Gräfrath Juze
Dead Silent Days

2.-4.6. Großenhain Conny Wessmann Haus Ingrowing, Satans Revenge on Mankind, Internal Decay, Rotz 666, Conspiracy uvm.

23.-25.6. Herne Gysenberghalle (23. Dortmund Soundgarden)
As I lay Dying, Madball, Black Dahlia Murder, Most Precious Blood, Ignite, Narziss, Ringworm, Evergreeen Terrace, Darkest Hour, uvm.

3.6. Frankfurt Au Barseros, Rappresaglia, Restarts, Antidote, Kings of Nuthing

8.6. Karlsruhe Stadtmitte
Darkest Hour, Dead to Fall, Cephalic Carnage

1.6. Karlsruhe Substage
Alexisonfire, Moneen

1.7. Münster Münsterland
Bullet for my Valentine, Boy Sets Fire, Danko Jones, Caliban, Darkest Hour, uvm.

23.-25.6. Neuhausen Gewerbepark
Apocalyptica, Arctic Monkeys, Answer, Backyard Babies, deus, Boozed, Coheed an Cambria, Gogol Bordello uvm.

23.&24.6. Regensburg Jahninsel
Stilechte, Average Citizen, Genetiks, Texta, Spielzeugbier, The Van Dogs, Dominic, Turbostaat, Irie Revoltes

16.&17.6. Saarlouis Juz
Rah Bras, Menfolk, Danse Macabre, Kids Explode, Shivers, Monochrome, An Albatross, Fuck u is my Name, 10 Volt Shock, Barrahead, Loftus, Plokk, Atlantique IV

23.-25.6. Scheeßel Eichenring
Apocalyptica, Arctic Monkeys, Answer, Backyard Babies, deus, Boozed, Coheed an Cambria, Gogol Bordello uvm.

29.&30.7. Schopfheim Open Air
B-52, Rather Diffrent, Manan Me Chanto, Kokrhell Band, Beans, Wazomba, Heroines, No Respect, Hara Kee Rees

4.6. Stuttgart Zwölfzehn
Black Lips, The Kri Duh Chats

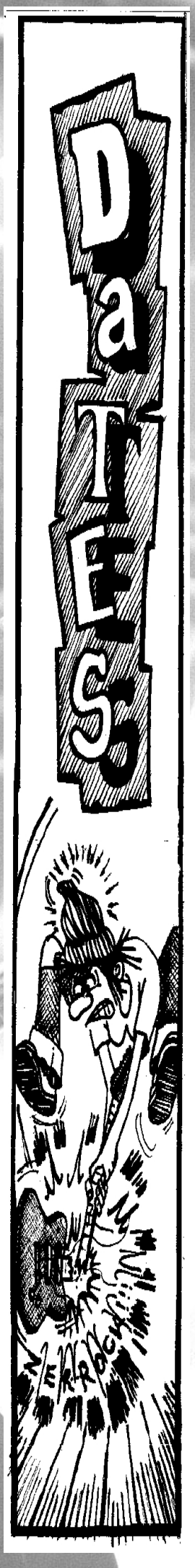
4.6. Stuttgart-Universum
Rote Ratten, Sik, Wärters Schlechte

3.6. Tübingen Zelle
Rubberslime, Sik, Betontod

2.6. Wetzikon Kulturfabrik
Rubberslime, Betontod, Die Gefahr, Sonderangebot

Schickt auch in Zukunft eure Gig-Termine!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr



KONZERTDATEN

E-mailt alle Dates an dolf@trust-zine.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie aktuelll auf unserer Hompage erscheinen)

A

ABUELA COCA
15.7. Lindau-Stadtfest
21.7. Wien-Arena
22.7. Hildesheim-Festival
29.7. Appenzell-Festival
4.8. Lustenau-Festival
18.8. Stemwede-Festival
19.8. Hohenstein-Festival
25.8. Konstanz-Kulturladen
27.8. Wiesbaden-Festival Rocky Beach

ABWÄRTS
10.6. Neuenburg-Festival
8.7. Hallig Hooge-Festival
21.7. Gießen-Freilichtbühne
22.7. Glaubitz-Festival
25.8. Hagen-Festival Meistersinger

A CASE OF GRENADA
7.7. Köln-Sonic Ballroom
1.9. Höhr Grenzahausen-Festival
9.9. Dortmund-Fzw Heartcore

ADJUDGEMENT
9.6. Halberstadt-Zora

AGNOSTIC FRONT
1.7. Roitzschjora-Festival
5.7. Augsburg-Kantine
7.7. Aachen-Rockfabrik
8.7. Stuttgart-Universum
12.7. Darmstadt-Centralstation
14.7. Dortmund-Fzw
19.7. Hannover-Musikzentrum
20.7. Nürnberg-K4
21.7. Mieste-Alter Kinosaal
22.7. Übach Palenberg-Rockfabrik
29.7. Lindau-Festival Mad

AHEAD THE SEA
2.6. Idar Oberstein-Festival
30.6. Bad Wildbad-Festival
15.7. Keltern-Festival

ALIAS
17.7. Hamburg-Hafenklang
21.7. Berlin-Trompete

ALIAS CAYLON
8.7. Flensburg-Fördebande
15.7. Tübingen-Festival
21.7. Hademarschen-Festival
22.7. Rübeland-Festival

ALL SYSTEMS FALL
31.8. Hamburg
1.9. Bremen-Friese
15.9. Hannover-Stumpf
16.9. Oberhausen-Druckluft
Alerta Tours

ALPHA BOY SCHOOL
9.6. Dortmund-Fzw
10.6. Twistringen-Festival
7.7. Essen-Campus
25.8. Essen-Festival
2.9. Weserberg-Festival
Decoder

AN ALBATROSS
14.6. Berlin-White Trash Fast Food
15.6. München-Kult
16.6. Nünrberg-K4
17.6. Saarlouis-Juz
Dial

ANDTHEWINNERIS
7.7. Glüsig-Festival
29.7. Glattbach-Festival
2.9. Ransbach-Festival
14.10. Magdeburg-Sackfabrik

ANTICOPS
2.6. Eberswalde-Exil
Mad

B

the BABOONZ
30.6. München-Festival
8.7. Unterschleissheim-Gleis 1
Schoko

BABYLOVE & THE VAN DANGOS
4.6. Berlin-Festival
14.7. Potsdam-Festival
19.8. Stemwede-Festival
22.9. Dortmund-Festival
Rocky Beach

BAD MACHINE
15.9. Rostock-Jaz
16.9. Berlin-WaH
19.9. Wien-Arena
23.9. Düsseldorf-Ak 47
25.9. Aachen-Hauptquartier
Rocktthistown

BAD MANNERS
23.6. Rosslau-Festival
Moskito

BAD NENNDORF BOYS
10.6. Ban Nenndorf-Festival
17.6. Magdeburg-Sackfabrik
30.6. Lauenau-Festival
8.8. Dalhausen-Festival
21.7. Nordenham-Festival
23.9. Eilenburg-Haus 6
www.bnboys.de

BECOMING THE ARCHTYPE/ PURIFIED IN BLOOD
21.7. Bochum-Matrix
29.7. München-Backstage
30.7. Trier-Exhaus
3.8. Gotha-Festival Avocado

BENUTS
8.7. Moosburg-Festival
www.benuts.de

BIERBEBEN
7.7. Berlin-Festival
29.7. Rostock-Festival

BIG JOHN BATES
1.6. Bremen-Römer
2.6. Lübeck-Riders
4.6. Wilhelmshaven
10.6. Hamburg-Drafthouse
11.6. Hannover-Oden Trümmer

BILLY TALENT
12.6. Berlin-Huxleys
13.6. Köln-Lmh
15.6. München-Georg Elser Halle
Green Hell

the BLACK DAHLIA MURDER/ BLIND SIGHT
9.6. Hohenems-Festival
12.6. Köln-Lmh
14.6. Bielefeld-Movie
15.6. Berlin-So 36
17.6. Trier-Festival
25.6. Herne-Festival
26.6. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
27.6. Dornbirn-Schlachthaus
29.6. Stuttgart-Universum
30.6. Roitzschjora-Festival
Mad

BLACKMAIL
2.6. Düdingen-Festival
3.6. Passau-Festival
16.6. Salzwedel-Festival
18.6. Kiel-Festival
23.6. Neuhausen-Festival
24.6. Scheeßel-Festival
Proton

BOHREN & DER CLUB OF GORE
29.6. Bremen-Schauburgkino
30.6. Potsdam-Waschhaus
Puschen

BONECRUSHER
1.6. Wien-Movimento
2.6. Züich-Dynamo
3.6. Potsdam-Lindenpark
4.6. Hannover-Musikzentrum
Hfbooking

the BONES
16.6. Bottrop-Festival
17.6. Neuensee-Festival
15.9. Essen-Festival
16.9. Heidelberg-Benefitz Zoo
Mad

BOOZED
10.6. Freureuther-Festival

BORN FROM PAIN
16.6. Saarbrücken-Stoneage
30.6. Roitzschjora-Festival
20.7. Geisewind-Festival
21.7. Feldkirch-Festival
22.7. Urbach-Festival
29.7. Weißenfels-Festival
4.8. Wacken-Festival
5.8. Leisning-Festival
26.8. Gränichen-Festival
3.11. Zürich-Dynamo
Mad

BOTANICA
1.6. Bochum-Bastion
2.6. Neu Ulm-NuBhf.
3.6. Wetzlar-Franzis
Encore

BOY OMEGA
2.6. Berlin-Magnet
3.6. Linz-Festival
Utsm

BRAINLESS WANKERS18.8.
18.8.Iserlohn-Festival
19.8. Annaberg Buchholz-Festival
26.8. Sarstedt-Festival
27.10. Hof-Kult
3.11. Göttingen-Juzi
25.11. Walsrode-Juz
www.brainlesswankers.de

BRIAN JONESTOWN MASSACRE
12.6. München-Backstage
13.6. Berlin-Knaack
22.6. Köln-Underground
24.6. Neuhausen-Festival
25.6. Scheeßel-Festival
Fkp Scorpio

BRIDGE TO SOLACE/ ENDSTAND
22.7. Dorfen-Festival
28.7. Saalfeld-Klubhaus
29.7. Nünchritz-Kombi
Avocado

BROILERS
7.7. Bautzen-Festival
18.7. Münster-Skaters Palace
19.7. Düsseldorf-Skaters Palace
21.7. Glaubitz-Festival
1.8. Saarbrücken-Garage
16.9. Monheim-Juze
Green Hell

the BUSINESS
2.9. Bamberg-Festival
15.9. Essen-Festival
21.10. Hmburg-Festival
2.11. Leipzig-Conne Island
Mad

the BUSTERS
4.7. Freiburg-Zmf
7.7. Giessen-Festival
15.7. Rheinstetten-Festival
26.7. Rheinstetten-Festival
26.7. Paderborn-Festival
5.8. Kösching-Festival
26.8. Grünstadt-Festival
27.8. Übersee-Festival
Ass Tours

20 Jahre
TRUST
mit

LEATHERFACE
OIRO
SCUMPIES

10.06.06
Bremen, Wehrschloss
20.00 h

the BUSTUPS
24.6. Rosslau-Festival
12.7. Bremen-Römer
13.7. Kassel-Baracuda
15.7. Mainz-Festival
Moskito

C
CALIBAN
2.6. Gelsenkirchen-Festival
10.6. Hohenems-Festival
16.6. Dischingen-Festival
17.6. Trier-Festival
1.7. Münster-Festival
7.7. Esssen-Campus
15.7. Osnabrück-Festival
21.7. Rieden-Festival
28.7. Dieburg-Festival
29.7. Weißenfels-Festival
4.8. Leisning-Festival
5.8. Wacken-Festival
Green Hell

CAPTAIN PLANET
17.6. Giessen-Ak 44
23.6. Göttingen-Juzi
24.6. Frankfurt-Raumstation

CARDIAC
24.6. Wien-Movimento
8.9. Krugsdorf—Festival
13.10. Erfurt-Festival
Red Eyes

CARLA BOZULICH
3.6. Düdingen-Bad Bonn
13.6. Köln-Kulturbunker
15.6. Berlin-West Germany
16.6. Weikersheim-W71
17.6. Wels-Schlachthof
18.6. Wien-Rhiz

CATARACT
2.6. Bischofswerda-Eastclub
3.6. Quedlinburg-Reichenstr.
9.6. Chur-Kulturhaus
17.6. Berchtesgaden-Kuckucksnest
14.7. Saarellingen-Festival
15.7. Frankfurt-025
Mad

the CHUCK NORRIS EXPERIMENT
30.9. Berlin-White Trash
4.10. Wörgl-Komma
5.10. Leipzig
6.10. Klagenfurt-Transporter
14.10. Mühlheim-Star Club
Rockthistown

the CLERKS
3.6. Viersen-Connys Come In
7.7. Bad Salzungen-Festival
15.7. Lindau-Stadtfest
12.8. Hürth-Festival
19.8. Herne-Festival
20.8. Köln-Kulturkirche
22.9. Olef-Festival
31.10. Hürth-Bürgerhaus Pulse

C.O.R.
1.7. Stetterling-Festival
5.8. Falkenau-Festival
3.9. Malchin-Festival
Red Eyes

CRASH MY DEVILLE
24.6. Haldensleben-Club
14.7. Dortmund
15.7. Quierschied-Festival
16.7. Saarlouis-Juz
29.7. Bausendorf-Festival
7.8. Dessau-Depot
8.8. Berlin-Magnet
11.8. Büschfeld-Festival
12.8.Troisdorf-Jkc
Heartcore

CRISIS NEVER ENDS/ FINAL PRAYER
2.6. Bischofswerda-East Club
3.6. Braunschweig
4.6. Hamburg-Hafenklang
6.6. Berlin-Magnet
11.6. Bielefeld-Movie

CRUSHING CASPARS
1.7. Roitzschjora-Festival
8.7. Bautzen-Festival
10.7. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
20.7. Nürnberg-K4
22.7. Twistringen-Festival
28.7. Behnkenhagen-Festival
29.7. Marienberg-Festival
4.8. Gossnitz-Festival
11.8. Hohen Lobbese-Festival
12.8. Salzwedel-Festival
19.8. Schönberg-Festival
2.9. Steinbrücken-Festival
8.9. Neustadt-Festival
9.9. Schwerin-Festival
30.9. Ebersbrunn-Zum Löwen
6.10. Ölsnitz-Akv
7.10. Eilenburg-Rot Schwarz
4.11. Bamberg
Mad

CURSED
2.8. Berlin-Cassiopeia
3.8. Bremen-Wehrschloss
13.8. Essen-Juz
Avocado

D
DAILY TERROR
13.6. Stuttgart-Universum
15.7. Königsee-Festival
1.9. Bamberg-Festival
Mad

DALLAX
30.6. Heidelberg-Schwimmbad
2.9. Bamberg-Festival
7.9. Augsburg-Kantine
9.9. Bielefeld-Ajz
16.9. Ingolstadt-Paradox
Schoko

DARKEST HOUR/ CEPHALIC CARNAGE/ DEAD TO FALL
8.6. Karlsruhe-Stadtmitte
9.6. Hohenems-Festival
12.6. Oberwart-Oho
15.6. Berlin-Magnet
19.6. Gießen-Muk
20.6. München-Backstage
21.6. Montreux-Ned Club
1.7. Münster-Festival
Avocado

DEADLINE
2.6. Potsdam-Lindenpark
2.7. Roitzschjora-Festival
3.7. Greifswald-Klex
4.8. Leisnig-Festival
5.8. Peiting-Bergwerk
1.9. Bamberg-Festival
15.9. Essen-Festival
Mad

DEADLOCK
2.6. Darmstadt-Krone
4.6. Berlin-Twh
Green Hell

DEATH CAB FOR CUTIE
23.6. Neuhausen-Festival
24.6. Scheessel-Festival
Mikrokultur

DELBO/ KLEZE
1.6. Traunstein-Festung
2.6. Luzern-Treibhaus
3.6. München-Orangehouse
4.6. Stuttgart-Rocker 33
5.6. Wien-B72
6.6. Frankfurt-Kulturpalast
7.6. Köln-Subway
8.6. Wiesbaden-Kulturpalast
9.6. Reutlingen-Nepomuk
Loob Musik

DEMETED ARE GO
30.6. Roitschjora-Festival
30.7. Rostock-Festival
2.9. Bamberg-Festival
Mad

DESTINY
10.6. Hohenem-Festival
17.6. Trier-Festival
29.6. Frankfurt-025
12.8. Selm-Festival
Mad

DERUTHS
17.6. Frohburg-Festival
19.8. Leuben-Festival
www.deruths.de

DIAMOND DOGS
18.8. Berlin-White Trash
19.8. Lennestadt-Festival
20.8. Heilbronn-Stereo Total
Rocky Beach

DIE GEFAHR
2.6. Stuttgart
3.6. Witzikon
3.9. Greifswald
Red Eyes

DIE PIGS/ THE PIG MUST DIE
17.6. Hamburg-Festival
16.9. Essen-Festival
Red Eyes

DIE TRAKTOR
1.6. Düsseldorf-People Härtegrad 2

DISCIPLINE
3.6. Bamberg-Laimbachtalhalle
19.8. Leipzig-Festival
8.9. Gräfenhainichen-Festival
21.10. Hamburg-Festival
Mad

DISENGAGE
8.7. Oserode-Festival
14.7. Goslar-Tor 3
15.7. Erfurt-Nordstrand
16.7. Köln-Underground
20.7. Weiden
21.7. Wolfach-Festival
22.7. Bad Frankenhausen-White Pig

DISTANCE IN EMBRACE
17.6. Haltern-Schulzentrum
13.7. Hannover-Musikzentrum
www.distanceinembrace.com

DOWN AND AWAY
29.7. Bausendorf-Festival
28.9. Kiel-Schaubude
30.9. Berlin-WaH
Rocky Beach

DRITTE WAHL
2.9. Loburg-Festival
29.9. Zittau-Emil
30.9. Annaberg-Brauerei
2.10. Berlin-So 36
1.10. Spremberg-Jc
2.10. Berlin-So 36
Mad

DR NORTON
16.6. Bad Aibling-Festival
17.6. Innsbruck-Festival
26.6. München-Festival
28.6. Berlin-Burger
29.7. Fürstenfeldbruck-Festival
4.8. Freising-Festival
8.12. Rheda-Roadhouse
www.dr-norton.com

DR. RING-DING
24.6. Rosslau-Festival
28.6. Aurich-Festival
29.6. Bremen-Römer
30.6. Marburg-Uni
4.7. Dortmund-Keuning Haus
29.7. Emmerich-Festival
5.8. Schierling-Festival
25.8. Wiesbaden-Festival
26.8. SchwäbischGmünd-Festival
27.8. Übersee-Festival
Moskito

DRY KILL LOGIC
30.6. Roitzschjora
Mad

D-SAILORS
3.6. Berlin-White Trash
4.6. Berlin-Magnet
2.9. Leverkusen-Kaw Stahl

E
EL MARIACHI
23.6. Göttingen-Juzi
www.elmariachifieber.de

EPHEN RIAN
3.6. Buchkirchen-Festival
4.8. Gmünd-Festival
13.8. Völkermarkt-Festival
11pm

EVERGREEN TERRACE
17.6. Trier-Festival
18.6. Bremen-Schlachthof
24.6. Herne-Festival
26.6. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
29.6. Frankfurt-O25
30.6. Roitzschjora-Festival
3.7. Köln-Mtc
5.7. Augsburg-Kantine
6.7. Berlin-Kato
7.7. Bielefeld-Falkendom
8.7. Unterpuch-Festival
Mad

F
FALL OF SERENITY
1.7. Münster-Festival
5.8. Leisning-Festival
2.10. Jena-Rosenkeller
7.10. Limach-Festival
4.11. Niesky-Holz
16.12. Olbernhau-Juze
Green Hell

FARIN URLAUB
16.10. Bielefeld-Ringlokschuppen
18.10. Erfurt-Thürigenhalle
20.10. Wien-Arena
21.10. München-Tonhalle
22.10. Innsbruck-Dogana
24.10. Berlin-Columbiahalle
27.10. Rostock-Stadthalle
28.10. Bremen-Pier 2
31.10. Köln-Palladium
3.11. Hannover-Awd
4.11. Leipzig-Auensee
5.11. Dresden-Schlachthof
7.11. Zürich-Volkshaus
9.11. Frankfurt-Jahrhunderthalle
10.11. Stuttgart-Messehalle B
11.11. Düsseldorf-Philipshalle
Kkt

FEAR MY THOUGHTS
17.6. Trier-Festival
7.7. Bischofswerda-East Club
15.7. Quierschied-Festival
22.7. Lörrach-Festival
29.7. Herrenberg-Festival
17.8. Abtsgmünd-Festival
9.9. Offenburg-Reithalle
Mad

FEHLFARBEN
14.7. Tettnang-Festival
15.7. Oettersdorf-Festival
21.7. Gießen-Festival
22.7. Rüsselsheim-Festival
24.8. Bonn-Festival
25.8. Hagen-Festival Meistersinger

FELIX CULPA
21.7. Wildeshausen-Festival
29.7. Löningen-Festival

FINAL FANTASY
3.6. Düdingen-Festival
4.8. Rees Haldern-Festival
Puschen

FIREFOX AK/ TIGER LOU
1.6. Darmstadt-Oetinger Villa
2.6. Dortmund-Pauluskirche
3.6. Ebensee-Kino
4.6. Bern-Isc
5.6. Regensburg-Alte Mälzerei
6.6. Bielefeld-Falkendom
4.8. Ravensbeuren-Festival
2ftr

FIRE IN THE ATTIC
1.6. Karlsruhe-Substage
2.6. -Festival
2.6. Dortmund-Soundgarden
3.6. Bielefeld-Forum
4.6. -Festival
6.6. Frankfurt-Sinkkasten
7.6. Alfeld-Juz
8.6. Koblenz-Circus Maximus

30.6. Löbnitz-Festival
1.7. Münster-Festival
8.7. Geislingen-Festival
2.9. Horb-Festival
Heartcore

the FLAMING LIPS/ MIDLAKE
6.6. Köln-Lmh
28.6. München-Muffathalle
Target

FLOGGING MOLLY
18.7. Münster-Skater Palace
19.7. Leipzig-Conne Island
1.8. Saarbrücken-Garage
Green Hell

FOTOS
21.7. Ulm-Festival
22.7. Ausburg-Festival
Mikrokultur

4MANBOB
3.6. Mormeland-Phönix
7.6. Köln-Sonic Ballroom
8.6. Potsdam-Lindenpark
9.6. Hermsdorf-Juz
10.6. Marktdrewitz-Festival
16.6. Ulm-Beteigeuze
17.6. Murrhart-Juz
www.4manbob.com

FRAU DOKTOR
15.6. Rüdesheim-Hajos
26.6. Mainz-Festival
21.10. Wiesbaden
Moskito

FRENCH TOAST
24.6. Leipzig-Früh Auf
25.6. Nürnberg-K4
26.6. Freiburg-My Way

FRONT LINE ASSEMBLY/ STROMKERN
11.8. Rostock-Mau
12.8. Hildesheim-Festival
14.8. Frankfurt-Batschkapp
20.8. Dresden-Strasse E
21.8. Nürnberg-Hirsch
23.8. Zürich-Xtra
24.8. Stuttgart-Universum
25.8. Genf-Usine
2.9. München-Backstage
I.b.d.

G
GARDEN GANG
23.6. Tutzing-Keller
30.6. München-Festival
1.7. Sandersdorf-Festival
21.7. Sailauf-Festival
25.8. Berlin-WaH
www.gardengang.de

the GEE STRINGS
1.4. Zürich-Gütershuppen
5.4. Tübingen-Epplehaus
6.4. Villingen-Jh K3
7.4. Schaffhausen-Tap Tab
24.5. Eisenach-Schlachthof
25.5. Chemnitz-Bunker
26.5. Dresden-Groove Station
27.5. Altenburg-Kanonenhaus
www.thegeestrings.de

GET HUSTLE
5.10. Stuttgart-Wagon
28.10. Saalouis-Juz
Dial

GO IT ALONE/ ALLEGIANCE
17.6. Bielefeld-Ajz
23.6. Rosswein-JuHa
24.6. Herne-Festival
27.6. Ludwigsburg-Demoz
28.6. Dornbirn-Schlachthaus
6.7. Forst-Buntes Haus
7.7. Leipzig-Conne Island
Avocado

the GOSSIP
18.6. Bremen-Römer
19.6. Berlin-Magnet
20.6. Marburg-Trauma
24.6. Nennhausen-Festival
25.6. Scheeßel-Festival
4.7. Göttingen-T Keller
5.7. Erfurt-Engelsburg
6.7. Köln-G9
7.7. Hannover-Glocksee
8.7. Weinheim-Central
10.7. Hamburg-Molotow
11.7. Offenbach-Hafen 2
12.7. München-Atomic
13.7. Berlin-Ostgut
14.7. Gräfenhainichen-Festival
Dial Booking

GOT IT ALONE/ ALLEGIANCE
17.6. Bielefeld-Ajz
23.6. Rosswein-Juha
24.6. Herne-Festival
29.6. Dornbirn-Schlachthaus
Avocado

GREEN FROG FEET
7.7. Moosburg-Festival
29.7. Bad Karlshafen-Festival
26.8. Pfreimd-Festival
2.9. Leipzig-Festival
Red Eyes

GUERILLA
7.7. Homburg-Ajz
8.7. Lüdenscheid-Az
20.7. Nürnberb-K4
2.9. Bremen-Juz
www.guerilla.antifa.net

H
HARMFUL
1.7. Unterempfenbach-Festival
Pulse Ent.

HATEBREED
3.6. München-Backstage
4.6. Wien-Arena
6.6. Nürnberg-Hirsch
7.6. Essen-Grugahalle
8.6. Hamburg-Stadtpark
12.6. Köln-Lmh
14.6. Bielefeld-Movie
16.6. Stuttgart-Lka
17.6. Dresden-Reithalle
18.6. Bremen-Schlachthof
21.6. Berlin-Columbiahalle
Mad

HATESPHERE
17.6. Trier-Festival
15.7. Gehofen-Festival
29.7. Dieburg-Festival
5.8. Leisnig-Festival
12.8. Hoechstenbach-Festival

the HEARTBREAK MOTEL
8.7. Glüsing-Festival
Up to date

HELLDRIVER
7.4. Greifswald-Klex

the HEROINES
1.7. Leipzig-Villa
7.7. Lingen-Festival
29.7. Schopfheim-Festival
16.9. Heidelberg-Halle 02
23.9. Coburg-Oyle
7.10. Aurich-Juz
Pulse

the HIGGINS
1.4. Aalen-Wunderlich
22.4. Stuttgart-Juz West
www.thehiggins.de

the HOTKNIVES
1.6. Bochum-Zwischenfall
2.6. Kassel-Baracuda
4.6. Berlin-Kulturfabrik
13.7. Dresden-Groove Station
15.7. Mainz-Festival
16.7. Hannover-Chez Heinz
30.7. Benkenhagen-Festival
Moskito

I
ICEPICK
9.6. Leisnig-Ajz
10.6. Cottbus-Muggefugg
Avocado

IGNITE/ WITH HONOR/ CONVICT
16.6. Wangen-Tonne
17.6. Trier-Festival
24.6. Herne-Festival
26.6. Flensburg-Roxy
27.6. Berlin-So 36
29.6. Schweinfurt-Stadtbhf.
1.7. Roitzschjora-Festival
3.7. München-Backstage
9.7. Unterpuch-Festival
10.7. Münster-Tryptichon
11.7. Bremen-Tower
12.7. Marburg-Kfz
13.7. Hannover-Musikzentrum Nord
23.7. Bielefeld-Movie
28.7. Dieburg-Festival
Mad

J
the JAI-ALAI SAVENT
4.7. Göttingen-T Keller
5.7. Erfurt-Engelsburg
6.7. Köln-G9
7.7. Hannover-Glocksee
8.7. Weinheim-Central
10.7. Hamburg-Molotow
11.7. Offenbach-Hafen 2
12.7. München-Atomic Cafe
13.7. Würzburg-Immerhin
14.7. Münster-Gleis 22
15.7. Berlin-Vice
Dial

JUPITER JONES
17.6. Rothenburg-Kulturbrauerei
1.7. Miltenberg-Festival
2.7. Wilhelmshaven-Festival
7.7. Lahneck-Festival
8.7. Lingen-Festival
14.7. Osnabrück-Festival
18.8. Stemwede-Festival

K
KAOSPILOT/ HARAM
4.8. Hamburg
5.8. Bielefeld-Ajz
6.8. Würzburg-Cairo
7.8. Wien-Movimento
8.8. München-Kult
9.8. Saarlouis-Juz
Selma

die KASSIERER
2.9. Köln-Underground
3.10. Paderborn-Kulturwerkstatt
Mad

KATE MOSH
1.6. Siegen-Vortex
2.6. Essen-Shanghai
3.6. Wiesbaden-Schlachthof
4.6. Düsseldorf-Pretty Vacant
23.6. Linz-Festival
24.6. Schleusingen-Festival
1.7. Frankfurt-King
28.7. Leer-Festival
29.7. Diepholz-Festival
30.7. Karlsruhe-Festival
10.8. München-Festival
12.8. Oberhausen-Olga
19.8. Senfteberg-Festival
Mikrokultur

KATZENSTREICK
1.6. Leipzig-Gieszer 16
2.6. Nürnberg-K4
3.6. Kassel-K19
4.6. Göttingen-T Keller
28.7. Solingen-Juze
29.7. Ludwigshafen-Haus

KILLING TIME
19.8. Torgau-Festival
20.8. Berlin-Twh
25.8. Ulm-Festival
27.8. Bielefeld-Ajz
2.9. Dresden-Festival
Mad

KILL YOUR IDOLS
7.7. Leipzig-Conne Island
8.7. Berlin-Twh
10.7. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
11.7. Wien-Moviemento
12.7. Essen-Julius Leberhaus
15.7. Saarbrücken-Hellmute
Mad

20 Jahre
TRUST
mit

LEATHERFACE
OIRO
SCUMPIES

10.06.06
Bremen, Wehrschloss
20.00 h

KINGS OF NUTHIN
2.6. Bochum-Zwischenfall
3.6. Frankfurt-Festival
4.6. Lindau-Vaudeville
7.6. Wien-Arena
8.6. München-Backstage
9.6. Weiz-Festival
10.6. Hohenems-Festival
11.6. Bamberg-Laimbachtalhalle
13.6. Berlin-Twh
14.6. Erfurt-Festival
15.6. Wolfsburg-Kaschpa
23.6. Düsseldorf-Stone
29.6. Rostock-Mau
30.6. Roitzschjora-Festival
1.7. Kirchbach-Festival
2.7. Straubing-Tiefenrausch
Mad

KLASSE KRIMINALE
8.9. Freiburg-Walfisch
9.9. Weinheim-Cafe Central
15.9. SchwäbischGmünd-Esperanza
23.9. Berlin-Twh
Mad

KLEINSTADTHELDEN
30.6. Duisburg-Campus
7.7. Lingen-Festival
8.7. Neuenkirchen-Festival
28.7. Rostock-Festival
www.kleinstadthelden.de

KOBAYASHI
21.7. Lübeck-Veb
22.7. Flensburg-Hafermarkt
23.7. Hamburg-Rote Flora
24.7. Neu Tramm-Kellerasselclub
25.7. Berlin-Subversiv
27.7. Wunstorf-Wohnwelt
28.7. Aachen-Az
29.7. Köln-Wagenplatz
www.kobayashi-disko.org

L
the LAST VEGAS
6.6. Linz-Kapu
7.6. Tübingen-Epplehaus
9.6. Jena-Rosenkeller
10.6. Berlin-WaH
12.6. Chemnitz-Subway to Peter
13.6. Köln-Sonic Ballroom
14.6. Hamburg-Beat Club
Teenage Head

L.C.N.
8.4. Hermeskeil-Mad House
29.4. Darmstadt-Kuckucksnest
12.5. Magdeburg-Knast
13.5. Greifswald-Klex
2.6. Tholey-Juz
3.6. Schopfheim-Irrlicht
9.6. Wien-Movimento
10.6. Wachenroth-Festival
13.10. Ulm-Festival
18.11. Neukirch-Juz
Red Eyes

LEATHERFACE
10.6. Bremen-Wehrschloß
11.6. Hagen-Pelmke
12.6. Saarbrücken-Garage
13.6. München-Feierwerk
14.6. Münster-Gleis 22

LEEWAY
23.6. Backnang-Festival
24.6. Herne-Festival
29.6. Schweinfurt-Stadtbhf.
1.7. Roitzschjora-Festival
6.7. Weinheim-Central
7.7. Berlin-Twh
Mad

LES CAMELEONS
1.6. Berlin-Kato
2.6. Hagen-Pelmke
15.9. Bochum-Bhf.
Langendreer
16.9. Marburg-Trauma

LIPSTIX
4.6. Rheinfelden-Casino
6.6. Dresden-Aquarium
23.6. Zwickau-Alter Gasometer
24.6. Bautzen-Steinhaus
8.7. Halle-Rockstation
16.9. Wolfsburg-Kaschpa
6.10. Torgau-Kulturbastion
18.11. Gräfenhainichen-Makonde

LONELY KING/ LA PAR FORCE
3.10. Aachen-Az
6.10. München
11.10. Zwiesel-Jugendcafe
13.10. Berlin-WaH

LOW GRAVITY CIRCUS
3.9. Greifswald-Klex
Red Eyes

LUKE
2.6. Köln-Prime
4.6. Düsseldorf-Pretty Vacant
6.6. Gießen-Vortex
8.6. Berlin-Magnet
Mikrokultur

LYDIA LUNCH
2.6. Leipzig-Cinestar Wgt
3.6. Leipzig-Cinestar Wgt
I.b.d

M
MACHINE MADE GOD
17.6. Dresden-Reithalle
26.6. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
29.6. Frankfurt-025
1.7. Rhauderfehn-Jukz
3.7. Köln-Mtc
5.7. Augsburg-Kantine
6.7. Berlin-Kato
7.7. Bielefeld-Falkendom
22.7. Urbach-Festival
Mad

MADBALL
24.6. Herne-Festival
29.6. Saarbrücken-Garage
30.6. Roitschjora-Festival
4.7. Weinheim-Cafe Central
Mad

MANIFESTO JUKEBOX
7.6. Wien-Ekh
11.6. Passau-Zakk
12.6. München-Kult
13.6. Innsbruck-Pmk
14.6. Freiburg-Kts
21.6. Aachen-Az
22.6. Mülheim-Az
23.6. Göttingen-Juzi
24.6. Bremen-Schlachthof
25.6. Flensburg-Volksbad

MARK FOGGO
13.6. Stuttgart-Universum
14.6. Leipzig
15.6. Hamburg-Markthalle
16.6. Bochum-Zwischenfall
20.6. Berlin-So 36
8.7. Bautzen-Festival
9.7. Berlin-Twh
28.7. Stuttgart-Universum
29.7. Johannesberg-Festival
19.8. Rosswein-Festival
2.9. Bamberg-Festival
Mad

MAROON
4.6. Wien-Arena
17.6. Trier-Festival
25.6. Herne-Festival
7.7. Kassel
8.7. Unterpuch-Festival
15.7. Bertingen-Festival
22.7. Reutlingen-Festival
4.8. Rübenau-Festival
5.8. Leisnig-Festival
12.8. Genthin-Gleis 1
19.8. Cuxhaven-Festival
20.8. Übach Palenberg-Rockfabrik
2.9. Zossen-E Werk
28.10. Lichtenstein-Riot
Mad

MAXEEN
1.6. Kontanz-Kulturladen
2.6. Buchloe-Juz
4.6. Frankfurt-Sinkkasten
5.6. Essen-Festival
6.6. Koblenz-Circus Maximus
7.6. Münster-Gleis 22
8.6. Hannover-Glocksee
9.6. Flensburg-Volksbad
Rocky Beach

MENFOLK
15.6. Darmstadt-603qm
16.6. Saarlous-Juz
Paper & Iron

MISCONDUCT
1.11. Berlin-WaH
2.11. Dresden-Thrillbeats
3.11. Wien-Movimento
4.11. Bamberg
11.11. Chur-Kulturhaus

MONOLAND
2.6. Ludwigshafen-Haus
3.6. Kempten-Live Club
29.7. Dortmund-Festival
30.7. Berlin-Festival
Hotellounge

MOST PRECIOUS BLOOD/ DAMNATION AD/ RINGWORM
15.6. Weinheim-Cafe Zentral
16.6. Chemnitz-Ajz
17.6. Trier-Festival
23.6. Herne-Festival
27.6. Genf-Kab
28.6. Gießen-Muk
1.7. Berlin-Kato
Avocado

MOTHER MISERY
16.6. Halle-Rockpool
17.6. Neuensee-Festival
18.6. Weiden-Chinese Club
Rockthistown

the MOVEMENTS
1.6. Traunstein-Zum Freiberger
2.6. Linz-Stadtwerkstatt
6.6. Bad Aibling-Jims Stellwerk
7.6. Erfurt-Museumskeller
8.6. Potsdam-Lindenpark
9.6. Braunschweig-Drachenflug
10.6. Lübeck-Treibsand
5.8. Trebur-Festival
2.9. Leipzig-Festival
5.9. Wetzlar-Franzis
6.9. Hildesheim-Veb
Rock this town

MOVIES WITH HEROS
4.7. München-Backstage
10.7. Karlsruhe-Radio Oriente
20.7. Köln-Underground
21.7. Berlin-Magnet
Avocado

N

NAKED AGGRESSION
1.6. Hamburg-Hafenklang
2.6. Verden-Juz
3.6. Berlin-Twh
4.6. Nünchritz-Kombi
5.6. Dresden-Chemiefabrik
9.6. Wien-Movimento
10.6. Stuttgart-Festival
11.6. Offenburg-Kessel
12.6. Biel-Schrottbar
18.6. Giessen-Ak 44
19.6. Aachen-Az
20.6. Oberhausen-Druckluft
21.6. Kiel-Alte Meierei

NARZISS
25.6. Herne-Festival
10.6. Hamburg-Festival
9.7. Unterbruch-Festival
22.7. Wiesbaden-Kulturpalast
18.8. Essen-Cafe Nova Mad

NEAERA
17.6. Trier-Festival
25.6. Herne-Festival
1.7. Münster-Festival
15.7. Quierschied-Festival
22.7. Reutlingen-Festival
29.7. Dieburg-Festival
16.8. Abtsgmünd-Festival
30.9. Göttingen-Festival
8.9. Huttenheim-Festival Green Hell

NEDELLE
14.6. Wien-Vorstadt
15.6. München-Kult
16.6. Nürnberg-K4
17.6. Berlin-Schokoladen
18.6. Bremen-Römer
18.6. Hamburg-Astra Mikrokultur

NEIN NEIN NEIN
2.6. Bad Windsheim-Schneider Scheune
10.6. Hameln-Regenbogen
16.6. Rastatt-Art Canrobert
23.6. Iserlohn-Festival
22.9. Bergkamen-Yellowstone
www.neinneinnein.com

NEW YORK SKA JAZZ ENSEMBLE
6.7. Baden-Festival
11.7. Köln-Underground
12.7. Weinheim-Cafe Central
13.7. Stuttgart-Landespavillion
18.7. Hannover-Muz
19.7. Marburg-Kfz
21.7. Afllenz-Sublime Schoko

NINE
1.6. Bremen-Schlachthof
2.6. Forst-Buntes Haus
3.6. Rudolstädt-Saalgärten
4.6. Wien-Arena
5.6. Würzburg-Bhof
6.6. Berlin-Magnet Avocado

NOUVELLE VAGUE
6.6. Berlin-Passionskirche
7.6. München-Elserhalle
8.6. Köln-Bürgerhaus Target

NUEVA ETICA
23.6. Rosswein-Juha
25.6. Herne-Festival
27.6. Geneva-Kab
28.6. Dornbirn-Schlachthaus
30.6. Bautzen
8.7. Hartberg-Festival
15.7. Konstanz-Kontrast
22.7. Wiesbaden-Kulturpalast
27.7. Giessen-Muk
28.7. Saalfeld-Klubhaus
1.8. Köln-Underground
2.8. Hamburg-Hafenklang
5.8. Langnau-Festival
13.8. Essen-Juz
18.8. Berlin
19.8. Hohenstein-Festival Avocado

O

ONE FINE DAY
19.8. Itzehoe-Festival
1.9. Elmshorn-Festival
10.11. Hamburg-Festival

the 101
13.7. Hamburg-Hafenklang
14.7. Lübeck-Treibsand
15.7. Münster-Gleis 22
16.7. Magdeburg-Mikrokosmos
17.7. Würzburg-Cairo
19.7. Passau-Zakk
22.7. München-Kult
23.7. Karlsruhe-Carambolage
28.7. Köln-Blue Shell
29.7. Braunschweig-Nexus
Selma

P

PAINT IT BLACK/ NEW MEXICAN DISASTER SQUAD
2.9. München-Backstage
5.9. Berlin-Cassiopeia
6.9. Köln-Underground
8.9. Leipzig-Conne Island Avocado

PALE
29.7. Grossenfehn-Festival
4.8. Hannover-Festival
5.8. Trier-Festival
6.8. Bonn
29.8. Essen-Festival
16.9. Lingen-Festival Rocky Beach

PANIC/ GUNS UP
24.6. Herne-Festival
4.7. Münster-Baracke
8.7. Kassel-Baracuda Bar
10.7. Wien-Dreiraum
14.7. Wiesbaden-Kulturpalast
15.7. Lichtenstein-Jz Avocado

PANTEON ROCOCO
16.6. Nickelsdorf-Festival
17.6. Dornstadt-Festival
14.7. Köln-Festival Rocky Beach

the PEACOOKS
16.6. Interlaken-Festival
17.6. Bottrop-Festival
8.7. Chiasso-Festival
22.7. Gllaubitz-Festival
4.8. Nussbaumen-Festival
7.10. Hamburg-Knust Schoko Music

PLANLOS
4.6. Immecke-Festival
8.7. Lingen-Festival
13.10. Düsseldorf-Zakk Pulse

PÖBEL & GESOCKS
10.6. Wien-Movimento
17.6. Köln-Festival
15.9. Jena-Rosenkeller
16.12. Berlin-Kesselhaus Red Eyes

the POPZILLAS
15.7. Meschede-Festival
28.7. Tauberbischofsheim-Festival
4.8. Halle-Festival
19.8. Bad Soden-Festival
22.9. Cottbus-Gladhouse Pulse

PRESIDENT EVIL
22.7. Wolfsburg-Schlachtfest
30.7. Köln-Mtc
9.8. Wien-Planet Music
12.8. Dresden-Alte Reithalle
16.8. München-Backstage
17.8. Offenbach-Capitol
Last Resort

Q

the QUAKES
18.10. Köln-Sonic Ballroom
19.10. Kassel-K 19
20.10. Hamburg-Knust
21.10. Berlin-WaH
22.10. Jena-Wagner
25.10. Schörfing-Nikita
26.10. Wien-Arena
27.10. München-Monofaktur
28.10. Töging-Silo 1
30.10. Erlangen-Scheune
31.10. Stuttgart-Landespavillion Shakeyourass

the QUEERS/ GO FASTER NUNS
28.6. Nürnberg-K4
30.6. Lärz-Festival
3.7. Hannover-Chez Heinz
22.7. Glaubitz-Festival
12.8. Oberhausen-Festival

R

RAH BRAS
2.6. Bielefeld-Ajz
3.6. Leipzig-Zoro
4.6. Dresden-Az
6.6. Wien-Fluc
16.6. Saarlouis-Juz Selma

RAISED FIST
25.6. Herne-Festival Avocado

RANDYS RIPCORD
10.6. Neuwürschnitz-Festival
28.7. Bausendorf-Festival
19.8. Hamburg-Mögenkladder Hotellounge

RAWSIDE
1.6. Trostberg-Stiege
10.6. Schwerin-Dr K
2.7. Roitzschjora-Festival
14.7. Pasewalk-Speicher
29.7. Behnkenahgen-Festival
5.8. Bern-Reitschule
8.9. Sülzbach-Hängematte
30.9. Leipzig-Conne Island
1.10. Berlin-K17
11.11. Annaberg-Brauerei
Mad

RIOT BRIGADE
23.11. Nürnberg-Kv
24.11. Leipzig-Conne Island
25.11. Berlin-Clash
1.12. München-Feierwerk
16.12. Frankfurt-Au

S

the SACRED SAILORS
26.7. Hildesheim-Veb
29.7. Eisenach-Festival Rockthistown

SCHROTTGRENZE
11.8. Oberhausen-Festival
12.8. Rothenburg-Festival
19.8. Erndtebrück-Festival

SETTLE THE SCORE
13.7. Dortmund-Fzw
15.7. Saarbrücken-Hellmute
Mad

the SETUP
10.6. Hohenems-Festival
29.6. Saarbrücken-Garage
8.7. Unterpuch-Festival
3.8. Berlin-Cassiopeia
4.8. Leisning-Festival
Mad

SHELTER
1.7. Roitzschjora-Festival
7.7. Bielefeld-Falkendom
11.7. Weinheim-Cafe Central
15.7. Düsseldorf-Stone Mad

SHE-MALE TROUBLE
16.6. Nickelsdorf-Festival
23.6. Neuhausen-Festival
24.6. Scheeßel-Festival Rocky Beach

the SHOCKER
7.7. Wetzlar-Frazis
11.7. München-Feierwerk
12.7. Stuttgart
13.7. Eisenach-Gleis 1
14.7. Erfurt-Festival
15.7. Berlin-WaH
16.7. Köln-Underground

SICK OF IT ALL
3.6. Mainz-Festival
4.6. Passau-Festival
5.6. Essen-Festival
12.8. Salzwedel-Festival Mad

SIENA ROOT
16.6. Dornstadt-Festival
17.6. Eisenach-Gleis 1
19.8. Stemwede-Festival
2.9. Wilsdruff-Festival
16.9. Mannheim-Festival Rockthistown

SIX REASONS TO KILL
Brandenburg-Hdo
5.8. Villmar-Festival Green Hell

SKAOS
15.7. Potsdam-Festival
2.9. Rinteln-Festival Schoko

20 Jahre
TRUST
mit

LEATHERFACE
OIRO
SCUMPIES

10.06.06
Bremen, Wehrschloss
20.00 h

the SKREPPERS
2.6. Halle-Rockpool
3.6. HamburgRocknroll Warehouse
4.6. Magdeburg-Mikrokosmos
5.6. Weiden-Chinese Club
6.6. Siegen-Vortex
7.6. Hildesheim-Veb
8.6. Osnabrück-Unicum
9.6. Berlin-Das Cafe Rock this town

SOMETREE
2.6. Halle-Objekt 5
3.6. Wiesbaden-Schlachthof
4.6. München-Tams Theater
5.6. Karlsruhe-Oriente
6.6. Köln-Blue Shell
7.6. Berlin-Frannz
8.6. Hamburg-Michelle
8.6. Hamburg-Tanzhalle
15.6. Jena-Rosenkeller
16.6. Illingen-Festival
17.6. Marburg-Trauma
23.6. Wien-Donauinsel
29.7. Großfehn-Festival
11.8. Osnabrück-Festival
13.8. München-Theatron 2ftr

SOPHIE NUN SQUAD
15.6. Flensburg-Volksbad
18.6. Hamburg
19.6. Berlin-Golden Gate
20.6. Dresden-Az
21.6. Braunschweig-Drachenflug Trapdoor

STAGE DISASTER
10.6. Bad Bresig-Rasthaus B9
9.9. Höhr Grenzhausen-Tenne
3.11. Montabaur-Camleot
www.stage-disaster.de

STEREO TOTAL
10.6. Potsdam-Festival
23.6. Graz-Ppc
24.6. Wien-Festival
25.6. Wien-Flex
15.7. Frankfurt-Tanzhaus
22.7. Feldkirch-Festival
19.8. Nürnberg-Katharinenruine Powerline

STRETCH ARM STRONG
5.4. Berlin-Kato
6.4. Wangen-Tonne
7.4. Köln-Underground Mad

the SUICIDE FILE
14.7. Wiesbaden-Kulturpalast
15.7. Lichtenstein-Riot
17.7. Bremen-Schlachthof
19.7. Wangen-Tonne
20.7. Berchtesgaden-Kuckuksnest
22.7. Bochum-Matrix Avocado

SUNNY DOMESTOZ
1.6. Marburg-Kfz
2.6. Dresden-Groove Station
4.6. Altenmarkt-Festival
7.10. Hamburg-Knust Moskito

SWEET ADDICTION
7.9. Berlin-WaH
8.9. Dresden-Chemiefabrik
9.9. Weiden-Chinise Club
15.9. Rostock-Jaz Rock this town

SWORN ENEMY/ 100 DEMONS
5.8. Leisning-Festival
11.8. Saarbrücken-Stoneage
20.8. Weinheim-Cafe Central
24.8. Bremen-Tower
30.8. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
31.8. Augsburg-Kantine
9.9. Dresden-Festival Mad

T

TEPHRA
3.6. Mannheim-Juz
4.6. Trier-Ex Haus
23.11. Linz-Kapu
24.11. Braunschweig-Nexus
Dial Booking

TODAY FOREVER
3.6. Loessnitz-Festival
17.6. Lichtenstein-Jz
30.6. Eisenach
22.7. Schönfels-Festival
5.8. Gotha-Festival

TORNAVALANCHE
23.11. Linz-Kapu
24.11. Braunschweig-Nexus
Dial

TOTAL CHAOS
3.8. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
4.8. Berlin-Twh
11.8. Köln-Sonic Ballroom
18.8. Torgau-Festival
20.8. Wien-Movimento
26.8. Frankfurt-Au
Mad

TOXOPLASMA
1.6. Dietersburg-Blamage
2.6. Chur
3.6. Brigg
4.6. Zürich
30.6. Heide-Festival
1.7. Leipzig-Festival
30.7. Behnkehagen-Festival
16.9. Essen-Festival
8.12. Düsseldorf-Zakk
www.toxoplasma.de

TOXPACK
2.6. Pasewalk-Speicher
3.6. Neubrandenburg-Zebra
17.6. Dinslaken-Old Factory
1.10. Berlin-K17
21.10. Hamburg-Festival Red Eyes

TRASHMONKEYS
16.6. Köln-Prime Fourartists

TRIBUTE TO NOTHING
7.7. Lingen-Festival Mutti/11pm

TROOPERS
21.6. Jütenborg-Festival
14.7. Trier-Exhaus
15.7. Hameln-Festival
21.10. Schramberg-Forellenstube
22.10. Hamburg-Markthalle
2.12. Neubrandenburg-Zebra
Red Eyes

TROST
8.6. Berlin-Ex Berliner Powerline

TUBERS
11.6. Mühlheim-Az
15.6. Braunschweig-Nexus
16.6. Bremen-Friese
22.6. Leipzig-Gieszerstr. Tcwtga

TWO TONE CLUB
10.6. Aarau-Festival
24.6. Rosslau-Festival
30.6. Bern-Gaskessel Moskito

U

UN KUARTITO
1.6. Osnabrück-Lagerhalle
2.6. Lindau-Vaudeville
10.6. Schopfheim-Irrlicht
14.6. Reutlingen-Nepomuk
15.6. Heidelberg-Schwimmbad
16.6. Konstanz-Kulturladen
17.6. Erding--Festival Rocky Beach

USE TO ABUSE
18.8. Torgau-Festival
19.8. Hohenstein ERsntthal-Festival Rocky Beach

V

V8WANKERS
9.6. Wachenroth-Festival
17.6. Dornbirn-Festival
7.7. Osterode-Festival
15.9. Essen-Festival Indevent

the VERY JOB AGENCY
3.6. Langenthal-Lakuz
4.6. Bechstedt-Saaol
7.6. Wien-Ekh

VERLORENE JUNGS
17.6. Dinslaken
Red Eyes

VIC DU MONTES PERSONA NON GRATA
3.6. Osnabrück-Ostbunker
4.6. Hannover-Festival
7.6. Genf-Usine
8.6. Schaffhausen-Tabtap
10.6. Wien-Arena
17.6. Neuensee-Festival Last Resort

VIVA L'AMERICAN DEATH RAY MUSIC
1.6. Neuchatel-L'Interlope
2.6. München-Monofaktur
3.6. Engelberg-Grünewald

W

the WALTONS
12.8. Fleckeby-Festival
2.9. Elmhorn-Festival
15.9. Essen-Festival
Hfbooking

WITCHHUNT
20.9. Hamburg

Alerta Tours

Y

Z
ZENO TORNADO AND THE BONEY GOOGLE BROTHERS

2.6. Solothurn-Kofmehl
3.6. Grünenwald-Pfingsten
1.7. Interlaken—Festival
14.7. Biel-Festival

ZERO MENTALITY

1.6. Bremen-Magazinkeller
5.8. Leisnig-Festival
Mad

E-mailt alle Dates an an dolf@trust-zine.de

(damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie aktuell auf unserer Hompage erscheinen)

Bitte schickt auch in Zukunft eure Tourneepläne!!!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!!

NO USE FOR A NAME marc



Es war bestimmt nicht immer leicht für JOE LALLY. Bassist bei der Independent Legende FUGAZI zu sein bedeutete ebenfalls im Schatten der charismatischen Frontmänner Ian MacKaye und Guy Picciotto zu stehen. Nicht das es ihn jemals gestört hätte, aber die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit war ganz klar auf die beiden Gitarristen/Sänger gerichtet.
Wobei FUGAZI ohne das melodische, grundsolide Bass-Spiel von Lally undenkbar wäre und vielleicht mehr als nur einmal im totalen Chaos geendet haben dürfte. Nach Ankündigung der „unbeschränkten Pause" von FUGAZI zog Lally nach Los Angeles und kümmerte sich dort u.a. um die Archivierung und teilweise Veröffentlichung von Hunderten von FUGAZI Livemitschnitten. Auch als Musiker blieb er aktiv – er spielte mit FRODUS Mitgliedern bei THE BLACK SEA bzw. DECAHDRON und nahm ein Minialbum mit John Frusciante von den RED HOT CHILLI PEPPERS auf. Letztes Jahr kehrte er jedoch über Umwege zurück in seine Heimatstadt Washington,DC. Nun kündigte Dischord Records eine Minitour von Joe Lally und Hausproduzent Don Zientara (Inner Ear Studios) an, bei der Lally erstmals und alleine Songs seines demnächst erscheinenden Soloalbums performen würde. Eine perfekte Gelegenheit mit dem wohl unterschätztesten Bassisten unser Zeit zu sprechen. Das Telefon Interview verschiebt sich kurz, da Lally kurzfristig bei der Elternsprechstunde an der Schule seiner Tochter erscheinen muss. Anschliessend ist er jedoch ein sehr freundlicher, witziger und auskunftsfreudiger Gesprächspartner.



Kannst du dich eigentlich daran erinnern, wann dir das vorläufige Ende von FUGAZI bewusst wurde und wie du dich dabei gefühlt hast?
Oh, wow. Es gab da nicht wirklich einen festen Zeitpunkt. Das war aber vor drei Jahren und ich weiß natürlich noch genau wie ich mich gefühlt habe.
Es war schrecklich! Weißt du, ich wäre jederzeit bereit gewesen mein Privatleben den Plänen der Band unterzuordnen. Ich bin in und mit dieser Band erwachsen geworden, ich habe in dieser Band gelernt Bass zu spielen und Musik zu schreiben. Ich war quasi auch immer von den drei anderen abhängig, um Musik machen zu können. Und plötzlich stand ich ganz alleine da, ich musste mir Gedanken darüber machen wie mein Privatleben jetzt aussehen sollte und wie ich es schaffen kann, weiterhin Musik zu machen. Ich habe auch eine Tochter, aber Brendan und seine Frau erwarteten damals ihr drittes Kind und er musste sich ernsthaft damit auseinander setzen wie er sein Leben bewältigen und ordnen konnte. Und ich denke, das er auch uns davon befreien wollte, immer auf ihn warten zu müssen und von seiner Lebensplanung abhängig zu sein.
Das passierte alles bevor du nach Kalifornien gezogen bist?
Ja. Denn erst durch das vorläufige Ende von FUGAZI hatte ich die Möglichkeit über den Wohnort meiner Familie nachzudenken. Die Liebe meines Lebens kommt aus Italien und als wir uns entschieden haben zusammen zu leben, zog sie zu mir nach Washington,DC. Wir hatten eigentlich vor im Ausgleich dazu dann nach Italien zu ziehen, wenn ich einmal nicht mehr an FUGAZI gebunden sein würde. Ich hatte dann aber doch Probleme damit, diesen Schritt zu machen. Ich wollte auch bereit sein, falls die Band doch wieder aktiv sein würde.Meine Frau hat viele Freunde in Los Angeles, weshalb wir für ein Jahr dorthin zogen. Aber LA ist halt so wie es ist – ein seltsamer Ort. Wir fühlten uns nicht 100% wohl und zogen dann nach Portland. Da wir jetzt aber wieder in DC wohnen, weiß ich, das ich hier am liebsten lebe.
Du hast in LA ja auch angefangen mit Josh Klinghofer und John Frusciante in einer Band namens ATAXIA zu spielen. Wie kam es denn dazu?
John hatte 6 Monate frei, da die RED HOT CHILLI PEPPERS eine längere Pause machten und er hatte diese Idee jeden Monat ein Solo-Album zu veröffentlichen und in LA auch ständig live zu spielen. Ich kam ins Spiel als Josh und John mich fragten, ob ich als Bassist bei einer ihrer Shows mitmachen will. Sie hatten jedoch vor, Lieder von einer der unzähligen Soloplatten von John zu spielen. Die Vorbereitungszeit war kurz und du musst wissen das ich schon immer schlecht darin war, die Lieder andere Leute zu lernen. Oder diese Lieder zuhause zu üben, in dem ich parrallel zu den Platten spiele. Es klappte also nicht richtig und ich überlegte schon, wie ich es ihnen beibringe, das sie besser jemand anders finden sollten. Wir begannen dann aber gemeinsam zu jammen und John nahm das ganze auf, was ich aber nicht wusste. Das wurde dann auch gleich der erste Song des Albums. Ich sagte ihnen also, das es das ist was ich am besten kann. Einfach nur Spielen und Experimentieren.
Was mich an ATAXIA so fasziniert ist dein bescheidenes Bass-Spiel.
Du spielst eine Melodie teilweise über 10 Minuten lang und ermöglichst dadurch den beiden anderen freier zu improvisieren. Ich finde es beeindruckend, das sich jemand so bedingungslos dem Song unterordnet.
Dein Eindruck ist sehr interessant... Das ist aber einfach die Art wie ich Musik mache und wie ich Musik fühle. Ich habe und hatte aber auch noch nie ein großes Bedürfnis mich durch mein Bass-Spiel in den Vordergrund zu drängen.
Habt ihr noch mehr Pläne für ATAXIA oder war das eine einmalige Angelegenheit?
Wir haben noch mehr Lieder aufgenommen als auf der ersten EP zu hören waren. Rein theoretisch haben wir also Material für ein komplettes zweites ATAXIA Album. Ich habe aber ehrlich gesagt keine Ahnung, ob und wann John dieses veröffentlichen will. Die Songs sind aber großartig und ich würde mich freuen wenn die Leute eine Chance hätten sie zu hören.
Aber Josh und John leben in dieser sehr anderen musikalischen Welt, wenn du weißt was ich meine. Josh z.B. leitet mittlerweile die Backing-Band von PJ HARVEY und steht gerade fast jeden Abend mit ihr auf der Bühne. Und John ist jetzt wieder vermehrt mit den RED HOT CHILLI PEPPERS aktiv. Dazu kommt das wir seit meiner Rückkehr nach Washington jetzt an den zwei entgegen gesetzten Teilen der USA leben.
Ich weiß das klingt jetzt sehr klischeehaft, aber du als alter Do-It-Yourself Punk aus Washington, DC und John Frusciante, den man eigentlich als richtigen Los Angeles Rockstar bezeichnen könnte, ergebt eine schwer vorstellbare Mischung...
(*lacht*)
Ich glaube du hast da jetzt ein falsches Bild von John. Ich weiß jetzt nicht viel über Josh´s Hintergrund, aber John hat so angefangen wie ich. Ein Junge der auf Classic-Rock stand und dessen Weltbild und Musikverständnis sich total veränderte, als er zum ersten Mal mit Punk in Berührung kam. Er hatte damals die GERMS gehört und danach war Musik für ihn nicht mehr daselbe. Bevor ich mit Punk in Berührung kam, dachte ich auch, dass ich niemals in einer Band spielen könnte. Und dann hörte ich JOY DIVISION und PIL und wusste, dass ich das auch kann! Das man dafür kein Rockgott sein muss, der sein Instrument im Schlaf beherrscht. Deshalb fanden John und ich schnell eine gemeinsame Basis. Er ist absolut von Musik besessen, was ich als sehr inspirierend empfand.
Ich habe vor kurzem einem Freund das „Instrument" Video von FUGAZI geschenkt und er konnte kaum glauben wie sehr Ian und Guy sich im Vordergrund verausgaben und wie sehr Brendan und du euch zurückhaltet und extrem konzentriert spielt...
Weißt du, es ist nicht so das Ian und Guy mich in den Hintergrund gedrängt hätten. Aber es war für mich einfach nötig diesen Platz innerhalb der Band einzunehmen. Das hat sehr viel mit unseren Eigenarten und Persönlichkeiten innerhalb von FUGAZI zu tun.
Dieser Freund meinte auch, dass ohne das tighte Zusammenspiel von dir und Brendan die Band komplett auseinander fallen würde...
Dazu muss ich sagen, das auch Brendan dazu neigt viel zu improvisieren und aus sich heraus zu gehen, sehr frei und dynamisch zu spielen. Mein Gedanke war also von Anfang an derjenige zu sein, der bei FUGAZI das Fundament bildet und das ganze zusammen hält. Ich denke meine Art zu spielen bildete eine solide Basis für das eher freie Spiel der anderen.
Warum hast du eigentlich erst beim Album "red medicine" damit begonnen auch mal zu singen?
Eigentlich wollte ich schon beim Instrumental-Stück "sweet and low" auf "In on the kill taker" singen, aber das klappte irgendwie nicht, ich

JOEY LATTY

fand nicht die richtigen Worte. Beim Song "by you" schrieb ich damals die Basslinie und hatte auch sofort eine Gesangslinie im Kopf. Das war dann auch bei den Liedern auf "the argument" der Fall, bei denen ich singe.

Fühlst du dich denn – wie soll ich das jetzt sagen...Fühlst du dich und deine Persönlichkeit besser repräsentiert, seit du bei FUGAZI auch teilweise den Gesang beisteuerst?

Das ist eine wirklich interessante Frage. Aber ich denke auch mein Bass-Spiel war schon immer ein sehr bewusster Ausdruck meiner Fähigkeiten und Persönlichkeit. Ich denke nicht, dass man wirklich singen oder Texte schreiben muss, um sich und seine Persönlichkeit auszudrücken.

Wann entstanden denn deine Pläne für ein Soloalbum?

Weißt du, das Ende von FUGAZI hat mir den nötigen Tritt in den Hintern gegeben, um endlich mit meiner Solo Sache anzufangen. Ich hatte schon in LA und Portland versucht mit Leuten zu spielen, aber das hat nicht so geklappt wie ich mir das vorstellte. Bei FUGAZI war es immer so, das wir zuerst die Musik schrieben und dann irgend jemand versuchte eine passende Gesanglinie zu finden und gleichzeitig den Text dafür schrieb. Bei meinen eigenen Liedern ist es so, das ich zuerst eine Gesangsmelodie oder den Text im Kopf habe und dann versuche eine passende Basslinie dafür zu finden. Die ist dann meistens sehr simpel und roh. Aber es ist mir wichtig, das Text und Gesang gut hervorgehoben sind. Und die Musik dazu dient den Gesang mit sehr einfachen Mitteln zu unterstützen und zu umspielen.

Und was sind jetzt deine konkreten Pläne für deine Musik?

Ich werde jetzt erstmal gemeinsam mit Don Zientara zehn Konzerte an der Ostküste spielen, bei denen wir beide Solo performen werden. Nächste Woche werde ich dann gemeinsam mit Don mein erstes Album aufnehmen.

Du hast ja vor Jahren ein eigenes Label gegründet – Toletta Records – auf dem du hauptsächlich Bands aus der Doom Szene wie SPIRIT CARAVAN veröffentlicht hast. Wirst du das für deine eigene Platte reaktivieren?

Oh nein, mein Label ist definitiv Geschichte. Ich war mir bisher nicht ganz sicher, aber als ich letzte Woche mit Ian gesprochen habe, meinte er, er würde mein Solo Material gerne auf Dischord veröffentlichen. Was mein Label Toletta angeht: Die Bands und die musikalische Community in der sich das Label bewegte veränderte sich vor ein paar Jahren sehr. Eine Band löste sich auf, die zweite ging zu einem anderen Label. Es war also an der Zeit das ganze aufzugeben. Und damit ich nicht mit allen Platten nach LA umziehen musste, gab ich die nicht verkauften Platten den Bands und damit war das Label vorbei. Dafür musste ich jetzt zweimal mit dem ganzen Kram der FUGAZI Live Series umziehen, haha.

Das ist ja auch eine sehr interessante Geschichte... Über eine spezielle Homepage kann man aus zwanzig FUGAZI Live Shows auswählen und für wenig Geld per Mailorder bestellen. Du bist die treibende Kraft dahinter?

Sagen wir so, ich brachte das ganze ins Rollen. Ich habe mich um die ersten zwanzig Shows der Reihe gekümmert und Guy hat sehr geholfen die nächsten zehn zur Verfügung stehenden Shows auszuwählen und zu bearbeiten. Wir bekommen viele Anfragen für bestimmte Konzerte, es fällt vor allem auf das die Leute sich sehr für die späten Shows interessieren und vor allem das Material von "the argument" live hören wollen. Wir haben bei FUGAZI ja fast alle unsere Live Shows aufgezeichnet. Wir wollten ja wirklich mal ein offizielles Livealbum veröffentlichen, konnten uns aber nie auf eine bestimmte Show einigen. Auf diese Art und Weise schaffen wir es jetzt doch noch die Shows zugänglich zu machen und ich denke es ist eine tolle Sache, wenn man sich die Aufnahme eines Konzerts im nachhinein auch noch zuhause anhören kann. Vorausgesetzt das Konzert hat dir gefallen, haha.

Was ist das für ein Gefühl sich hunderte von Liveaufnahmen seiner eigenen Band anzuhören?

(*lacht*) Entweder ist es sehr langweilig oder sehr interessant,haha. Es ist doch recht spannend, wir hatten ja nie eine Setlist vorbereitet, viel improvisiert. Viele Ideen die wir live hatten sind grossartig und ich konnte mich gar nicht mehr daran erinnern. Die Qualität vieler Dinge erkennt man ja erst aus der Distanz. Ich denke FUGAZI war wirklich eine sehr spannende und gute Liveband, das zeigt sich auch bei diesen Aufnahmen.

Ich frage mich wie eine Band probt, die sich darauf vorbereitet eventuell alle über hundert Lieder zu spielen die sie je geschrieben hat...

Oh, es ist ein Menge Arbeit, das kann ich dir sagen, haha. Ich versuchte mich schon immer gut vorzubereiten, bevor die ganze Band mit den gemeinsamen Proben begann. Ich habe die Platten zuhause gehört und versucht mich an alle Basslinien zu erinnern. Dadurch war es nicht so schlimm, wenn einer der anderen seine Gitarrenparts vergaß. Aber wie gesagt, es war definitiv eine Menge Arbeit. Sollten wir jemals wieder zusammen spielen - was ich sehr hoffe - dann wäre es wohl noch ein größerer Aufwand. Aber den würde ich gern auf mich nehmen.

Als ich mit Ian gesprochen habe meinte er, das er die Konzerte mit THE EVENS sehr genießt, da der Kontakt zum Publikum direkter ist und nicht so viele Konflikte auszutragen sind als bei einer FUGAZI Show. Hattest du bei deinen Solo Shows eine Ähnliche Erfahrung?

Oh ja, weißt du, man sitzt plötzlich alleine da, nur ich mit meinem Bass. Das ist schon eine sehr seltsame Situation. Das ganze ist sehr intim und man kann sich auch nicht hinter Guy und Ian verstecken, haha.

Warum hast du eigentlich überhaupt mit dem Bass spielen angefangen?

Eigentlich wollte ich ja immer Sänger sein. Aber bei meiner ersten Band mit Peter Cortner (*Anm.: der dritte DAG NASTY Sänger*) war nur doch die Position am Bass frei und somit hatte sich das erledigt. Außerdem war der Bass mit seinen vier Seiten wesentlich übersichtlicher als eine Gitarre, ich glaubte damit käme ich besser zurecht.

Hast du je darüber nachgedacht, auf die Gitarre als Instrument für deine Auftritte zurückzugreifen? Die wäre ja wohl das gängigere Instrument für so Singer-/Songwriter Geschichten...

Ich bin nicht wirklich ein guter Gitarrist und diese ganze Sologeschichte war schon schwer genug. Weshalb ich lieber bei dem Instrument bleibe, mit dem ich vertraut bin.

Wie willst du deine Soloplatte denn in Zukunft live umsetzen?

Ich werde bei den Aufnahmen auf alle Fälle mit anderen Musikern zusammenarbeiten. D.h. gleichzeitig das es wohl nicht reichen wird wenn ich in Zukunft nur alleine auftreten würde. Eine Idee von mir ist im Vorprogramm einer „richtigen" Band zu touren und mir

Mitglieder dieser Band für Gitarre und Bass „auszuleihen". Wie sich das aber umsetzen lässt und ob ich eine Band finde die sich darauf einlassen wird muss sich erst noch zeigen!

Wie denkst du denn wie sich das Touren mit Don von deinen Touren mit FUGAZI unterscheiden wird?

Oh Mann, ich denke das werden zwei komplett unterschiedliche Welten sein, die man wohl nicht im geringsten vergleichen kann. FUGAZI konnte manchmal eine ziemlich aufwendige Sache sein. Die Bandmitglieder, Mischer, Roadies... Jetzt steige ich mit Don in meinen Combi und hoffe das ein paar Leute da sein werden, die sich für unsere Musik interessieren. Aber genaueres dazu kann ich erst sagen wenn wir die erste Tour hinter uns haben.



Hast du dann auch vor in Europa zu touren?

Hoffentlich! Ich bin ja jeden Sommer in Italien, um die Familie meiner Frau zu besuchen. Diesmal möchte ich meine Zeit nutzen um mit einem Freund zu spielen, der in der Band ZU aktiv ist. Im Rest von Europa möchte ich dann gerne touren, sobald das Album veröffentlicht wurde.

Ich habe im Vorfeld dieses Interviews versucht mich ein bisschen vorzubereiten und mich auf die Suche nach anderen Interviews mit dir gemacht. Und obwohl ich auf Hunderte von Interviews mit Ian und Guy stieß fand ich lediglich ein Interview mit dir und überhaupt keins mit eurem Schlagzeuger Brendan...

Wow! (*lacht*)

Gibst du denn nicht gerne Interviews?

Nein, ganz im Gegenteil! Ich wollte immer gerne Interviews geben, aber die Leute scheinen kein so großes Interesse an meiner Person zu haben. Bei FUGAZI wollen die Leute ja oft mit Ian sprechen, was auch Sinn macht, da er viele Texte schreibt und außerdem ja auch einer der Betreiber von Dischord Records ist. Als ich z.B. Toletta Records gründete meinte ich zu meinem Vertrieb Southern das ich gerne Interviews geben und über das Label und meine Bands sprechen würde. Aber auch da war der Ansturm nicht gerade enorm, haha. Lustigerweise habe ich heute auch schon ein Interview mit einem Fanzine aus Alabama gegeben. Ich hoffe auch das nach den vier kommenden Konzerten mehr Leute mit mir sprechen wollen. Und spätestens wenn das Album erscheint würde ich mich freuen über meine Musik zu reden.

Noch als abschliessende Frage: Was beeinflusst dich zur Zeit für Musik und was hörst du gerade zu Hause für Musik?

Als du angerufen hast habe ich gerade MOTÖRHEAD gehört... Ansonsten – puh... – warte ich muss mich kurz umsehen ob irgendwo noch Platten rumliegen die ich in den letzten Tagen gehört habe... Nein, hier liegt außer der oben genannten wirklich nichts, haha. Um ehrlich zu sein: Da ich nächste Woche mit dem aufnehmen meines Albums beginne, höre ich fast gar keine Musik mehr. Ich möchte das Aufnehmen meiner Lieder so frei und unbefangen wie möglich angehen und finde das mich das anhören von zuviel Musik nur vom wesentlichen ablenkt.

Interview: Oise Ronsberger





Nein, Some Girls sind mehr als nur eine weitere Krachband. Guckt man sich die Band live an - die Tour zum neuen Album 'Heaven's Pragnant Teens' fand im April statt -, merkt man schnell, dass sie wesentlich brutaler klingt als andere Kapellen. Da ist natürlich Sänger Wes, der sich ziemlich früh die Nase blutig schlägt, da ist auch die schier endlose Krachorgie am Ende des Sets, die noch heftiger kommt als auf Album. Andererseits sind Some Girls, nun vielleicht nicht eingängig, aber die Lieder haben sehr wohl Wiedererkennungswert. Und das kann man von wenigen Krachbands sagen, bei denen der Lärm zum Selbstzweck wird. Und natürlich sind Some Girls auch so etwas wie eine Hardcore-Supergroup". Justin Pearson, mit dem dieses Interview ist, spielt auch bei The Locust, daneben gibt es gemeinsame Mitglieder mit The Plot To Blow Up The Eiffel Tower, Give Up The Ghost und Unbroken. Keine schlechten Referenzen also.

Du kannst ja noch gar nicht so lange von der Locust-Tour zurück sein...
... 48 Stunden ungefähr...
Das muss doch hart sein. Du bist gerade von der Tour mit der einen Band zurück, und nun gibst du schon Interviews wegen Some Girls, und anschließend bist du mit der Band auf Tour. Keine Verschnaufpause notwendig?
Als ich nach Hause kam, musste ich mich gleich um mein Label (Three One G Records, Anmerkung des Verfassers) kümmern, weil im vergangenen Monat wegen der Tour so viel liegen geblieben ist. Und morgen fahr ich gleich zu meiner Mutter nach Arizona für die Weihnachtsferien. Deswegen sitze ich hier auch grad im Auto, esse zu Mittag und mache gleichzeitig dieses Interview.
Und du magst das?
Ich würde schon ganz gern ein paar Tage frei haben, aber das geht ganz einfach nicht. Wenn wir nach der Europa-Tour von Some Girls nach Hause kommen, nehmen wir gleich das neue Locust-Album auf.
Siehst du Some Girls als Seitenprojekt an oder als richtige Band?
Das ist für mich eine richtige Band. Und von den anderen hat nur noch unser Gitarrist Chuck eine andere Band, er spielt ansonsten bei Plot To Blow Up The Eiffel Tower.
Andere Mitglieder hatten aber mal bekannte Bands - euer Sänger Wes spielte bei American Nightmare / Give Up The Ghost, und euer ehemaliger Gitarrist Rob Moran war bei Unbroken. Das wird auf der CD auch mit einem großen Aufkleber beworben. Klingt ein bisschen nach einer "Hardcore-Supergroup". Was hältst du davon?
Der Aufkleber ist total cheesy und billig. Aber Epitaph haben einen Grund für diesen Sticker, also fragten sie uns, ob das okay ginge. So lassen sich natürlich mehr Platten verkaufen, das ist letztlich ein Geschäft. Deshalb haben wir zugestimmt. Es ist zwar billig, aber es gibt schlimmere Dinge im Leben.
Aber ich hätte gerne noch einen Kommentar zum Begriff "Hardcore Supergroup".
Wir machen Musik, weil wir Freunde sind. Würden wir versuchen, über die Namen bekannter zu werden, wären nicht Sal und Nathan in der Band, die vorher nur bei Secret Fun Club spielten. Die Band kennt ja keiner. Dann hätten wir uns bekanntere Leute gesucht. Das ist letztlich nur ein Begriff, genauso wie Screamo. Es geht nur darum, Aufmerksamkeit zu erzeugen. Mich kümmert das einen Dreck.
Darf ich denn sagen, dass ihr aus drei verschiedenen Hardcore-"Generationen" kommt? Unbroken ist ja nun schon eine ganze Weile her, ich weiß gar nicht mehr, wie viele Leute sich an die Band noch erinnern können. Locust und American Nightmare gibt bzw. gab es seit ein paar Jahren, und The Plot To Blow Up The Eiffel Tower sind relativ neu.
Wir sind gar nicht so weit auseinander. Rob war 32, jetzt bin ich der älteste mit 30. Und Chuck ist Anfang 20. Aber wir sind Freunde, und das zählt ohnehin mehr. Chuck wird zwar Unbroken nicht mehr live gesehen haben, aber die Mitglieder der Band waren danach auch weiterhin in der Szene aktiv. Es ist also nicht so, dass irgendein alter Typ eine Band mit jemandem Junges gründet.
Siehst du denn Some Girls als so etwas wie eine Hommage an ältere Bands wie Unbroken? Ich fühlte mich durchaus an Septic Death erinnert.
Du denkst, wir klingen ein bisschen wie Septic Death? Danke! Das ist eine meiner absoluten Lieblingsbands. Keine Ahnung, ob das so ist. Wir haben einfach Musik gemacht, an die wir Lust gehabt haben. Es ist nicht relevant, was Leute von ihr halten, weil es letztlich nur sehr schön war, dass wir als Freunde eine Platte aufnehmen und veröffentlichen konnten.
Mich interessierte jetzt eigentlich deine Intention. Was für Musik wolltet ihr spielen? Wolltet ihr meinetwegen die Brutalität hinbekommen, die etwa auch Septic Death hatten?
Das auf jeden Fall. Wir kommen von einem Ort, der sehr düster, aggressiv und brutal ist. Die USA werden langsam zu einem Scheißhaus, wenn man sich den zweiten Irakkrieg oder unsere momentane Regierung anschaut. Zugleich geht es überall nur noch um Highspeed, was total irrational ist.

Insofern ist unsere Musik auch die Reaktion auf die Welt, in der wir leben. Sie ist ein großes "Fuck off!" an die Welt, die Antwort auf den ganzen Scheiß, den wir alltäglich sehen. Septic Death und viele intellektuell stimulierende Bands kamen aus der gleichen Ecke. Man sieht das an Pusheads Artwork und seinen Texten, die wiederum eine Reaktion auf die Reagan-Regierung und die damalige Sozialpolitik waren. Wenn ich jetzt zurückschaue, macht der Vergleich Sinn, ohne dass ich jetzt sagen möchte, wir wären die neuen Septic Death.

Sind euer Cover, das eine schwangere Nonne zeigt, und der Albumtitel "Heaven's Pregnant Teens" ein Kommentar in Richtung der religiösen Rechten, die immer stärker werden? Mir fallen da so Sachen wie "Intelligent Design" oder "War on Christmas" ein. Es wirkt jedenfalls nicht so, als solltet ihr so bald im Mittleren Westen spielen.

Das Cover ist Kunst und deswegen offen für Interpretationen. Es ist auf jeden Fall eine Reaktion auf die Dinge, die du angesprochen hast. Gleichzeitig ist es sehr "offensive". Epitaph mussten zu einer anderen Druckerei gehen, weil unser Booklet der ersten Druckerei zu kontrovers war. Das hat mir sehr zu denken gegeben - wir hatten bei The Locust auch schon Penisse und "Arsch-Monster" auf dem Cover, aber das war nie ein Problem. Wir haben nun eine schwangere Nonne, die eine Zigarette raucht. Warum plötzlich diese Schwierigkeiten? Ist das wirklich schlimmer? Aber offensichtlich haben wir mit diesen religiösen Bezügen ein sensibles Thema berührt, zumindest hier in den USA. Das Cover sollte allerdings zugleich auch eine Referenz an die ganzen Black-Metal-Bands sein, die so möchtegern-hart, aber eigentlich doch ziemlich blöde sind.



Ist das nicht ein bisschen peinlich, was in den USA gerade passiert?

Das ist definitiv peinlich. Wir haben ja selbst in Kalifornien einen Gouverneur wie Schwarzenegger, der kaum reden kann. Und George W. Bush ist noch viel schlimmer. Clowns führen dieses Land. Aber es ist vor allem ekelerregend...

War es für euch wichtig, auf Epitaph zu sein und nicht auf einem kleinem Label wie eben Three One G, wo nur Leute die Platte hören werden, die die Musik ohnehin kennen?

Bevor The Locust mit Epitaph gearbeitet haben, war ich gegen das Label - wegen seiner Ästhetik und den Bands, die sie veröffentlichen. Aber das hat sich geändert, seitdem ich die Leute kennen gelernt habe. Sie haben sich sehr um The Locust gekümmert, und genauso ist das jetzt bei Some Girls. Es ist auch nicht mehr so, dass sie nur schlechte Bands veröffentlichen - immerhin haben sie mit Noam Chomsky gearbeitet, was heutzutage sehr wichtig ist. Anti Records haben mit Tom Waits, Nick Cave oder Merle Haggard Künstler, die wir sehr respektieren. Weshalb ich letztlich mit Epitaph arbeiten wollte, war aber auch, dass sie tatsächlich größer sind und mehr tun können als Three One G. Sie können uns ein Budget für Aufnahmen geben. Ich wollte unbedingt mit Alex Newport arbeiten, was ohne Geld leider nicht möglich ist. Das ist eben die Realität. Um die Some Girls Platte veröffentlichen zu können, haben Epitaph übrigens die Rechte für das Vinyl an Three One G abgegeben, und Vinyl ist für mich viel wichtiger als CDs.

Ich wollte dich deswegen auch nicht angreifen. Epitaph haben gute Platten gemacht, auch wenn mich ihre Punkrock-Alben nicht mehr interessieren.

Keine Frage, bei ihnen ist eine Menge Scheiß erschienen. Aber das ist natürlich auch eine Sache des Geschmacks. Für mich war es nur wichtig, dass das Label independent und intelligent ist und dass es eine gute Politik verfolgt. Als The Locust bei Epitaph unterzeichneten, haben wir so viel Scheiß gehört - dass wir ausverkauft hätten und bald wie Pennywise klingen würden. Tatsächlich haben wir unser bestes Album gemacht. Ich stehe zu Epitaph.

Lass mich mal euren Promozettel zitieren. Sal sagt hier: "Basically, we wanted to brutalize people." Ich hab mich gefragt, wie einfach das heutzutage noch ist, wo jeder schon alles gesehen hat. Wie schockierend kann Musik noch sein?

Crossed Out ist eine der brutalsten Bands, die ich kenne. Sie haben es vielleicht nie geschafft, das auf Platte umzusetzen, aber ihre Konzerte waren Angst einflößend. Das kann man nicht wiederholen. Ich weiß nicht, ob Some Girls jemals an diesen Punkt kommen werden. Aber nimm mal das letzte Lied, "Deathface". Das ist für mich ein brutales Lied. Und Wes' Text passt dazu, ich war sehr beeindruckt, als der damit ankam. Keine Frage: Unsere Platte hätte noch brutaler sein können, und das neue Material ist wesentlich destruktiver. Ich weiß, dass viele Sachen schon gemacht worden sind, aber man kann sie durchaus updaten.

Was ich eigentlich meinte, war: Es war doch in den Achtzigern viel einfacher zu schockieren. Septic Death waren damals auch deswegen so herausragend, weil es wenige solcher Bands gab. Wenn ich mir heute Napalm Death oder Terrorizer anhöre, finde ich die Platten sehr "nett" - sie haben gute Songs, gute Riffs und so. Das ist die Brutalität, die ich in Liedern möchte. Heutzutage muss man sich natürlich mit 20 Jahren extremer Musik vergleichen.

Aber Discordance Axis waren zum Beispiel auch eine heftige Band, und die haben sich erst vor fünf Jahren aufgelöst. Sie wirkten wiederum wie eine moderne Version der Musik von Crossed Out. Es gibt also durchaus diese Musikgeschichte, aber das heißt nicht, dass man heute nicht auch noch brutale Musik machen kann. Wer weiß, was Leute in zehn oder 20 Jahren einfallen wird. Wir werden Musik also weiterhin wieder erfinden.

Natürlich darf man heutzutage solche Musik machen - das sollte nicht heißen, dass man diese Musik nicht spielen darf, weil es schon ähnliche Bands gab. Die Frage ist eher, wie schwierig es ist, zu dieser Musik noch etwas zu ergänzen.

Wir saßen schon da und haben uns gesagt, wir möchte ein bisschen wie Discharge klingen, nur moderner und mit einigen Ergänzungen. Wir wollten nicht nur einen schnellen Drumbeat, sondern auch mal was anderes. Man kann das noch machen. Ich bin auch jedes Mal überrascht, womit unser Schlagzeuger bei The Locust ankommt - das klingt völlig neu.

Lass uns zum Schluss noch über Rod Stewarts "Some Girls Have All The Luck" reden. Warum habt ihr nicht dieses Lied gecovert? Eure Webseite ist ja somegirlshaveallthefuck.com.

So weit ich weiß, ist das eine Smiths-Referenz. Ich kenne das Lied von Rod Stewart gar nicht. Der Name Some Girls kommt andererseits von den Sisters of Mercy, die sich wiederum auf Leonhard Cohen beziehen. Und ich bin ein großer Fan seiner Musik. Wes ist aber gut darin, sich Phrasen auszuleihen. Er hat auch "Young Hearts Be Free Tonight" von Rod Stewart für einen Text von American Nightmare benutzt. Ich persönlich hasse Rod Stewart ja.

Text: Dietmar Stork

Discografie:
‘The Rains’ + ‘The Blues’ EPs
‘All My Friends Are Going To Death’ Album
(Zusammenfassung der beiden EPs)
‘The DNA Will Have Its Say’ EP
‘Heaven’s Pregnant Teens’ Album



Auch wenn sie sich wahrscheinlich schütteln wird, wenn sie das hört, ist Mary Timony für mich immer eine der starken Frauen des Rock gewesen. Nachdem ihre erfolgreiche Band Helium sich auflöste und Matador ihr nach dem ersten Soloalbum weitere Unterstützung verweigerte beschloss sie sich eben nicht unterkriegen zu lassen und trotz mangelnder finanzieller Unterstützung ein Album aufzunehmen, das sie ganz ihr eigen nennen könnte. Während der Vorgänger sich vieler mittelalterlicher Melodien bediente ist „Ex Hex" eine Irrfahrt durch das Land des Indie-Pop auf dem Teppich des innovativen Rock. Sleater-Kinneys Carrie Brownstein wusste eben, was sie tat, als sie Mary in ihr Nebenprojekt The Spells berief. Marys Partner im Leben und der Liebe so wie auf dem aktuellen Album ist Devin O'Campo, Gitarrist und Sänger der Medications. Ob es an ihm liegt, dass eine ganze Ecke Dischord-Charme auf Ex Hex abgefallen ist wird wohl nicht zu klären sein, tut aber auch nichts zur Sache. Mit einem neuen Label im Rücken wird Mary diesen Sommer erneut ins Studio gehen und das Ergebnis wird von Kill Rock Stars dieses Mal hoffentlich gebührend gewürdigt.

MARY TIMONY

Menschen die sich Rock'n'Roll zum Beruf gemacht haben, und irgendwie hast du das ja schon auch, sind oftmals deswegen so beliebt, weil ihre Fans ihre eigenen Leben auf sie projizieren, was häufig auf falschen Annahmen beruht. Würdest du sagen, dass es meine Projektion ist, wenn ich dich für verträumt halte? Wenn nein, stimmt auch meine Vorstellung, dass du in der Schule ständig mit Tagträumen beschäftigt warst, und dass du im Film Dancer in the Dark Björk gut ersetzen könntest?

Du bist witzig. Du hast das schon ganz richtig erkannt, ich war eine totale Tagträumerin in meiner Schulzeit, vor allem als ich noch ein kleines Kind war. Ich habe immer Ärger dafür bekommen, weil ich ständig auf meinen Aufgaben rummalte anstatt sie zu machen. Ich habe erst damit angefangen mich auf die Schule zu konzentrieren als ich anfing Musik zu studieren. Als Musikerin in meinen Zwanzigern habe ich viele beschissene Aktensortier- und Bürojobs gemacht, da ich während dieser Tätigkeiten über musikalische Ideen nachdenken konnte, weil sie so langweilig waren, dass meine Gedanken woandershin wandern konnten. Dennoch denke ich nicht, dass ich die Hauptrolle in Dancer in the Dark hätte übernehmen sollen. Heh, Heh, das ist echt lustig.

Wer wird auf dem neuen Album mit von der Partie sein? Warum veröffentlichst du die Musik eigentlich unter deinem Namen, wo doch Devin zu Ex Hex sehr viel beigetragen hat? Ist das eine Art Anlehnung an die 90's Women ala Alanis, Tori, etc.?



Nein, ich hasse deren Musik und möchte mit solchen Leuten nicht assoziiert werden, bloß weil ich eine Frau bin, das macht gar keinen Sinn. Ich veröffentliche Platten und die tragen meinen Namen, weil das auch der Name des Projekts ist. Devin wird auch auf dem nächsten Album mitmachen.

Du verkörperst ja so ziemlich den Künstlertyp, hast du Kunst studiert oder so? Ist Musik für dich ein Teil der Kunst, der für sich selbst steht, oder ist das Artwork und die Bühnenshow ein ebenso wichtiger Teil?

Ich mag Künstler und Kunst sehr gerne und versuche so viel wie möglich in einem künstlerischen Umfeld zu verkehren. Ich habe zunächst Englische Literatur studiert, aber



später bin ich zurück ans College und habe einige Design- und Filmkurse besucht. Ich glaube nicht, dass es einen bestimmten Leitfaden gibt, wie Musik präsentiert werden kann. Es gibt Musiker, die sehr viel Wert darauf legen wie die Bühne dekoriert ist, anderen ist das ganz egal – man sollte einfach machen was man will und sich damit wohl fühlen können.

Du scheinst eine Art Essensfetischist zu sein. Kann man auf Tour dadurch auch einiges über die jeweiligen Länder erfahren?

Touren ist harte Arbeit, es kann dir wirklich viel abverlangen, vor allem wenn man sehr lange unterwegs ist. Mir ist gutes Essen auf Tour sehr wichtig, man wird sonst verrückt und krank. Darüber hinaus hat man kaum Zeit andere Dinge zu tun außer zu fahren, soundcheck zu machen… so kann es ziemlich enttäuschend sein, wenn man nach Europa auf Tour kommt und erwartet, dass man ganz viel an Sehenswürdigkeiten und so zu sehen bekommt.

Ich habe einige Geschichten über deine Zeitarbeitsjobs gehört und das klingt alles immer so lustig, aber ist es nicht auch eine totale Qual sich immer neue Jobs zu suchen und Kompromisse auf Grund von Geld machen zu müssen? Es scheint als müsste man so viele komische Jobs annehmen nur um überleben zu können und das kann einen doch auch viel der kreativen Energie kosten. Hast du damit einfach Glück gehabt oder lässt du lediglich die negativen Teile der Geschichten aus, wenn du sie erzählst?

Genau das, ich lasse den Teil der nur aus Beschwerden besteht einfach weg. Ich habe Jahre damit verbracht Scheißjobs anzunehmen, die entwürdigend und langweilig waren und auch noch schlecht bezahlt, nur damit ich jederzeit kündigen konnte um auf Tour zu gehen. Mittlerweile habe ich einen neuen Job als Gitarrenlehrerin für Kinder und der ist großartig. Ich kann immer noch jederzeit weggehen, weil ich mein eigener Boss bin.

Du bist ja sehr fasziniert von Gitarren, die mehr als 6 Saiten haben. Würdest du auch eine Doubleneck spielen?

Nicht auf der Bühne, da sie sehr schwer sind und bescheuert aussehen aber wenn wir dazu einen passenden Song schreiben würden, vielleicht doch. Ich weiß nicht genau, ich habe noch nie eine gespielt aber sie sind ja dafür gedacht, dass man live schnell zwischen verschiedenen Sounds wechseln kann.

Welche Tiere werden auf dem neuen Album Platz finden?

Meine Texte sind voller Metaphern, nicht Tiere.

Viele Leute legen großes Augenmerk darauf, wer ein Album produziert hat. Hat der Fakt, dass du mit Fugazis Brendan Canty gearbeitet hast dich für eine neue Hörerschaft interessanter gemacht und ist das neue Album dank der Inner Ear Aura mehr „DC" geworden?

Nicht das es mit aufgefallen wäre. Es hat Spaß gemacht mit Brendan im Inner Ear zu arbeiten, weil alle Leute dort so talentiert und kompetent sind und voller Leidenschaft für Musik.

Was geschieht eigentlich gerade mit Lookout, sind das wirklich noch die gleichen Leute, die damals Operation Ivy entdeckten? Als ich deine Platte hörte dachte ich sofort, das muss Kill Rock Stars doch eigentlich herausbringen.

Danke. Ja, es ist das gleiche Label, sie bringen nun aber keine Platten mehr heraus und werden lediglich den Back Catalog aufrechterhalten. Ich bin sehr glücklich nun mit Kill Rock Stars zu arbeiten.

Denkst du je darüber nach, was andere Leute von deiner Musik erwarten und lässt du dich auch manchmal davon beeinflussen, indem du versuchst es diesen Leuten recht zu machen

Ja das passiert tatsächlich manchmal und dann schreibe ich ganz furchtbare Musik. Ich muss versuchen zu ignorieren was mein Gehirn darüber sagt, was andere Leute denken, da ich sowieso nie wissen werde was sie wirklich denken und wenn ich versuche meinen Output danach zu messen verarsche ich mich selber total und schreibe beknackte Songs.

Noch eine Frage zu deinem neuen Label, ich persönlich würde mir wahrscheinlich vor Freude in die Hose machen wenn sie mich signen würden, ging es dir ähnlich?

Ich habe KRS immer total respektiert und sie sind wahrscheinlich mein Lieblingslabel aller Zeiten. Ich bin sehr glücklich mit ihnen arbeiten zu dürfen. Es ist großartig.

Interview: Alva Dittrich

OMISSION

Mit Hardcore ist das ja so eine Sache. Zu großen Teil sind die Dinge im Jahre 2006 ja nun wirklich nicht mehr was sie mal waren. Für viele Bands und Labels ist es geradezu erschreckend normal, auf einer extrem hohen professionellen Ebene zu „arbeiten". In einer Band zu spielen oder Platten herauszubringen ist dann nicht mehr Selbstzweck und keineswegs das unreflektierte Ausleben von Emotionen und Aggressionen, dass Hardcore/Punk in den Anfangstagen ausgezeichnet hat. Für eine moderne Band gehören stylische Promophotos ebenso zum Standardprogramm wie durchdachte Marketingmaßnahmen für größere Hardcore Labels. Ob das alles sein muss oder ob bei all diesen unwichtigen Nebenschauplätzen die eigentlich essentiellen Bestandteile einer Band, nämlich Musik und Texte, auf der Strecke bleiben, lässt sich natürlich nicht eindeutig beantworten und ist nicht zuletzt davon abhängig wie jede Band und jedes Label mit diesen „Realitäten" umgeht. Mich jedenfalls nervt diese von vielen als selbstverständlich hingenommene Professionalität in vielen Fällen. Insbesondere natürlich dann, wenn ich das Gefühl habe, dass eine Band mehr Zeit und Anstrengung mit ihrem Image verbringt anstatt diese Energie in Musik und Texte zu stecken. Aber alle Bands/Labels über einen Kamm zu scheren, ist sicherlich fehl am Platz. Gerade dann, wenn es sich wie in diesem Fall um einer Band handelt, die wirklich gut ist.
OMISSION ist eine moderne Hardcore Band aus Holland. Neben einer selbst produzierten 7" haben sie eine CD auf dem semigrossen holländischen Label Reflections Records. OMISSIONs Musik ist ein überdurchschnittlich guter Mix aus verdammt rockendem Hardcore und verzweifelt-rausgebrüllten Texten. Keine Neuerfindung des Genres, aber nichtsdestotrotz eine beachtenswerte Band. Im Folgenden ein doch irgendwie enttäuschendes und mein mulmiges Gefühl nicht wirklich widerlegendes Interview, dass ich mit Bassist Marc per Email geführt habe.

Einige unserer LeserInnen werden Euch nicht kennen. Stell Euch doch bitte mal vor.
Nun ja, wir haben im September 2003 angefangen Musik zusammen zu machen. Wir spielten vorher alle in verschiedenen Bands und hingen viel miteinander rum. Die Idee eine Band zu starten kam eines Tages im Vondelpark in Amsterdam. Gesagt, getan und das Resultat ist nun OMISSION.
Wo siehst du persönlich den größten Unteschied zwischen OMISSION und den anderen Bands in denen Ihr vorher gespielt habt?
OMISSION ist viel rockiger als unsere alten Bands BETERCORE, DAILY FIRE oder 5 YEAR PLAN. Das war´s aber eigentlich auch. Wie bei den anderen Bands dreht es sich um gute Freunde, die Spaß zusammen haben und zu versuchen gute Musik zusammen zu machen.
Eure Texte sind nicht explizit politisch, aber unterschwellig haben einige der Texte einen starken „antisozialen" Bezug, den man schon als politisch bezeichnen könnte. Siehst Du Euch als eine poltische Band?
Nein, gar nicht. Wir sind weit davon entfernt eine politische Band zu sein, weil wir vier total verschiedene Menschen mit ihren eigenen Ansichten und politischen Meinungen sind. Das macht es schwer eine kohärente Message zu äußern, an die alle glauben und zu denen alle stehen. Dadurch dass unsere Texte einen persönlicheren oder vielleicht sogar poetischen Anspruch haben ist es vielleicht einfacher sich mit ihnen zu identifizieren. Wie jede andere Band, die ihre Wurzeln im Punk bzw. Hardcore hat, gibt es eine Message, die wir rüberbringen wollen. Für OMISSION ist dies aber definitiv keine politische. Vielleicht dreht es sich bei uns letztlich um ganz einfache Tatsachen; nämlich dass man sein Leben leben muss und allein herausfinden muss, wie das funktioniert, wobei es wichtig ist, dabei eine gesunde Beziehung zwischen seinen Emotionen und einem Common Sense zu bewahren.
Euer Cover und eure Homepage sind wirklich sehr sauber und professionell gestaltet. Wie wichtig ist euch das? Denkst du, dass es im Jahr 2006 essentiell für eine Hardcore Band ist, sich viele Gedanken um Image, Design und Selbstinszenierung zu machen? Hast du manchmal das Gefühl, dass dabei die Message auf der Strecke bleibt?
Danke. Natürlich. Die gesamte Verpackung und die Homepage sollten schon großartig aussehen. Ganz einfach weil es meist der erste Eindruck ist, den Menschen von einer Band haben. Und da der erste Eindruck auch am wichtigsten ist, sollte man ihn besser so gut wie möglich machen. Außerdem ist es natürlich cooler etwas zu haben, dass gut aussieht, sonst könnte man sich ja auch einfach die Musik runterladen.
Natürlich ist es cool, etwas zu haben, dass gut aussieht. Keine Frage. Aber meine Frage hast du damit nicht wirklich beantwortet. Ich habe bei vielen Bands heutzutage das Gefühl, dass der Fokus auf gutes, schickes Design, den Fokus von der Message nimmt. Und das ist ja genauso ein erster Eindruck, den ich von einer Band habe. Wenn ich das Gefühl habe, dass viel zu viel Wert auf Design gelegt wird, dann ist dieser Eindruck eben nicht unbedingt positiv. Ich bin davon überzeugt, dass es vielen Bands und Leuten in der Szene heutzutage viel zu viel um Design geht und Hardcore dadurch einfach nur ein Style unter vielen ist. Was sagst du dazu?
Naja, wenn eine Verpackung häßlich ist, dann werden die Leute, die dich nicht kennen, auch Deine Message nicht hören, weil sie einfach zum nächsten gutaussehenden



CD-Cover oder Homepage weiterbrowsen. Ich denke es ist wichtig aus der Masse herauszustechen und einen positiven Eindruck zu machen, bevor Menschen deine Texte lesen oder deine Musik hören. Es gibt so viele Bands und Künstler, warum sollte jemand also eine CD auswählen, die scheiße aussieht. Klar, du hast recht, die Message ist das Wichtigste. Aber um die rüberzubringen, musst du die Leute erstmal für dich interessieren.

Eure Platte heißt „Refuse Regress". Gegen was oder wen wehrt ihr euch denn und wie wirkt sich das auf euren Alltag aus?

Wir wehren uns dagegen immer nach hinten zu gucken und streben danach uns immer nach vorn zu bewegen. Obwohl wir eine Band mit Hardcore- oder Punkrock-Wurzeln sind, wird die 3-Akkord-Routine doch schnell langweilig. Deswegen nehmen wir unseren Background als gutes Fundament für ein nettes Gebäude. „Refuse Regress" steht auch dafür, dass wir zwar immer versuchen die Grenzen auszuweiten, aber uns weigern unsere Wurzeln aus der Hardcore- oder Punkrockszene zu vergessen. Denn da kommen wir her und das hat unsere Leben äußerst positiv beeinflusst.

Inwiefern?

Als 14-jähriger frustrierter Junge hatte ich das Gefühl, dass irgendetwas in meinem Leben fehlt. Ich hab damals ein JUDGE CD von einem Freund bekommen und die sprach mir total aus der Seele; all meine Wut und Frustration waren da in Worten und Musik wiedergegeben. Etwas später hat eine andere Band mein Leben stark beeinflußt. 7 SECONDS! Anstatt nur verärgert und angepisst zu sein fand ich durch sie einen Weg aus diesen negativen Gefühlen etwas Positives entstehen zu lassen. Und bis zu diesem Tag versuch ich immer noch so positiv wie möglich zu sein, auch wenn es nicht immer klappt. Es hat wirklich meine Persönlichkeit geändert und aus mir einen positiveren und offeneren Menschen gemacht.

Eure Platte ist auf Reflections Records und somit einem der wahrscheinlich größten europäischen Hardcore-Labels. Ihre Herangehensweise an Musik wirkt sehr professionell und marketingorientiert (Anzeigen in Hochglanzmagazinen, langweilige Release-Infos mit dem alleinigen Fokus auf Musik,...). Wie ist euer Bezug dazu? Findet ihr das unausweichlich oder vielleicht sogar notwendig?

Ich denke, an einem bestimmten Punkt kann ein Label einfach nicht mehr 100% DIY sein. Reflections waren ganz einfach an diesem Punkt. Ich kann das also gut verstehen. Warum sollen sie nicht das Label nicht besser machen und die Bands so gut wie möglich promoten? Natürlich wählen sie diesen Weg, wenn es allen hilft. Insofern ist es unausweichlich und notwendig. Mit einer handvoll Flyer kann man eben nur eine begrenzte Anzahl von Leuten erreichen.

Ja, das ist klar. Aber die Entscheidung für bestimmt Marketingmechanismen und Verkaufsstrategien ist meiner Meinung nach eben nicht unausweichlich, sondern ein sehr bewußte. Und um mal prominente Beispiele zu nehmen, da hat ein Label wie Dischord sich eben anders entschieden als Epitaph.

Stimmt, aber ich habe diese Entscheidung ja nicht gefällt. Du solltest also die Reflections-Leute fragen. Auch wenn sie sich vielleicht bewußt für bestimmte Marketing-Strategien entschieden haben, haben sie meiner Meinung nach einen starken DIY-Bezug und das finde ich sehr gut.

Seid ihr Teil einer bestimmten Szene?

Hmm, ja, wir sind alle seit Ewigkeiten Teil der holländischen Hardcore- und Punkszene. Diese Verbindung ist sehr stark. Als Teil irgendeiner lokalen oder Sub-Szene sehe ich uns eigentlich nicht.

Gibt es denn zur Zeit irgendwelche anderen spannenden holländischen Bands?

Um nicht zu weit auszuholen sag ich einfach mal STRANGEWAYS & O´HARA.

Interview: Jobst Eggert







VOODOO RHYTHM

WWW.VOODOORHYTHM.COM

GARAGE PUNK
CAJUN

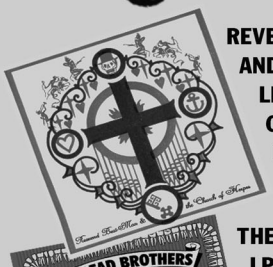
GIRLS CRY FOR IT MEN DIE FOR IT
SWITZERLANDS MOST INSANE RECORD LABEL



VOODOO RHYTHM COMPILATION
TON'S OF NUTS PUNK ROCK N NROLL HILLBILLY
GARAGE PUNK .... ON ONE COMP.. FOR CHEAP
LOW BUDGET PRICE !!!



ROY & THE DEVIL'S MOTORCYCLE
LP/CD
FROM THE SWISS MOUNTAINS COMES THE
MOST PSYCHADELIC BLUES TRASH BAND
EVER... VELVET UNDERGROUND
MEETS JUNIOR KIMBROUGH
ALBUM OF THE YEAR !



REVEREND BEAT-MAN
AND THE CHURCH OF HERPES
LP/CD FULL ON INDUSTRIAL
COSPEL TRASH MINIMAL
ELEKTRO

WAU Y LOS ARRGHS !!
LP/CD SPAIN'S MOST
INSANE 60'S GARAGE
PUNK COMBO





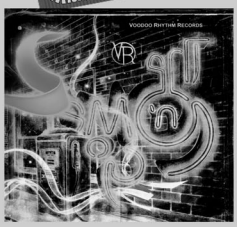




THE DEAD BROTHERS
LP/CD THE INCREDABLE
3RD ALBUM.. A MILESTONE
IN THIS GENRE.. FUNERAL
MUSIC BLUES COUNTRY
30'S GIPSY JAZZ



ZENO TORNADO
LP/CD DIRTY DIRTY ZENO
WITH A NEW ALBUM FULL
OF COUNTRY BILLY
BLUE GRASS



THE COME N GO
LP/CD - 2
NEW AND WILD
THE ROLING STONES
MEET THE OLIVIANS
AND REATARDS
A MUSST BUY



RAW 50's
ROCK'N'ROLL

KING AUTOMATIG
LP/CD
THIS IS MINDBLOWING.. TAKE DEVO
KRAFTWERK AND TRASH ROCK'N'ROLL
ALA BILLY CHILDISH AND MIX IT UP
IT WILL DESTROY YOUR EAR IN 1 MINUTE



HIPBONE SLIM AND THE KNEE TREMBLERS
LP/CD
ROCKABILLY, GARAGE FROM MEMBERS OF
MILKSHAKES, SIR BALD DIDDLEY..... !!!!



CARGO RECORDS
Cargo Records GmbH
Gräfrather Str. 124
42329 Wuppertal
Germany
TEL: 0202-7394990

CH: REC REC A-TROST

VINYL , CD'S ,PATCHES, T-SHIRTS RECORD BAGS,GUITAR PICKS

EUROTOUR 2006
31.05. LV Riga, Saxofons
01.06. LT Vilnius, Intro
02.06. PL Gdansk
03.06. PL Torun, Pilon
04.06. PL Warszawa
05.06. PL Krakow
06.06. CZ Brno, Yacht Club
07.06. A Wien, EKH
08.06. CZ Praha, 007
09.06. CZ Roznov, Vrah
10.06. CZ Strakonice, Na Kremelce
11.06. D Passau, ZAKK
12.06. D München, Kafe Kult
13.06. A Innsbruck, PMK
14.06. D Freiburg, KTS
15.06. I Bologna, Atlantide
16.06. I Milano, Leoncavallo
17.06. F Nice, Tapas
18.06. F Lyon, The Sonic
19.06. F Besancon, La Cremerie
20.06. ? TBA
21.06. D Aachen, AZ
22.06. D Mülheim, AZ
23.06. D Göttingen, Juzi
24.06. D Bremen, Schlachthof
25.06. D Flensburg, Volksbad

check updates for website:
www.fireinsidemusic.com/
manifestojukebox

MANIFESTO JUKEBOX

strain

THE KINGS OF MELODIC RAGE RETURN WITH AMAZING NEW CD/GATEFOLD-LP
FOR THE FANS OF RITES OF SPRING, HÜSKER DÜ, PLANES MISTAKEN FOR STARS, TORCHES TO ROME ETC...

OTHER GOODIES FROM COMBAT ROCK INDUSTRY:
ENDSTAND; THE TIME IS NOW lp, THE PHOENIX FOUNDATION; FALLING lp/cd,
LIGHTHOUSE PROJECT; NAVIGATE BY HEART lp/cd, I WALK THE LINE; DESOLATION STREET lp/cd,
NINE; DEATH IS GLORIOUS mcd, BOMBSHELL ROCKS; THE CONCLUSION lp/cd, UNKIND; EI MITÄÄN lp/cd etc etc...

COMBAT ROCK INDUSTRY

DISTRO: BROKENSILENCE.BIZ

PO BOX 65 11101 RIIHIMÄKI FINLAND. WWW.COMBATROCKINDUSTRY.NET



Mykel Board schreibt seit 1982 seine Kolumne im Maximum Rock´n´Roll; es sind lange und lesenswerte eigenständige Texte, die der alte Mann aus New York da jeden Monat raushaut. Da ich mit ihm wegen seines Textes für die TRUST Sex und Musik Ausgabe im Email Kontakt war und es kurzfristig so aussah, als ob ich nach New York fahren würde (was aber nicht geklappt hat), dachte ich mir, dass ich dem guten Mann mal ein paar Fragen per Email stelle, die dann auch sehr schnell im März 2006 beantwortet worden. Viel Spass, see you on board.

Lieber Mykel Board, danke, dass du die Zeit für ein Interview mit dem TRUST nimmst; wie würdest du dich selber unseren Lesern beschreiben?

Wow! Das ist eine harte Frage. Ich denke, ich bin einer von denen, wo man sagen kann "If you don't know by now, you never will". Aber da es ja immer neue Leser gibt und ich fair sein sollte, versuche ich es mal. Ich sollte sagen, dass ich ein 56 Jahre alter Punk Schreiber bin. Ich spielte auch mal für 16 Jahre in einer Punkband namens Artless. Momentan habe ich zwei



Bücher veröffentlicht und schreibe seit mehr als 20 Jahren für das Maximum Rock´n´Roll. Wahrscheinlich stimme ich mit den meisten Dingen, die ihr, die Leser, für richtig und für wahr haltet, nicht überein.

Du bist ein Aktivist für das Maximum Rock´n´Roll Fanzine, wo du deine Kolumne "You´re wrong sez Mykel Board" veröffentlichst; wann hast du beim MRR angefangen? Wie hast du die Leute kennen gelernt, weil du lebst ja in New York und das MRR kommt aus San Francisco?

Aktivist? Ich denke nicht, dass mich das beschreibt. Vielleicht wolltest du Asshole sagen...auf jeden Fall, ich bin ein Schreiber. Ich habe ungefähr 1982 beim MRR angefangen. Die ursprüngliche Verbindung zum MRR war meine Begeisterung von Zines. Ich habe eines, das Ripper, gelesen, wo ein Interview mit dem MRR Editor, Tim Yohannon, drin war. Ich habe dem Ripper geschrieben, dass ich denke, dass Tim ein Faschist ist und sie haben



mein Brief abgeduckt. Kurz danach habe ich Urlaub in Kalifornien gemacht und Tim getroffen. Er hat mich dazu eingeladen, für das MRR zu schreiben. Ich habe ihm gesagt, dass ich das machen würde, so lange sie alles drucken, was ich sage. Mit einer Ausnahme (eine Erwähnung des Kartoonisten John Crawford, ein Feind von Tim), haben sie das auch gemacht.

Wie hat sich dein Kolumnenbuch, "I, a me-ist ode The Portable Board" verkauft?

Seitdem das Buch rausgekommen ist, habe ich von dem Herausgeber nichts mehr gehört. Das Buch ist auf Nummer 1,000,000 bei Amazon. Ich bin ein bisschen enttäuscht, aber arbeite immer noch daran, Werbung dafür zu machen. Die Punk Zines Reviews waren nicht gut, speziell im MRR nicht. Andere Reviews waren gut, ich weiß es nicht. Ich denke, nicht besonders viele Leute werden Geld für ein Buch ausgeben, wo sie wissen, dass sie angepisst werden.

Was macht deine Kolumne deiner Meinung nach außergewöhnlich?

Ein paar Sachen. Erstens arbeite ich daran; jede Kolumne wird mindestens viermal umgeschrieben. Zweitens habe ich einen anderen Standpunkt als die Leser, manchmal greife ich sie an. Drittens schreibe ich in der Gegenwartsform. Und als letztes möchte ich darauf hinweisen, dass ich die Kolumnen Endnote erfunden habe.

Was hat es eigentlich mit dieser "vermissten Norb Kolumne" auf sich?

Norb ist ein anderer wirklich großartiger und einzigartiger Schreiber. Er hat eine Kolumne geschrieben, worauf hin er vom MRR rausgeschmissen wurde. Es war etwas ziemlich unwichtiges, "calling Oriental twat the Cadillac of vagina's." Aber es führte zu seinem Rausschmiss beim MRR. Die Kolumne wurde niemals gedruckt, deshalb habe ich sie auf meine Homepage getan.

Kannst du uns die Fakten sagen, warum der ex-MRR-Koordinator, Mike Thorn, das Heft verlassen musste?

Nope. Ich weiß nur das, was ich gelesen habe. Ich lebe an der anderen Küste und bin in Interna nicht involviert.

Wie hast du eigentlich Dolf vom TRUST kennen gelernt?

Oh, dass ist eine harte Frage. Es sieht so aus, also ob ich ihn immer schon kenne. Er hat viele



"Unknown towns are fun. That's when and where it's possible to imagine that everybody you meet is nice." (Celine) Interview mit MYKEL BOARD

Nächte auf meiner Couch verbracht, und wir haben uns auf den drei Europa-Touren meiner früheren Band, Artless, gesehen. Aber ich weiß wirklich nicht, wie wir uns kennen gelernt haben. Ich habe das Gefühl, dass es in New York war. Es ist ein bisschen vage, und hat mit einer Menge Bier zu tun. Ich mag Dolf sehr gerne, bis auf zwei Angewohnheiten: Erstens: Constant nose picking, zweitens isst er Zwiebeln, als ob es Äpfel wären. Es tut mit leid, dass ich seine Hochzeit verpasst habe. Wir haben uns eine lange Zeit nicht mehr gesehen, und sind in einem "occasional" Email-Kontakt.

Du lebst ja in New York, wo du als Englisch-Lehrer arbeitest; was magst du an der Stadt, vielleicht die Brooklyn Brauerei :) (Anm: ich hatte auf seiner Homepage gesehen, dass das seine Lieblingsbiermarke ist), wo sind nette Ausgehmöglichkeiten, was magst du nicht an New York? Ich war neugierig, als ich auf deiner Homepage die Links zu dem Eat und dem Drink Club gesehen habe, was hat es mit diesen beiden Clubs auf sich?

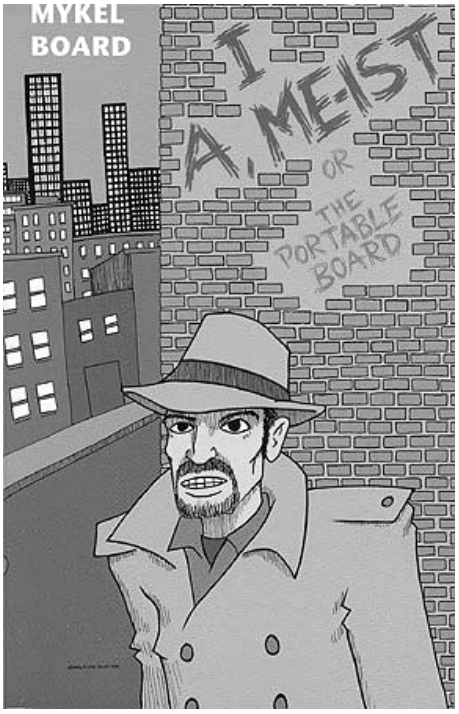
Ich habe eine Menge Brooklyn Bier getrunken, mache es aber nicht mehr. Ich habe mich einem Boykott angeschlossen, weil die Brauerei großer Unterstützer eines bescheuerten Stadium Projekts ist, dass eine Menge armer Leute in Brooklyn vertreiben wird.

Was ich an New York nicht mag, ist dass die Stadt mehr Raum einnimmt, sich mehr vergrößert, als ich persönlich mag. Die Stadt ist sehr teuer, die Mieten in Manhattan gehen bis zu $ 25,000 für einen Monat hoch! Es ist langweilig, das CBGB und das Continental schließen ... du kannst zum Starbucks oder zum Burger King gehen und am nächsten Block hast du wieder die Auswahl zwischen Starbucks oder Burger King und manchmal sogar beides :). Es ist zu sicher, was reichen Abschaum dazu ermutigt, in früher einmal coole Nachbarschaften zu ziehen, und seit 9/11 ist New York eines der abgeschlossensten Städte weltweit, du brauchst zum Beispiel deinen Ausweis, um in viele Gebäude reinzukommen. Was ich mag, ist, dass ich immer noch ein Bier bekommen kann bis 4 AM, dass ist für viele amerikanische Städte nicht gewöhnlich. Ich mag es, dass es viele Restaurants und Bars gibt, auch wenn die meisten scheiße sind. New York (und die moderne Welt) sind isolierend. Die

Menschen bleiben zu Hause, gehen ins Internet oder schauen TV oder DVD oder iPod und kommunizieren und handeln nicht zusammen. Deshalb habe den DRINK CLUB (http://www.drinkclubnyc.org/) und den EAT CLUB (http://www.eatclub.org/) gegründet. Ich wollte einen Weg finden, mit anderen Menschen zusammen zu kommen, um über die Welt, das Leben, Booze zu reden. Ich wollte eine Chance haben, andere Menschen kennen zulernen und herauszufinden, wie sie ticken. Im Drink Club gehen wir jede Woche zu einer anderen Bar, die aktuellsten Infos sind auf unserer Homepage. Ich weiß nie, wie viele Leute auftauchen, 35 Leute war die grösste Anzahl, die kleinste war 1, nur ich. Beim Eat Club gehen wir zu verschiedenen Restaurants jeden Monat in alphabetischer Reihenfolge nach der Küche (afghanisch, belgisch, chinesisch, dänisch etc). Bei dem Eat Club müssen sich die Leute vorher melden, so dass ich eine Reservierung machen kann. Hier war die größte Gruppe 25 (bei einem chinesischem Essen) und die kleinste waren zwei (organisches Essen). Wenn einer der TRUST Leser in New York ist, schaut euch die Homepage an und kommt vorbei. Ich bevorzuge eine Anmeldung für den EAT Club, aber wenn du einfach auftauchst, wird sich auch keiner beschweren.

Sagen wir, du hast genug Zeit und Geld für den Rest deines Lebens, also wirklich genug Geld; was würdest du dann machen? Hast du eine "Traumstadt" oder ein Land, wo du gerne leben würdest?

Meine Eltern halten mich in den USA, ich muss mich um sie kümmern ...und ich habe ein billiges Appartment in NYC, dass aufzugeben, wäre eine harte Sache. Ich mag die USA nicht besonders. Meine Lieblingsstädte in der Welt sind Chang Mai in Thailand, Sao Paulo in Brasilien und Kopenhagen in Dänemark. Diese Städte sind weit auseinander, aber sie alle habe eine gute Einstellung zu Booze und Sex und sie liegen alle in Ländern, die der Welt (vielleicht ausser Cartoons) keinen Schaden zufügen.



Du hast eine Lesetour mit deinem neuen Buch gemacht, in dem es um deinen einjährigen Aufenthalt als Englisch-Lehrer in der Mongolei ging. Wie ist deine Tour gelaufen und was bleibt dir von der Mongolei in Erinnerung?

Die Tour geht nächste Woche weiter, deshalb verlasse ich wieder New York...um eigentlich aus beiden Büchern zu lesen. Ein paar Städte wie Providence und Rhode Island waren grossartig! Dann waren wiederum Städte wie Los Angeles der Horror. Eigentlich ist es wie mit einer Band aufzutreten, you never know. Bei meinem Mongolei-Aufenthalt blieb mir soviel in Erinnerung, dass ich darüber ein Buch schreiben könnte; und ich habe ein Buch darüber geschrieben! Die Leute in der Mongolei planen nicht für die Zukunft, sie glauben nicht daran, Dinge zu besitzen. Sie sind grossartige Leute, die ein hartes Leben führen. Mein Jahr dort war das Beste meines Lebens.

Diese Band, in der du warst, Artless, was war das eigentliche für Musik? Ich kenne die Band ja nur über die Erwähnung auf deiner Homepage.

Ich weiss, dass es auch eine deutsche Band namens Artless gegegeben hat, aber ich habe sie nie getroffen. Und ich habe auch keine einzige Platte von denen, obwohl ich sie echt mal gerne kennenlernen würde. Meine Band hat sich für den Namen entschieden, weil meine erste Band ART hiess. Artless war Punkrock, sloppy,



manchmal interessante Musik. Normalerweise feindselig, aber auch lustig, ganz wie ich. Über iTunes kriege ich hin und wieder Geld, unsere meist runtergeladene Nummer ist „The Joy of Anal Sex". You get the idea.

Was ist aus deinem Projekt The World for free geworden, warum gibt es das nicht mehr?

Ich wurde entmutigt, nachdem die Post eine grosse Briefaussendung zurückgenommen hat, ohne zu sagen, warum. Das Projekt war sowieso auf einem Geld-verlierenden Ast, aber diese Sache hat zum Ende des Projekts geführt. Ich habe meine Mail-Liste dem HOSPITALITY EXCHANGE (www.hospex.net) gegeben und wir haben unsere Mitglieder zusammengelegt.

Ok, dann noch kurze Fragen und kurze Antworten...

Lieblingsbands?

Jetzt: Stackers, WWIX, Peelander Z. Jederzeit: Dead Boys, GG Allin, Velvet Underground.

Was ist der Sinn des Lebens für dich im Moment?

Es gibt keinen Sinn. Ich will nur zu Orten gehen, wo ich worher nicht war, „screwing people I haven't screwed before, drinking beer I haven't drunk before" und Sachen machen, die ich vorher nicht gemacht habe.

Wo siehst du dich in 15 Jahren?

Wenn ich am Leben bin, dann lebe ich wahrscheinlich in Kopenhagen, Sao Paolo oder Chang Mai.

Was ist der Unterschied zwischen dem MRR 1986 und 2006?

1986 war MRR die Punk-Bibel, es bestimmte die Szene. 2006? MRR "is barely holding on".

Hast du einen netten Witz für uns?

Nein, sorry, meine Witze lassen sich nicht so gut übersetzen, weil sie auf Wortspielen beruhen.

Grüsse an die TRUST-Leser?

Ich muss nach Deutschland wieder kommen. Ich habe fast alles fergessen. Schrib mir en Englisch oder Deutsch: god@mykelboard.com oder miene website besuch www.mykelboard.com. Tschuess, Mykel Board

Interview: Jan Röhlk
Kontakt Mykel Board: god@mykelboard.com, http://www.mykelboard.com

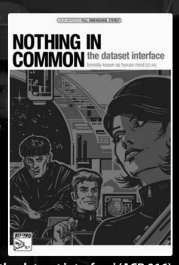


TRIBUTE TO NOTHING
lp 'how many times did we live' (ACR 017)
Intense, chaotic, post hardcore. A mix between post hardcore, punkrock and old school progressive rock!
In cooperation with Lockjaw Records,
Under exclusive license from Destiny Records.



GAINER
cd 'you say it like it's a bad thing' (ACR 015)
Full of driving energy, high-powered riffs! GAINER from Birmingham Alabama actually know how to write solid songs that will stay in your ear for more than just a while!
"you say it like it's a bad thing" will have you nodding along from start to finish.
For fans of early ALKALINE TRIO and FACE TO FACE!

NOTHING IN COMMON
NIC deliver passionate music with a lot of drive and power. striking vocals, a lot variaty and melodies that express desperation as well as determination.
almagine HOT WATER MUSIC and SAMIAM playing a Perry Rhodan Soundtrack!



cd-ep 'the dataset interface' (ACR 016)

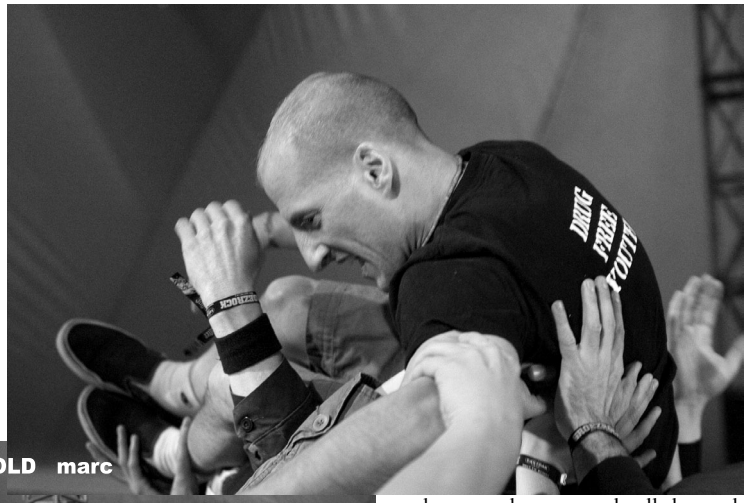


cd 'metacrash awareness' (ACR 018)

ASS-CARD
www.asscardrecords.com
info@asscardrecords.com
distributed by: www.flight13.com - www.sonicrendezvous.com
coming up : THE GENERATORS - ep - MY FAVORITE CHORD - cd

A PART OF IT – 'Your Sad Company' MC
Ich weiß jetzt echt nicht, wie ich es sagen soll, und es tut mir auch ein wenig Leid, aber sorry liebe Eidgenossen, ich habe dieses Tape alles andere als genossen. Eure Verspieltheit und noch einiges mehr hat mir schwer zu schaffen gemacht.
(howie)
quiet records

HEARTBREAK RIDGE - 'Demo2K6' DEMO
Ziemlich professionell auf genommenes Demo dieser neuen Hardcoretruppe aus Stuttgart, welche sich aus ehemaligen Bandmitgliedern von Closeline, Los Pendejos und Random Heros zusammensetzt. Das Demo klingt zwar nicht ganz schlecht, ist mir persönlich aber zu langsam gespielt und von der



BOLD marc



"Sanges"Stimme her ein Tick zu vergröhlt. Aber das ist ansichtssache und ich bin mir sicher dass wir von den Clint Eastwood Fans (?) noch häufiger etwas zu hören bekommen. (tim)
Kontakt: heartbreakridge@dbgb.net

HYNKEL OVERSKAEG – 'Demo' CD-R
Wer jetzt Skandinavien denkt hat Unrecht. Hamburg und so was von PunkRock, dass ich mich glatt an meine Schlachtrufe BRD Zeit zurückerinnern mag. Auf die neun und sympathisch bis zum umfallen. Plattendeal jedoch eher nicht in Aussicht, aber wenn man in Hamburg ist, hingehen. 4 Song-Demo gibt's für 4 Euro inklusive Porto.
(alva)
Norburo Yamatsuno / Sternstr.19, hs.1 / 20357 Hamburg

KSM40 – 'Demo 2006' MC/CDR
Mann, das erinnert mich jetzt an etwas. Mit feuchten Augen sitze ich hier und lausche einer Band, die sich dem Hardcorepunk der 80er Jahre hier in Deutschland sehr nahe befindet. Es kann einfach nicht schnell genug sein – Energie gibt Kraft! Die zehn Songs dieses Demos erinnern mich an eine gute Zeit mit vielen tollen Bands.
(howie)
jonas@ksm40.de

The MISSING SHADOWS – 'Fresh Blood For Rotten Vampires' MC
Very nice. Das ist Punkrock der alten britischen Schule, ganz frisch aus Osnabrück. Auf diesem Debüt-Tape finde ich sechs Songs, die allesamt mit sehr viel Liebe ins Leben gerufen wurden. Die 80er sind zwar längst vorbei (wirklich?), aber es tut sehr gut, dass die Inspiration dieser Zeit noch immer nicht in Vergessenheit geraten ist.
(howie)
M. Repking, Süsterstraße 53, 49074 Osnabrück

MOUNT LOGAN - 'Demo' CD-R
Das Trio aus Deutschland mit Leuten und Ex-Leuten von Shokei, The Idea Of und Marshall Party bezeichnen den Stil der drei Songs dieser Demo als Mathrock. Das trifft es eigentlich. Mit minimalem Schlagzeug, groovenden schleppenden Rhythmen arbeiten sie sich in ihre Songs und steigern sich langsam, bis es auch schon einmal zu Schreiausbrüchen kommt, die aber immer im Hintergrund bleiben. Dabei sind die drei Lieder recht rotzig abgemischt. (andreas)
mountlogan.de.tf

SCEPTIC JAZZ – 'Geilomat!' CDR
Greatest Hits heißt es im Untertitel, und ich erlebe eine Band, die sich unterschiedlicher kaum präsentieren könnte. 14 Songs plus Bonussong von CAPTAIN ACID. Ein bisschen weniger und dann auch mehr Punk- und allerlei Rock-Elemente geben sich sozusagen die Türklinke in die Hand. SCEPTIC JAZZ sind bestimmt eine geile Partyband, denn mit dem richtigen Pegel macht man sich dann auch keinerlei Gedanken über die textlichen Aussagen einiger Songs …
(howie)
www.scepticjazz.de.tt

SCHLAGWERK / WIRKSYSTEM – 'Brennvorlage' CD-R + MP3 CD
WIRKSYSTEM – 'Zehn' CD-R
Wie der Name andeutet darf man sich das gerne brennen und soll das auch, da man so die Plattenfirmen umgehen kann. Hat dann aber eben kein Artwork. Die Produktion ist dennoch ziemlich fett. Also gute Attitüde. Wirksystem machen eben so NuMetal mit deutschem Gesang der exakt und sauber gespielt ist und dafür, dass ich dieses Genre nicht mag verdammt geil. Mann/Frau Gesang und beeindruckende technische Leistung. Schlagwerk machen Episodenmusik, das heißt sie kombinieren das Unkombinierbare und beanspruchen somit wohl Vokabeln wie experimentell und innovativfür sich. Der Wichsryhthmus ist trotzdem zu dominant, also eher die Verlierer dieser Kollaboration, aber im Kampf gegen die Industrie halten wir natürlich erstmal zusammen. Auf der MP3 CD gibt's dann noch mal etliche Schlagwerk Songs und 10 Wirksystem Alben sowie einige Videos. Nicht die schlechteste Idee, is' Punkrock und so. Das Album zehn muss man sich dann allerdings nicht besorgen, wenn man die MP3-CD hat, da es auch selbstgebrannt ist.
(alva)
www.wirksystem.de / www.schlagwerk.de

SNORD - 'Und Selbst ?' DEMO
Ganz nettes 5-Track Demo aus der ehemaligen Kanzlerstadt und (noch viel wichtiger) meinem Geburtsort Hannover. Snord spielen teils wütenden, teils melancholisch, nachdenklichen Punkrock wie ihn Einleben oder auch Muff Potter zum besten geben. Mir gefallen die beiden melancholischen Stücke besser, denn die Gesellschaftskritik ist doch textlich sehr vage gehalten. Wurde innerhalb eines Wochenendes aufgenommen und ich muß sagen dafür ist die Aufnahmequalität recht hoch. Könnt mir vorstellen dass das Plastic Bomb noch mehr Begeisterung für diese Platte aufbringen kann als ich. Ist zumindest nicht schlecht.
(tim)
Kontakt: willy@vinyl-welt.de



BACKISSUES

Wir brauchen Platz!!! Nach 20 Jahren ist selbst unser Lager voll. Deshalb gibt es im Juni und Juli 2006 Backissues gratis, richtig gelesen, die Hefte kosten Euch nichts. Gut, fast nichts, das Porto müsst Ihr schon bezahlen. Daraus ergibt sich dann folgender Schlüssel:

1 Heft für 2.- Euro
2-5 Hefe für 3.- Euro
6-10 Hefte für 5.- Euro
11-25 Hefte für 7.-Euro
26-40 Hefte für 12.- Euro

Bitte gebt an welche Ausgaben Ihr gerne hättet. Wir schicken was da ist (die Ausgaben 118 und 117 sind von der Aktion ausgeschlossen)

ACHTUNG! Einige der älteren TRUST´s sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.
Die Hefte 1-31, 33-43, 45-56, 75, 80, 83 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.
Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.
Ein Heft kostet 3.- €.
Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 1,50 €.
Fotobildband "Got to land somewhere" mit Fotos von Anne Ullrich und Texten von Lee Hollis, gebunden, Hardcover. 23.- € incl. Porto und Verpackung. (Paperback 14.- € incl. P & V)
Alle Preise fürs Inland, Ausland auf Anfrage.

#32/2-92 u.a. **Mother**, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex

#44/2-94 u.a. **MDC**, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, **Tar**, Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons

#57/4-96 u.a. Jarbone, Kxlu, Pere Ubu, **Miozän**, Exploited, Gurd, **No Not Now**, Die Form

#58/6-96 u.a. **Rocket from the Crypt**, Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, **Bikini Kill, Team Dresch** 10-Jahres-Ausgabe mit **Farbcover**

#59/8-96 u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, **Mr T Experience**, Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, Satanic Surfers, **Gentle Vein Cut**

#60/10-96 u.a. **Rhythm Pigs,** Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlok, T. Geiger, **E. Drooker**

#61/12.-96 u.a. Aeronauten, Men or Astromen, P**ansy Division**, Saprize, New Bomb Turks, **Supergouge**

#62/2-97 u.a. No Redeeming Social Value, **Ratos de Porao**, Social Distortion, **No Means No**, 11 Toes, Slug

#63/4-97 u.a. **Dackelblut**, Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, **Descendents**

#64/6-97 u.a. Lightning Beatmen, Sophia, **Jello Biafra**, Slick, Integrity, **Steakknife**, Jon Spencer

#65/8-97 u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, **Superfan**, Pollergebnis

#66/10-97 u.a. Mongrelbitch, Millencolin, **Apocalyptica**, **Bier**, 4. Dimension, Scumbucket, Another Problem, Betty Bitch, Samiam

#67/12-97 u.a. **Cramps**, Painted Thin, Kerosene 454, **Bluetip**, Euro Boys, Fliehende Stürme, Streit, Iron Monkey, Hazeldine

#68/2-98 u.a. Baffdecks, Esel, **Vhk**, Crippled Dick, **World/Inferno Friendship Society**, Atari Teenage Riot, Radio Z

#69/4-98 u.a. Upfront, Candysucker, Stella, Panacea, **Hot Water Music**, Valentine Six, Soulfly
#70/6-98 u.a. Dropkick Murpyhs, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, Hellacopters, **The Ex**

#71/8-98 u.a. Stunde X, **Mike Watt**, Klinsmen, Frank Kozik, **Logical Nonsense**, Tito & Tarantula, Isip, **Rantanplan**

#72/10-98 u.a. Anarchist Academy, **Rockbitch**, Bob Mould, **Guts Pie Earshot**, Sepultura

#73/12-98 u.a. Melt Banana, **Avail**, Das Klown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infermary, Clairmel, **Vaccination Rec**., Rancid

#74/2-99 u.a. Shai Hulud, **Boy Sets Fire**, Indecison, **Earthlings?**, Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt

#76/6-99 u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, **Glen E. Friedman,** Favez, Ninewood

#77/8-99 u.a. Liar, Sabeth, Dropkick Murphys, **Hellworms**

#78/10-99 Drogenausgabe (84 Seiten & farbiges Isip Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, Metroshifter, Drogen, Drogen.....

#79/12-99 u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, Avail

#81/4-00 u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, Internetplattensammeln

#82/6-00 u.a. Chris Papa, Botch, Mörser, L7, Snuff, Sandy Dillon, Combat Wound Veteran, Mark Ryden

#84/10-00 u.a.Solei Noir, Burning Airlines, Dismemberment Plan, As friends rust, Grndntnl Brnds

#85/12-00 u.a. Drowning Man, Soulmate, Snapcase, Gaza Strippers, Enfold, Masics

#86/2-01 u.a. Boxhamsters, J Church, Cave In, Ec80er, Baffdecks, Green Apple Sea, Brassy

#87/4-01 u.a. End on End, Strike Anywhere, Explosion, Q and not U, Tuxedomoon, Tanger

#88/6-01 u.a. Melvins, Pylon, Dead Kennedys, Saccarine Trust

 # 89/8-01 u.a. Juno, Edge of Quarrel, Jon Savage, Reno Kid, Anfall, Ycr, Anfall

90/10-01 u.a. Unitas, Durango 95, Dawncore, White Flag, Pleasure Forever

 # 91/12-01 u.a. Foetus, Minus, Genua, Hillsidetourbericht UK

 # 92/2-02 u.a. Alkaline Trio, Benguela, Dialhouse, Nathaniel Green, Notwist, Ruins, Spidervirus

 # 93/4-02 u.a. Firewater, Icarus Line, Trail of Dead, The Ghost, Black Rebel Motor Cylce Club, Pelzig/Plan, Mars Volta

94/6-02 u.a. Favez, Sonic Youth, Aina, Bob Log, Burst, Botanica, Dillinger 4, Dogtown Boys

#95/8-02 u.a.Retisonic, Lonely Kings, Girls against Boys, Hissyfits, Radio 4, Liars, Grubbs

#96/10-02 u.a. Erase Errata, One Dimensional Man, Beatsteaks, Garrison, Gomez, Los de Abajo, McLusky, Melt Banana

#97/12-02 u.a.Endearment, Nation Blue, DRI, Paint the town Red, Düsenjäger, Pretty Girls make Graves, Black Heart Procession

 # 98/01-03 u.a. Big Lazy, Good Life, J.Mascis, Moonlighters, Alex Newport, NoMeansNo, Plotkin

99/03-03 u.a. Smoke Blow, Common Rider, Mike Wat, Minion, R. Gordon, Mighty Mighty Bosstones

100/06-03 u.a.Cult of Luna, Isolation Years, Pilates, La Par Force, Rev. Billy, Craving, Petrograd

101/08-03 u.a. Oxes, Are we Electric, North of America, Tschechei Report, Milemarker, Spearhead, Costas Cakehouse

 # 102/10-03 u.a.Dean Dirg, Today is the day, SheMale Trouble, G. Bordello.....

 # 103/12-03 u.a. Muff Potter, Chung, Hillside, Kevin Martin, These arms are snakes, Irak, Boy Sets Fire

 # 104/02-04 u.a. Rise Against, Ulan Bator, Paper Chase, Terrorgruppe, Raketenhund, Shakin Nasties

105/04-04 u.a. K-Line, Merzbow, Southern Lord, Army of Ponch, Dancing in the Dark, Punkvoter, Anti Flag

 # 106/06-04 u.a. Gregor Samsa, Sozialstaat, Oneida, Every Time I Die, Revelation Rec., Mrr

 # 107/08-04 u.a. A case of Grenada, Rkl, Ostinato, Le Scrawl, Lonely King Tourtagebuch....

108/10-04 u.a. St.Catherines, True North, Pipedown, 16, Nogamesinvolved, Thermals.....

109/12-04 u.a. JetSex, Turbostaat, Schwarz auf Weiss, Black Dice, Mission of Burma, Isis.....

110/02-05 u.a. Musical Tragedies, World Downfall, Ajz Wermelskirchen, Freecore, Kafkas...

 # 111/4-05 u.a. Dälek, Beauty Pill, Oiro, 7 Seconds, 13&God, Shitfuckers, Piebald.....

 # 112/6-05 u.a. Jello Biafra, Endstand, Escapado, Le Tigre, Tephra, Black Friday 29

113/8-05 u.a. Modern Life is War, The Evens, Fat Wreck, Attac, Zann, Debris Inc. ...

114/10-05 u.a. Four Letter Word, Just Went Black, Drunk, Fuse And, Hollow Skai.....

 # 115/12-05 u.a. Disco Drive, Punk in Israel, Neuron, Das Krill, Partyline, Cameran

116/02-06 Themenschwerpunktausgabe Sex u.a. Soce, Riot Girrlz, Djanes, Citizen B., Fuck For Forest, viele Gastkolumnisten....

 # 117/04-06 Propagandi, Blackfire, Pansy Division, Razorcake, Crime Desire, Ectogram.....

Hiermit bestelle ich:

0 #32	0 #44	0 #57	0 #58	0 #59	0 #60
0 #61	0 #62	0 #63	0 #64	0 #65	0 #66
0 #67	0 #68	0 #69	0 #70	0 #71	0 #72
0 #73	0 #74	0 #76	0 #76	0 #77	0 #78
0 #79	0 #81	0 #82	0 #84	0 #85	0 #86
0 #87	0 #88	0 #89	0 #90	0 #91	0 #92
0 #93	0 #94	0 #95	0 #96	0 #97	0 #98
0 #99	0 #100	0 #101	0 #102	0 #103	0 #104
0 #105	0 #106	0 #107	0 #108	0 # 109	
0 #110	0 #111	0 #112	0 #113	0 #114	
0 # 115	0 #116	0 #117			

Ersatztitel: _____

0 Fotobildband 0 Fotobildband **(NIX MIT UMSONST)**
(paperback)
(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift

_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
TRUST - Back Issues, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen (Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

Kosenfrei!

SPILLSBURY

Ihr habt jetzt erst letzte Woche eure Tour zum neuen Album beendet. Los ging es damals Anfang Oktober in Berlin, im Rahmen einer Veranstaltung zu dem Sampler/Buch-Projekt „I Can't Relax In Deutschland" welches sich mit nationalistischen Tendenzen in der (Pop)Kultur auseinander setzt.
Gibt es einen bestimmten Grund, warum ihr zwar gespielt habt, also die Sache auch irgendwie unterstützt, aber nicht auf dem Sampler vertreten seid?
Sind noch weitere Veranstaltungen der Kampagne mit eurer Beteiligung geplant ?
Für uns war Berlin der einzige Einsatz zur Veranstaltungsreihe.
Ehrlich gesagt waren wir auch überrascht, dort zu spielen und nicht auf dem Sampler zu sein. Interessanter dürfte die Frage sein, warum auf dem Sampler vertretene Bands nicht so stark an den entsprechenden Veranstaltungen beteiligt sind/sich beteiligen wollten.

Sind ein Mann, eine Frau und neuerdings auch ein Live-Schlagzeuger. Dazu ganz viele tanzbare Melodien. Tobi Asche und Zoe Meißner reden mit mir im Gespräch über I Can't Relax In Deutschland, seine Band und die Punk-Anfänge mit One Thirty.

Wie ist Eure Einschätzung zum Thema? Wohin werden die Diskussionen, fragwürdige Kampagnen, siehe z.B. „Du bist Deutschland" oder der ganze Hype um die WM 2006, führen und was kann die Gegeninitiative erreichen?
Die meisten mir bisher bekannten und entgegengebrachten Diskussionsansätze zu dem Thema drehen sich hauptsächlich um die Tatsache, dass Bands wieder verstärkt (?) auf Deutsch texten und singen. Dass daraus automatisch nationalfreundliche Tendenzen von Bands konstruiert werden, hab ich noch nicht so ganz verstanden.
Etwas anderes ist es natürlich, wenn im Text oder per Gesamtimage auf die ein oder andere gern auch mal plumpe Weise versucht wird, nationalistische Jubeleien zu verbreiten. Die Lage in Deutschland ist imo recht kompliziert und undurchsichtig, was durch das Parteien- und Personengerangel zur Zeit sehr deutlich wird. Im Gegensatz dazu stehen dann Hochglanzkampagnen für Grossevents, in denen ein intaktes und offenes Deutschland gezeigt wird. Das passt für mich nicht besonders zusammen. Allerdings passiert das in jeder Sprache und in jedem Land...

Die Nationalisierung der deutschen Popkultur rückte durch die Radio-Quoten-Diskussion immer mehr in den Vordergrund. Wie wurdet ihr darauf aufmerksam, so dass ihr euch näher mit diesem Thema beschäftigt habt?
Musik kann unserer Meinung nach nicht national sein. Texte können alle möglichen Inhalte transportieren, darunter sicher auch nationalistische. Ich bin/war gegen so eine Quote, sie hat sich eh überholt, wie man am derzeitigen Radioprogramm sehen/hören kann. Und ob gecastete/gemachte Auftragsbands nun deutsche oder englische Texte einkaufen ist doch eigentlich auch egal.
Euer Sound ist ja schon nah dran an Mia und den ganzen NDW-Sachen. Ohne diese Vergleiche kommt auch so gut wie keine Review über euch aus.
Da besteht ja die Gefahr, zu sehr davon vereinahmt zu werden.
Also, das man euch explizit als deutsche Band wahrnimmt.
Wie passt ihr auf, das dies nicht passiert ?
Oder stellt ihr mittlerweile schon fest das bei z.B. Konzertpublikum und Presse schon so ein Etikett an euch haftet ?
Sogar in diesem Interview haben wir dieses Etikett... sonst würde nicht immer wieder davon angefangen werden. Wie und worauf sollen wir als Band aufpassen?
Wir sind beide in Hamburg geboren und haben als erste Sprache Deutsch gelehrt bekommen, können uns darin am sichersten ausdrücken. Wie eben schon erwähnt ist Musik unserer Meinung nach nicht an irgendwelche Grenzen gebunden, auch wenn das viele Menschen gern so sehen würden. Von daher müssen wir auf garnix aufpassen, eher schon Leute, die dies immer wieder behaupten.
Dass Synthie-Pop (engl. evtl. NewWave) um 1980 rum in D eine dämliche Übersetzung (NeueDeutscheWelle) erlebt hat ist schon recht ärgerlich, deshalb aber kein Grund nicht eben solche Musik zu machen.
Wenn irgendwelche Bands meinen, auch in den Inhalten der Texte nationalistische Ideen rüberbringen zu wollen ist das was anderes und für mich abzulehnen, weil es an der Realität vorbeigeht.

Um noch mal auf eure Tour zurückzukommen: Die hat euch ja knapp einen Monat durch Deutschland, Österreich und die Schweiz geführt.
Welche veränderungen konntet ihr da im Gegensatz zu der tour mit dem Debüt-Album beobachten?
Beim Publikum, den Leuten von der Presse, vielleicht auch den Veranstaltern und natürlich bei euch selbst ?
Der größte Unterschied war, dass die Leute, die diesmal zu den Konzerten gekommen sind einigermaßen wussten, was sie erwartet. Das war bei der ersten Tour nicht so. Ansonsten haben wir keine großen Veränderungen im Verhalten der Menschen gemerkt. Buisness as usual, will ich fast schreiben.
Produziert hat das neue Album, wie schon den Vorgänger „Raus", wieder Chris von Rautenkranz. Der sitzt ja oder saß schon bei so ziemlich jeder Hamburger / Lado-Band hinter den Reglern. Steht das immer von



vorne rein fest, oder habt, ihr zum Beispiel, euch auch nach Alternativen umgesehen? Sein Bruder Carol ist Chef von LADO. Birgt das nicht ein gewisses Risiko, wenn Produzent und Label-Chef verwandt sind ?



Die Zusammenarbeit mit Chris hat beim ersten Album sehr gut geklappt und so fiel die Entscheidung nicht schwer, es wieder mit ihm zu machen. Wir hatten ziemlich schnell raus, in welche Richtung der Sound und das komplette Album gehen soll. Es war daher ein recht entspanntes Arbeiten, wir haben uns viel Zeit genommen, um verschiedene Dinge, speziell mit dem Gesang auszuprobieren.

Auf dem Album findet sich auch ein Track mit Denyo von den Beginnern. Sicher überraschend, auch wenn in Hamburg so ziemlich Jeder mit Jedem zu tun hat. Siehe das gesamte LADO-Umfeld. Wie kam es denn zu der Zusammenarbeit mit Denyo? Das erwartet man ja nicht so.

Wir hatten für den Song „Nein" schon beim schreiben die Idee, einen Rap-Teil zu machen, weil es den Gesamteindruck des Songs und seine Aussage noch mal verstärken würde. Wir haben uns nach verschiedenen Rappern umgesehen und am Ende hat Denyo seine Zeilen fertig gemacht und sie passten wunderbar... jeder mit jedem sehe ich übrigens nicht so, das wird wohl nur ausserhalb Hamburgs immer so gesehen.

„Son Of A Gun" von den Vaselines gibt's als B-Seite auf der Single „Zwei von Vielen". Covern tut man ja meistens Bands die selber Einfluss auf das eigene Musikmachen haben oder hatten, Leute die man in der Jugend bewundert hat. Hinter vielem steckt eine Geschichte. Ist da bei euch und den Vaselines auch eine ähnliche Verbindung, ein Grund ?

Ich habe seit Ewigkeiten ein Mixtape in meinem Besitz, auf der einen Seite eine Best-Of-Creation Auswahl, auf der anderen Seite Artverwandtes, unter anderem auch dieser Song. Da ich das Mixtape nicht selbst aufgenommen hatte, der Urheber (übrigens mitsamt meinem Skateboard, hallo Olaf) verschwunden war, wusste ich ewig nicht, von wem der Song ist. Erst als ich irgendwann das Nirvana Cover von dem Song auf der Incesticide gehört hatte, kam ich auf die Spur und wollte ihn von da an irgendwann mal covern. Keine grosse Geschichte...

Dann stösst man in einigen Artikeln im Netz immer wieder auf auf *One Thirty*, die Vorgängerband von Zoe und dir.

Leider lässt sich dazu nicht allzu viel finden. Erzähl doch einfach mal ein bisschen die Vorgeschichte von Spillsbury.

Vor vielen Jahren wollten vier Jungs eine Punkrockband a la Bambix machen. Es fehlte also die Sängerin. Wir haben dann eine Anzeige geschaltet („Punkrockband sucht Sängerin") und Zoe hat sich gemeldet. Wir haben dann einen Termin und ein Stück zum Vorsingen/spielen ausgemacht („Lori Mayers", NOFX) und fertig war One:Thirty, die anderen Bewerberinnen brauchten es gar nicht erst zu versuchen... Irgendwann kamen dann Synthesizer Programme auf meinen PC und Zoe und ich fingen an ein paar Songs zu schreiben. Da das recht gut klappte entstand Spillsbury. Drei Songs->DemoCD->LADO->Album...

Man spricht bei One Thirty von Punk-Band und bei Spillsbury von Elektro-Punk.

Ist Spillsbury eineWeiterentwicklung von One Thirty, oder ein ganz neu eingeschlagener Weg, weil man mit der Vorband zum Beispiel irgendwo musikalisch auf der Stelle trat.

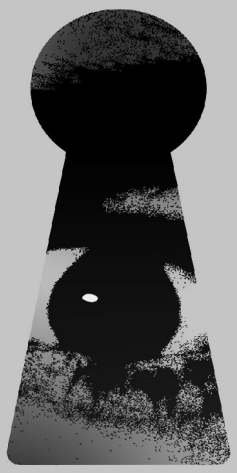
Wir haben am Anfang sicherlich die Art Songs zu schreiben, also das klassische Strophe-Bridge-Refrain von One:thirty übernommen, uns aber Soundmässig dann immer weiter davon gelöst, ich würde das neue Album auch eher als Pop bezeichnen, wenn man mal die allgemeinen Merkmale durchgeht.

Weil ich selber Schreibe und einen DIY-Verlag betreibe, an dich die Frage, was du zur Zeit liest. Der Alltime-Favouriten?

Tobi: Jeden Monat Titanic und die letzte PNG hab ich auch noch nicht komplett durch. Ansonsten alles was an Zeitungen online zu finden ist. Letztes Buch war/ist "Timebandits" von Terry Pratchett...

Zoe: Alltime Favs: „Todesmarsch" von Stephen King und „Grün ist die Hoffnung" von TC Boyle. Und Comics, diverse. :-)

Interview: Kevin Goonewardena



FEAT TOM

FEATURING:
MIKE PATTON
WITH:
DAN THE AUTOMATOR • BEBEL GILBERTO • NORAH JONES
KOOL KEITH • MASSIVE ATTACK • RAHZEL
AND MORE...

CHECK OUT OUR OTHER RELEASES AT: WWW.IPECAC.COM

IPECAC RECORDINGS are distributed and manufactured in Europe by SOUTHERN RECORDS

Es hat ein wenig gedauert aber nun gibt es endlich einmal etwas von The Now-Denial im TRUST zu lesen. Die Bandmitglieder sind auf Bremen, Münster und Bielefeld verteilt und alle sind schon seit einigen Jahren musikalisch aktiv in Bands, wie Buouancy, Enfold, Hypris, Durango 95, Surf Nazis Must Die und Force Of Change. Hardcore-Punk der Marke From Ashes Rise, Tragedy, His Hero Is Gone usw. wären nahe liegende Vergleiche, um die Band etwas eher einzuordnen - wenn man denn einordnen möchte. The Now-Denial sind: Chris am Schlagzeug, Robin und Jens an den Gitarren, Sören am Gesang und Phillip am Bass. Das Interview gab Sänger Sören.



-------THE NOW-DENIAL

Hallo Sören. Eigentlich wollten wir uns ja auf dem Fanziner-Treffen sehen und ein Interview machen, doch leider war ich an diesem Tag etwas zu krank für so eine Reise. Wie war es denn dort?
Sören: Ehrlich gesagt war es ein komisches Konzert für uns. Es ist schon immer seltsam nicht gemeinsam zur Show zu fahren und dann waren fast alle in, sagen wir mal, etwas gedrückter Stimmung. Warum auch immer. Herbst. Winter. Das Spielen hat aber Spaß gemacht. Das ist für mich immer wieder beeindruckend, dass beim ersten Ton eine Parallelwelt entsteht. Nicht immer, aber nach all den Jahren überraschend oft. Von dem eigentlichen Anlass, dem Fanziner-Treffen, haben wir nichts mitbekommen. Ich habe einen kurzen Blick in den "Ausstellungsraum" geworfen, aber mir dann diverse Hefte und Zines anzuschauen, hatte ich keine Lust. Das ist kein Medium mehr, welches mich wirklich interessiert, obwohl natürlich ein diffuses "cool, dass es das gibt" nach wie vor besteht.
Siehst du denn da noch mal eine Chance, dass Fanzines für dich wieder irgendwie interessant/lesbar oder sogar halbwegs relevant werden könnten?
Sören: Eigentlich glaube ich das nicht wirklich. Natürlich lese ich auch immer mal wieder in Zines, aber das ist dann eher eine sehr oberflächliche Sache, weil mich mal ein Interview interessiert oder ich Zeit unkompliziert überbrücken will, z.B. auf Konzerten. Was meine Leseaktivitäten angeht, bin ich so fixiert auf Bücher oder Zeitungen, dass mich schon der Schreibstil der meisten Zines nicht kickt. Das war auch ein Grund, warum ich es selbst eingestellt habe ein Zine zu machen. Weil ich mit der Form unzufrieden war und darunter für mich auch der Inhalt sehr gelitten hat. Deshalb denke ich, dass für mich Zines eine zeitlang wichtig waren, aber ihre Aufgabe damit auch erfüllt ist. Obwohl ich ehrlicherweise zugeben muss, dass, für uns als Band, Zines nicht unwichtig sind. Reviews, Interviews, Fotos helfen uns auf jeden Fall weiter.
Verstehe. Sören, du hast mal in einem Interview mit Beatpunk gesagt, dass ganz viel Identitätssuche dahinter steckt, wenn man so eine Subkultur für sich entdeckt. Mit der Subkultur ist wohl Punk/Hardcore etc. gemeint und das mit der Identitätssuche finde ich interessant. Sag doch bitte mal mehr dazu! Findest du, es ist schwer für einen Jugendlichen mit dieser Subkultur und ihrer Musik in Kontakt zu kommen?
Sören: Erst mal zur pubertären Identitätssuche. Da will ich eigentlich gar nicht so ins Detail gehen. Da gibt es bestimmt irgendwelche wissenschaftlichen Abarbeitungen zu, die dieses Phänomen ganz gut treffen. Bei mir kann ich im Rückblick ganz klar sagen, dass ich auf der Suche nach so etwas wie Zugehörigkeit war. Irgendwann war die "Zugehörigkeit" im Handballverein nicht mehr ausreichend befriedigend, da es schwierig ist ein Lebensgefühl, eine Identität des Handballers auch nach außen darzustellen. Und dann wurden verschiedenste Sachen ausprobiert. Vom Jonglieren bis zum Skateboard fahren.



Und nach Musik gesucht die cooler war als Bryan Adams oder Bon Jovi. Ob die Ärzte und die Toten Hosen wirklich cooler sind, bleibt natürlich die Frage, aber für mich damals schon. Und da komme ich zu deiner Frage, ob es leicht ist in Kontakt mit "Subkultur" zu kommen. Bei mir hat das noch ewig gedauert bis ich jenseits des Graubereichs noch unabhängigeres und alternativeres gefunden habe. Da gehört natürlich zu, dass mensch mal die Leute trifft, die einen dann an die Hand nehmen. Nen Tape aufnehmen, auf ne Demo schleppen oder zu nem Konzert. Ich hatte das Glück in eine Antifa-Jugendgruppe mitgeschleppt zu werden, wo dann eine gehörige Portion an politischer und musikalischer Sozialisation stattgefunden hat. Aber so eine Suche nach dem "wer bin ich", "wo will ich hin" etc. ist dann ja mit einer sehr auf Äußerlichkeiten beschränkten Zugehörigkeit zu einer "Szene" (und da passt Hardcore/Punk ausgezeichnet) meinem Empfinden nach nicht abgeschlossen. Und das ist für mich auch Hauptkritikpunkt daran, dass viele sich mit dieser Zugehörigkeit zufrieden geben. Ich meine, ich weiß wie wichtig dieses Gefühl ist irgendwo zu Hause zu sein, aber kann das wirklich befriedigend mit den richtigen Frisuren, T-Shirts und Schallplatten bewerkstelligt werden? Und diese ganzen Unterschubladen dienen auch nicht dazu sich klarer zu definieren. Es ist letztendlich eben ein Kulturangebot. Ob nun sub- oder alternativ-, kommt die Funktion dann doch wieder irgendwo beim Handballverein an. Abgesehen von den Möglichkeiten, die es definitiv in diesen Sub-Geschichten mehr gibt. Und damit meine ich nicht nur politische Möglichkeiten sich auseinanderzusetzen, zu engagieren, etc. sondern auch ganz individuelle, kreative, persönliche,... Und was das angeht ist es für Jugendliche, die mit den Graubereichen, besonders der Musik, von subkulturellen Erscheinungen recht gut in Kontakt kommen können, bestimmt eher schwierig dieses Potenzial zu durchschauen. Und manche, wohl die meisten, begnügen sich mit dem offensichtlichen Angebot. Soll heißen, dass es recht einfach ist von den Toten Hosen auf Slime zu kommen und von Slime zu sagen wir mal den Dead Kennedys und dann Minor Threat. Aber dann irgendwann mal z.B. die ganze Deutschland-In-Decline-Klitsche schätzen zu lernen ist schwerer, und dann vielleicht mal ne Band zu machen, auf Tour zu gehen, ne Platte selbst raus zu bringen, selbst zu gestalten, zu schreiben, ein Fanzine zu machen, etc. pp. ist am Punkt Dead Kennedys oder Minor Threat überhaupt noch nicht abzuschätzen. Und vielen reicht das dann eben. Von einem kritischen, emanzipatorischen Denk- und Lebenskonzept ist das natürlich Lichtjahre entfernt, bietet aber Möglichkeiten des Entdeckens und der Entwicklung.



Gefällt mir gut, was du da sagst. Auch gut gefallen mir eure Texte. Glaubst du, viele Leute, die sich eure Musik anhören, gucken sich auch eure Texte an und machen sich Gedanken darüber?

Sören: Nun, Texte sind und bleiben wichtiger Bestandteil von The Now-Denial, aber sie sind und bleiben auch nur ein Angebot. Ich glaube schon, dass sich viele Leute die Texte anschauen. Wir versuchen ja auch diesen Kreis zu vergrößern, indem wir auf Konzerten unsere Texte in Form von Textblättern zugänglich machen. Aber in wie weit sich Menschen wirklich damit auseinandersetzen ist ganz schwer zu beurteilen. Wohl eher wenige. Letztendlich verbreiten wir auch keine großen Neuigkeiten und es ist allemal spannender ein Buch zu lesen. Oft habe ich den Eindruck, dass Texte nur dazu dienen, diese oder jene Band zuordnen zu können. Wir haben irgendwie den Stempel politische Hardcore-Band weg, womit ich im Prinzip Leben kann. Aber das beruht doch auch nur auf einem recht oberflächlichen Bezug auf die Texte und dem entstandenen Image. Fast jede x-beliebige Hardcore/Punk-Band hat schon aus traditionalistischen Gründen irgendwie politische oder zumindest sozialkritische Texte und die wenigsten haben den Stempel Polit-Band weg. Was ist überhaupt eine politische Band? Reicht da ein Anarchie-Patch und ein "Fuck George Bush"-T-Shirt? Oder muss ich im Bauwagen leben und vegan sein? Muss ich an den richtigen Stellen mit Foucault-Zitaten um mich werfen? Wahlweise auch Adorno? Oder muss ich kadermäßig in Parteien oder Polit-Gruppen organisiert sein? Es scheint auszureichen persönliche und ehrliche Texte zu schreiben und schon ein bisschen länger dabei zu sein und live auch mal eine Ansage zu machen. Dann ist es schon fast egal, was du wirklich in den Texten stehen hast, der Stempel bleibt. Deshalb finde ich den Stempel auch etwas seltsam, denn knallharte Polit-Texte haben wir gar nicht.

Erst einmal: wie sollte es denn deiner Meinung nach im - nennen wir es mal Idealfall - sein? Dann noch finde ich das gut, dass ihr öfter mal eure Texte in Form von Textblättern verteilt. Die liegen aber wahrscheinlich trotzdem nach dem Konzert fast alle auf dem Boden rum oder?

Sören: Haha, im Idealfall würde die ganzen Hardcore/Punk-Bands ihre Texte 100% leben. Dann sähe die Landschaft etwas anders aus. Wenn ich mir das Potential für u.a. auch militanteren Widerstand in hc/p-Texten anschaue, dann ginge es hier ständig total ab und auch über sexistische und rassistische Strukturen in dem Bereich müssten wir uns kaum noch Gedanken machen. Ganz abgesehen davon, dass Nazis sich vor der Übermacht an aktiven AntifaschistInnen die Hosen voll machten (und nicht umgekehrt, wie in zu vielen Regionen). Aber Verbalradikalismus gehört seit jeher dazu und da nehme ich The Now-Denial auf keinen Fall raus. Was den Umgang mit Texten sonst angeht, bin ich sehr ambivalent. Natürlich wäre es wünschenswert, dass sich die HöhrerInnen ernsthaft mit den Texten beschäftigen, aber wie ich schon oben angedeutet habe, sind hc/p-Texte nicht so spannend und neu. Mir selbst dienen sie ja auch eher als emotionaler Output, denn als geistreicher Beitrag zu diesem oder jenem Diskurs. Und genau so ambivalent ist die Sache mit den Textblättern. Ich kann nicht sagen, was ich mir davon erhoffe. Das ist auch eher was Nostalgisches. Für mich gehören Texte dazu, sie sind wichtiger Bestandteil des Ganzen. Deshalb sollen sie auch auf Konzerten zugänglich sein. Es ist auch nicht mal so, dass sie nach der Show auf dem Boden liegen. Aber ob sie eingesteckt werden, weil eine Erwartungshaltung, die mit dem Verteilen natürlich einhergeht, befriedigt werden muss oder aus echtem Interesse, das weiß ich nicht.

Und nun noch einmal zu den Texten, genauer zu "The Long Way", wo es, wenn ich das richtig verstanden habe, um den natürlichen Wunsch nach Selbstverwirklichung geht und die Steine, die einem da in den Weg gelegt werden. Ich glaube da eine Ohnmacht gegenüber dieser Sache heraus zu lesen. Erst einmal: liege ich da richtig und wenn ja, dann: gab es eine auslösende Erfahrung für das Schreiben dieses Textes.

Sören: Du liegst da nicht ganz richtig. Bei dem Text ging es mir eher darum zu beschreiben, wie privilegiert wir sind etwas wie Selbstverwirklichung als natürlichen Wunsch zu verstehen. Wenn wir nur ein bisschen die Augen aufmachen, wimmelt es von Menschen, die gar keine Wahlmöglichkeiten haben. Ich habe das Gefühl gar nicht oft genug beschreiben zu können, dass "wir" mal die Selbstverständlichkeiten unseres weißen, westlichen, gut gebildeten Mittelklasselebens als etwas überaus Privilegiertes wahrzunehmen beginnen müssen. Das schließt natürlich ein größeres Bewusstsein über Menschen mit ein, für die Selbstverwirklichung nur ein ferner Traum ist, falls sie von so etwas überhaupt schon mal gehört haben. Muss ich da jetzt eine Aufzählung anhängen?



Ich hoffe nicht. Aber vor allem geht es mir in dem Text darum auszudrücken, wie viel mehr ich aus meiner Position machen könnte. Klar sind die im Wege liegenden Steine immer so groß, wie sie die Ausgangsposition macht. Ich werde nicht anfangen einen Vergleich mit einem zur Sexarbeit gezwungenen Kind auf den Philippinen einzufordern oder einem 13 jährigen Soldaten in einem der unzähligen Bürgerkriege. Und ich weiß auch wie lähmend und brutal die Erwartungshaltung hier von Eltern oder diesem wenig greifbaren Komplex kapitalistische Gesellschaft sein kann. Auch da muss ich nur die Augen aufmachen und sehe täglich daran zerbrechende oder bereits zerbrochene Menschen. Aber was begreifen wir als Selbstverwirklichung? Einen coolen, befriedigenden Job? Fände ich auch super. Eine abgefahrene Reise nach Timbuktu? Fände ich auch spannend. Ein Haus bauen? Eine Familie gründen? Kein Kommentar meinerseits, aber diese Scheiße so auf einen Sockel zu heben, finde ich zum Kotzen. Wie sieht es denn damit aus sich selbst zu verändern? Wie sieht es damit aus die bestehenden Grenzen in sich auszuweiten, zu durchbrechen? Verhaltensmuster zu ändern, etc. pp. Oder sich nicht mehr in den von uns/ der Gesellschaft abgesteckten Rahmen zu bewegen. Eine Identität entwickeln, die sich durch sich selbst definiert und nicht an Äußerlichkeiten orientiert. Hm, es ist schwer so etwas konkret zu formulieren. Aber vielleicht wird deutlich worauf ich abziele. Sich einfach nicht mit dem Angebotenen zufrieden stellen



THE NOW-DENIAL

und das erst recht nicht als Selbstverwirklichung abzufeiern. Wenn wir unbedingt bei dem Begriff Selbstverwirklichung bleiben wollen, kann das doch so wie so nur ein Prozess sein und niemals etwas Abgeschlossenes. Das meinte ich mit den Textzeilen "I´m realizing more and more what i could be, where i should go, what we should do...". Ach so, es gab sogar einen Auslöser für den Text und das war auf einem Yage-Konzert, wo diverse Kids inbrünstig die Textzeile "mach die Selbstverwirklichung zum Ziel" mitgesungen haben. Natürlich ist das sehr oberflächlich, aber in dem Moment fand ich es nur zum Kotzen.

Ihr habt diese Benefit Split Inch EP mit Seein' Red namens "Hope Vs. Disillusion" veröffentlicht, um den Opfern und Gefangenen des G8 Treffens 2001 in Genua zu helfen bzw. um die Leute hier darauf aufmerksam zu machen, sie für das Thema zu sensibilisieren. Liegen dir da irgendwelche Informationen vor, was ihr mit dem Geld und der Veröffentlichung selbst bewirken konntet? Der Song "I don't care about friendly cops" von der "Truth Is On Fire" LP hätte da auch gut auf die EP gepasst...

Sören: Es ist immer schwer wirklich zu beurteilen, was solch ein Release bewirkt. Aber das ist ja auch nicht so wichtig gewesen. Mir ging es vor allem darum etwas zu machen. Da es eine persönliche Verbindung zu Betroffenen gibt, lag die Idee schon sehr nahe. Und da geht es nur



zweitrangig um Geld oder einen Aufklärungserfolg. Da geht es vor allem darum Unterstützungswillen zu zeigen. In allen Bereichen. Also auch mit der verkackten Band oder dem Label. Zu zeigen, dass hier Leute sind, die sich bemühen, die auf dem Schirm haben, dass schockiert sein nicht ausreicht. Und natürlich ist dabei auch Geld rumgekommen, denn Seein Red verkaufen sich immer noch ganz gut. Wofür das Geld jetzt genau ausgegeben wurde weiß ich nicht. Ich habe es vertrauensvoll in andere Hände gelegt. Aber bei den Kosten, die im schlimmsten Fall noch auf die Betroffenen zukommen, ist das natürlich nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Was das Sensibilisieren für das Thema angeht, hoffe ich eigentlich, dass das nicht nötig war, denn in den Medien ist das ganze Genua-Ding ausführlich behandelt worden. Und wer bei den Bildern nicht zwischen den Zeilen lesen kann, dem/ der hilft auch keine Punk-Platte mehr. Gerne hätte ich in der Platte noch Berichte von den Menschen gehabt, die ganz real Erfahrungen mit italienischen Knästen machen mussten. Doch alle die ich gefragt habe, konnten das zu dem Zeitpunkt nicht in Worte fassen und für so etwas wie eine Schallplatte aufschreiben. Das Lied "I don´t care about friendly cops" ist natürlich direkt in dem Zusammenhang und unter dem Eindruck des Todes von Carlo Giuliani, des Überfalls auf die Diaz-Schule, etc. entstanden. Ich weiß gar nicht, ob das Lied zu dem Zeitpunkt der Aufnahmen schon fertig war. Aber das ist ja auch egal. Es bleibt weiter, vor allem emotional, ein sehr berechtigter Text und das egal auf welcher Platte der nun drauf ist.

Auf dieser Benefit Split steht "Tomte tumme tott a.k.a. the one-man-love-peace-&-harmony-society". Ist das einfach der von dir dafür erdachte Name für das Projekt "Hope Vs. Disillusion" oder ist da noch mehr, von dem ich ja nichts weiß? Deine E-Mail Adresse klingt ja ähnlich und es ist ein 1-Mann Ding...

Sören: Ja, da ist noch mehr. Tomte Tumme Tott ist der Name von dem Label, welches ich sporadisch seit gut 10 Jahren mache. Der Zusatz "one-man-love-peace-&-harmony-society" ist auch schon ein bisschen älter. Das ist ein kleiner Seitenhieb auf den sozialdemokratischen, linksliberalen Glauben an das Gute und eine etwas zynische (und etwas alberne) Glorifikation der Soziopathie, welcher den Namen Tomte Tumme Tott etwas modernisieren sollte. Namen aus Kinderbüchern waren mal unglaublich modern, hahaha.

Die letzte Veröffentlichung war wohl der Heartfirst Sampler - "Deutschland in Decline" bedeutet für euch?

Sören: Ein cooler, mit der Punk-Nostalgie spielender Titel für eine ziemlich dufte Compilation 7".

Auf der ihr ja auch vertreten seid. Was hört ihr euch an, wenn ihr mal weder Hardcore noch Punk hört?

Sören: Zurzeit höre ich ziemlich wenig Hardcore/Punk. Das sind immer mal so Phasen und derzeit höre ich fast ausschließlich Hip-Hop. Aesop Rock, Atoms Family, Illogic, Sole... um nur ein paar verdammt gute Sachen zu nennen. Auch sonst höre ich viel jenseits von Hardcore/Punk. Viel Indie-Kram und so. Hauptsache, es trifft meinen Nerv. Das ist bei den anderen ähnlich. Unser Musikgeschmack ist sehr weit gefächert.

Würdet ihr euch eine Band, die zwar Live spielerisch und soundtechnisch euren Geschmack trifft, jedoch wie angewurzelt auf der Bühne steht und bei der die Kommunikation zu den anwesenden Hörern vollends auf der Strecke bleibt, ein weiteres Mal Live ansehen?

Sören: Das kommt ziemlich darauf an, wie gut ich die finde und auch, was es für Musik ist. Kann ja durchaus auch ein Statement sein. Bei Hardcore/Punk-Bands ist die Vorstellung etwas ulkig, obwohl sich Enthusiasmus und eine emotionale Performance nicht nur durch Bewegung ausdrücken muss. Mir selbst würde das einfach keinen Spaß machen, aber bei ruhigerer Musik oder besonders komplizierter Musik wäre das überhaupt kein Problem.

Gut, soweit hatte ich nun gar nicht gedacht und war nur bei den etwas schnelleren und lauteren Bands. Ich habe gefragt, weil ich so oft Bands sehe, bei denen nichts rüber kommt. Vielleicht sehe ich aber auch zu oft die falschen Bands. Was haltet ihr von Violent-Dancing/hartem Moshen/Windmilling und diesen ganzen Kartekicks usw.? Werdet ihr, auch wenn das wohl eher unüblich ist auf Konzerten eurer Musikrichtung, auch schon einmal auf solche "Tänzer" aufmerksam?

Sören: Da muss ich mir zum Glück keine Gedanken drüber machen. Ich habe das bislang noch fast nie erlebt und es interessiert mich auch nicht. So etwas hat nichts mit mir und meinem Leben zu tun. Oder mit The Now-Denial. Unsereins macht sich Gedanken, wenn es ein bisschen mehr Pogo gibt, und wenn alle Jubeljahre wer bei uns dived, ob das noch cool ist und nicht zu viele Leute einschränkt.

Das dachte ich mir schon und das finde ich auch gut so von euch. Besucht ihr oft selbst Konzerte oder habt ihr mit denen, auf denen ihr Spielt, genug?

Sören: Die Motivation auf Konzerte zu gehen hängt tatsächlich etwas mit der Häufigkeit der eigenen zusammen. Eigentlich gehe ich nach wie vor saugerne auf Konzerte. Live-Musik ist halt das Beste, aber die Ansprüche ändern sich eben auch. Oft ist es hier vor Ort in Bremen mehr ein soziales Event, um mit netten Leuten was zu unternehmen, als unbedingt die Band sehen zu wollen. Dass mich eine Band, die ich nicht sowieso schon mag, live total kickt, ist sehr selten geworden. Und dann stellt sich die Frage, ob ich nun aufs Konzert gehe definitiv häufiger als vor 10 Jahren. Aber ein paar Sachen in nächster Zeit wecken doch etwas Vorfreude, wie das erste Konzert von Lowbot (ex-zeroid), Coliseum oder auch das Interesse wie die Avengers im Jahre 2006 ihre Legende demontieren (oder eben nicht). (Nicht demontiert, war echt unpeinlich und nett...)

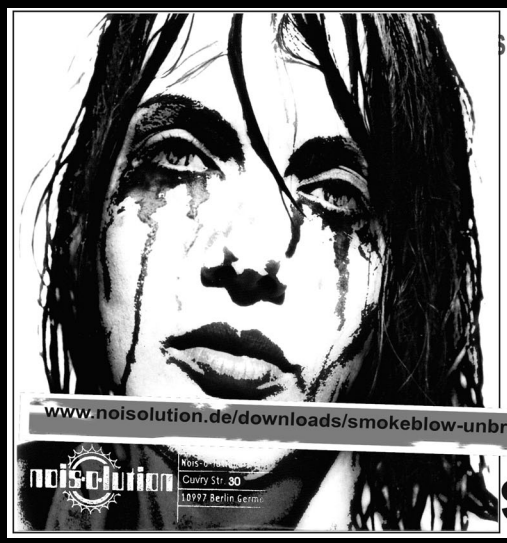
Danke für das Interview und deine Mühen/Geduld!

Bandhomepage: www.thenowdenial.de
E-Mail: thenowdenial@gmx.de

The Now-Denial Diskografie:
2001 "Hope Vs Disillusion EP" Benefit Split 7" mit Seein' Red (Tomte Tumme Tott)
2002 "Truth Is On Fire" LP (Scorched Eath Policy/Flowerviolence/Damaged)
2003 "Hope Vs. Disillusion EP" Benefit Split 7" mit Highscore (Tomte Tumme Tott/Repulsive Force (Japan))
2004 "Viva Viva Threatening" (Sabotage/Scorched Earth Policy)
2006 "Discgraphy" CD mit vinyl-only Kram, Unveröffentlichtem, Hits und Videos (Sabotage/Too Circle (Japan))

Bilder: Bomber - www.punkasfuck.de und Andreas Lehnertz

Interview: Andreas Lehnertz



noisolution
Nois
Cuvry Str. 30
10997 Berlin, Germ

www.noisolution.de/downloads/smokeblow-unbroken.mp3

SMOKE BLOW - dark angel

"Übertreibungen hört man oft in der Unterhaltungsmaschinerie, aber das hier ist ernst gemeint: „Dark Angel" wird als Punkrock-Klassiker in die Geschichte eingehen." SONIC SEDUCER



CDOASS - Extra Fingers.

"Ohne Zweifel nagt „Extra Fingers" doch am Zahn der Neuzeit und versorgt uns mit genau dem, was der Musik in diesen Tagen abverlangt wird. Und mehr noch: der schwedische Geist wohnt „Extra Fingers" zu jeder Zeit inne..." SWEETJANEMUSIC

www.noisolution.de/downloads/cdoass-speaktome.mp3



CAMERAN - a caesarean

"Und diese Band könnte mal die Nachfolge von Refused antreten. Wetten?" UNCLE SALLYS

www.noisolution.de/downloads/cameran-spinvariations.mp3



KATE MOSH - breakfast epiphanies

"...kleine, schweinische Indie-Rock-Kracher, die sich gewaschen haben. Noise Rock in gut. Post-Hardcore in besser. Emo würden manche sagen..." MUSIKEXPRESS

www.noisolution.de/downloads/katemosh-clodbusting.mp3



debut album packed with 12 high energy rock`n`roll tracks:

the van Dogs

- stick to the ground -





www.the-van-dogs.de www.myspace.com/thevandogs distributed by www.eldoradomusic.de

out in june 2006

ASIFLASH

ASIFLASH IST EINE RELATIVE NEUE HARDCORE-BAND AUS KÖLN, DEREN SOUND IN RICHTUNG ERSTE SOD GEHT; LIVE AUF EINEM KONZERT IN DER MÜTZE IN KÖLN FAND ICH DIE BAND ECHT GROSSARTIG UND ENTSCHLOSS MICH, BASSIST MARKUS PER EMAIL ZU INTERVIEWEN.

Yo Markus, schön, daß du Lust auf dieses Email Interview fürs Trust hast – sach doch mal, was ist genau ein Asiflash, weil: ein Asi sein, ist doch eigentlich fast nie was gutes dran?
Ein Asiflash, das ist: Gitarre, Schlagzeug, Bass und feinster Counter-Tenor aus Köln, sowie Kippen im Bier, Nagel im Auge, Bongwasser in der Cola-Flasche etc. .
Du bist ja Leichenbestatter und hast erzählt, dass eine normale Standardbeerdigung in Köln 4000 Eier kostet. Zwei Fragen: was muss ich machen, wenn ich mit dem Song „California Sun„ und Freibier für den Rest beerdigt werden will? Theoretisch ist der älteste Trust Aktivist Joachim, machst du für den nen Sonderpreis oder bist du gar nicht mehr in der Branche tätig?
Die Bestattung ist so teuer, weil die Gebühren für den Tod in Köln so hoch sind und das Sterbegeld (2000,-Euro) weggefallen ist. Leider gibt es auch keinen Frühbucher-Rabatt mehr.
Wenn du Musik bei deiner Beerdigung willst, muß das mit dem Institut abgeklärt werden. Das Freibier muss der Tote persönlich mitbringen. Ich bin Gott-sei-Dank nicht mehr in der Brache tätig, aber über einen Sonderpreis für Joachim können wir trotzdem reden.
Was machen die anderen Homies in der Band so von Montag bis Freitag?
Saufen!
Habt ihr mit anderen Bands in Köln was zu tun, also Band-Freundschaften? Wie ist denn die „Szene„ so in Köln? Ich finde, generell nimmt in Köln die Veryuppidisierung der Läden statt. Ihr organisiert ja auch immer ein Trash-Fest in Köln, wie lange macht ihr das schon und wie war es diesmal?
Also, zur Zeit geht wieder was in Köln. Mit Bands wie Krawallbotz, Krill, World Downfall, Chrimson Ghosts usw. haben wir schon manches Konzert organisiert und bestritten. Und das wird auch so weitergehen! Mit der Yuppidisierung hast Du recht, es gibt viel zu wenig korrekte Läden hier in Köln. Man muss viel selber organisieren, was Energie kostet und Zeitintensiv ist. Das einzige, wo man noch gerne hingeht, ist das Büdchen an der Ecke, in den "Sonic-Ballroom" (Tip für Bands zum spielen!), oder natürlich auf Konzerte. Um der Szene was zu bieten, veranstalten wir Bier-Konzerte, wo Köln regelmäßig kotzt! "BILLIG KALT SAUFEN" heißt der Wahlspruch... und "Auf die Fresse, fertig, los!!!"
Was ist denn so Konsensmusik bei euch? Du bist ja nebenbei noch DJ für elektronische Musik, dat find ich super, weil musikalische Toleranz so selten geworden ist! Alle hören ihre scheiss Spartenmusik und haben den grindcore oder den 77er Punk für sich entdeckt, aber es gibt doch so viel geile Sachen.
Wir hören alles, ob schön, ob schlecht, hauptsache gut! Es ist wichtig, daß man bei der Musik, die man hört, die richtigen Vibrationen im Schritt bekommt! Unser neuer Song "Wuff-Wuff-Wau-Wau" behandelt genau diese Problematik.
Kurze Fragen, kurze Antworten bitte...
a) Was ist die sexieste Sache?
Fett absaugen!
b) Schlechtester Song zum Sex?
Blumenkohl am Pillemann (Die Kassierer)
c) Welche Kölschsorte ?
Schloss Pils vom Plus!
d) Was ist der Sinn des Lebens jetzt gerade für dich?
ASIFLASH !
e) Grüße an die Trustleser?
Wir grüßen alle Leser, die uns gerne als Busfahrer, auf eigene Kappe, rumkutschieren wollen!
Gruß an alle!!! STAY ASI!!!

Interview: Jan Röhlk
Kontakt: www.asiflash.de



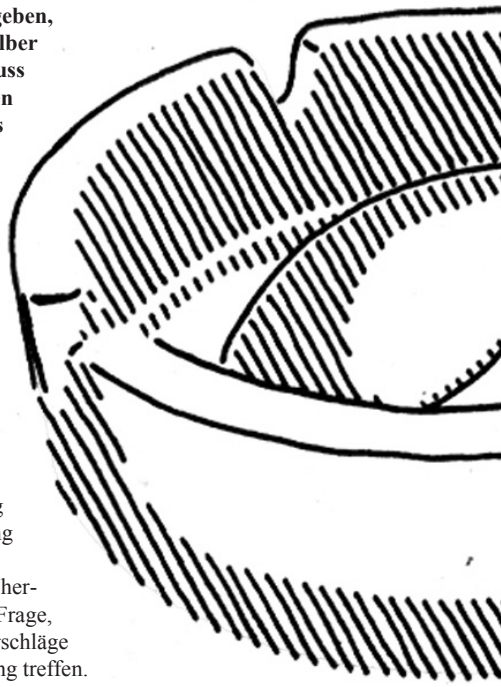
Kate Mosh

Kate Mosh. Der Name hat mich zuerst abgeschreckt. Aber die Band mag solche Wortspiele, deswegen hieß die EP aus dem vergangenen Herbst ja auch "It's 4 A.M. And Already Hell". Anfangs, ich erinnere mich flüchtig an ein frühes Konzert, fand ich auch die Musik nicht so besonders. Aber das muss man den Herren Musikern lassen: Sie haben sich verdammt gut entwickelt. Das zeigte schon die besagte EP und jetzt auch das Album "Breakfast Epiphanies". Schicken Postcore im Dischord-Stile nimmt ja immer gerne mit. Dass so etwas aus Berlin kommen kann, überrascht allerdings. Ein Interview mit Thom Kastning und SN Cleemann.

Wie wichtig ist euch denn das Kollektiv?
Thom: Ziemlich wichtig.
SN: In Zusammenarbeit mit anderen entsteht eben was Neues. Das gegenseitige Pushen funktioniert in der Band natürlich genauso wie darüber hinaus. Man nimmt sich Arbeit ab...
Thom: ...reibt sich aber auch auf...
SN: Wobei das auch positive Folgen hat. Das ist schon so, dass man eigene Entscheidungen in der Zusammenarbeit mit anderen überdenkt und zu coolen Kompromissen. Nichts Halbgares, sondern zu Sachen, mit denen alle leben können.


Gute Band, spielt leider für die falschen Hefte: Kate Mosh.

Wie entstand dieses Kollektiv Sinnbus? Was kam zuerst?
Thom: Wir sind nicht die Urgründer von Sinnbus, sondern stießen als eine der ersten Bands hinzu. Eine gemeinsame Bekannte erzählte uns davon, dass da Leute was machen. Michael und ich - wir sind die einzigen, die von der alten Besetzung übrig geblieben sind - hatten damals Probleme, in Berlin mit unserer Musik Fuß zu fassen. Wir lernten niemanden kennen, der dasselbe machen wollte. Damals waren alle so drauf, dass sie Gitarren überhaupt nicht mehr hören wollten. Da sind wir bei Sinnbus dazu gekommen.
SN: Die Arbeit als Label ist dann in Zusammenarbeit mit uns als Band und als Personen in den Vordergrund gerückt.
Wie wichtig ist es dir, dass die Arbeit mit Sinnbus über die Musik hinausgeht?
SN: Kann ich dir gar nicht sagen. Es ist schon wichtig, dass die Zusammenarbeit über Musik hinausgeht. Aber ich würde auch nicht sagen, dass wir niemanden anderen ans Artwork lassen würden, der nichts mit Sinnbus zu tun hat. Es ist schön, dass es funktioniert. Und da spielt natürlich die Freundschaft eine große Rolle.
Thom: Es ist auch wichtig, dass man weiterhin Sachen von außen zulässt. Es soll ein Kollektiv sein, aber man muss auch mal rausgehen können. Weil man sonst nur noch auf sich selbst schaut und denkt, das ist der Mittelpunkt der Welt.
War das auch der Grund, warum ihr den Schritt rausgemacht habt? Und wie schwer war das dann?
Thom: Das war sehr schwer. Sowohl in der Entscheidungsfindung als auch in dem folgenden Prozess. Das stand eben nicht auf der Sinnbus-Agenda, dass man den Kreis verlässt. Es war halt schwer, zu verstehen, dass wir zu Nois-o-lution gehen. Mittlerweile hatte jeder Zeit, darüber nachzudenken, was für Chancen das bringt. Wir wollten ungern Sinnbus verlassen, andererseits haben wir schon beim letzten Album gemerkt, was alles nicht geht. Wir sind in den ganzen Prozess involviert, nehmen die Platte selber auf und gestalten das Artwork. Man merkt, dass man irgendwann einfach durch ist. Und dann würde die ganze Labelarbeit beginnen. Das konnten wir nicht mehr leisten.
SN: Insofern war es ein sehr willkommenes Angebot von Arne / Nois-o-lution. Es war sehr cool, die Platte aus der Hand geben zu können.
Ich kann mir allerdings vorstellen, dass das gar nicht so einfach ist, Kontrolle abzugeben, wenn man vorher alles selber in der Hand hatte. Man muss schließlich das Vertrauen haben, dass der andere alles richtig macht, und es akzeptieren, dass vielleicht eine Entscheidung eine andere ist als die, die man selber getroffen hätte.
SN: Da sind wir hier sehr gut aufgenommen worden, weil Arne gemeinsam mit uns zu Entscheidungen kommt. Es ist nicht so, dass er uns Sachen aufzwingt. Wir vertrauen ihm auch, falls es mal zu dem Punkt kommt, wo wir einfach keine Ahnung haben. Das gab es aber bislang noch nicht.



Thom: Und dann käme es sicherlich eher verbunden mit der Frage, dass wir aufgrund seiner Vorschläge letztlich selber die Entscheidung treffen. Mag sein, dass Arne irgendwann sagt, dass er bestimmte Sachen nicht so super fände, aber wir vielleicht trotzdem die Erfahrung machen wollen, auch wenn wir hinterher herausfinden, dass er Recht hatte.
Was für Kritik habt ihr zu hören bekommen, als ihr gesagt habt, ihr würdet von Sinnbus zu Nois-o-lution wechseln?
SN: Auf Sinnbus-Seiten herrschte das Gefühl, dass ein wichtiges Zugpferd und ein wichtiger Bestandteil entzogen wird. Es war schwierig zu vermitteln, dass wir trotzdem eine Sinnbus-Band sind, die weiterhin bei Sinnbus-

Veranstaltungen dabei ist.

Und wie läuft es in Berlin nun für euch? Wie groß ist das Interesse an euch?

SN: Wir hatten im März ein "Band-Battle" im Postbahnhof, wo 350 Leute kamen. Das war sehr gut. Und im Januar spielten wir sehr kurzfristig im Roten Salon mit Sometree, wo der Laden komplett dicht war. Das ist sehr schön, aber es kommt natürlich auf den Kontext an. Im letzten Sommer kamen junge Leute sehr enthusiastisch auf uns zu und wollten in ihrem Jugendclub in Weißensee mal was probieren. Da haben wir auch gespielt, es waren auch ein paar Leute da, aber nach Weißensee kommt natürlich niemand, egal wer da spielt. Da halten wir den Ball flach, was so etwas angeht.

Thom: Es war ja auch kein Geschäft. Wir wollten einfach nur eine Veranstaltung aufziehen und haben gehofft, dass das Geld reinkommt.

Ich wollte das auch nicht auf Zahlen beziehen, sondern eher auf den Gedanken, dass vor Jahren niemand mehr Bock auf Gitarre hat. Was für ein Gefühl ist das, wenn man jetzt sieht, dass man durchgehalten hat, auch wenn eure Musik zunächst nicht angesagt war?

Thom: Das ist eine Bestätigung dafür, dass man auf dem richtigen Weg ist. Ich denke, dass wir unabhängig von irgendwelchen Strömungen sind. Sinnbus hat uns das Vertrauen gegeben, das durchziehen zu wollen. Wir haben damals Mitte der Neunziger in Berlin einen Laden gesucht, wo unsere Musik gespielt wurde. Das war höchstens mal Britpop, der als Indie verkauft wurde. Wir merkten dann, dass es tatsächlich Leute für diese Musik gab, aber es passierte einfach nichts.

SN: Vor allem war es so, dass damals keine Band etwas Eigenes machte. Alle klangen so wie die Karrera-Klub-Bands.



Das fehlte mir auch immer. Wenn ich mir angucke, wie Dischord die Musikszene von Washington D.C. dokumentiert hatte und wie viele Bands es dort im Laufe des Jahre gegeben hat. Ein ähnlicher Versuch für Berlin wäre ziemlich aussichtslos.

Thom: Das wäre definitiv schwierig. Sinnbus ist natürlich auch einfach nur ein loser Haufen, mit ein paar Strukturen, aber sehr chaotisch. Wir haben in Berlin zugleich festgestellt, dass die taz in ihrem Feuilleton über Marsonne schrieb, aber in die zitty oder den Tip sind wir nie gekommen...

SN: Dabei war das doch eine geile Sache, die in Berlin passiert...

Thom: ...aber das hat die nie interessiert.

Ihr wart dann mit New Black auf Tour, die bestimmt so etwas wie Brüder bzw. Schwestern im Geiste mit ähnlichen Ideen waren. Nur stammen die aus Chicago.

Thom: Es ist ziemlich leicht zu sagen, dass man viel mehr erreichen würde, wäre man selber aus New York oder Chicago. New Black hatten eine viel kürzere Bandgeschichte als wir, was man durchaus auch merkte. Zugleich bekamen sie eine viel größere Aufmerksamkeit. Wir merkten, dass wir verdammt lange arbeiten müssten, um auch dahin zu kommen. Woran liegt denn das, dass so etwas nicht bei einer Band aus Deutschland passiert? Oder ein extremes Beispiel: die Arctic Monkeys. Die machen gerade ihr Debütalbum, und die ganze Welt ist schon verrückt danach. Andererseits gibt es auch Sachen, die hier viel einfacher sind - touren zum Beispiel. Das ist in den USA ein wesentlich härteres Brot.

Ein besseres Beispiel als New Black, die ja doch noch auf einem sehr kleinen Level arbeiten, sind Q And Not U, die bestimmt musikalisch für euch sehr wichtig sind. Bei denen sah man, wie sie sich entwickelten und vor wie vielen Leuten sie spielten, bis sie sich aufgelöst haben. Und hätten sie sich nicht aufgelöst, hätten sie bestimmt noch einen erheblichen Schritt nach vorne gemacht. Glaubt ihr, dass solch eine Entwicklung auch für euch möglich wäre? Und wollt ihr das überhaupt?



SN: Klar. Weil es cool ist, wenn man merkt, dass sich Leute dafür interessiert, womit man sich beschäftigt, und dass es Leuten nahe geht.

Ihr hattet jetzt diese Einladung nach London, um bei dieser Partyreihe von Fierce Panda zu spielen. Das ist doch schon sehr cool.

SN: Es ist sehr schön zu erleben, dass sich jemand außerhalb des deutschen Indie-Kosmos dafür interessiert. Vor allem, wenn es jemand ist, der sich sehr viel mit Musik beschäftigt und noch dazu aus einem Land kommt, wo es an guten Bands nicht fehlt.

Kommt dabei denn irgendwas raus?

Thom: Zumindest wollte Ian, der Label-Chef, die fertige CD haben. Das wäre wahnsinnig gut, wenn dabei was rauskommen würde. Wir haben gedacht, dass Ian bei dem Konzert nicht mal da sein würde. Der macht doch bestimmt 400 Konzerte im Jahr, und wir spielten um acht Uhr als erste Band. Aber hinterher hörten wir, dass Ian es super fand.

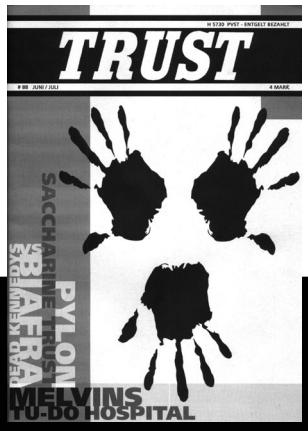
Dietmar Stork

Discografie:
'Flash Gulash' EP (Sinnbus, 2002)
'Life Is Funfair' (Sinnbus, 2004)
'4 AM And It's Already Hell' EP (Noisolution, 2005)
'Breakfast Epiphanies' (Noisolution, 2006)

Internet:
www.katemosh.de

Look back in ...

Ist es wirklich schon so spät? Da fängt man an, für das gute alte TRUST zu schreiben, schon ist man mehr als 10 Jahre dabei, mehr als die Hälfte der Zeit, die es das Ding schon gibt, das man schon als kleiner Bub las, zumindest kommt es einem so vor. Nun obliegt mir die ehrenvolle Aufgabe, zu rekapitulieren, was in den fünf Jahren seit dem letzten Rückblick geschah. Trotz äußerst knappen Zeitplans soll es wohl so sein. Also hinein in die Historie.



Die **#88** enthält Wissenswertes über Saccharine Trust, eine ausführliche Untersuchung des Falles Biafra vs. Dead Kennedys von Dietmar, der sich dankenswerterweise der Aufgabe unterzogen hat, in der dreckigen Wäsche nach Erkenntnis zu suchen. Ferner Tu Do Hospital, Pylon, Tom lässt sich von den Melvins gereinigt ein paar Fragen beantworten und Jörg hat noch Zeit für seine Web-Schau. Tuberkel und Jochen finden ebenfalls die Muße für uns zu schreiben, letzterer damals noch in Australien und gerade von einer haarigen Spinne attackiert worden. Überhaupt viele Kolumnen, auch eine von mir und eine vom Bremen-Bouncer, der damals gerade einen Hass auf hippe Parties schob.
Ach ja, der 15-Jahres-Rückblick ist auch noch drin. Empfohlene Tonträger kommen von Boris, Savoy Grand und The Maggots.



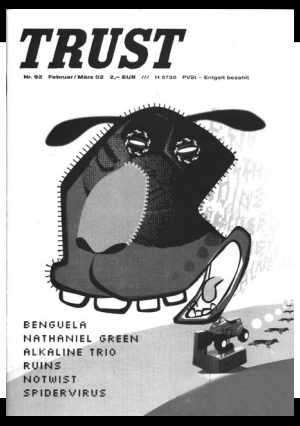
Die **89** glänzt mit einem Cover, das in seiner Reduktion so dermaßen Emo ist, dass man es kaum aushält. Nur ein Juno-Zitat, sonst nix! Und das erklärt, warum Emo und Emo eben einfach was anderes ist als Emo, oder so. Daniel hat sowas wie eine Sinnkrise und freut sich auf Hot Water Music, der Bremen-Bouncer berichtet vom Hurricane-Festival, ich gebe mich versöhnlich unter einer gleichwohl unglücklich verkitschten Überschrift, die ich meiner Kolumne nie gegeben hätte, und so weiter. In den News wird vermeldet, dass Omar und Cedric eine Band unter dem lustigen Namen The Mars Volta aufgemacht haben. Juno erzählen mehr, Howie schenkt der Welt ein Interview mit Anfall, der zweite Teil des Rückblicks, Reno Kid, Jon Savage wird zu seinem Buch „England's Dreaming" befragt, der Hammerfilm „Edge Of Quarrel" wird gefeiert, Roman Izmailov erzählt aus Russland und Your Choice Records behaupten ihre Existenz, was sich allerdings in den folgenden Jahren nicht mit Leben erfüllt. Empfohlen diesmal: The Robocop Kraus. Kann ja auch mal reichen.



Nr. **90** kommt im Chrom-Cover, das zwar nicht ganz so aussieht, wie wir uns das erhofft hatten, aber dafür fies auf die Umwelt geht. Drin sind weniger Kolumnen als in den letzten Ausgaben, der Spätsommer scheint relativ ereignisarm gewesen zu sein, oder eben zu vollgepackt, um über ihn zu schreiben. Immerhin können wir vermelden, dass es mit At The Drive-In nunmehr endgültig vorbei ist, und das musste man ja auch erstmal verkraften. Die geschätzte Kollegin Melanie Aschenbrenner sorgt für ein interessantes Interview mit den Goldenen Zitronen, Unitas, Durango '95, Dawncore, Pleasure Forever, Wolfgang Petters erzählt über 10 Jahre Hausmusik, und Al hat mit White Flag eines jener Interviews gemacht, die nur wenige so hinkriegen. More than music? Kai schreibt über den Stabilitätspakt für Südosteuropa, ihr wisst schon, Kosovo und so. Platten, die ihr hören solltet kamen von Melt Banana, Half Foot Outside und The Firebird Band.



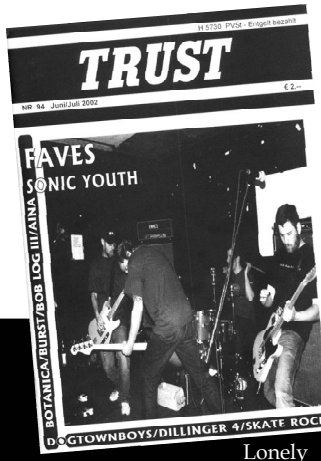
Im Dezember/Januar kommt die **91**, die unsere 15-Jahrfeiern mit EA 80, Boxhamsters, Youth Academy und Petrograd in Frankfurt auf dem Cover ankündigt. Jochen berichtet von der australischen Szene, Dietmar erzählt aus Afrika, Axel Klingenberg vom Arbeitsleben. Tom schreibt über die Welt nach dem 11. September. Ein Thema, das auch den Bouncer und Dolf auf ihre jeweilige Weise beschäftigt, Jörg hingegen überlebte ein Zugfahrt mit Lübecker Hooligans, Jobst hat eine Bekannte, die vom Verfassungsschutz angeworben werden sollte, und ich assoziiere mich durch einen sonnigen Wintertag. An der Interviewfront hat Tom Dreyer Foetus gesprochen, Sascha Klein die aufstrebenden Robocop Kraus, Torsten entdeckt die tollen Minus, Als White-Flag-Interview wird fortgesetzt, Hillside berichten von ihrem England-Ausflug und ich ergründe den Hype um die Antiglobalisierungsbewegung und sprach mit zweien, die in Genua nach dem G7-Gipfel verhaftet wurden. Für die Ohren empfahlen wir Halo und Chick Graning – war wohl ein wenig ergiebiges Sechsteljahr in dieser Hinsicht.



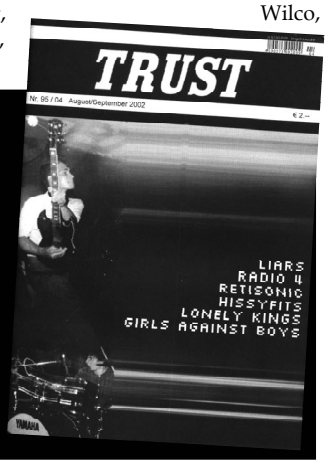
Für die nächste Ausgabe gab uns Ole Kaleschke ein Cover, Axel Klingenbergs kleine Welt bestand wieder aus prekären Jobs, ich hatte nicht viel zu erzählen und schlug vor: „Gehen wir Laternen austreten im Park!" Jochen erforscht Musik ohne Gitarren und der Bremen Bouncer war bei der Kelly Family. Dolf entdeckt Pilates, Tom beschäftigt sich mit legaler Gewalt und Joachim war bei Amon Düül 2, während in den News vermutet wird, dass Frankie Stubbs mittlerweile Vater geworden sein dürfte. Wir sprechen mit Alkaline Trio (ein Photo auf der zweiten Seite dieses Interviews zeigt die „Trust Hangover Parade 2001"), The Notwist, Spider Virus, den Ruins, Nathaniel Green und den südafrikanischen Benguela (Tom ist auf Montage im Lande), Philip Andrew berichtet, was HC-mäßig auf den Philipinen abgeht, ein gewisser Andreas Riemann war im Crass-Haus und erzählt davon, ich nehme „Wie klingt die neue Mitte?" von Martin Büsser auseinander und Jens Natter schenkte uns einen Comic-Strip. Unsere Hör-Tipps: The Firebird Band (Schon wieder? So gut sind sie nun wirklich nicht gewesen...), Smart Ass Dynamite, Sleepytime Gorilla Museum, Notwist, XBXRX und Burnt By The Sun.



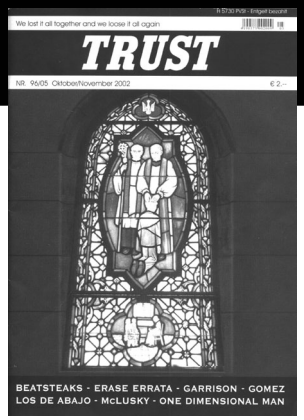
#93: Kommerziell as fuck nehmen wir uns in dieser Nummer die angesagtesten Rockbands der Zeit vor, verkaufen aber trotzdem nicht mehr Hefte: ... And You Will Know Us By The Trail Of Dead präsentieren sich als gewitzte Zyniker und großartige Märchenerzähler, Tom interessiert sich für den Black Rebel Motorcycle Club und Firewater, Dietmar spricht mit Mars Volta und The Icarus Line (wobei auffällt, wie sehr seinerzeit nach „den neuen ATDI" gesucht wurde), Torsten mit The Ghost. Außerdem werden Plan und Pelzig zusammen befragt, weil sie beide mit P anfangen oder so. Nach wie vor gibt es irre viele Plattenrezensionen, von denen per Kasten De Facto, das Dub-Projekt von Omar und Cedric (ATDI...), Chung und Xinlisupreme zum Anhören auffordern.



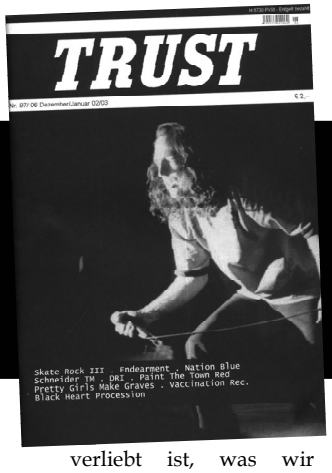
Die **94** „glänzt“ nicht zuletzt durch den Schreibfehler auf dem Titel, der unser Faves von Favez in Faves umbenennt, was die so witzig finden, dass sie den Namen des TRUST in den Credits zu ihrem nächsten Album entsprechend neu schreiben. Ein netter Mensch bescheinigt uns per Leserbrief: „Das TRUST ist ehrlich gesagt das einzige Fanzine, daß (so schreibt er wirklich!, d.T.) ich von vorne bis hinten lesen kann ohne das (..., d.T.) es mir auf den Sack geht“. Damien Satanson aka Bremen Bouncer „is going PC“, wie er ankündigt, aber das wird natürlich wieder nix. Wäre ja auch langweilig. Die News-Redaktion beweist, dass es sie wirklich gibt. Favez stehen nicht nur auf dem Cover, sondern werden auch interviewt, Ehrensache. Botanica, Bob Log III, Burst, Kristofer Aström, Dillinger Four, Aina, Sonic Youth, die Dogtownboys, featuring the one and only Loddes präsentieren sich als Foto-Roman, passend dazu startet Flow Hofmeisters Reihe über Skate-Rock. Plattenempfehlungen: Time Spent Driving, Wilco, Wipeout, Spaceboy (ein Wiederhören mit Bl'ast-Sänger Clifford Dinsmore), Melvins, El Guapo, David Grubbs, I Defy, Get Lost! und Ghosts And Vodka.



Die **95**. Ausgabe zeigt uns wieder ganz weit vorn: Dietmar hat drei New Yorker Bands interviewt, von denen Radio 4 vielleicht heute die erfolgreichsten sind. Die Liars hingegen werden immer besser, und Girls Against Boys? Abwarten. Torsten hat Isis für uns entdeckt, und David Grubbs erzählt interessante Geschichten, Lonely Kings, Hissyfits und Retisonic werden auch interviewt. Dolf bekämpft in seiner Kolumne den Rock, Daniel schreibt aus Australien und ist ganz aus dem Häuschen über den Besuch eines Radio-Birdman-Konzerts, der Bouncer muss dienstlich zu Jeanette Biedermann und Al rät zu „Bitches Brew“ von Miles Davis und überhaupt zu neuen musikalischen Ufern. Joachim hat in mühevoller Kleinarbeit ein Kreuzworträtsel ersonnen, das sich als harte Nuss erweist. Die Skate-Rock-Geschichte geht in die zweite Runde und wir raten zum Konsum der aktuellen Platten von Grndntnl Brnds, The Flaming Lips, Toychestra, Oxes, Electric Orange, Kobayashi, Erase Errata, Pandemonium (okay, ein Reissue, kein aktuelles Album), Winterbrief, Kurt, Steroid Maximus und The Dukes Of Hamburg.



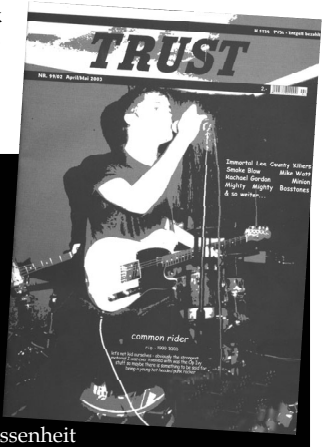
Nummer **96** besticht durchs Cover – ein Kommentar auf die Jugendarbeit der katholischen Kirche, um es so zu sagen. Willem von Swamp Room Records reagiert auf Dolfs „Fight the Rock“ und argumentiert, dass es ja auch Rockmusik gibt, die durchaus integer sei, und Jochen hat sich die Haare schneiden lassen. Wir lernen dank Tom Dreyer One Dimensional Man kennen, Al befragt Melt Banana zu japanischer Kultur, die Beatsteaks lassen uns wissen, wie es auf Tour war, McLusky erzählen von Flugangst und anderen Inspirationen, Tom spricht mit Erase Errata und Gomez, Christoph mit Los de Abajo, ich mit Rival Schools und Sascha Klein mit Garrison, während Joachim sein zweites Kreuzworträtsel präsentiert. Bei den Reviews rät Jörg zum Ankauf von JR Ewing und der Dag-Nasty-Wiederveröffentlichungen, was eventuell heißt, Eulen nach Athen zu tragen, Tom empfiehlt Gogol Bordello und J.U.F., Daniel selbstredend „Caution“ von Hot Water Music – unschlagbar knapp mit einem Satz: „Das wirklich Schockierende ist, dass dies vielleicht wirklich Ihre beste oder zweitbeste Platte ist.“



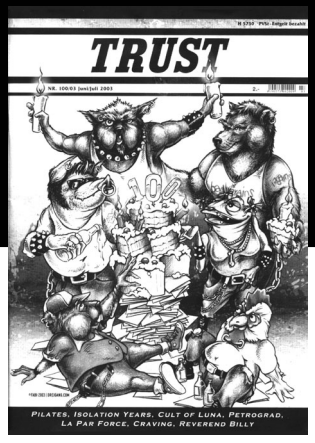
Oldschoolig mit Kurt Brecht von DRI auf dem Cover dann die **97**. Ich war auf einem Klassentreffen und schreibe eine Kolumne darüber, Daniel kehrt nach Frankfurt zurück und Tom legt sich in LA mit den Ordnern von Biafra an. Die Bands, die wir diesmal länger vorstellen heißen The Nation Blue, Duesenjaeger, Black Heart Procession, Paint The Town Red (Hammer: mit „Groupie Facts“!!!), DRI, Schneider TM, Endearment und Pretty Girls Make Graves. Wieder gibt es ein Kreuzworträtsel, diesmal über zwei volle Seiten, und das Skate-Rock-Special findet seine dritte Fortsetzung, derweil ich Trauer trage anlässlich des Beschlusses von Dren MacDonald, Vaccination Records zu den Akten zu legen. Wir empfehlen Hellnation, Grindcore überhaupt als revolutionäre Kunstform, und Godspeed You! Black Emperor, währnd Howie sich über eine neue GBH (!) freut.



Kyrptisch das Cover der **98**, von Daniel von einem Flug mit einer exotischen Airline mitgebracht. Ein köstlicher Leserbrief von einem Musiker, dessen Platte Joachim zuvor fachmännisch verrissen hatte. Ein anderer Leser schreibt, dass er in uns verliebt ist, was wir natürlich gern lesen, mit zwei weiteren Leserbriefen im übrigen eine rekordverdächtige Ausgabe. In den News müssen wir das Dahinscheiden so verdienter Kräfte wie Joe Strummer, Giuseppe Codeluppi von Raw Power und Mary Hansen von Stereolab vermelden. Big Lazy, No Means No, Christoph Schlingensief, Alex Newport, The Good Life, die Moonlighters, James Plotkin, J Mascis, Arthur Nersesian und The Big Heat stellen sich unseren schonungslosen Fragen. Joachims Rätselwut hat diesmal einen neuen Ausdruck gefunden. Plattencover und dazugehörige Fachkenntnisse sind die Schlüsselingredienzien. Aus der großen Menge der eingegangenen Platten finden wir entweder keine empfehlenswert oder – wahrscheinlicher – haben einfach nicht daran gedacht, die entsprechenden Kandidaten angemessen zu kennzeichnen.

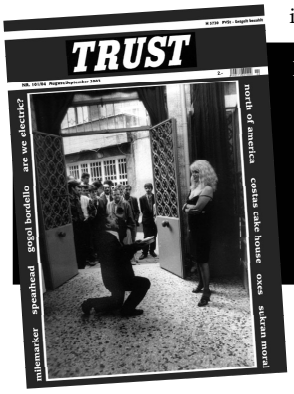


Dolf verweist in seiner Kolumne in der **99** auf die Verflechtungen innerhalb der amerikanischen Eliten hin. Es ist Krieg, wieder einmal. Diesmal am Golf. Wieder einmal. Tom macht sich die Mühe und untersucht Bush-jr.-Reden auf ihren politischen Gehalt. Jochen sinniert über den Wandel in den Medien, die Musik transportieren, weil sein Sohn Neil sich fragte, was denn das für ein komisches rundes Ding auf Papis Stereoanlage ist. Smoke Blow werden interviewt, The Immortal Lee County Killers, Common Rider (Untertitel: „nach Trust-Interview aufgelöst – es gab nichts mehr zu erreichen“...), Mike Watt lässt sich nur noch durch die Polizei bremsen, Rachael Gordon, The Mighty Mighty Bosstones und Minion kommen zu Wort. Es gibt einen vierten Teil des Skaterock-Specials ein DVD-Special. Als Tipps geben wir euch die Split-Single von Ex-Models und The Seconds und The Oliver Twist Band – oder sollte ich sagen: Ich empfehle? Bei den anderen scheint die schöne Sitte in Vergessenheit geraten...



Dann: die Nummer **100**! Das Cover zeigt lustige Tiere beim Feiern. Und wir haben dann auch lustig gefeiert, im Schlachthof zu Bremen, bis das Bier alle war und darüber hinaus. Jedenfalls schreibt zur Feier der Ausgabe Andrea ihre zweite Kolumne ever und es gibt einen ganzen Schwung Gastkolumnen. Thomasso schreibt aus LA und denkt an die alten Zeiten zurück, Fritz, Akö, Armin, Matthias Erbe, den ich am Vormittag unserer Jubelfeier auf dem Flohmarkt kennen lernte und der am Abend nicht vorbeikam, sowie Anne Ullrich erinnern sich. Dann gibt es einen ersten Teil

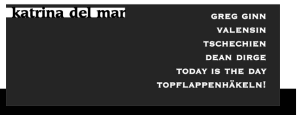
sämtlicher Titelblätter bis zum damaligen Zeitpunkt (klar, oder?). Interviews mit Petrograd, Là Par Force, Reverend Billy, Craving, Cult Of Luna, Dolfs Pilates-Trainerin und Isolation Years und (immer noch) Hang10 bieten Leseanreize, ein Kreuzworträtsel rundet die Ausgabe ab. Weil wir wollen, dass ihr hört, was wir gut finden, raten wir euch zu Silverstein, Jeff Klein und den Klotzs.



Nummer **101** geriet wieder schmuck mit einem Bild einer türkischen Aktionskünstlerin. Die Leser gratulieren nochmal anständig zum Jubiläum, dann geht es wieder ans Tagesgeschäft. Dolf bittet um Kirchenaustritte, Tom erzählt aus der Freizeit, ich erinnere mich an eine alte Geschichte zurück, der Bouncer ist auch (noch) dabei. Ein kleiner Bericht über die Festivitäten und der zweite Teil des Cover-Rückblicks folgen, Milemarker, Spearhead, North Of America, Cover-Künstlerin Sukran Moral, Costa's Cake House, Oxes, Gogol Bordello und Are We Electric? sind unsere Themen, der gewohnte Mix also aus unbekannt und weniger bekannt. Ähnlich halten wir es mit unseren Plattenempfehlungen: Waxwing, Craving und Motion City Soundtrack legen wir euch ans Herz. Irgendjemand drauf gehört und kann nun sagen, wer oder was Motion Citry Soundtrack sind? Eben.







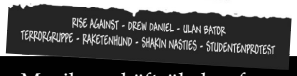
Die Reihe schicker Titel setzt sich mit einem Foto von Katrina del Mar fort, die sich allerdings hinsichtlich eines Interviews zurückhält. Es gibt dafür Interviews Dean Dirg, She-Male Trouble, Today Is The Day, Greg Ginn referiert über die Black-Flag-Reunion, das damals noch geplante Wiedererstehen von SST Records und, ähm, Katzen. Auf der More-than-music-Seite sind wir diesmal besonders stark: Christoph schreibt über Club Mate (das Getränk), ich war in Tabor und Prag und liefere den ersten Teil meines Berichts (okay, der hat schon auch mit Musik zu tun) ab – ein Jahr nach meiner Reise, Skate-Rock geht in die nächste Runde, Andrea hat ein lustiges Buch über den Zusammenhang von Sex und Musik aufgetrieben, in dem verblüffende Parallelen an den Tag gebracht werden zwischen dem Rhythmus der Musik und dem von ihr-wisst-schon..., außerdem hat sie eine Häkelanleitung für Black-Flag-Topflappen ersonnen. Dann wiederum Plattenempfehlungen: Aus dem Berg der Neuerscheinungen wählen wir für euch Guayana Punch Line, Joe Strummer & The Mescaleros und Amen 81.



Daniel ist arbeitslos und vermisst Strukturen, ich entdecke „Tiny, Ugly World" von Alice Donut wieder. Chung, These Arms Are Snakes, Boy Sets Fire, Muff Potter, Kevin Martin, Hiroshi Yamamoto, Hillside geben Auskunft und Oma Hans erzählen von ihrer Tour (erwartungsgemäß brillant). In der Handwerkelreihe präsentiert Andrea diesmal Tattoo-Handschuhe, „Love" und „Hate" auf den Knöcheln, und auch ihr Valensin-Artikel geht weiter, ein sehr guter Aufsatz befasst sich mit dem Irak-Projekt der USA, ein weniger schlauer mit Vegetarismus. Als Plattentipps für den Winter gebe ich euch diesmal Khanate und Ninewood auf den Weg, die anderen leider nichts.







Die **104** ist die erste auf dem neuen Papier, das dünner ist, was natürlich nicht bedeutet, dass das Heft weniger Seiten hätte. Schönes Cover übrigens. Tom war in Mexiko, ich in Bremen, wir alle in Venedig, wozu später mehr zu sagen sein wird. Joachim kündigt sein irres Buchprojekt an, bei dem es um Labels geht, die kein Schwein kennt, die in einer anderen Welt „bigger than EMI" hätten sein können. Ein lustiger Text über die Zukunft der Musikindustrie eröffnet dann den Artikelreigen. Tom Dreyer feiert Ulan Bator (die Band), Harm die Shakin' Nasties, akö spricht mit Matmos, ich serviere den zweiten Teil meiner Tschechien-Erinnerungen, The Paper Chase sind auch dabei, Dr. Skaterock (der Mann mit der Skaterock-History) referiert über Oxnard-Core, Malte unterhält sich mit der Terrorgruppe, Philip mit Raketenhund, Michel erklärt, warum die meisten gängigen Argumente gegen Studiengebühren wenig taugen, Rise Against empfehlen: Lesen. Wir sagen: Hört euch zusätzlich die Grails, Black Sun Ensemble, Carla Bozulich, Bobby Conn & The Glass Gypsies, Kommando Sonnenmilch und The Speaking Canaries an.



Das Unheil nimmt seinen Lauf: In den USA soll gewählt werden. Und Dolf stößt das Musikgeschäft übel auf, wozu auch die Friesische Wiese einiges zu vermelden hat, während Daniel Musik durch Fußball ersetzt und zu ähnlichen Ergebnissen kommt. Dietmar schildert eher von innen heraus die unangenehmen Seiten des Biz, und Jan Röhlk debütiert (?) mit seinem Praktikumsbericht aus LA, genauer: bei Revelation. Frankie Stubbs hat ein ausreichend debiles Hochzeitsfoto geschickt, wir sprachen mit dem Label Dancing In The Dark Records, Merzbow, Anti Flag, Kline, Army Of Ponch und Sunn O))), ich bestreite den Nutzen von Punkvoter.com, während wieder viel zu viele Platten erschienen sind, aus denen wir All Night Radio, Friends Of Dean Martinez, Prince Alla und The Singles herausheben.



Im Juni/Juli 2004 dann die Oldschool-Sommerausgabe. Tom zitiert Tucholsky, um seinen Gedanken Ausdruck zu geben: „Küsst die Faschisten, wo ihr sie trefft!" Jan ist immer noch in Kalifornien und lässt sich gelegentlich die Sonne auf den Pelz brennen, wenn er nicht gerade mit irgendwelchen Hardcore-Legenden dinniert. Andrea zeigt ein paar Fotos, die Musiker auf der Bühne beim Trinken zeigen. Boxcar Satan, Oneida, Gregor Samsa, Mike Thorn fürs MRR, Everytime I Die und Vique von Revelation stehen uns Rede und Antwort und Jan lässt an Conservativepunk.com kein gutes Haar. Vor allem lesenswert: „Warum der Sozialstaat nicht verteidigt gehört". Besonders empfohlene Scheiben kamen diesmal von Animal Collective und The Carnation.



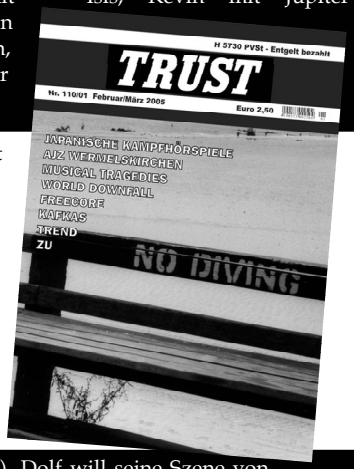
Die **107** beginnt mit Dolfs Kolumne, in der er mitteilt, dass Tom Dreyer einen tödlichen Unfall hatte. Da mussten wir alle ganz schön schlucken. Torsten ist im Clinch mit einer Promotion-Agentur, die nicht will, dass wir Rezensions-CDs bei Ebay oder sonstwo verhökern, und meint: Was soll man mit dem ganzen Mist sonst machen? Zurückschicken auf Kosten der Agentur? Jan praktiziert mittlerweile in Nantes bei dem Label Age Of Venus. Ein Nachruf auf Tom steht am Anfang des Hauptteils der Ausgabe. Andrea besichtigt mit einem Filmemacher die Urzeiten der Hanauer Rock-Szene, Philip interviewt A Case Of Grenada, Jan hat noch in Kalifornien mit dem inzwischen ebenfalls verstorbenen Jason Sears (RKL) gesprochen und bespricht im weiteren eine Busfahrt, Dietmar unterhielt sich am Telefon mit C.Aarme und reist mit den Lonely Kings durch die USA. Andrea hat Fragebögen an Locust verteilt und im Faksimile ins Heft gesetzt. Ostinato reden übers Wetter und andere wichtige Dinge, Le Scrawl berichten aus ihrem Leben, und außerdem ist Fußball-EM und damit die richtige Gelegenheit, um mal den Zusammenhang von Fan-Sein, Nationalismus und alternativer Sinnstiftung zu erläutern. Sunn O))) und The New Year

In der Nummer **108** gibt es einen langen Leserbrief eines „unpolitischen" Oi-Punks, der mit Conservativepunk so wenig anfangen kann wie mit „linkspolitischer Scheiße", dafür umso mehr mit Freiheit und Recht auf Entfaltung der Persönlichkeit. Jan antwortet ihm mit ein paar guten Argumenten. Unsere Fotoreihe „Framed & Shot" eröffnet mit einem Foto von Urte, die Durango 95 festgehalten hat – bildlich, versteht sich. Philip interviewt True North und The Sainte Catherines, Torsten No Games involved, Daniel findet die Thermals wichtig genug für ein Gespräch, Jan parliert mit Agoraphobic Nosebleed, Dietmar mit 16. Ein Gespräch mit Filmemacher Andreas Bethmann wirbelt viel Staub auf, Tim Homuth sprach mit Pipedown. Und aus der Unmenge der vielen Platten heben wir besonders Radian und Thalia Zedek hervor – wieder sollte ich sagen: hebe ich hervor. Die anderen sind indifferent oder vergesslich.





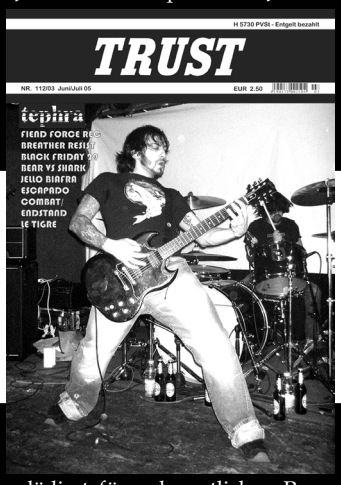
Schwarz auf Weiss, die Band von Malte und Harm ziert das Cover der **109**. Thomas Kerpen vom Ox beschwert sich über das Bethmann-Interview, Dolf fingiert ein Gespräch auf dem Arbeitsamt zwischen einem Behördenhengst und einem arbeitswilligen Menschen, der findet, dass Punk werden ganz interessant klingt. Ich habe mich vor Erscheinen ins Ausland abgesetzt, zitiere Willie Nelson und grüße meine Liebste von ferne. Mike Watt ist „framed and shot", Torsten hat geheiratet und will wissen: Ist das Punk oder Hardcore? Andreas befragt ausführlich Turbostaat, ich habe ein längeres Palaver mit Miron Zownir gehabt, das mit einem Jahr Verspätung erscheint. Schwarz auf Weiss porträtieren sich praktischerweise gleich selbst, Alva hat ein Interview mit Gertrude übersetzt, Dietmar sprach mit Isis, Kevin mit Jupiter Jones, ich mit Black Dice und Mission Of Burma, Andrea mit den Erfindern von Punk-Aerobics und Jan mit Jetsex. Wieder gibt es viele Plattenbesprechungen, die wir – Premiere! - zum ersten Mal für euch alphabetisch sortiert haben! Für besonders empfehlenswert erachtet Howie die Bambix.

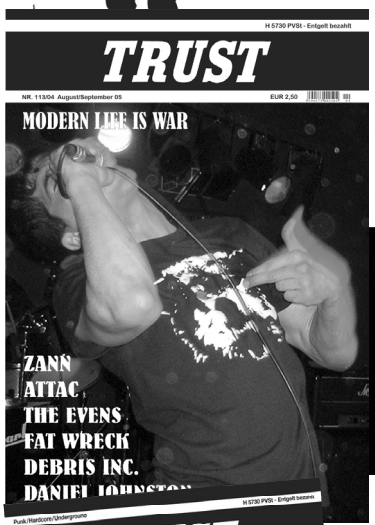


Die „Hardcore-Winterausgabe" teilt auf dem Cover mit: „No Diving" - ist einfach zu kalt in Februar und März. Und das Trust kostet ab jetzt 2,50 Euro. Ich berichte exklusiv aus der Bay Area, Dietmar aus dem beschwerlichen Leben eines Konzertveranstalters, Jan aus Berlin Kreuzberg. Joachim erörtert mit Joe Raimond (Musical Tragedies Records) sein Lieblingsthema Schallplatten, Zu sprechen über Free Jazz und No Means No, Jan hat Guido von World Downfall und Frank Kaluschka vom AJZ Wermelskirchen interviewt, Sebastian die Macher von Freecore, Christoph Schulz sprach für euch mit Trend, Andreas Lehnertz mit Japanische Kampfhörspiele, Kevin mit den Kafkas und Andrea hat schon wieder eine Häkelanleitung ersonnen. Diesmal könnt ihr euch eine Germs-Tasche selbstmachen. Der Essay „Die Alten – zu viel, zu teuer, zu alt?" befasst sich mit einer Unterabteilung des Sozialstaats. Empfehlenswerte Scheiben kamen von Bright Eyes und Dälek.



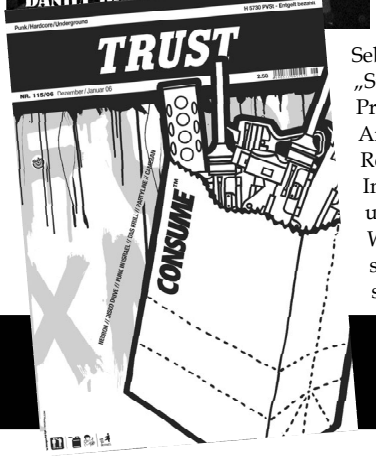
Die **111** hat wieder einen Druckfehler auf dem Cover (oder wer sind Pieblad?), Dolf will seine Szene von Geldgeiern sauberhalten, Sebastian hat seine erste Kolumne geschrieben, Carsten Johannisbauer spricht mit Jan über das Blurr, Brause und Oiro, Alva sprach mit Seven Seconds, Oise zerrte Beauty Pill vors Mikro, ich konferierte mit 13 & God, Dietmar mit Dälek, Jan sprach außerdem mit Rainer und Roman über Shitfuckers Dick And The Burning Assholes und den Sonic Ballroom sowie mit den Backchats, Kevin unterhielt sich mit Unterm Durchschnitt und Records & Me, und Pieblad entpuppen sich als Piebald. Jesu lege ich euch besonders ans Herz.





112: Ich halte die beliebte und gar nicht schlaue Konsumkritik, die immer eine der Konsumenten ist, der Erörterung für wert, wir sprechen mit Escapado, Combat Rock und Endstand, Tephra, Fiend Force Records, Jello Biafra, Breather Resist, Le Tigre und Black Friday 29, und ein Artikel erläutert, warum wir kein Interview mit bear vs. Shark im Heft haben. Aus der Veröffentlichungsflut von uns hervorgehoben sind Electrelane und Guapo. Auf der Rückseite des Hefts gibt es ein Foto des mittlerweile auch verstorbenen Nikki Sudden - „Framed and shot"...

In der **113** beklagt sich ein Musiker von Esacapado über Torstens Interview und Torsten reagiert, Dolf bittet um Spenden, Dietmar hat unangenehme Erfahrungen mit einer Veranstaltung und Jello Biafra, Jan plädiert für gelegentlichen Porno-Konsum. The Evens, Modern Life Is War, Nanette von Fatwreck Deutschland, Filmemacher Jeff Feuerzeig, Zann und Debris Inc. Kommen per Interview zu Wort, Jan macht sich über Floskeln lustig und ein Artikel preist ausgerechnet die kritischen Mitmacher von Attac. Diesmal bekommt keine Neuerscheinung einen Kasten.





114: Dolf kotzt über Singer/Songwriter ab, Jan gegen eine etwas unklar gefasste Gruppe von Leuten, die irgendwie zu viel Geld haben oder so. Sebastian war in Andalusien, will uns aber einen Reisebericht ersparen. „Stuff It!!" ist ein neues Format, in dem wir die dümmsten Pressemitteilungen zerreißen. Ani di Franco, Drunk, Just Went Black, Fuse And/Fluid To Gas, Hollow Skai, William Elliot Whitmore, Campary Records/Die Schwarzen Schafe und Four Letter Word sind unsere Interview-Partner, bei „Framed And Shot" erwischt es diesmal Integrity und Skaterock-History Nummer 7 befasst sich mit der Venice-Szene. Wieder lassen wir euch ohne besondere Hörtipps sitzen. Aber es wird sowieso wie immer ausreichend gelobhudelt, da könnt ihr euch auch selbst was aussuchen.

In der **115** erzählt Dolf von der Beisetzung seiner Mutter und Sterbehilfe im Allgemeinen. Ich berichte von meiner Japanreise (der zweite Teil kommt bestimmt), Dietmar hat Ärger mit der Band, deren CD er auf seinem Label

veröffentlicht hat, „Stuff It!!“ geht in die zweite Runde, Jan rechnet vor, dass 95% aller Leute scheiße sind. Regisseurin Liz Nord erzählt über ihren Film über Punkrock in Israel, Alva interviewt Partyline, „Framed And Shot“ gerät etwas blutig und voll durch, Jan ruft zum Fanzine-Gipfel, Das Krill, Cameran, Ingrid Strobl, Disco Drive und Neuron lassen mit sich reden. Das Animal Collective, Why? und Wrangler Brutes sind die Schönheiten der Ausgabe.



Die **116** ist die von Andrea und Jan von langer Hand geplante Sex-Ausgabe. Zeit, einmal über die schönen Seiten des Lebens nachzudenken. Ingrid Strobl, Mykel Board, Archi Alert, Christian Kruse, Armin Hoffmann und Klaus N. Frick haben für uns Gastkolumnen geschrieben. Ein gewisser Christoph Parkinson erklärt, wie das mit der Disco im Allgemeinen und im Besonderen so ist, Citizen_B ist keine Band, sondern ein ehemaliger Radierer, der auch schwule Trash-Pornos schreibt und ein Kumpel von Daniel ist, weshalb ein Interview geradezu Pflicht ist, es gibt einen Artiklel über Riot Grrrls und Ladyfeste, ziemlich ulkig ist das Interview mit Fuck For Forest, die genau das vor der Kamera tun, zum Thema Handarbeiten gibt es keine Anleitung, das kann wahrscheinlich sowieso jeder und jede selbst, aber immerhin soll man Socken raten, bzw. die Schwänze darin sortieren. Wir haben erstmals (?) ein übrigens wirklich sehenswertes Centerfold, Bebe Buell kommt zu Wort, ein schwuler Rapper namens Soce sowie die Go Go Crazy Djanes. Die Platten sind teilweise mit Piktogrammen gekennzeichnet, damit man weiß, ob man dazu vögeln, schmusen oder darauf pinkeln kann. Empfohlen ohne sexuelle Implikation werden Grey Goose, zum Träumen sollt ihr Idaho nehmen und zum Kopulieren Mogwai.

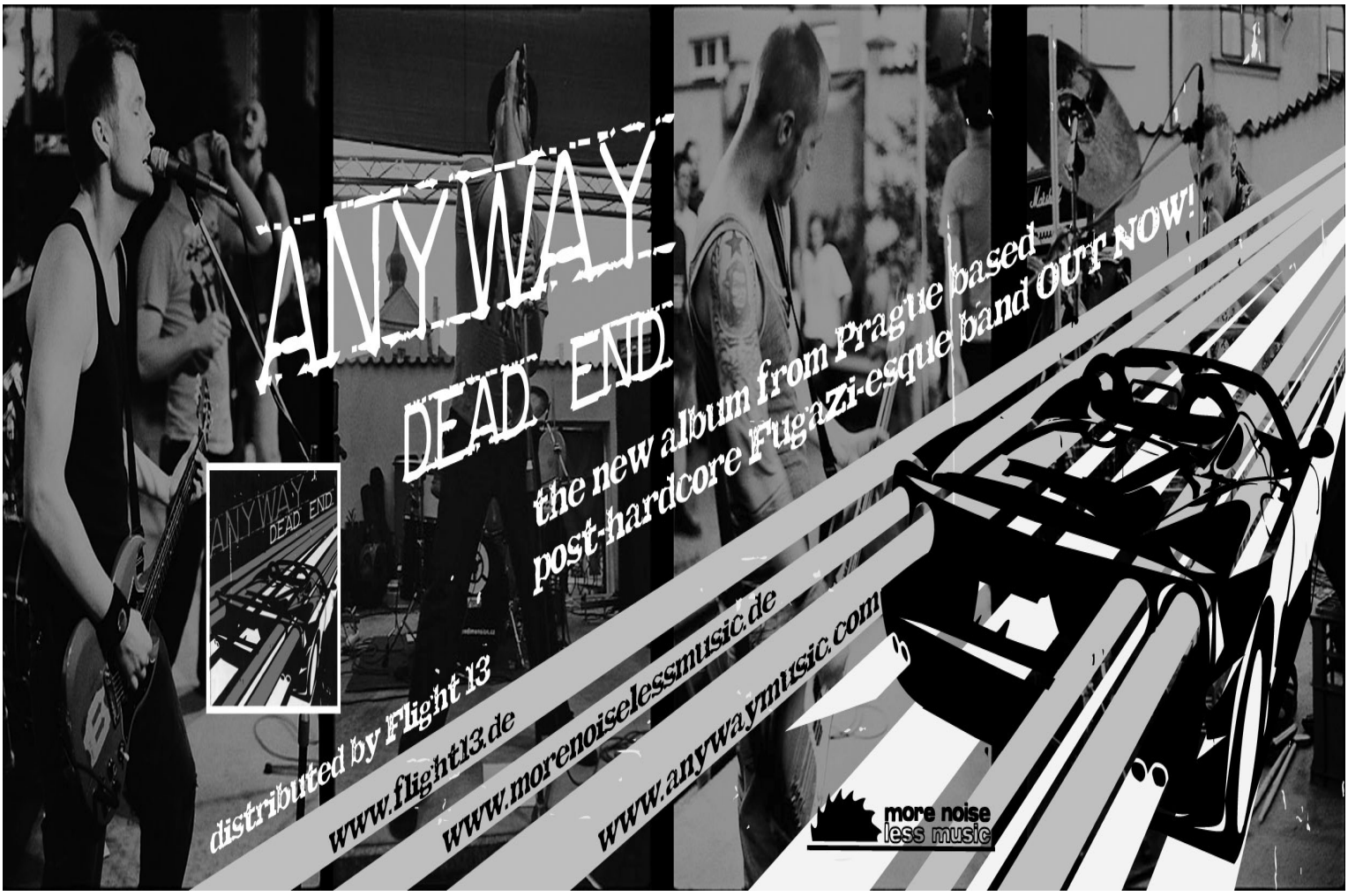


Die letzte Ausgabe enthält ein Pansy-Division-Interview, das auch in die Sex-Ausgabe gepasst hätte, Daniel erzählt von seiner Reise in die Mongolei, wir sprachen für euch mit Crime Desire, GLW/DRK, Ectogram, Propagandhi, Razorcake und Heartattack sowie den Indianern von Blackfire. Außerdem klärt ein sehr lesenswerter Text über die Randale in den französischen Vorstädten auf. Glen Hall, Lee Ranaldo & William Hooker und Motorpsycho haben Platten gemacht, die ihr euch anhören solltet. Was wir euch heute raten, was uns interessiert, was wir wissen wollen, entnehmt ihr dieser und den folgenden Ausgaben, von denen es hoffentlich noch eine Menge geben wird.

Look back in ...

stone





ABO-SERVICE

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für 14.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 22.- €) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.
Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.
Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch zurück. Ansonsten werden die verbleibenden Ausgaben zugestellt.

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

☐ Ermächtigung zum Bankeinzug von jährlich 14.- € (gilt nur für Inland Abos)

_____

Bankleitzahl Konto-Nr.

_____

Geldinstitut

_____

Datum, Unterschrift

☐ Test-Abo frei Haus für 14.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 22.- €)
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

2. Unterschrift
Bitte zweimal unterschreiben

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von € 3.-- in Briefmarken.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

GESCHENKABO

Du bist bereits Trust-AbonnentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kostet sogar nur 'nen Zehner (nur für Abonnenten), verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

☐ Geschenkabo frei Haus für 11.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 19.- €) **Das Geschenkabo kann nur von Abonnenten verschenkt werden !**
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

_____

Name, Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

_____

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

Unterschrift SchenkersIn
Bitte unterschreiben

TRUST, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen

AKROX # 5
The Now-Denial, Deadline und ZSK in einem Heft, geht nicht? Scheinbar schon. Sind allerdings auch nur Konzertberichte. Eine Story im Heft über amerikanische Zwillingsschwestern die Werbung für Aryan Wear mit dem Motiv Happy Hitler (rechtsgescheiteltes Smilie mit Borstenschnäuzer) ist absolut unglaublich und fast schon wieder amüsant, wenn's nicht so sick wäre. Politisch auf der Höhe und informativ. A5. (alva)
Münzstr.11 / 20097 Hamburg

BEAT MOTEL # 4
Comes with a miniature patch; however they pulled that off, pretty damn impressive. This zine gets bigger with every issue the cover photos get worse though. That's the problem with humour; it just can't be shared by everyone you'll encounter. Anyway in here we've got tons of columns, more or less opinionated, eherm, reviews of all sorts and interviews. Information overload but I didn't really get into any of it this time. If I was at the dentist's I'd pick this up to read rather than anything else, if I were at the zine library I doubt I'd give it a shot. A5. 2,50 Euro + postage (alva)
71 Rectory Road / Ipswich, Suffolk IP2 8EQ / UK

BIG LOAD #1
Ziemlich nettes Layout, schöne Fotos aber bis man gecheckt hat um wen es gerade geht, da hätte man schon etwas traditioneller in den Überschriften verfahren und Orientierungshilfen nicht versagen können. So oder so haben die Schreiberlinge einen guten Musikgeschmack und sind wenn auch global orientiert lokal verankert, zumindest in dieser ersten Ausgabe, sehr gelungen. A4. (alva)
Franz-Emerichgasse 3/27 / 1120 Wien/ Österreich

BORN TO ROCK - A Collection of Interviews and Essays
Published in 2004, it took some time until the book made it's way over here and finally got read - but it was worth it. The author, Todd Taylor used to do interviews for the Flipside Fanzine, after it folded, he started his own zine, Razorcake. In the book one finds his seventeen favorite interviews he ever did. Most of the interviews are rather long and very good. You find out about the person Taylor speaks to, since he asks good questions and is always well prepared before he goes in a interview. Talking about interesting subjects, a general good attitute and education makes this book a fun read. The reader learns alot about all the people Todd talks to, way diffrent than all the superficial interviews you find in most music mags, those are usually in there for promo reasons. Anyway, the book starts out with a story by Todd, about a bad car crash he had when he was younger. Then follows a stretch of interviews:
Dillinger Four, Smogtown, Kid Dynamite, Bloodbag, Toys That Kill, The Thumbs, Strike Anywhere, NoFx, Fletcher of Pennywise, Duane Peters, Rev. Norb, Andrew Vachss, Winston Smith, Mike Diana, Tim Yohannon and Jen Angel of Maximumrocknroll, Hot Water Music and Tiltwheel. Then another essay on "aging punks" (come on, dude, you're young! ;-) and a "how to do interviews". I wish some more people would read that. I personally enjoyed the interviews with NoFx, Fletcher, Duane, Andrew and Tim/Jen the most, for various reasons - that does not mean the other interviews are not so good - well, to be honest, the one with Rev. Norb I did not finnish, since it is not my kind of humor and I dont know enough about US "culture" to get it... anyway. The book is a good read, especially considering that I usually do not read too many interviews of bands..... I will not tell you any of the contents, they go from crazy storys to well thought out political analyses and ideas - find out for yourself. Every "new punker" should read this book, for historical and educational matters on the subject!
Between the interviews there are also photos for illustration, nice.
(dolf)
304 pages, paperback (21x13,5cm) 14.- US $
Gorsky Press, POB 42024, LA, CA 90042, Usa
www.gorskypress.com
ISBN 0-9668185-8-X

CHOKE # 10
Thick Offset A5 Austrian Rock'n'Roll zine that brings us lots of pictures of naked women, of course, and along with that interviews with classy bands such as Gizmos, Real Losers, Krunchies which focus mostly on music-related issues and other random questions without much depth, which are nonetheless fun to read. Impressive layout, generic content such as fanzine, gig and shitloads of record reviews with a slightly condescending notion, which is extremely hilarious obviously. Here's someone who's learned his trade. 3 Euros postpaid
(alva)
chokemediaempire@gmx.at

DYNAMITE # 47+CD
Die Institution für RockaBilly etc. mit starkem Preis von 6,50 EUR, dafür gibt's dann aber die CD. Wer so viel zahlen möchte, bitte. Enthalten sind: ein Inti mit dem Pin-Up Modell Anita aus Rom, Pinstripes, Flyin' High, Flaming Star, Mad Sin, Mike Mok Link Wray und einige mehr im Interview oder als Bericht. Link Wray ist immer gut zu lesen, der Rest war nicht so interessant. Bands, wie zum Beispiel Mad Sin sind einfach belanglos. Es gibt zudem noch einige Reviews etc. Vierteljährige Erscheinungsweise.
(andreas)
Dynamite Magazine, Wiesenstr. 6, 69190 Walldorf

ENTRE FRONTERAS
Grenzgänge. Jugendkulturen in Mexico
Manfred Liebel & Gabriele Rohmann (Hg.)
Wer sich dieses Büchlein zulegt, den erwartet eine sozialwissenschaftliche Behandlung des Themas Jugendkulturen in Mexico (bzw. Lateinamerika). Sehr schnell wird klar, dass eine Befassung mit der Thematik aus *sozialwissenschaftlicher Perspektive* zwar spezielle Eigenheiten mexikanischer Jugendgruppen herausarbeitet,



letztendlich aber bei den gleichen Ergebnissen landet wie hiesige Gesellschaftswissenschaftler beim Thema Jugendkultur: Jugendliche reagieren in einer bestimmten Lebensphase auf ihre - nicht immer angenehm gestaltete – Umwelt mit Abgrenzung (z.B. durch Klamotten), Ablehnung, verschiedenen Formen der Rebellion (z.B. Drogenkonsum, krachige Musik) etc. Da geht es auch manchmal etwas rabiater zu, das ist aus sozialwissenschaftlicher Sicht einerseits nicht ungefährlich (da muss man natürlich ein Auge drauf haben, deshalb wird es ja wissenschaftlich untersucht usw.), letztendlich dann aber auch wieder o.k. Denn: „*So problematisch und oft genug bedrohlich die Antworten sein mögen, zu den die Jugendlichen greifen, sie zeigen gleichwohl einen unbändigen Überlebenswillen* [!] *und die Fähigkeit, eigenen Lösungen und kulturelle Praktiken hervorzubringen, die es ihnen ermöglichen, in der feindselig empfundenen* [!] *Gesellschaft Fuß zu fassen*.“ (S. 115) So geht dann alles schön seinen Gang weiter wie bisher: wenn die Jugendlichen auch sonst nichts haben, durch ihre identitätsstiftenden Eskapaden „fassen sie wieder Fuß“ in einer Gesellschaft, die dann wieder ihre Ruhe hat.

Sozialwissenschaftler sind schon ein komischen Völkchen: einerseits sagen sie, dass es in einer Gesellschaft wie der unseren gut ist einen Überlebenswillen zu haben, andererseits wird diese Gesellschaft von den Jugendlichen nur als feindselig *empfunden*. Damit erklären sie dann das Verhalten der Jugendlichen und haben gleichzeitig alle gesellschaftlichen Schädigungen die der Mensch so erdulden muss getilgt. Denn mit der Erklärung von Gesellschaft hat der Gesellschaftswissenschaftler nicht viel am Hut, sondern vielmehr mit ihrem *funktionieren*! Und da interessiert es ihn natürlich brennend, wie so ein junger Mensch tickt und was später mal aus ihm wird bei all den Sperenzchen die er zwischen dem 14. und 20. Lebensjahr so treibt. Und siehe da, alles bestens finden Herr und Frau Wissenschaftler. Unsere – zugegebenermaßen mit einigen Tücken gespickte – Gesellschaft bleibt uns erhalten so wie sie ist und die Leute finden sich schon irgendwie darin zurecht. Wer jetzt immer noch meint dieses Buch zur Hand nehmen zu müssen, um sich die historische Entwicklung von Jugendkulturen – Pachucos, Cholos etc. - in Mexico zu Gemüte zu führen, oder wissen will in welchen Farben sich Punkermädchen in Nezahualcóyotl schminken, der sollte sich auf solche Sätze gefasst machen: „*Unter Mädchen mit einem Punk-Selbstverständnis wird die erste als Corpus verstandenen Raumbesetzung, die es zu betonen gilt, durch originelles Aussehen erreicht, das sich sowohl von einer homogenen Maßkonfektion als auch von der der Chavas Banda und der Rockerinnen unterscheidet: Kurze, abstehende und gefärbte Haare, schwarze Miniröcke, enge löchrige T-Shirts sowie betont rotes oder schwarzes Augen- und Lippen-Make-up. In den herrschenden männlichen Vorstellungen der populären Schichten erinnert das Punk-Make-up an das Bild einer Prostituierten*.“

(michel)

Für 20,-€ über Archiv der Jugendkulturen e.V., Berlin zu beziehen (www.jugendkulturen.de)



MAXIMUMROCKNROLL # 272 (January), 273 (February) and 274 (March)

Damm, I need to catch up, not sure what happend....

As usual you find alot of letters columns, political news and reviews of books, films and zines. In issue 272 are scenereports from: Austin, Michigan and France. Interviews:

Lets Grow, Frustration, Bastardass, Icons of Filth (by Lance), Burial, Hrydjuverk, Cranked Up, Conga Fury, Urrke T. & the Midlife Crisis, Tropiezo and Baboon of Sickness Fanzine

On with February, of course you do get the "usual". Scenereports from St. Louis and Brigthton. Interviews with:

The Pedastrians, Endstand, Badeatinghabits, Out Cold, Fuses, Toxic Waste, Acts of Sedition, Sonic Overload (radio show), Jesus Fucking Christ and Western Addiction.

The same goes for the March issue (274) a scene report from Boston, the best records of 2005 by the Mrr review staff. Interviews: Brutal Knights, Kansan Uutiset, Formaldehyde Junkies, Hatred Surge, Broken Radio (radio show), the A-Heads (by Lance), Manikin, Upinatem and Hips,

Tons to read.... I need to get on top on my Mrr reading again.....

152 pages, newsprint for 6.- $ (surface) or 10.- $ (air).

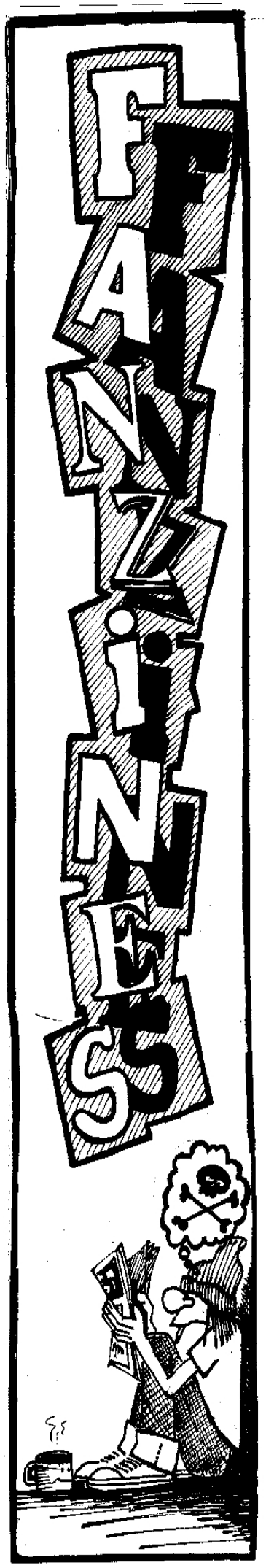
(dolf)

Mrr, P.O. Box 460760, San Franciso, CA 94146-0760, Usa

MAXIMUMROCKNROLL # 275 (April) & 276 (May)

As usual you find letters columns (with the yearly Aprils fool joke...), political news and reviews of books, films and zines. In issue 275 are scenereports from: Pennsylvania and St. Petersburg Followed by part one of the story on the Diy/squat/art space Abc No Rio in New York. Interviews: Ringers, Missbrukarna, Anatomi 71, After the Bombs, Rubella Ballet, a reprint from a Pig Champion interview in Mrr 110, Pogoradio (radio show), Ricky Adam (photographer) and Overground Rec. - and a Hard Skin tour diary from their 2005 Amerika tour plus a special on 90's 7"s.

276 has a great cover on "Is business killing punk rock?", that subject is also the main focus in a series of questions about business in the punk scene, featuring: G7, Dr Strange, Jade Tree, 625, Havoc Rec., Recess Rec., Microcosm Publishing,



Chaos Screenprinting, Dischord and Plan-It-X - this is part one, I look forward to part 2! The second part on Abc No Rio. Scenereports from Czech Republic and Greece. Interviews: Soviet Valves, Suburban Death Machine, Frustrations, George Hurchalla (author of a punk book), Icon Ad, Dominant Patri and a tour diary from Vitamin X's Asian/Pacific tour in 2005. Tons to read....
152 pages, newsprint for 6.- $ (surface) or 10.- $ (air).
(dolf)
Mrr, P.O. Box 460760, San Franciso, CA 94146-0760, Usa

OX # 65+CD
Es gibt, wie immer, News, Kolumnen, Interviews, kurze Artikel, Plattenreviews, Comics und Konzertreviews – und zwar en masse. Ein lustiges NoFx Interview, super Peter Puck Comic, klasse Good Clean Fun Inti, schön, dass die geilen Black Timer drin sind. Überflüssig Intis, wie Übersee Rec, Schrottgrenze und Waterdown aber so sind die Geschmäcker eben und man versucht ja alle zu treffen. Außerdem unter anderem dabei: Retching Red, Sick Of It All, Bernadette La Hengst, Dead Hearts, The Ex, Busters, Garry Bushell, Mojomatics, Nein Nein Nein, Kate Mosh, ZSK, Slideshaker und viele andere. DIN A4, zu bunt, 4,50 EUR, plus CD Sampler, 2 monatlich und rund 150 Seiten stark.
(andreas)
Ox-Fanzine, Postfach 102225, 42766 Haan, www.ox-fanzine.de

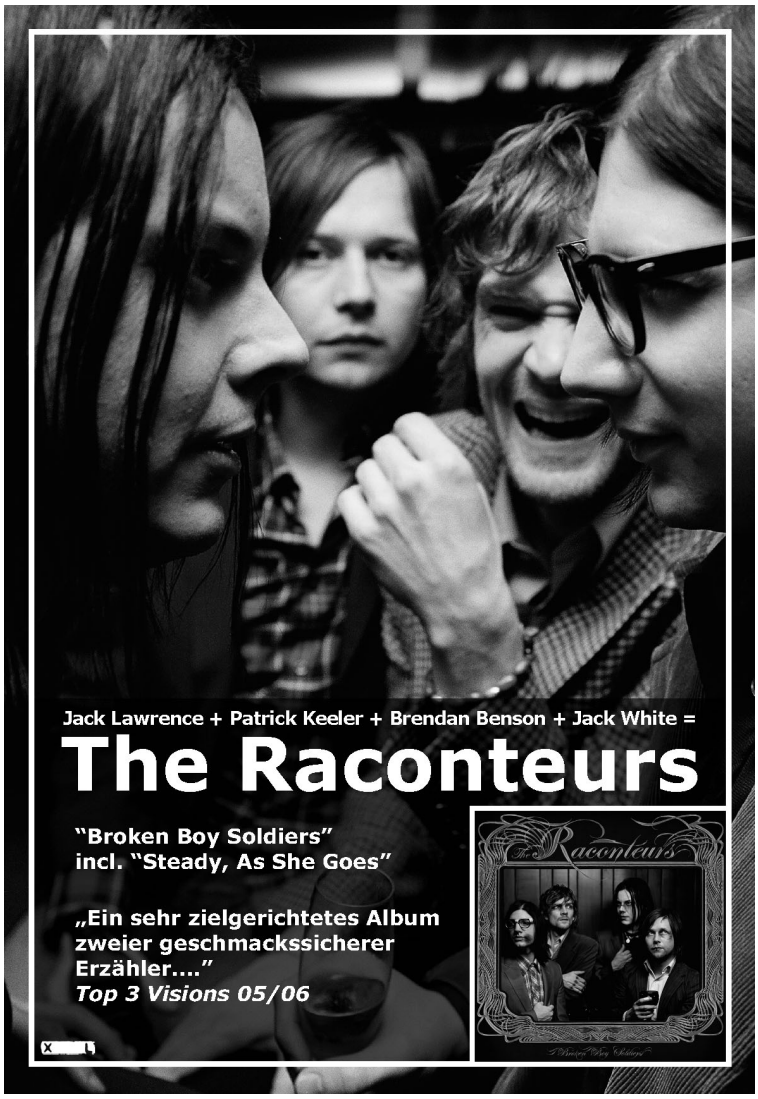
RAZORCAKE - # 29
Ein nettes Heft, in dem auch für ältere Leute geschrieben wird, die sich für Gun Club interessieren (in der Manier von „Please Kill Me“ resp. „Verschwende deine Jugend“ wird heir oral history betrieben), Paint It Black, The Constantines und andere Bands werden teils sehr ausführlich befragt, was ich immer gern lese, wenn ich die Musik mag und die Leute lustige Geschichten zu erzählen haben, was hier häufiger vorkommt, es gibt lange Kolumnen und natürlich Reviews, die ziemlich gut geschrieben sind. (stone)
A4 für 4 Dollar plus Porto bei Razorcake, PO Box 42129, LA, CA 90042, USA

ROCKASS - #7
Die hier mögen am liebsten Punk'n'Roll: Nine Pound Hammer, Alien Snatch, The Kids und Ghetto Ways werden interviewt, aber auch Mike Watt, Paul Collins und Samiam und ein Radiomacher. Außerdem gibt es einen Reisebericht über New York, wo man die einschlägigen Kultstätten inklusive Joey Ramone Place abklapperte. Drüberhinaus erfährt man die dortigen Preise für Hotels, Bier und Falafel. Reviews gibt es nur zu Platten, die die Autoren für so wichtig halten, dass sie gleich selbst gekauft haben oder eben hätten, falls doch mal in der Post Interessantes steckt.
(stone)
A4 für 1 Euro bei P. Ströcker, Friedensstr. 11, 48145 Münster oder Email: rockass@web.de

THREE CHORDS - # 7
In Münster geht was. Neben dem Rockass bringt auch das Three Chords seine siebte Ausgabe. Hübsch: der Mixtape Battle, wo zwei Menschen zum Thema Polizei ihr Tape zusammenstellen, mit Anmerkungen, warum jetzt gerade dieser Song... Die musikalische Richtung interessiert mich so viel oder so wenig wie die des Rockass, hier geht es um Hardcore mit kurzen Hosen und Haaren sowie breiten Schultern. A Step Apart, Insted, Triple Threat, The Dead, Rise And Fall, Right Here, In My Eyes, 86 Mentality, Assault Records, Restless Youth, New Age Records und Hinne von der Skatehall Aurich werden interviewt, eine Geschichte über den Fotoingo, ein Bericht von den Dreharbeiten zu dem Film „Deadly Nam“ und eine Kochnummer runden das Heft ab. Zum Glück nehmen die Macher das Hardcore-Ding nicht ganz doof als heißen Lifestyle ernst, was sich unter anderem in einer lustigen Anleitung zum Tänzchen im Pit niederschlägt. Und ein Hamburg- sowie ein Münster-City-Guide gibt Tipps für die nächste Visite, wenn es mal wieder für New York nicht reicht. Auch hier vervollständigt natürlich ein vergleichsweise knapper Rezensionsteil das Heft.
(stone)
A4 c/o M. Thamling, Bahnhofstr. 70, 48143 Münster oder www.three-cords.de

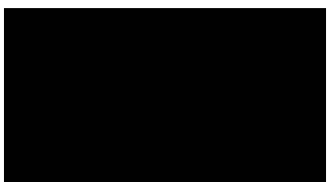
UNDERDOG # 15
Autonom aber dann auf U2 stehen, zz, zz. Unübersichtliches nettes Zine. Übliches wie Rezensionen fehlen auch hier nicht. Dann gibt es Interviews mit the Movements ein ziemliches schniekes Feature über Punk Aerobics (nichts anderes mache ich sowieso schon, wenn Le Tigre spielen) sowie über das Revolte Springen Kollektiv, das autonome Kleinkunst (Theater, etc.) betreibt und recht inspiriert daherkommt. Darüberhinuas kann hier jemand ziemlich fesche Comics zeichnen. Guter Gesamteindruck. Dickes A5. 2,50 + Porto
(alva)
Narzissenweg 21 / 27793 Wildeshausen

WILDCAT – 75
Das ist schon schwererer Stoff. Es gibt einen Schwerpunkt zum Wirbelsturm Katrina und die Folgen, außerdem werden die Unruhen in den französischen Vorstädten thematisiert. Außerdem gibt es Buchbesprechungen, u.a. zwei zu einem Buch, das die Theorie Karl Marx' behandelt, Streikberichte und Neues aus der Welt des Kapitalismus. Das ist meistens interessant und faktenreich, gibt sich auch nicht damit zufrieden, einen besseren Kapitalismus zu fordern, sondern weiß: Das Eigentum (und damit ist immer das Eigentum an den Produktionsmitteln gemeint, nicht eure Stereoanlage oder die olle Lederjacke, die zwar auch Eigentum sind, aber eigentlich nur, weil aller Reichtum der bürgerlichen Gesellschaft eben Eigentum ist) hat ursächlich damit zu tun. Wobei dann



doch wieder innerhalb dessen ein Pluralismus gepflegt wird, der immerhin die Verteidigung des Sozialstaats gestattet, was nicht revolutionär, sondern in seinem Staatsidealismus ganz staatstragend ist. Seitens der Redaktion pflegt man eher die Hoffnung, dass der Kapitalismus zusammenbricht und entdeckt lauter Anzeichen dafür. Wenn es mal so weit kommen sollte, hoffe ich, dass dabei dann auch angesichts der auch hier als widersprüchlich bezeichneten Kämpfe nicht noch schlimmer kommt... Wie gesagt: Hier gibt es viele Informationen, die teilweise durchaus auch für die alltägliche Agitation taugen können (ich weiß ja, dass ihr da draußen schon in den Startlöchern steht). (stone)
A4 für 3 Euro bei Shiraz e.V., Postfach 30 12 06, 50782 Köln oder versand@wildcat-www.de

WILDCAT # 76
Das 74seitige DIN A4 Politmagazin hat mich positiv überrascht. Konsequente Kapitalismuskritik, die sich weder auf "Nebenschauplätzen" verliert noch droht in stumpfe Anti-Kapitalismus-Parolen zu verfallen. Die Mischung aus Analysen aktueller politischer Themen, historischen Betrachtungen, Faktensammlungen und Interviews mit Betroffenen heben das Heft m.E. von vielen anderen linken Regionalblättchen ab. Außerdem ist es layouttechnisch sehr ansprechend und gut lesbar gestaltet. So sind z.B. Fremdworterklärungen in die Texte eingebaut und zu jedem Artikel gibt es viele Hinweise zu weiterführenden Literatur oder Websites mit ergänzenden Informationen. Der inhaltlichen Schwerpunkt dieser Ausgabe sind Arbeitskämpfe: Streiks im öffentlichen Dienst, Streikwelle in Vietnam, Arbeiterkämpfe im Iran, Streik am Düsseldorfer Flughafen, die Bewegung gegen das CPE in Frankreich etc. Des Weiteren gibt es eine sehr ausführliche Buchbesprechung zum Thema Frauen, Migration und Hausarbeit sowie einen Diskussion zu Kollektiven bzw. anti-kapitalistischen Gemeinschaften. Insgesamt sehr empfehlenswert! Einziger Kritikpunkt: Arbeiter und Unterdrückte sind nicht automatisch die besseren Menschen bzw. revolutionäre Subjekte, die nur auf den Klassenkampf warten. Genauso wenig sind Streiks per se gute, sinnvolle Aktionen bzw. Vorboten der Revolution. Mir kommt es zumindest so vor, als wäre Marx' falsche Vorstellung eines *notwendigen* proletarischen Aufstandes hier auf fruchtbaren Boden gefallen. Da lag der alte Sack allerdings mal falsch...
(michel)
Für 3,-€ zu beziehen über: Shiraz e.V., Postfach 301206, 50782 Köln oder per email: versand@wildcat-www.de



ALEC EMPIRE

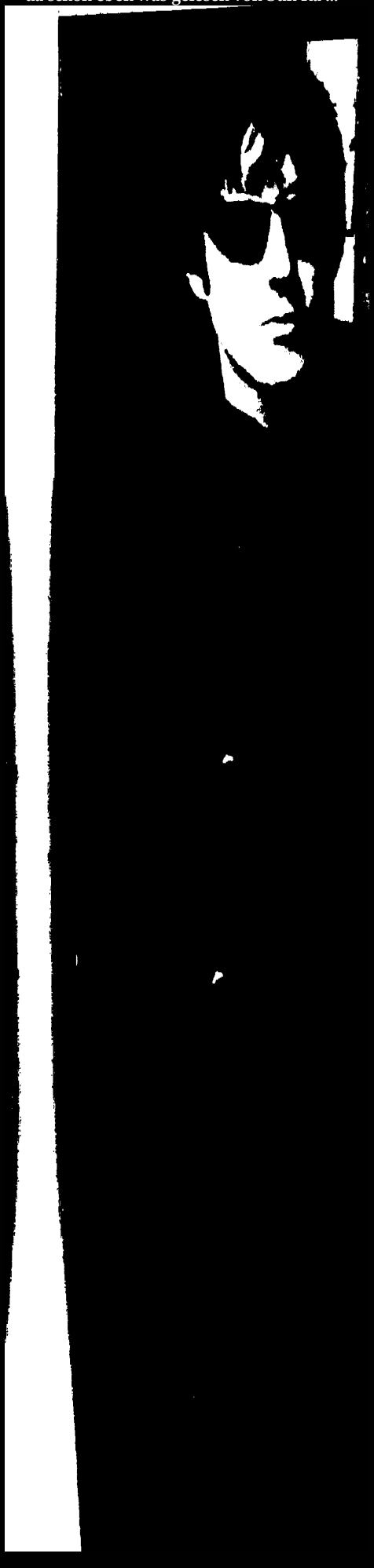
INTERVIEW MIT ALEC EMPIRE, GEFÜHRT AM 3.11.05 IN BREMEN

Ich sitze hier im wunderbaren Ambiente des Schlachthofs und mir gegenüber sitzt Alec Empire, beziehungsweise Herr Wilke.
Alec Empire: *lacht*
Habe ich gerade gelesen, und da fiel mir ein großer Steinklotz vom Herzen, sonst hätte ich mir nämlich alles in englisch ausdenken müssen.
(*kurz vorher musste C.C.Kruse Herrn Empire gestehen, dass er ATARI TEENAGE RIOT nicht kennt, sie sozusagen an ihm vorübergegangen sind. "Macht ja nichts", entgegnet Empire, doch Kruse ist untröstlich.*)
Alec Empire kommt aus Berlin, das ist richtig?
Ja, ich bin in Berlin geboren, bin allerdings Mitte der 90er, also genau 94 nach England gezogen, und bis jetzt eigentlich ist da mein Wohnsitz, ich überleg aber, ob ich ihn vielleicht nach Berlin zurückverlege.
1992 Atari teenage riot gegründet - wie lange gabs die Band?
Bis ins Jahr 2000 kann man sagen.
Warum aufgelöst?
Es gab verschiedene Gründe, auf der einen Seite waren wir sehr ausgebrannt von den ganzen Touren, wir haben vier Alben raus gehabt, und haben eigentlich ne ganze Menge auch erreicht, aber da war so ein Punkt, wo wir es einmal übertrieben hatten und einfach körperlich völlig ausgebrannt waren - und dann ist 2001 Carl Crack, der MC, gestorben. Da gings dann sowieso nicht mehr weiter.
Dann gleich solo weiter gemacht oder gabs sozusagen erstmal ne künstlerische Pause?
Ich hab immer schon Solosachen gemacht, auch nebenbei von ATR, das waren meistens eher Elektronikplatten, die auch hauptsächlich instrumental waren, ganz unterschiedliche Musik eigentlich, auf einem Label, das New Plateau hieß; es waren sehr ruhige Sachen teilweise, dann auch wieder sehr harte, es hatte halt immer meinen Sound.Ich hab unter meinem Namen Sachen gemacht, die ich mit ATR nicht machen konnte. Und dann lags eigentlich auf der Hand, als ATR am Ende war, die Sache weiterzuführen, und dann konnte ich viele Sachen machen, zu denen mir vorher die Zeit fehlte.Ich wollte halt viel mit Instrumenten arbeiten, mit Schlagzeug und Gitarre, das war bei ATR ja wirklich alles nur elektronisch, und das fand ich sehr spannend, das alles mal umzusetzen.
Sie spielen schon mehrere Instrumente?
Hab ich auch immer gemacht. Ich habs dann ne Zeitlang auch ein bisschen verweigert, in den 90ern, weil ich neue Wege gehen wollte, und es ist vielleicht auch ganz gut, wenn man sich ne Zeitlang mal vorschreibt, die Songs jetzt nicht auf der Gitarre oder nicht am Klavier zu schreiben, sondern ich zwing mich jetzt mal dazu, wirklich nur mit dem Computer Sachen zu machen, weil ganz einfach ganz andere musikalische Ergebnisse dabei herauskommen.
Gleich zu Beginn ihrer neuen Scheibe FUTURIST heisst es so ganz martialisch `I`m talking about the death of rock`n roll` - wie soll das denn gemeint sein?
Ja, der Satz ist eher ein bisschen ironisch gemeint, weil es die meiste Rockplatte ist, die ich bisher gemacht habe; ich hab mich sehr auf die Gitarre konzentriert. Und es ist halt unsere Art von Humor - eigentlich ist es ja so ein Klischee-Satz, den man ja nicht mehr sagen kann, also schon vor 20 Jahren sicherlich nicht mehr hätte sagen können, und es ist halt so ne kleine Provokation, weil wir genau wissen, das manche Leute, die mich in so ne Schublade reinstecken wollen, bestimmte Medienleute, eigentlich nur auf so nen Satz warten, damit sie einen gleich in der Luft zerreissen können.
Stimmt, hat gewirkt, weil ich dachte mir: was will der Schnösel eigentlich? Das ist doch Blödsinn so was - im Grunde ist es ja Rock`n roll. Was mich beschäftigt - das ist jetzt ein reines Duo, als was sie auftreten, mit der Nic Endo...
Ne,ne, wir treten heute auch mit Schlagzeuger und noch nem zweiten Gitarristen auf, aber man kann schon sagen, daß Nic Endo und ich die Band sind, wir nehmen uns dann immer andere Musiker dazu. Wir haben auch schon Konzerte gemacht mit zwei Schlagzeugern, oder noch einem anderen Synthesizerspieler, es kommt immer echt auf die Tour drauf an, auf das Projekt, wie wollen wir die Songs neu interpretieren, daß man halt nicht immer das gleiche Programm abfährt, sondern die Musiker auch manchmal wechselt, um auch die Songs wieder in einem anderen Licht erscheinen zu lassen.
Wie finden sie die Musiker, es muss ja eine gewisse wavelenght da sein...
Man findet sich, in dem man mit vielen Musikern arbeitet, und dadurch ist es so, daß ich ungefähr weiß, okay für diese Sache wär doch der ganz gut, oder die, also ich muss jetzt nicht überall Kontaktanzeigen aufgeben.
Also es hilft auch schon ein bisschen der Bekanntheitsgrad, oder ist es tatsächlich dieses workaholic, das man sagt, ich reis(s) überall rum...
Beides, also es gibt auch viele Leute, da finde ich die Platte gut von denen, vielleicht die Band nach dem Konzert, und dann sagen die Leute, wenn du mal das und das machen willst, ruf mal durch... und da zählt natürlich auch der Punkt, dass die Leute oft meine Musik dann auch schon kennen und gut finden, dass man sich da nicht erst noch so ne Basis erschaffen muss.
Ich kenne ja nur die neue FUTURIST jetzt, und die geht ja nun ab wie Schmitz Katz, sozusagen, ich sag mal sehr aggressive Musik. Sind sie ein aggressiver Mensch?
Das ist immer so ne Frage - ich glaube, jeder Mensch hat verschiedene Seiten, und so ist es auch bei mir. Was ich halt immer mache, wenn ich Wut fühle oder wenn ich was als ungerecht empfinde, ich stell mich der Sache, und bei FUTURIST sind viele Themen drauf, die ich einfach musikalisch verarbeiten wollte, auch politische, und die kann ich halt nicht tralalamäßig vortragen. Aber es gibt von mir auch sehr ruhige, sehr psychedelische Sachen. Es kommt immer ganz auf die Platte drauf an. Ich seh mich nicht als Entertainer, so daß ich immer mit lächelndem Gesicht die ganze Zeit eine Nummer durchziehe, so wie das ja im Popgeschäft eigentlich oft der Fall ist, und hinter den Kulissen spielen sich ganz andere Sachen ab - ich seh das nicht als schlimm an, wenn man seine Gefühle genau umsetzt und



nicht was ausdrückt auf der Bühne, und nicht was vorgaukelt, was man gar nicht in dem Moment empfindet.

Was ich noch gerne wissen wollte, sind die musikalischen Einflüsse von Ihnen - ich hatte da schon eben was gelesen von Sun Ra ...



Ach so ja! Sun Ra, da bin ich begeisterter Fan von, seit langer Zeit, also ich hab ganz verschiedene Musik gehört, aus allen möglichen Genres, kann man fast sagen. Mich interessieren immer Musiker, die sehr speziell an die Musik herangegangen sind, die mir irgendwas vermitteln können, Gefühle, die ich woanders halt nicht finde. Ich hör viel Jazz, - natürlich sind auch Leute wie Velvet Underground oder die Punkleute aus dem Umfeld vom CBGB`s wichtiger Einfluss gewesen - das hört man auch an der Platte - ich bin natürlich auch ein Elektronik-Fan, immer schon gewesen, Sachen mit harten Beats haben mich immer interessiert, früher Old-school-HipHop-Sachen zum Beispiel haben mich sehr begeistert. Ich hab nen sehr weiten Musikgeschmack, was mir eigentlich oft geholfen hat, neue Einflüsse auch zuzulassen. Ich finds super, das man so viel entdecken kann...

Tja, das waren die offiziellen Fragen - ich hab noch fünf private Fragen, um so ein bisschen den Menschen Alec Empire kennenzulernen - Welche CD haben Sie zuletzt gekauft?

Ich hab mir noch mal die John Coltrane live gekauft, und zwar dies letzte Konzert, ich weiss nicht mehr genau den Namen, dies ist glaube ich vor anderthalb Jahren als CD herausgekommen, und das habe ich mir nochmal gekauft, für die Tour. Das ist eine geniale Aufnahme, auch sehr extrem.

Welches Konzert zuletzt besucht?

Das letzte Konzert, was ich gesehen habe, war Juliette Lewis...

(*C.C.Kruse zeigt sich begeistert*)

Das war in Berlin, das lag auch daran, dass der Veranstalter, der das Berlin-Konzert gemacht hat von uns, der hat auch dies gemacht, und dann konnten wir da umsonst rein, fand ich auch ganz gut. (*lacht*)

Welchen Film zuletzt gesehen?

Filme sieht man natürlich oft auf Tour - der Film, den ich gestern gesehen habe, war Day of the dead.

(*C.C. Kruse bricht erneut in Begeisterung aus*)

Ja, also auf DVD - also ich fand ihn super...

Jetzt muss ich doch noch mal nachfragen: war das jetzt Day of the dead, oder der Neueste, Land of the dead?

Ne,ne, das war day of the dead.

Kochen Sie selber?

Ja, öfter, ja.

Was am liebsten?

Asiatisch - weils auch einfacher geht - und es gibt auch Energie. Wir achten schon darauf, was wir essen. Bei der Musik, die ich mache, gehts auch um körperliche Energie, und wenn man da jeden Tag irgendwelches Essen isst, was schwer im Magen liegt, dann kann man es auch nicht erzeugen...

Sie werden in ein Restaurant eingeladen - wohin würden Sie gehen, wenn Sie sichs aussuchen dürfen ?

O, ähm, gute Frage ... Ich find eigentlich ganz verschiedene Küchen gut. Wahrscheinlich würde ich versuchen, irgendein Restaurant in Japan, Tokyo, oder so (*lacht*) -

ich mag halt auch Sachen probieren, die ich noch nie vorher gegessen hab. Also klar, man kriegt hier, wenn man hier japanisch essen geht, immer ähnliches Essen, son bisschen, aber...

...von wegen europäisiert?

Ja, so ein bisschen - ich finds ganz gut, wenn man in einem anderen Land ist, und Leute, mit denen man dort zusammen is(s)t, einem etwas empfehlen, das man noch nie gegessen hat, und man ist einfach überrascht, was es alles so gibt an Geschmacksrichtungen...

Wunderbar, ich bedanke mich fürs Interview und wünsche gleich Hals- und Beinbruch bei dem... Ach so, genau! Das war das Stichwort noch zum Schluss: Den Spruch, den ich jetzt noch zum Schluss bringen wollte: let`s start the riot... da gibt´s so ne kleine Geschichte, die stand auf dem Waschzettel - irgendwas mit John Peel. War das nun ein Gerücht oder tatsächlich?

Achso, ne,ne, das ist auch auf Film und so, also, wir haben halt auf John Peels Birthday-Party mal gespielt, 1999, und war lustig, da hat mir John Peel, kurz bevor wir auf die Bühne gegangen sind, zugeflüstert, daß wir doch jetzt mal den Worten Taten folgen lassen sollten, so ungefähr... er hatte halt extra gebucht, die Show in nem Konzertsaal für Klassik eigentlich (*Queen-Elizabeth-Hall, Anm. des Interviewers*) und da ist es halt so, daß eigentlich alle sitzen, und natürlich ist beim ersten Song... die ganzen Kids springen hoch und zertreten die Sitze, vielleicht wie in den 60ern bei, weiß ich nicht, bei the Who oder so, und dann haben alle nachher noch die Bühne gestürmt, und so, es war gut - **trägt ja auch zur Legendenbildung bei...**

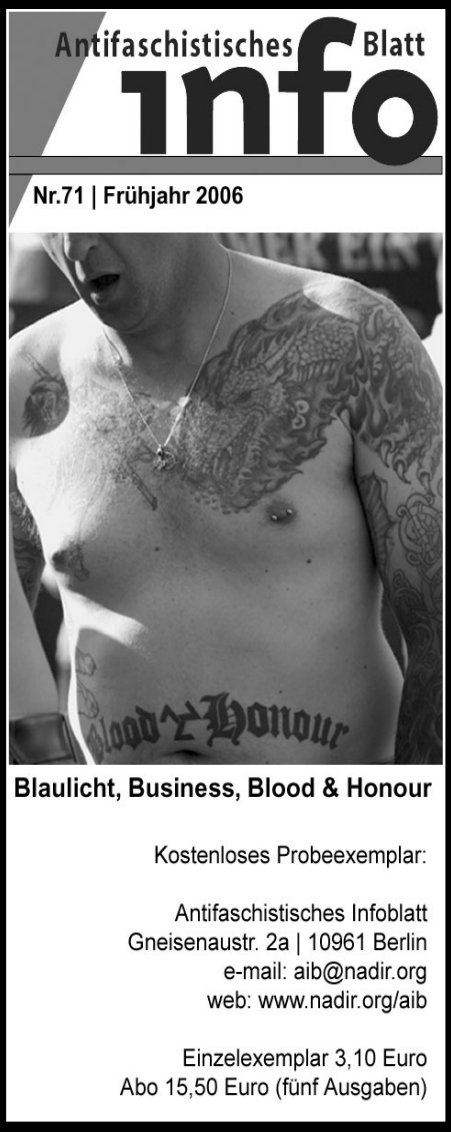
Gutes Geburtstagsgeschenk (*lacht*)

In dem Sinne: Hals und Beinbruch! Tschüß...

Mehr Infos unter: www.alecempirefansite.com

(Das Interview gibt es auch auf Audio-CD, zu bestellen bei factory27@web.de)

Interview: C.C.Kruse



MEUDIADEMORTE RECORDS

Durch viel Liebe zum Detail zeichnen sich die Platten des saarländischen Labels MEUDIADEMORTE aus, welches seit nun vier Jahren vorallem experimentelle, teils recht obskure, Musik veröffentlicht.
Labelmacher Pascal beschränkt sich nicht nur auf oftmals vorhandene ein / zwei typische Stilrichtungen bei auch kleinen Plattenfirmen, sondern released was gefällt:

Sei es nun Noise, Post Punk, Elektronik oder auch mal poppige Sachen. Mit aufwendigen, Hand gemachten Artworks, besondere Verpackungen und seiner Vorliebe für Tapes / CD-R's unterstreicht er den, oftmals in Vergessenheit geratenen, „more than music"- Gedanken.

Du hast Meudiademorte 2002 gegründet. Der erste Release war eine Split-Disc von Datashock / Alicia Ledon. Bei ersterer Band spielst du selber, also der klassische Labelgründungsgrund, einfach erst mal nur die Musik seiner eigenen Band rausbringen zu können, so eher aus der Not geboren oder hast du schon vorher darauf hingearbeitet mal ein Label zu betreiben ?

Eigentlich war das erste Release eher so ein Spaßding, also ohne wirkliche Idee das daraus ein Label entstehen könnte. Jene Split kam halt als 3,5" Floppy - Diskette raus und wir benutzten als „Label"-Namen einfach den Namen unserer Konzertgruppe, was wohl nicht der beste Start für ein Label ist haha.

Aber anscheinend war es das doch, da mich bzw. uns - damals habe ich das Label noch mit Christian der heute Bloom:Explode macht betrieben - Roland von fuckuismyname gefragt hat, ob wir nicht ihre 7" zusammen mit X-Mist rausbringen wollen, weil sie wohl dachten wir hätten ein „richtiges" Label ...

Anschließend hatten wir dann wohl auch eins, was natürlich nicht das schrecklichste war, da wir (bzw. ich) ohnehin immer vorhatten mal ein Label zu gründen.

Veröffentlicht wird vorallem auf CD-R und der guten alten Kassette, während die meisten anderen Labels heutzutage ausschließlich ihre Musik auf Vinyl / CD herausbringen und dabei oft nur zwischen 7" / Single unterscheiden.

Das Alles teilweise in sehr geringen Stückzahlen und mit aufwendig gestalteten, oft so gar noch mehreren verschiedenen Coverartworks pro Release.

Wie sieht bei dir die Arbeitsweise aus, wann und wonach entscheidest du, welches Medium gewählt, auf wie viel Stück der Release limitiert und welche Besonderheiten das Artwork haben wird ?

Das Meudiademorte zum größten Teil cdr's bzw. Tapes herausbringt ist eher aus einer Geldnot entstanden, da Vinylpressungen ja nicht das billigste sind und es einfach die beste Art die Musik in kleinen Stückzahlen herauszubringen.

Natürlich auch, weil die Sachen zu dem schon alle musikalisch eher speziell bzw. experimentell sind aka man mit Drone, Noise oder Free Jazz, eben nicht unbedingt einen riesen Verkaufsschlager landet.

Mitlerweile ist es auch eher so eine Nerdsache Tapes herauszubringen.



So obskure Sachen wie Doppelkassetten oder Vinyl das auf 100 Stück limitiert und schick aufgemacht ist, mag ich halt selbst gern.

Ich weiß, das es schon irgendwie ein bisschen bescheuert ist, aber na ja Jeder der dieses Interview hier liest wird wohl selbst ein „Sammler" sein und Platten sammeln sonst würde er sich kein Fanzine kaufen… aber ich komme vom Thema ab um mein Gewissen reinzuwaschen.

Einige Sachen finde ich dann auch selber nicht so gut, zum Beispiel den ganzen Isis und Hydra Head Kram, bei dem es den es Labels eigentlich nur dadrum geht mehr Kohle mit ihren limited pre-order Sachen zu machen.

Das schlimme ist dann auch noch, dass jene auch nur noch gekauft werden um sie später wieder bei Ebay zu verscherbeln und gerade dann muss es doch bei der Band oder Label klick machen, aber darauf gehe ich gleich noch ein.

Auf welchem Medium der Release herauskommt ist eigentlich teilweise sehr willkürlich, entweder frage ich einfach ob eine Band Lust auf eine Kassette hat oder Sie schlagen halt selbst wie zum Beispiel Shivers vor eine Doppel-c10-Kassette zu machen …

Worauf ich mich freu ist die Aosuke – Live Tripple 3"cdr, wegen der musste ich sie ein bisschen länger nerven.

Bei den Limitierungen gibt es eigentlich zwei Möglichkeiten wie ich es handhabe: Entweder ich limitiere die Platte nur, weil ich weiss das ich eh nicht mehr verkaufe - wenn jene weg sind mache ich meistens auch eine 2. Edition - oder es geht halt darum das es ein Sammlerstück sein soll. Aber wenn genau dann der Fall Eintritt, den ich oben schon in punkto Ebay erwähnt habe, dann mache ich auch bei den Releases, die als Sammlerstück gedacht waren, eine zweite Edition, wie zum Beispiel jetzt bei der Dead Machines-Kassette.

Jene war in zwei Tagen ausverkauft und es muss ja nicht unbedingt sein, das, das Tape drei Wochen später für 25 $ bei Ebay weggeht.

Das das Artwork aufwendig gestaltet ist, ist eigentlich nicht mal absichtlich.

Da ich ja leider nicht immer jenes selber mache, sondern halt die Bands selbst für das Cover verantwortlich sind.

Bei den Sachen die ich selbst gestalte überlege ich mir immer den für mich stylischsten Weg. Das, das Ganze auch irgendwie etwas besonders ist, bzw. aus der Masse an Veröffentlichungen die heutzutage herauskommen heraussticht. Natürlich soll es trotzdem nicht so viel kosten, aber am Ende bezahl ich für den Kram um es selber zu machen meistens mehr als ich dachte haha. 300 Cover zu besprühen ist arbeitsmäßig auch nicht immer witzig. Ich habe jetzt schon wieder Farbbrocken im Hals, weil ich 50 CDs für die Thomas Van Norden Tour fertig machen musste, außerdem kommen in der nächste Woche zwei neue Releases heraus bei denen die Cover auch handbesprüht und bedruckt sind … Bei Kassetten schneide ich die blöden Tapeboxen auch noch von Hand aus, ist also 'ne heiden Arbeit, aber am Ende jede Mühe wert. Das liegt auch daran, das ich immer mehrere Releases auf einmal innerhalb von zwei Monatsabständen gleichzeitig herausbringe. Die Idee dazu muss ich wohl auch im Wahn



FUCKUISMYNAME

dröönland production präsentiert: Die beste Punker-Party der Welt

FORCE ATTACK

Behnkenhagen bei Rostock

28.–30. Juli 2006

Ticketservice: Fon (0381) 491 79 79 · Infos: Fon (0381) 45 33 72

Gratis Festival-CD! – Solange der Vorrat reicht!

Kauft die Tickets nur bei offiziellen Vorverkaufskassen: www.forceattack.de

The Exploited · Dritte Wahl · Mad Sin
Angelic Upstarts · Demented Are Go
The Real Mc Kenzies · Normahl
Toxoplasma · The Toasters
Rawside · The Hotknives
Knorkator · Pöbel & Gesocks
Eisenpimmel · Lokalmatadore
Bambix · Los Fastidios · Barcode
Die Roten Ratten (HBW) · Starts
Fliehende Stürme · Rolando Random
Stage Bottles · Chefdenker · The Briggs
Razors · Agent Krüger · Bitume · The Pokes
44 Leningrad · Los Krachos · Daily Terroristen
Cut My Skin · Supabond · Das Kartell · Soifass
The Creetins · Strongbow · The Negatives
Spitfire · No Live Lost · Crushing Caspars

10 JAHRE

Festival Ticket nur 30€
zzgl. Vorverkaufs-Gebühren

Ein Bier ein Euro!

www.forceattack.de

Ticket-Online-Verkauf · alle direkten Ticketkassen · umfangreicher Service · tolle Bilder

ROSTOCKER SEIT 1878 · GIZEH · IN-YOUR-FACE.DE · OZELOT · unclesally's · IMPACT LABEL & MAILORDER www.impact-records.com · EASTPAK U.S.A. BUILT TO RESIST · Dr. Martens AirWair · LOHRO · PRESSEZENTRUM · hooligan STREETWEAR www.hooligan.de

getroffen haben … Deswegen von hier aus mal ein danke an all die helfenden Hände, ohne die ich wahrscheinlich nicht so schnell die meisten Release rausbringen könnte. Wenn ich damit fertig bin pusht das Ergebnis mich aber immer wieder direkt was neues zu machen und eine neue Idee zu entwickeln wie ich ein Release umsetzen könnte. Und manchmal gibt es ja auch stinknormale Platten, in stinknormalen Covern, als stinknormale Pressungen .. ist dann so was wie mein Urlaub haha. Ach so, an den verschiedenen limitierten Cover ist auch nur mein Sammlerfetisch schuld…

ASOUKE



Verstehst du diese „arty"-Sache auch teilweise als Protest? Schließlich gibt es immer weniger Leute die sich noch Gedanken um die äußere Erscheinung eines Releases machen, oder diese gar noch in aufwendiger Handarbeit herstellen.

Nein und ja.

Nein, weil es mich auch teilweise gar nicht mehr wirklich interessiert wie es Andere handhaben, solange ich in meiner kleinen Welt machen kann was ich will. Aber, gerade in dieser Zeit in der die Kunstform Musik immer mehr ein Wegwerfprodukt geworden ist, die Sachen auf Tape, cdr oder Lathe Cut und in besonderen Verpackungen in kleinen Sammlereditionens herauszubringen, natürlich auch eine Art von Protest. Die Teile muss man pflegen, vorsichtig handhaben und natürlich Sicherheitskopien machen.

Denn eine Kassette, cdr oder ein Lathe Cut halten eben nicht ewig und die meisten Verpackungen meiner Releases eben auch nicht, weil sie eben von Hand gemacht sind. Bei denen kann man nicht so ohne weiteres wie bei einer normalen CD das Jewelcase einfach auswecheln und alles ist wieder gut. Also, entweder du passt auf unsere kleinen Kunstwerke auf und hast sie lieb oder du kannst sie bald wegschmeissen.

Was mir aber gerade dazu einfällt ist eine kleines Gespräch mit Ulf von Aosuke diese Woche, in dem ich die CD-Verpackung („normales" Jewelcase usw.) bemängelt habe. Doch manchmal geht es leider nicht anders, als eben eine nicht so schöne, standard Verpackung zu wählen, da Veröffentlichungen mit zum Beispiel anderen Maßen nicht mehr in Elektrohandelsketten oder anderen Plattenläden normal eingeordnet werden können. Die Platte von eben Aosuke mache ich ja zusammen mit Audiolith und die werden über Broken Silence vertrieben und sind dadurch also auch in zum beispiel bei Saturn erhältlich. Gerade bei so einer Sache wäre ich dann gerne absichtlich von der Norm abgewichen. Aber na ja, es stand eben nicht in meiner Macht und die Anderen beiden Parteien wären wohl bzw. sind da auch anderer Meinung.

Apropo Releases: Für gewöhnlich erscheinen die Tonträger unter Meudiademorte (mddm). Daneben hast du noch spezielle Serien für Videos und Artreleases. Außerdem die „Survivior Series", unter der Musik teilweise auch läuft.

Was genau hat es da mit auf sich ?

Also, es war damals mal eine Videosserie von dem Summerslam-Festival (rip) geplant, welches ich bis zum letzten Jahr noch mit Chris zusammen gemacht habe. Chris hat damals viele Liveshows aufgenommen und wollte jedes Festival auf Videos herausbringen. Bei dem zweiten Festivalvideo sind wir daran schon gescheitert, die Aufnahmen liegen fertig geschnitten auf irgendeinem Rechner rum und es fehlt nur ein dvd menü.Chris hatte aus irgendeinem grund keine lust mehr es zu Veröffentlichen und die Aufnahmen haben es nie bis zu mir geschafft. Ich könnte mir aber vorstellen wieder etwas auf Video oder Dvd herauszubringen, allerdings dann eher experimentelle Videokunst. Ich höre jetzt schon wieder wie Leute über mich lästern mit meinem „arty" Scheiß…

In der Art-Releasereihe gibt es erst 2 Veröffentlichungen, das eine waren von „aua aua" Hand besprüht, gestencilte und geetchte LPs mit einem Poster und einem Button. War auf 50 Stück limitiert und jedes ein Unikat. Dazu schrieb das österreiische Fanzine GLW/DRK in 'ner Review: „fuckin rad for a record label!" ..

Ich würde halt echt gern mehr solche Sachen machen um Leuten auch klar zu machen das die Sache wirklich „more than music" ist. Vielleicht mache ich deswegen so viele Release mit „Bastelcover." In der Survivor Series hatte ich halt die Idee experimentelle bzw. „andere" Musik in kleinen Stückzahlen auf 3" cdr herauszubringen, die eben nicht in die Hörgewohnheiten der meisten Leute hereinpassen. Die Serie kam inhaltlich ganz gut an, so das ich mich jetzt entschlossen habe auch experimentielle Releases außerhalb dieser Serie, auf anderen Formaten, ganz regulär zu machen. So sind seit der Survivior Series Nummer 3 vor einem Jahr schon einige Tapes und cdr's mit der selben musikalischen Ausrichtung erschienen. Vielleicht gibt es noch ein paar Veröffentlichungen in der „Survivor Series", eine ist auf jeden Fall noch in Planung.

Einige der Bands von Meudiamorte kommen aus dem Saarland oder Umgebung und in deren Umfeld finden sich noch mehr Leute aus der Ecke. Es gibt das alljährliche Summerslam-Festival, „Bloom:Explode" deines alten Mitstreiters Chris und natürlich die Konzerte im Selbstverwalteten Juz Saarlouis. Mir als Außenstehender kommt es so vor, als seien die Strukturen bei euch ziemlich ausgebreitet und gefestigt. Vielleicht so gar mehr, als in der einen oder anderen Großstadt oder generell Gegenden mit mehr Einwohnern und mehr theoretischen Möglichkeiten für Bands, Labels, Shows etc.

Das Ding ist das wir uns diese Strukturen halt selbst geschaffen haben, zum Beispiel das schon von dir angesprochene Juz in Saarlouis. Vor uns gab es halt auch nichts in unserer Gegend, außer zwei Clubs in denen Konzerte veranstaltet wurden. Das selbstverwaltete Jugendzentrum in Saarlouis ist jetzt seit zwei Jahren geöffnet und im Moment arbeite ich so gar da. Aber das kam halt auch nur zu Stande, weil wir Demonstrationen veranstaltet und uns mit städtischen Beamten rumgeschlagen haben. Und neben Chris und mir gibt es eigentlich auch keine anderen Leute hier, die Labels machen, aber dafür einen schniecken Plattenladen namens „Rex Rotari" der uns in jungen Jahren mit HC- und Punkplatten sozialisiert hat. Musiktechnisch findet man hier und in der Umgebung eine Menge guter Bands. Und da das Saarland bzw. Trier nicht groß ist kennt man halt Jeden und pusht sich gegenseitig. Auszuchecken sind: Van Norden, Danse Macabre, FuckUismyName, Thomas Van Norden, Mahatmahitler, Kleinlaut, Commander Keen, 80 km vor Bagdad, Seven Bowls of Wrath, Atlantique IV, Rieke Deekelsen und noch so ein schrott Kollektiv namens Datashock… letztere braucht aber wirklich niemand zu hören. Hier ist es wohl langweiliger als in einer Großstadt, deswegen bekommen wir wohl eher den Arsch hoch …

Dann wäre da ja noch die Nähe zu Luxemburg mit zum Beispiel dem „Schalltot Collective" und dem „911" in Belvaux, Frankreich ist auch nicht weit. Sind die Kontakte ins angrenzende Ausland da automatisch enger, was Zusammenarbeiten und gegenseitigess Helfen angeht ?

Da kann ich dir gar nichts zu sagen, ich kenne ein paar Leute, aber ich arbeite nicht wirklich mit denen zusammen. Da fragst du besser mal Chris von Bloom:Explode, der hat mit den Luxembourger jetzt auch ein Festival auf die Beine gestellt bei dem Bands von "uns und ihnen" in Luxemburg und im Saarland an zwei Tagen spielen, um unsere „Szenen" näher aneinander zu rücken… Ergo, wird jetzt wohl erst der Versuch gestartet etwas zu schaffen, was deine Frage ausführlicher beantworten würde.

Zusammen mit „Audiolith" aus Hamburg wirst du dieses Jahr den ersten Longplayer von „Asouke" herausbringen. Welche Releases oder Kooperationen stehen außerdem noch an?

Boah das füllt jetzt aber das Heft aus:

Also, es steht noch in der ersten Hälfte dieses Jahres die FuckUismyName „Stay gold, falconass"-LP an, die in Zusammenarbeit mit X-Mist herauskommt. Das wird dann ihr erster Longplayer, hat auch echt Lange gedauert mit den Aufnahmen, die sind halt bis auf Roland alles alte Männer und fallen so langsam auseinander. So um November / Dezember herum erscheint dann eine 12" von Aids Wolf aus Kanada, die haben eine riesen LP auf „Skin Graft" in diesem Jahr veröffentlicht. In dem Zeitraum der 12" kommen sie dann auch hier bei uns auf Tour. Anschließend, gegen Ende des Jahres, ist noch eine 12" geplant, diesmal von Dead Machines und eine Datashivers (datashock und shivers aka ulf aosuke collaboration) LP in Zusammenarbeit mit „Tapetektoniks." Du siehst, da kommt einiges an Vinyl. In Sachen Kassetten welche von Davenport (usa, „Weird" Folk), Graveyards (usa, Free Jazz mit John Olson von Wolf Eyes), The Skull Defekts (swe, ex-Kid Commando) und Burning Starcore (usa). Eine auf 300 limitiert 7" von Satan Power (Internationale Kollaboration von den Avantgard Noise Künstlern Lasse Marhaug (nor) / John Olson (usa) / Joachim Nordwall (swe) und zuletzt wahrscheinlich einige Sachen von Datashock und Aosuke verwandten Nebenprojekten, stehen dann auch noch an.

www.meudiademorte.de

Interview: Kevin Goonewardena





46 SHORT - `Truth Denied`CD
46 Short, das ist mit Hardcore-Elementen geschmückter Punkrock aus Kalifornien, mit teils recht rotzigem Gesang, der auch schon einmal an Henry Rollins erinnert aber meist eher schwach ist. Auch nach mehrmaligem Hören bleibt meiner Meinung nach nicht viel hängen. Die Riffs sind zu unorigenell, die Melodien nicht vorhanden und so finde ich das Album durchgehend monoton. Es fehlt der ein oder andere Aufhänger, der die Sache schmackhaft macht. Vielleicht haben 46 Short tatsächlich etwas von den Hardcore Bands der frühen achtziger, wie etwa Black Flag und den Circle Jerks, allerdings macht das Truth Denied auch nicht wirklich spannender. (andreas)
tkorecords.com / Red Eye / 46short.com

88:KOMAFLASH – 'Verteidigung der Zukunft'
Man stelle sich vor, intonationstechnisch nicht akzenttechnisch, Falco stünde auf von den Toten und machte HipHop. Noch dazu hat er eben die Entwicklung des modernen Computerzeitalters etwas verschlafen… ich meine natürlich, hat einen künstlerischen Anspruch an das Werk. Anstrengend bleibt anstrengend, auch wenn das noch so kreativ ist. Kann mit diesen Styles nichts anfangen, da bin ich zu traditionell verankert im Gebrauch der deutschen Sprache, aber hey, ich freu mich dass es kein „Chicks, werft die Hände in die Lüfte" HipHop ist, aber ich bin etwas zu labil um mir so eine Psychomucke zu geben. Dennoch: Gut gemacht. (alva)
Quiet / Hausmusik / quiet.ch

BARRY ADAMSON – 'Stranger On The Sofa'
Er spielte bei Magazine, Birthday Party und den Bad Seeds. 1988 veröffentlichte er seine erste Solo-Singles als Man Withe The Golden Arm, trug später seinen Teil zu den Soundtracks von „Gas, Food, Lodging" und „Lost Highway" bei, ist in anderen Worten also eine bewährte Kraft. Heute musiziert er zwischen Jazz Noir, Elektronik und Ambient, raunt mit dunkler Stimme Gangstergeschichten und erreicht dabei cineastische Qualitäten des Erzählens. (stone)
Central Control International

AGNOSTIC FRONT – 'Live At CBGB' DVD und CD
Nach 25 Bandjahren ercsheint nun diese DVD mit einem Konzert der legendären HC Band aus NY im ebenso legendären CBGB's. Es wird dabei mit extrem schneller Schnitttechnik gearbeitet, ganz im Gegensatz zu sonstigen Live DVDs, bei denen man sehr häufig über lange Zeit nur eine einzige Einstellung zu sehen bekommt. Das macht das ganze aber eher schlechter als besser, denn darunter leidet die Atmosphäre des Konzertes ungemein. Es steht zwar im Waschzettel, dass mit dieser DVD die Live Atmosphäre der Band super eingefangen worden wäre. Dies kann ich absolut nicht teilen. Gelungen finde ich die Diashow über das CB's und die Band, sowie das 'Behind the Voice' Documentary. Auf der CD gibt es dann die gleiche Show zum hören. Für Agnostic Front Fans bestimmt nicht zu verachten. Ich muss dabei aber leider passen. 4:3 Bild, Dolby Digital 5.1 Sound, Regionalcode 0, DVD ca. 77 Minuten Spielzeit. (axel)
Nuclear Blast

ALITHIA - 'Coming From Silence' CD
"New Breed Berlin" steht vorne auf dem Cover des Debüt-Albums von Alithia. Wohl wahr - zusammen mit Bands wie Battle Royale oder Final Prayer stellt die siebenköpfige Gruppe so etwas wie eine neue Speerspitze des Hardcore in der Hauptstadt dar. Jahrelang war zuvor nicht sonderlich viel über Hardcore in der Stadt zu berichten. 'Coming From Silence' ist Metalcore, aber darüber hinaus noch mehr. Hier gibt es die metallischen Gitarren, die für den Stil typisch sind, den Sänger, der früher schon nicht mehr Hardcore genannt worden wäre, und all die Breaks, die ebenfalls eher zum Metal gehören. Darüber hinaus haben Alithia aber auch einen DJ im Gepäck, gesampelt wird ebenfalls gerne. Aber natürlich darf man sich bei drei Gitarristen nicht wundern, was da im Vordergrund steht. Für Fans des Stils ist 'Coming From Silence' jedenfalls schwer zu empfehlen! (dietmar)
Mad Mob Records

AMPERE - 'All Our Tomorrows End Today' 3 Inch-CD
Die CD ist eigentlich schon 2004 erschienen. Re-Release? Ich habe keine Infos dazu. 11 Songs in etwas mehr als 10 Minuten. Die vier Musiker Ampere aus Amherst, Massachusetts (USA) mögen es kurz und knackig. Hier sind bekannte Leute am Werk: Will, der Gitarrist, spielte schon bei Orchid, Bucket Full Of Teeth und Laceration. Er betreibt außerdem Clean Plate Records und Dead Air Studios. Meghan zupfte schon bei Stop The Clock den Bass, Andy trommelte bei den Wolves und Stephen sang bei The Last Forty Seconds. Die Band passt super zu Ebullition und mir kommen einfach Bands, wie Orchid in den Sinn, wenn ich Ampere höre. Das ist wohl auch kein Wunder. Die vier haben hier ein virtuoses Stück Musik mit verspielten Gitarrenläufen, vertrackten Rhythmen und chaotischem Gesang volle Texte, wie „We knew that there would be no future and that was our greatest freedom", abgeliefert, was auf weitere gute Sachen hoffen lässt. Leider kenne ich die Split 7" mit den Wolves noch nicht und die kürzlich erschienene Split LP mit Sinaloa hat mich auch noch nicht erreicht. Im März waren Ampere auf Europa Tour, vielleicht hatten manche das Glück, diese Band zu erleben. (andreas)
ebullition.com / chernobylmedia.com/ampere

ANE BRUN - 'Duets' CD
Minimalistische, eben in der Regel auf das Wichtigste reduzierte Songs der Sängerin Ane Brun aus Norwegen, die Duets mit bekannten und unbekannten Sängern und Sängerinnen abliefert. Alle Songs sind sehr ruhig gehalten, der Gesang soll das Hauptelement bleiben, die Akustikgitarre nur begleiten, manchmal ein leichtes Schlagzeug, Klavier, Streicher etc. Mit dabei sind folgende Künstler: Syd Matters, Madrugada, Teitur, Lars Bygdén, Liv Widell, Ellekari, Tingsek, Tobias Fröberg, Wendy McNeill und Ron Sexsmith. Das ist leicht zu verdauen und manchmal recht schön. Ach, „Stop" wird gecovert. Nett. (andreas)
v2music.se / Rough Trade/ anebrun.com

ANYWAY - 'Dead End' CD
Auch wenn der Lvmen Drummer hier mit spielt kann mir das zweite Album von Anyway nichts näher bringen. Folkloristische Elemte treffen auf RocknRoll, Punkrock und jede Menge Freakshow. Das ist mir manchmal zu ausgeflippt und eine Musikart, die nicht nur schwer zu beschreiben, sondern auch schwer anzuhören ist. (andreas)
morenoiselessmusic.de / anywaymusic.com

APPLESEED CAST – 'Peregrine'
Die hatte ich auch nicht mehr auf der Rechnung, seit irgendwann mal ihre Auflösung annonciert wurde. Nun sind sie doch mit einem neuen Album zurück, als wäre nichts geschehen. Was mich auch gar nicht weiter stört. Sie haben schließlich aus dem, was vor der Pause war, etwas Neues, Großes gemacht. Üppige, verhangene, Songs, wie sie derzeit mal wieder gar nicht modern sind, aber das hat mich eigentlich noch nie gestört. (stone)
Gentleman/Alive

ATREYU – 'A Death-Grip on Yesterday' CD
Mit Atreyu ist es wie mit alten Liebschaften, man kann nicht wirklich abstreiten, dass sie ein ganz guter Fick waren, aber man möchte dennoch nicht wirklich lange Konversationen mit ihnen führen. Nichts an diesem Album ist schlecht, die Gitarrenwände sind an den richtigen Stellen platziert aber das Gesamtkonzept ist so glatt gebügelt, dass einem trotz der metallenen Musik fast die Augen zufallen. So verkauft man

allerdings scheinbar Platten. Na dann: Gute Nacht. (alva)
Victory / victoryrecords.com

A WITNESS – 'I Am John's Pancreas'
Das Interesse an den frühen 80ern im musikalischen Windschatten von Punk bringt immer noch Perlen ans Tageslicht wie diese: A Witness – Insidern eventuell bekannt durch das NME C-86-Tape – kommen postum zu ihrer ersten CD, und ihr Fan John Peel erlebte es nicht mehr. Dafür dürfen wir uns freuen an diesem sperrigen Stoff, der in stilistischer Nachbarschaft von The Fall fröhlich-nihilistisch postpunkt. Besonders das Finale ist ein Riesenhit. (stone)
Euphonium/Soulfood

BABAR LUCK - 'Care In The Community' CD
Der in London lebende Pakistani macht Reggae und Roots Music Rhythmen auf typischen Reggae Gesang, wobei das Ganze noch im großen Topf mit tanzbaren Drumming versehen wird, damit alle toll rumzappeln können. In den Lyrics wird ständig Gott gepriesen, Engel fliegen herum und auch sonst ist scheinbar alles ganz toll religiös angehaucht. Was ein Mist von Friede, Freude und Harmoniegefasel. (andreas)
10past12records.com / babarluck.com

BABYLON BOMBS - 'Doin' You Nasty' CD
Was sind denn das für Mötley Crüe Fressen auf dem Cover? Schrecklich! Lächerlich! Nach dem Debüt Album „Cracked Wide Open And Bruised" von 2005 (das ja so super toll überall gefeiert wurde – danke, lieber Waschzettel) nun der nächste Longplayer der Schweden. Ich habe keine Ahnung, wie das erste Album war aber wenn ich diese hier höre, muss ich das wohl auch nicht. Das ist viel zu poppiger (Stadion-) Rock mit leichter 80er Kante und idiotischer RocknRoll Attitüde. Ich würde sagen, die Backyard Babies lassen grüßen. Über die Texte brauchen wir hier kein Wort zu verlieren. (andreas)
smilodon.se / Soulfood / babylonbombs.net

BARBARA MANNING AND THE GO-LUCKYS! – 'Enjoy the lonely times' CD
Die gute Barbara hat eine sehr charismatische Art zu singen und fabriziert mit ihren deutschen Jungs hier wundervollen amerikanischen PopPunk Irgendwo zwischen Elastica und den Butchies macht diese Platte einfach nur Spaß. In Kalifornien scheint eben immer die Sonne und in Deutschland sind die Handwerker gewissenhaft. Lediglich das Artwork ist des Kitsches dann doch zu viel.
(alva)
Supermodern / Indigo / barbaramanning.com

BAYSIDE – 'Acoustic' CD + DVD
Natürlich ist es keine leichte Aufgabe, den Schmerz, den man empfindet wenn ein geliebter Mensch stirbt auf eine Platte, oder DVD, zu bannen, aber Bayside lösen das ziemlich herzbrecherrisch, auch wenn man sich schon fast wie ein Voyeur fühlt, gerade wenn man die beiden Gitarristen nach dem Konzert weinen sieht. Bayside Drummer John Beatz starb bei einem Autounfall, während die Band auf Tour war, der Rest der Band überlebte und beschloss die Tour zu Ende zu bringen um John ein Denkmal zu setzen. Das Ergebnis ist hier zu hören. Zwei akustische Gitarren und doch sind keine Lücken vorhanden. Ein würdiger Nachlass, und offensichtlich haben sie die Kraft und Überzeugung weiterzumachen. Musikalisch werden einige Songs des Vorgängeralbums umgesetzt und andere schlagen in die selbe Kerbe, glaubwürdiger, eindrucksvoller Emo der neuen Schule. (alva)
Victory / Victoryrecords.com

THE BEAUTIFUL NEW BORN CHILDREN – 'Hey People!' CD
Wenn auf dem Cover der CD das The schon dick unterstrichen ist, auf welche Gedanken kommt dann der geneigte Zuhörer? Genau es handelt sich auch hier wieder um eine klassische The Band, die aber eher in die Sparte von Bands wie den Hives oder auch den Strokes gesteckt werden darf. Ordentlich rotziger Garagen-Rock Sound der mit seinen zwei Minuten Songs alles in der Kürze der Zeit zusammenfasst was es braucht um die Hüften schwingen zu lassen. Da steckt viel Energie drine. (axel)
Domino Records/ Rough Trade

BIG JOHN BATES - 'Take Your Medicine' CD
Ich finde die Platte ja super langweilig und monoton. Das ist RockaBilly mit typischen Elvis-like Gesang – aber schlecht gemacht-, Kontrabass, Slide Gitarre und klapprigem Schlagzeug. Die drei kommen aus Vancouver, Kanada und haben Live gerne mal Go Go Girls am Start. Manchmal klingen Big John Bates wie ein mieser Cramps Klon und fallen für mich in die große Kiste des RockaBilly-Einheitsbreis. (andreas)
wolverine-records.de / bigjohnbates.com

BLACK OX ORKESTAR - 'Nisht Azoy' CD
Auch auf dem zweiten Album bieten die Kanadier von Black Ox Orkestar eine ganz eigentümliche Mischung aus jiddischer Musik und moderneren Jazz-Klängen. Das zeigt schon der Blick ins Booklet. Etliche Titel sind Traditionals, andere wiederum nehmen bulgarische, tschechische und transsylvanische Lieder als Ausgangspunkt für eine freie Interpretation der Musik. Und von den beiden Titeln, die komplett von dem Quartett aus dem Godspeed You! Black Emperor Umfeld komponiert wurden, stammt bei einem der Text von dem aus Polen nach Montreal emigrierten jüdischen Dichter Melekh Ravitch. Viel Basismaterial also, das Black Ox Orkestar sehr beeindruckend zum Klingen bringen. Man nehme nur mal den Opener von 'Nisht Azoy', das Lied 'Bukharian' mit seinem jiddischen Text. Die Sprache hat einen ganz wunderbaren Klang, während sich die Musik ganz wunderbar melancholisch in die Länge zieht. Um was geht es hier eigentlich? Das würde mich schon sehr interessieren. Eine schöne, schön-traurige CD. (dietmar)
Constellation Records / Alive!

BLANKMUSIC - 'Afterglow' CD
Hinter dem Berliner Label Blankmusic verbirgt sich anscheinend ein recht umtriebiges Künstlerkollektiv, das sich durch die Bank der atmosphärischen Instrumentalmusik verschrieben hat. Die hier zu findenden Lieder stammen aus Liveaufnahmen, wurden als Filmsoundtracks verwendet und „normalen„ Studioaufnahmen zusammengestellt. Allesamt klingen sie erstmals sehr reduziert, minimalistisch und – man glaubt es kaum – spannend! Das legt sich dann jedoch nach einigen Minuten, denn ohne die zu vertonenden Filme wirkt die Musik orientierungslos und hängt irgendwie in der Luft. Um auch ohne visuelle Partner bestehen zu können müssten einen diese atmosphärischen Klänge wohin führen, auf eine Reise mitnehmen. Es wird eine Spannung und Erwartungshaltung aufgebaut, die sich aber nie entlädt und keinem Höhepunkt entgegensteuert.
So ist das Hören dieser CD wie ein Stück Kuchen hinter einer Glasvitrine, das man sich nicht leisten kann:
Erst läuft einem das Wasser im Mund zusammen und geht dann vollkommen unbefriedigt nach Hause. (oise)
Blank Music / Broken Silence

BLIGHT - **'**The Dream Is Dead'
Der erste Satz im Bandinfo bringt es eigentlich schon sehr schön auf den Punkt: "This is the story of Blight, a band little heard and rarely seen." Ja, dass muß natürlich jetzt, 24 Jahre später mit dieser Retrospektive geändert werden. Blight existierten sensationell lange, nämlich ganze vier Monate. Neben einer 7" wurde in dieser Zeit sogar eine EP aufgenommen. Nur mir ist jetzt scheiß egal, das Blight aus einer anderen "wichtigen" Band (The Fix) entstanden ist und die Truppe mal mit den DEAD KENNEDYS gespielt hat. Zumindest wenn ich mir diesen breiigen, schwerst monotonen Hardcoresound auf Dauer reinziehen muß. Die Spitze der Scheußlichkeit ist es sich die Livetracks auf dieser CD anhören zu müßen, so einen absoluten scheiß Sound hab ich noch nie gehört. Gemacht um Kopfschmerzen zu bekommen. Es ist schon gut dass dem Menschen das Vergessen in die Wiege gelegt wurde. Sonst würde man sich doch sehr auf Dauer mit Bands wie Blight herumquälen. (tim)
Touch and Go Records

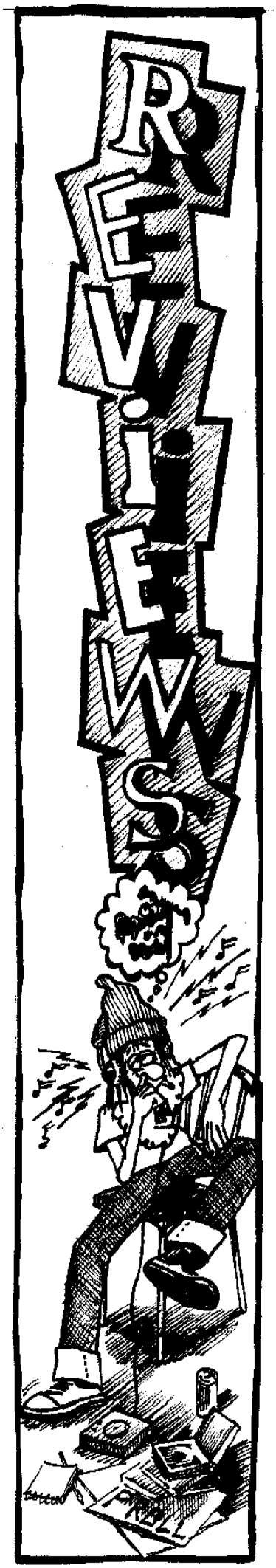
BLOODSTAIN - 'Riding Shotgun' MCD
Langweiliger, vor musikalischen und textlichen Klischees triefender Tough-Guy-Metal-Hardcore. Das war Mitte der Neunziger schon sterbenslangweilig und das ist es auch jetzt noch. Das hier sehr tight, gekonnt und präzise aufgespielt wird kann leider auch nicht über die absolute Uninspiriertheit dieser drei Lieder hinwegtäuschen. Lieber mal ne alte MORNING AGAIN oder INTEGRITY Platte rauskramen. (oise)
Swellcreek / Soulfood / www.bloodstain.de

BLURT – 'Let There Be Blurt – Volume 2 – The That They Built To Fix The Car'
Er kündigte unlängst seine „First Last Tour" an, was entweder ein netter Witz auf die Plethora der Abschiedstourneen, die entweder ihr eigenes Prequel oder Sequel oder beides sind, oder es ist eine ernstgemeinte Ankündigung der letzten Tour – oder beides. Die Tour ist bei Drucklegung gelaufen, weshalb eine Ankündigung zu spät kommt. Wer es verpasst hat, hat Pech gehabt und muss bis zur Next Last Tour warten, wenn es denn eine gibt. Diese CD ist aber auch ein nettes Präsent zum Abschied. Hier werden die Jahre zwischen 1987 und 1996 präsentiert, in denen er seinen schroffen Mix aus Fun, freiem Jazz und Punk-Energie weiterführte, als gäbe es kein Gestern. Und das klingt auch heute noch erfrischend. (stone)
Salamander Records/Hausmusik

BORIS – 'Pink'
Boris haben entdeckt, wie man Songs schreibt. Das war auf dem letzten Album noch nicht so ganz in der Reihe. Nun schwelgen sie im neckisch „Farewell" benamsten Opener im weiten Feld zwischen Isis und Jane's Addiction, stürmen mit dem Charme von Leviathanen durch ihre Stücke und lassen nebenbei ein paar Handclaps (!) an eine Rockmusik erinnern, dir hier so gründlich durchgenommen wird, dass sie Schwierigkeiten bekommt, sich selbst wiederzuerkennen. Andere Momente sind so zart, auf eine ganz andere Weise „psychedelisch" (der Begriff ist ja so verschwommen wie er es auch ansonsten impliziert), wie es bei Boris bislang kaum zu hören war. Vor allem das Finale „Just Abandoned Myself" ist ein veritabler Hit, der gegen Ende an „Absolutegot", das Debüt erinnert, auf dem Boris im Sinne ihrer Seelenbrüder Sunn O))) dronen. (stone)
Southern Lord/Soulfood

BOTANICA - 'Berlin Hi-Fi' CD
Die Band des ehemaligen Firewater Keyboarders, der auch Sänger von Botanica ist und anzusiedeln wäre sie in New York. Hier gibt es teils etwas träge Rockmusik/Indiemusik, hin und wieder mit einer Schwere, die mir nicht gut bekommt. Der Titel Song sticht etwas raus, ja, ist eigentlich im Gegensatz zum Rest des Albums sehr tanzbar, fröhlich und unbeschwert. (andreas)
rent-a-dog.com / Alive / botanicaisaband.com

BOY OMEGA - 'The Black Tango'
Boy Omega ist das Songwriterprojekt des 28 Jahre alten Martin Hendrik Gustafsson aus Schweden, der uns mit diesem Album auf eine intime Reise seines Seelenlebens mitnimmt. Auf 20 Tracks vertont Gustafsson seine Gefühlswelt die in der Zeit vor diesem Album nicht unbedingt von heiterkeit durchzogen war. Seine mehrjährige Beziehung ist auseinandergegangen und sein Großvater und Onkel sind gestorben.Dinge die mit diesem Album aufgearbeitet werden. Der Titel "The Black Tango" entstand da Gustafsson vom argentinischen Tanz fasziniert ist,



der für ihn Bewegung symbolisert. Schwarz (Black) war seine Gefühlswelt aus der er sich aber durch Bewegung (seine zahlreichen Nebenprojekte ?) 'herausbewgen' konnte. Leider sind viele seiner (fast komplett selbst eingespielten) Songs letztlich nur Fragmente in der zwar manchmal die eine oder andere schöne Idee aufblitzt aber leider nicht vollends ausgearbeitet wird. Auch die vielen Instrumentalstücke unterbrechen den Fluß des Albums meines erachtens erheblich sollen wohl aber die Gefühlswelt der gequälten Seele verdeutlichen. Ich persönlich kann leider nur eine handvoll fertige Songs auf diesem Album entdecken und muß ehrlich sagen dass der oft gezogene Vergleich mit Kristofer Aström leider hinkt, da Aströms Songs bis ins letzte ausgearbeitet sind und jede Nervenbahn im Körper zu elektrisieren wissen während Gustafsson's Songs und die auf CD verewigten Tracks oftmals irgendwo in der hintersten Hirnrinde versacken. Aber ein gewaltiges Potential ist da, dass spürt man. Es müßte nur ausgeschöpft werden... (tim)
Riptide Recordings

CARLA BOZULICH – 'Evangelista'
Eigentlich ließe sie sich gut im Olymp großer Rock-Frauen vorstellen, neben PJ Harvey, Patti Smith und Lydia Lunch. Deren Erfolg hatte sie bislang zwar nicht, aber auf den soll es uns nicht ankommen. Ihr so umfangreiches wie verstreutes Werk umfasst Alben ihrer Bands Ethyl Meatplow und Geraldine Fibbers, eine Reihe Auftritte auf Mike Watts "Ballhog Or Tugboat", ein wunderbares gemeinsames Projekt mit Teufelsgitarrist Nels Cline (Scarnella), die Neuinszenierung des Willie-Nelson-Albums "Red Headed Stranger" und noch einiges mehr an nicht selten recht randständigen Resultaten. Ein Wille zum Stil als solchem lässt sich daran weniger festmachen als das Streben nach einer möglichst unmittelbar berührenden Musik. Nach der formalen Schlichtheit von "Red Headed Stranger" nahm Bozulich "Evangelista" in Montreal mit Musikern von u.a. A Silver Mt. Zion, Godspeed You! Black Emperor, Black Ox Orkestar auf, darunter ihre alte Fibbers-Kollegin Jessica Moss: ein Album mit eher offenen Formen, die auch bei großer Besetzung und angesichts Velvet-Underground-gemäßem Lärmen noch schmerzhaft intim wirken, was vor allem mit Bozulichs vokaler Präsenz zu tun hat, die hier noch verletztlicher und verletzter, gebrochener klingt als sonst schon. Besonders schön kommt das in Bozulichs Version von "Pissing" (Low) zum Tragen. Darüber könnte man sich dieses dunkle, intensive Stück Musik erschließen. So man nicht ohnehin dieser Stimme schon verfallen ist. (stone)
Constellation/

BUCKSHOTS – 's/t' CD
Dank modernster Technik kann man neue Alben nun wieder klingen lassen als wäre eben jene nie erfunden worden, um das nötige Elvis-Feeling aufkommen zulassen. Auch so tropft das ganze, ölige Frisuren, Jeans, Tattoos, Kontrabass. Dies ist die neue Band des Psychotic Youth Sängers, sie kommen aus Schweden und machen Rockabilly. What else? Not much, really. (alva)
Frankie Boy / Soulfood / www.buckshots.net

BULLETS TO BROADWAY - 'Drink Positive'
Bei dem Bandnamen hät ich eher eine Metalcoreband oder etwas in der Richtung erwartet aber stattdessen gibts tollen Powerpop/punk für die Ohren. Bullets To Broadway setzt sich aus Exmitgliedern der "Teen Idols" und der Band "Army Of Ponch" zusammen (letztere sagen mir ehrlich gesagt nichts). Und was soll ich sagen, ich mag diese zuckrigen Melodien wirklich.Aber keine Angst auch wenn es zuckrig wird, kleben tun die Songs dann doch nicht, um dies zu verhindern auch mal ein "härteres" Riff rausgehauen und der Punk wird nicht vergessen.Dieser zweistimmige Gesang der Sänger Kevin und Heather (Geis darf auch mal ans Mikro ran) harmonisiert wirklich prima. Perfekt für den Frühling und die ersten Sonnenstrahlen. Nur acht Songs stark aber dafür kein Durchhänger. (tim)
Householdname Records

BURY MY SINS - 'Todays Black Death' CD
Was soll man hier zu schon groß schreiben? Das ist Metalcore und fertig. Hört sich an, wie As I Lay Dying und Co. Today's Black Death ist das Debüt Album der 5 Typen aus Bad Hersfeld/Gotha. Dicke Produktion, Hardcore Sänger, viele Gitarren, die ihre Melodien rausballern und dazu das Deathmetalgeriffe. Finde ich total überflüssig, die Platte. (andreas)
circulationrecords.com / burymysins.com

BUST THE CHAIN - 'Burned Bridges' CD
Die Österreicher Bust The Chain machen zwar nicht ganz so einen stumpfen Quatsch, wie das Zeug der Labelkollegen Condition, jedoch auch nicht großartig besser, da es noch immer überflüssiger Kram ist: Hardcore der alten Schule mit dem einen oder anderen metallischen Riff, Doublebass etc. und dem typischen Gesang. Immer nur die alte Leier. (andreas)
coretexrecords.com / Rough Trade / bustthechain.com

BUZZCOCKS - 'Flat-Pack Philosophy' CD
Alte Säcke, die nicht wissen, wann es Zeit wird aufzuhören - könnte man über die Buzzcocks vermuten, bevor man die neue CD in den Player steckt. Andererseits war auch die vorige, selbstbetitelte Platte allerbester englischer Punkrock, dem man das Alter der Musiker nicht anmerkte. Und das gilt im Prinzip auch für 'Flat-Pack Philosophy', das neue Album zum 30-jährigen Jubiläum. Es gibt wieder eine Menge Hits auf der CD, das haben Pete Shelley und Steve Diggle in all den Jahren nicht verlernt. Auf dem Vorgängeralbum gab es zwar noch ein paar bessere Mitsing-Songs, aber das soll keine Klage sein, nur eine Feststellung. 'Wish I Never Loved You' oder 'Sound Of A Gun', um zwei beliebige Lieder herauszugreifen, haben durchaus noch die Qualitäten, die die Band gut gemacht haben. Das mag heute nicht mehr die Relevanz haben wie vor 30 Jahren (wobei die Buzzcocks immer schon die Band waren, die Liebeslieder und Pop mit lauten Gitarren verbanden, mehr nicht), aber gut anzuhören ist es trotzdem noch. (dietmar)
Cooking Vinyl / Rough Trade

[CAFE: INWA] - 'Gut genug?' CD
So ein bisschen funktioniert das Debüt-Album des Berliner Duos [cafe: inwa] wie eine Wundertüte. Da gibt es auf 'Gut genug?' zum Beispiel extrem tanzbare Titel - 'Sexy Skills' zum Beispiel, wo unser Kreuzberger Lokalheld P.R. Kantate ('Görli, Gärli') mitmacht. Da kann man natürlich zuhören, auf die Texte achten, aber so ein Track dürfte auch auf jeder Party funktionieren. Und dann werden Paul und Ingo richtig politisch - in dem kurzen Stück 'Gesunde Demokratie' zum Beispiel, oder durchaus auch in 'Noch So Ein Traum', wo Slimes Parole "Deutschland muss sterben" mit "Deutschrap muss sterben" variiert (und von einer tollen Sängerin voegetragen) wird. So viel auch zur Abgrenzung von den Klischeerappern in dieser Stadt. Dann gibt es aber auch lustige Passagen - [cafe: inwa] zitierten zum Beispiel die Titelmelodie von "Wiki" (wenn ich mich richtig daran erinnere), und in 'Vollkorn & Apfel' geht es um den Deutsch-Bänker, der trinkt, um zu vergessen, dass er trinkt. Und das Ergebnis? Ein sehr unterhaltsames HipHop-Album, das auch bei einer Länge von knapp einer Stunde noch funktioniert und zugleich mehr bietet als intellektuelle Spielereien. (dietmar)
Lingoland

THE CASUALTIES – 'Can't Stop Us Mexico/Japan' DVD
Die vorzeige Punk-Band mit ordentlichem Iro-Faktor war in Mexiko und Japan auf Tour. Um diese unterschiedlichen Eindrücke, die die Band an diversen Konzertorten in den beiden Ländern gewonnen hat auch für Fans aufzuzeigen hat SideOneDummy diese DVD herausgebracht. Interessanter Einblick in die Konzertreise der Punker. Japan und Mexiko sind schon ganz schön verschieden. Ein muss für alle Nietenpunks. Spielzeit ca. 90 Minuten, Regionalcode 0, 4:3 Bild. (axel)
SideOneDummy Records



CENTURIONS GHOST – 'A Sign Of Things To Come'
Mit der Zeit entwickelt dieses Album durchaus seine Reize. Fängt es noch als recht unspektakuläre Mischung aus Doom und Sludge-Core an, schaffen sich Centurions Ghost im weiteren Verlauf in sinistre Stimmungen, spielen virtuos mit den Elementen der Finsternis, von frühen Cathedral über mittlere Celtic Frost bis Winter, sind also schon eher die metallische Fraktion, kommen aber überwiegend ohne Kitsch aus. Lustiger Satz übrigens im Info. Das Werk werde nun „hier zu Lande" präsentiert. Nicht auch zu Wasser und in der Luft ? (stone)
I Hate/Twilight

CHLI CON CHUNY - 'Radio Doctor' CD-EP
Poppiger Rocksound mit etwas Punk drin, aus Berlin kommend und super egal. (andreas)
chuny.de

CLEARLAKE – 'Amber' CD
Der Opener fängt schon mal mit röhrenden Gitarren an, um dann abgelöst vom etwas bluesig angehauchten zweiten Song wieder in gänzlich andere Gefilde abzudriften. Clearlake, eine britischer 4-piece Band schaffen es den Hörer am Ball bleiben zu lassen. Sie erinnern an die guten alten Zeiten des Rave, als die Happy Mondays noch gerne gehört wurden, aber das ist eben noch nicht alles, es steckt noch viel mehr in dieser Platte. Sehr abwechslungsreiches Teil, welches definitiv nach England klingt. (axel)
Domino Records/ Rough Trade

CONDITION - 'Against All Odds' CD
Aus New York stammen Condition und die Jungs spielen natürlich stumpfen New York Hardcore mit viel Punkrock und diesem drückendem gepressten Gesang. Erinnert mich etwas an Agnostic Front. Unoriginell und super langweilig monoton. (andreas)
coretexrecords.com / Rough Trade / condition.com

COSMIC CASINO – 'Ballads For Bastards'
Die bajuwarische Fraktion auf dem Stickman-Ableger mit ihrem zweiten Album, das in ausgereifter Form das Begonnene fortsetzt, also typischen amerikanisch inspirierten Post/Hardcore/Rock. Damit begeben sie sich in eine starke Konkurrenz, schneiden allerdings durchaus passabel darin ab. Und nach wie vor kann ich mir das vor allem auf der Bühne sehr gut vorstellen. (stone)
Stickman/Indigo

COUCH – 'Figur 5'
"Couch funktionieren jenseits von Experiment und Improvisation", steht im Info, und das trifft es eigentlich recht gut. Und gleichwohl entwickeln sie sich ständig weiter, was schlielich auch kein Widerspruch ist. Seit „Fantasy" ein Quartett mit Stefanie Böhm, die auch als Ms. John Soda unterwegs ist, was die Verbundenheit mit der Weilheim-Szene unterstreicht, ist ihr Stil nur unwesentlich üppiger geworden, regieren tut immer noch die Konstruktion fein austarierter Instrumentals, die schon seit längerem ihren Slint-Touch abgelegt haben und diesmal ruhiger daherkommen als auf früheren Alben. (stone)
Morr Music&Hausmusik&Indigo

CRIPPLE BASTARDS - 'Desperately Insensitive' CD
Klasse Gemöbel! Die Italiener machen Grindcore mit so Hardcore Gesangsparts, die ich richtig super finde, Knüppelstellen, die sehr rau und ungeschliffen sind, Death Metal

Elemente, dazu gibt es – wenn sie mal gerade nicht knuppen wie bescheuert – noch super groovende Stellen, die das Album für eine Grindcore Band verdammt abwechslungsreich machen. (andreas)
obscene.cz / cripple-bastards.com

CRUISERWEIGHT - 'Sweet Weaponry' CD
Aus Austin, Texas stammender Power Pop Punk bis poppige Rockmusik mit Frauengesang. Das ist schon fast nicht mehr Punk. Hier liegt ihr Debüt Album vor und das ist super langweilig. (andreas)
soulseller.de / Cargo / cruiserweight.com

DAILY RIOT - 'For Life' CD
Die Saarbrückener Daily Riot haben sich die alte Schule auf die Fahnen geschrieben, denn hier gibt es schnellen stampfenden Oldschool Hardcore von fünf seit über zehn Jahren zusammen spielenden Typen zu hören, die in kompletter Eigenregie ihr Debüt Full Length erst jetzt nach so vielen Jahren aufgenommen haben. Das will gelobt werden, denn die Songs sind tatsächlich ganz ordentlich für dieses Genre. Gerne mal Live, schließlich wohnen sie nur eine Stunde entfernt von mir. (andreas)
DIY / dailyriot.com

DAN – 'Thology' 2CD
Das ist ja mal eine heiße Scheibe. 2 CDs, insgesamt 64 Tracks plus all die notwendigen Informationen über eine absolut tolle Punkband. Was soll man da eigentlich noch mehr dazu sagen, geile Musik satt – da macht man keinen Fehler mit diesen Scheiben. (howie)
boss tuneage

DAS OATH – 'Das Oath'
Das deutsche Artikel ist nach wie vor beliebt bei Anglophonen. Das umschifft die The-Klippe und hilft bei bislang ungefundenen Namen. Hier hat es dann auch wieder mal eine wirklich gute Band getroffen. Hektischer, lärmender, drängender, wütender Core, der auch noch catchy und auf den Punkt ist – das ist für Leute wie mich natürlich ein echter Hinhörer. Und für Freunde von Locust, Minus und Konsorten auch. (stone)
Dim Mak/Cargo

DAWN OF THE REPLICANTS – 'Fangs'
Ein wenig erinnert mich sie an Zappa, diese humorige Rockmusik, die sich ohne weiteres über die Musikgeschichte hermacht. Naja, Zappa ist vielleicht auch nur eine Sache, die sie mal anzitieren. Ansonsten ist Rumba, Doowop oder Tango zu hören, nicht notwendig in unterschiedlichen Songs, sie spielen Blues, sie lassen eine Blaskapelle antanzen, sie klingen wie eine freundlichere Version von Tom Waits, schreiben bizarre Geschichten über Dinosaurier, die zum Essen kommen und spielen dazu eine unrund laufende Zirkusmusik mit Sonic-Youth-Gitarren, haben also in anderen Worten einigermaßen einen an der Waffel. (stone)
SL Records/Indigo

DEAD TO FALL - 'The Phoenix Throne' CD
Am liebsten würde ich ja schreiben: siehe Review der letzten CD – denn dann könnte ich mir den Mist hier sparen aber es muss wohl sein… Die fünf Typen kommen aus Chicago und spielen – ja, genau: Metalcore. Dieses Mal fetter produziert mit brutalerem Gesang und richtig geil abgemischten Schlagzeug. Im Ganzen scheinen Dead To Fall eine ziemliche Nummer brutaler geworden zu sein. Das Artwork ist auch echt klasse. Die Musik allerdings gefällt mir gar nicht. (andreas)
victoryrecords.com / Soulfood / deadtofall.com

DEARLY DEPORTED - 'Watching From A Distance' CD
An der Highschool hat sich das belgische Trio kennen gelernt und gleich entschieden, eine Band zu gründen – wie so oft aus dem Grund, weil man ja sonst nichts besseres zu tun hatte – und nun spielen sie nun mal eben – genauso, wie weitere 5 andere Bands - Melodic Punkrock, mit ebenso melodischem Gesang, machmal mit Emo Gesang und gerne auch mal Geschrei. Die Band scheint jedenfalls Rise Against zu mögen. Nicht gerade ein Knaller Album. (andreas)
funtimerecords.com /

DELBO - 'Havarien' CD
Sehr viel Mühe haben die Berliner in das Artwork und die Verpackung gesteckt, so scheint es, und einige Infos, Bilder etc. gibt es auch. Nett. Nach 2 Alben und einigen kleineren Sachen nun also Havarien. Delbo, die machen ruhige, irgendwie leichte Kopfmusik im Indierock/-Pop Gewandt mit verträumten Klangteppichen geschmückt. Ein wenig Bumfeld vielleicht noch. (andreas)
loobmusik.de / delbomate.de

DESCEND TO RISE - 'Standing At This Safe Place' CDEP
Fünf mal Chaotischer Metal mit leichtem Hardcoretouch. Der Gesang gekonnt gegrunzt mit melodischen Einwürfen. Die Freiburger klingen fast 1:1 nach den harten Songs von ZAO, erreichen aber leider nie deren musikalische Vielfalt sondern bleiben bei einer Formel. Auch textlich und ideologisch scheinen eben diese ZAO eine grosse Inspirationsquelle zu sein, denn auf der Dankesliste wird erstmal ausführlich Jesus Christus mit Lob überhäuft. Dieser Trend scheint jetzt also auch in Deutschland angekommen zu sein. Das Cover ist zwar hübsch, aber auch absolut zielpublikumsgerecht klischeehaft. Schade, da wäre wirklich mehr drin gewesen. Beim nächsten mal bitte keine Angst vor der eigenen Kreativität. (oise)
Guideline / www.guideline-records.com

DESTRUCTORS – 'Exercise the Demons of Youth' CD & 'Punk Singles Collection' CD
Typisches PolitPunk Artwork, von Pushead gezeichnet. Kantiger Brit-Punk. Jeweils fast 30 Songs den frühen 80ern entstammend. Nicht spektakulär aber immerhin ehrlich. (alva)
Captain Oi! / captainoi.com

DIARIO - 'Things In The Mirror Appear Closer Than They Are' CD
Das Leipziger Trio ist so etwas wie der Bruder im Geiste von Ostinato aus Washington D.C., die hier beim Trust so einige Fans haben. Immerhin machen beide Bands instrumentalen Postcore und viel Spaß am Experimentieren. Und zusammen auf Tour waren sie auch schon. Es gibt aber auch einige Unterschiede, die leider zu Ungunsten Diarios ausfallen. Dass sich die Band wieder von ihrem Trompeter, der live eine beeindruckende Präsenz bewies, getrennt hat, vermerken wir hier mit großem Bedauern. Das Trio hat sich da ein Stückchen Originalität genommen. Abgesehen davon lieben es Ostinato lieber episch und verzichten dafür auf allzu viele Details, während die Leipziger genau das sind: Detail verliebt. Was manchmal etwas bedauerlich ist, denn die vielen Noten, die da in jedes Stück gepresst werden, nehmen der Musik ein gutes Stück ihrer Atmosphäre. Aber diese Kritik soll nicht allzu negativ ausfallen: Spannend wirkt 'Things In The Mirror...' allemal immer noch. Aber in meinen Lieblingslisten wird das Album wohl nicht auftauchen. (dietmar)
Volocity Sounds/Alice!



DON CABALLERO - 'World Class Listening Problem'
Sie sind wieder da – und irgendetwas muss passiert sein. Vielleicht ist es die Reife, die sie konzentrierter oder wenigstens weniger verspielt ans Werk gehen lässt. Die Pausen sind schließlich auch Musik, um mal meinen Geigenlehrer zu zitieren. Verwirrendes gab es hinsichtlich der Besatzung zu hören. Anscheinend spielten sie ein paar Shows ohne das alte Schlagzeugmonster Damon Che. Aber nun scheint er gar der einzige alte Teilnehmer zu sein, und es ist nicht zuletzt sein Schlagzeugspiel, das den Paradigmenwechsel trägt. Aufgeräumter klingen sie, ohne dabei ihrem verzwirbelten Instrumental-Rock zu verlassen, für den der Begriff Math hätte erfunden werden müssen, wenn er nicht sowiewo vor allem ihretwegen existiert. Und in Sachen Songtitel sind sie immer noch eine Bank. „World Class Listening Problem" (auch schon nicht ohne) beginnt mit „Mmmmm Acting, I Love Some Good Acting" und endet mit „I'm Goofballs For Bozzo Jazz". (stone)
Relapse/Spv

DRILLER KILLER – 'The 4Q Mangrenade' CD
Nicht, dass ich jene Splatter Allüren nicht gewohnt wäre, aber verstanden was das soll habe ich bis heute nicht. Es wird eben drauf los gekloppt, und das ziemlich energetisch, langweilig wie Sau ist es trotzdem, wenn man immer geradeaus mit 200 kmh auf einer verlassenen Strecke fährt ist der Thrill ja auch irgendwann weg. Da sind ja selbst entsprechende Niedermetzelfilme, auf die durch das Artwork verwiesen wird spannender (alva)
OsmoseProductions / osemoseproductions.com

DUB TRIO – 'New Heavy'
Dass es sowas gibt! Eine Band, die rockt wie Blind Idiot God, eine Band die dubbt wie Blind Idiot God, eine Band, die Mike Patton auf der Platte hat... nun ja, das ist ja heutzutage beinahe Pflicht. Ernsthaft: Ich schätze des Mannes musikalische Äußerungen äußerst. Aber manchmal scheint mir, ich sähe schon die Schatten der Inflation am Horizont. Hier singt er bei einem Stück und er singt wie fast immer. Der Rest ist eine sehr gelungene instrumentale Fusion aus schwerem Rock und eben Dub, die die oben angedeutete Lücke schließt und glatt beiden beteiligten Genres gerecht wird. Schön! (stone)
ROIR/Cargo

DYING IN MOTION / RABBIT THEORY – Split-7''
Unter allen Obskuritäten, die man so zum Besprechen bekommt, ist dies wieder mal ein Highlight. Ich hoffe, dass wenigstens die Bandnamen stimmen. Einzig und allein bestimmend kann ich sagen, dass es wohl 3 Promo-Copies gibt und ich habe die Nummer 2 bekommen. Ach ja, der Labelnamen steht noch drauf. Kein Land, keine Adresse, keine Infos, ... Hätte ich wahrscheinlich auch so gemacht, wenn ich die Single herausgebracht hätte, denn sie grotten langweilig. A-Seite müder Emotion-Core, farblos bis hellgrau, B-Seite selbiges ohne Core, klingt als würde eine Band im Studio Riffs üben. Keine Ahnung, wer es kaufen soll und wenn er es wollte, wo. (joachim)
Quiet Records

DYNAMINDS - 'Dangerous Blue' 7 Inch
Vorhang auf für eine der besten RocknRoll Bands Deutschlands – ich kenne keine bessere und halte sie somit für die beste, allerdings glaubt mir das ja jetzt eh niemand…wartet nur ab… - es gibt etwas neues: die 7" umfasst drei Songs – Dangerous Blue, Shit List und das MC5 Cover Sister Anne -, rockt super und bietet einen guten Einblick in das aktuelle Schaffen der Band. Hier, auf der in Eigenproduktion releasten 7", hat man alles richtig gemacht, es gibt gar nichts zu nörgeln. Die Jungs aus dem Raum Bitburg / Echternach hören die richtige Musik – nämlich unter anderem wohl die Stooges, Radio Birdman, MC5, Hydromatics, Sonic's Rendezvous Band und natürlich die Hellacopters etc -, das kann man ihrer Musik auch anhören (abgesehen davon, dass ja ohnehin das MC5 Cover dabei ist). Dangerous Blue ist ein von einer (Hammond) Orgel getriebener Song, mit Hitpotential und Shit List ein perfekter Action RocknRoll Song, wie man ihn sich nur wünscht (über das MC5 Cover brauchen wir nicht groß zu reden, das ist natürlich spitze geworden). Sehr schönes Artwork. Ganz große Band und ehrlich gesagt freue ich mich richtig, dass ihr alle die Jungs noch nicht kennen gelernt habt – so kann ich das noch viel besser genießen. Wir sprechen uns in ein paar Jahren noch mal. (andreas)
D.I.Y./ thedynaminds.com

EAT THE GUN - 'Cross Your Fingers' CD
Auf dem Debüt Album, das Eat The Gun aus Münster auf dem eigenen Label veröffentlicht haben, nachdem es vorher einmal eine DIY EP gab, spielen 5 Typen langweiligen Hard Rock, wie man ihn auch aus den 80er Jahren kennt – allerdings in modernerem Gewand. Wer auf den Kram steht, ist wohl ganz okay beraten mit dieser Band. Ich kann damit nichts anfangen. (andreas)
Eattitude / Brokensilence / eatthegun.com

ECHO IS YOUR LOVE - 'Humansize' CD - Ifsociety
Wow, das ist also die neue Echo Is Your Love. Das ist ja schön. Alles, was man sich vom Paper Cut Eye Nachfolger erhofft hat, ist eingetroffen. Neas Vocals

sind besser und abwechslungsreicher geworden und die Jungs in der Band unterstützen sie durch geschriene Einwürfe. Nach wie vor wechseln sich introvertierte psychedelische Teile mit lauten Noiserock-Parts, aber alles ist präziser gespielt und deutlicher produziert. Die Rhythmen bei einigen Songs sind ganz schön aggressiv und kantig und geben dem Album einen modernen Post-Core Anstrich. Doch Humansize lädt an anderer Stelle auch mal zum Träumen ein - und an wieder anderer Stelle zum fett Abrocken. Echo Is Your Love platzieren sich zwischen Sonic Youth, Cat Power und Fugazi, haben aber mit diesem Album definitiv ihren eigenen Sound gefunden, der schlüssig ist und gleichzeitig eine Entwicklung in die unterschiedlichsten Richtungen zulässt. Wollen wir hoffen, dass die ständig in allen möglichen Ländern tourenden Finnen mit Humansize endlich die Aufmerksamkeit bekommen, die sie verdient haben. (jochen)

Ifsociety/Sabotage

EHERUNCOOL – 'Noch Weiter Weg Von Uns' CD-EP
Eheruncool passen im Plattenregal wunderbar neben Tocotronic, Blumfeld, Ostzonensuppenwürfelmachenkrebs, Aeronauten, Superpunk oder auch Van Pelt. Deutschsprachiger Pop-Punk mit lauten Gitarren, der sich vom sonst so angesagten belanglos Pop abhebt. Die Gitarrenarbeit erinnert so was von stark an Van Pelt, als wäre Chris Leo bei den Aufnahmen dabei gewesen. Leider haut allerdings der Sänger voll daneben, so dass der Sprechgesang dann doch eheruncool wirkt. (axel)
Tumbleweed / Brokensilence

ELÄKELÄISET – 'Humppasirkus' CD
Wir schreiben das Jahr 2006 und die Zukunft sieht alles andere als rosig aus, das letzte das ich jetzt brauche ist eine, lass uns das Gehirn für einige Stunden ausschalten und Spaßmusik machen Platte, bei diesem Gedudel bleibt mir das Lachen im Halse stecken. Ihre Fans werden's super finden, ich find's zum erbrechen, das Wort Humppa beschreibt den Sound schon sehr gut, Off-Beat Bass, Akkordeon und finnischer Gesang. Gute Laune Mucke, die meine in den Keller treibt (alva)
Humppa / humppa-records.de

ELIKAN DEW - 'Meet On Plateau' CD
Bei übertrieben pathetischer Rockmusik dieser Art fühle ich mich ja immer an Muse erinnert. Das mag daran liegen, dass mir sonst keine Bands in der Richtung einfallen, vielleicht aber ist es auch tatsächlich so, dass so viele Bands diesen Sound machen möchten. Das sind für mich übertrieben gekünstelte Gefühlsduseleien, die hin und wieder auch an Incubus oder anderen Quatsch erinnern. Nagut, eine Ecke Radiohead manchmal noch – aber ein schlechter Radiohead Klon. Die vier Berliner liefern hiermit also ihr Debüt Full Length ab und das dürfte zwar nicht bei mir, so doch bei einigen anderen Beachtung finden. (andreas)
Ulf Tone / Edel / elikadew.de

ENABLERS - 'Output Negative Space' CD
Manchen könnten die Enablers wohl noch von Bands, wie Swans, Tarnation, Nice Strong Arm und Toiling Midgets bekannt sein. Sie sind aus San Francisco, Kalifornien und haben einen sehr eigenwilligen Stil, würde ich sagen. Jazzelemente treffen auf experimetelles, avant-rock-like Sounds auf düsteren Postrock, Shellac ähnliche Gitarren und knarzender Bass im vierten Song finde ich besonders interessant und die düstere Grundstimmung – das verrät wohl auch schon das ganz in schwarz gehaltene CD Cover – ist eine der Veränderungen zum Vorgänger Album End Note. Der Gesang bleibt eher im Hintergrund, während die Instrumente vor sich hin spielen – was heißt eigentlich Gesang? Das ist mehr ein vortragen, wie bei Gedichten. Sehr schönes Album und so gar nicht vergleichbar mit anderen Bands. Ein sehr eigenständiger Sound. (andreas)
neurotrecordings.com

ENIAC / EXPERIMENTAL DENTAL SCHOOL Split CD
Eine 8 Song Split CD mit Eniac und EDS. Die vier Jungs von Eniac aus Deutschland sind super. Keyboard- und schräge Gitarren treiben den Sound von Eniac voran. Dabei klingen sie eine ganze Nummer härter als EDS und haben einen Hang zum Posthardcore. Besonders die Songs, in denen gesungen wird sind mir sehr sympathisch. Der zweite Song („Hansesalat") erinnert mich musikalisch stark an Fugazis „The Argument" mit dem Gesang von Jenz Rachut oder des Turbostaat Sängers. Sehr schöne Melodien mit klasse Atmosphäre. Einer der Eniac Songs ist in Deutsch gesungen, die anderen in Englisch. Zu den Kaliforniern Experimental Dental School: Ich will nicht sagen Gedudel aber das Zeug von Experimental Dental School hat mich vor dieser Split nicht angesprochen und tut es auch jetzt nicht. Der Sound dieser Band ist mir wohl zu verrückt: alles überschlägt sich – Synthies, Drums und die Gitarren. Das ist mir zu unstrukturiert und zu anstrengend. Die Synthielinien sind außerdem richtig nervend. (andreas)
tcwtga.org / e-n-i-a-c.de / experimentaldental **ENABLERS** - 'Output Negative Space' CD
Manchen könnten die Enablers wohl noch von Bands, wie Swans, Tarnation, Nice Strong Arm und Toiling Midgets bekannt sein. Sie sind aus San Francisco, Kalifornien und haben einen sehr eigenwilligen Stil, würde ich sagen. Jazzelemente treffen auf experimetelles, avant-rock-like Sounds auf düsteren Postrock, Shellac ähnliche Gitarren und knarzender Bass im vierten Song finde ich besonders interessant und die düstere Grundstimmung – das verrät wohl auch schon das ganz in schwarz gehaltene CD Cover – ist eine der Veränderungen zum Vorgänger Album End Note. Der Gesang bleibt eher im Hintergrund, während die Instrumente vor sich hin spielen – was heißt eigentlich Gesang? Das ist mehr ein vortragen, wie bei Gedichten. Sehr schönes Album und so gar nicht vergleichbar mit anderen Bands. Ein sehr eigenständiger Sound. (andreas)
neurotrecordings.com

ENIAC / EXPERIMENTAL DENTAL SCHOOL Split CD
Eine 8 Song Split CD mit Eniac und EDS. Die vier Jungs von Eniac aus Deutschland sind super. Keyboard- und schräge Gitarren treiben den Sound von Eniac voran. Dabei klingen sie eine ganze Nummer härter als EDS und haben einen Hang zum Posthardcore. Besonders die Songs, in denen gesungen wird sind mir sehr sympathisch. Der zweite Song („Hansesalat") erinnert mich musikalisch stark an Fugazis „The Argument" mit dem Gesang von Jenz Rachut oder des Turbostaat Sängers. Sehr schöne Melodien mit klasse Atmosphäre. Einer der Eniac Songs ist in Deutsch gesungen, die anderen in Englisch. Zu den Kaliforniern Experimental Dental School: Ich will nicht sagen Gedudel aber das Zeug von Experimental Dental School hat mich vor dieser Split nicht angesprochen und tut es auch jetzt nicht. Der Sound dieser Band ist mir wohl zu verrückt: alles überschlägt sich – Synthies, Drums und die Gitarren. Das ist mir zu unstrukturiert und zu anstrengend. Die Synthielinien sind außerdem richtig nervend. (andreas)
tcwtga.org / e-n-i-a-c.de / experimentaldental.com

EVER WE FALL – 'We are but human' CD
Ja, ja ganz nett, next. Mal ernsthaft, ich finde es völlig legitim wenn eine lokale Band wie diverse große AmiBands klingt, die eben gerade angesagt sind. Warum so eine Band dann aber zu einem der erfolgreichsten und früher mal ganz coolen IndiePunk Labels gesignt wird, kann ich nicht ganz begreifen, ach so, ja, verkauft sich anscheinend, weil die Leute immer das gleiche Hören wollen, sehr schade. Frei nach Biafra: If the music's gotten boring it's because of the people, who want everything to sound the same. Zwischen Maxeen und the Audition. (alva)
Hopeless / everwefall.com

EXHUMED / INGROWING Split 3 Inch-CD
Something Sickened This Way Comes steht auf der Exhumed Seite und To Clone And To Enforce auf der Ingrowing. Exhumed mit 3 Songs, davon eins ein Napalm Death Cover, machen das, was ich von ihnen kannte: Gore Metal - allerdings ist das mit dem Grindgegröle nicht so viel, wie auf der Platters Of Splatter. Die Tschechen Ingrowing spielen noch 2 Songs Death Metal mit Grindattacken hinterher, wobei der dritte Song wieder ein cover ist – dieses mal Regurgitate. Das ist alles andere als abwechslungsreich. Ich brauche die CD nicht aber so ein richtiger Metaller… (andreas)
exhumed.us / ingrowing.wz.cz

THE EXIT – 'Home For An Island' CD
Eine kleine Kapelle um die beiden Songwriter Ben Brewer und Jeff DaRosa aus dem großen NYC. Es braucht schon seine Zeit um diese Platte einigermaßen würdigen zu können. Nicht ganz so eingängig sind viele der Songs und machen es dem Hörer schwer sich einfach nur berieseln zu lassen. Wenn man allerdings erst mal den Funken übersprungen hat sehen, dann findet man immer wieder kleine neue Songs die einen begeistern. Etwas extravagantere Pop-Rock Musik, die ihre Wurzeln im Punk hat, aber auch vor Reggae nicht halt macht, es stellenweise zu Hit-Qualitäten bringt und auch ordentlich los rockt, und manchmal leider etwas zu überproduziert ist. (axel)
Some Records/ Red Ink/ Rough Trade

EXTRA GOLDEN – 'Ok-Oyot System'
Zwei von Golden treffen auf zwei von Orchestra Extra Solar Africa aus Nairobi und nehmen zusammen eine Platte auf, die mit Leichtigkeit afrikanische Vibes und westlichen Arthouse-Rock verbindet. Erfreulich entspannt, unprätentiös und nowhere near effekthascherischer Koketterie hinsichtlich der Ungewöhnlichkeit des Projekts. (stone)
Thrill Jockey/Rough Trade

FALLOUT – 'What is past is prologue' CD
Hässliches, gedankenloses Cover, hookloser Punk, nach Rezept und eben doch nicht gelungen. Das einzige schlimme ist, dass es Bands gibt die noch schlechter sind. (alva)
Longshot / Longshotmusic.com

GEOFF FARINA – 'Already Told You' MCD
Jeff Caudill, Tim Barry, und wie sie alle heißen springen auf den meine Band war immens erfolgreich, vielleicht kann ich da Solomäßig was reißen Zug auf, und das mehr oder minder erfolgreich. Was Herrn Farina davon abhebt ist, dass



A new seven inch **THE YELLOW PRESS, 7INCH** from your favorite group of lollygaggers. Two brand new tracks were recorded over two days in beautiful San Francisco. As alarmed as early Panthers or Liars, as urgent as your favourite 90's emo-hardcore band, as smart as early Fugazi.



ECHO IS YOUR LOVE, LP/CD A unique style of mixing hardcore aggressiveness with no-wave guitar madness, post-punk danceability with cuteness and pop melodies. Their 4th album (May 2006) will take the dark mix of no-wave / indie / post-hardcore / post-punk even further. The album will be followed by a US tour.



MÖNSTER - DEATH BEFORE DISORDER, LP/CD
A hard-hitting steamroller with a good measure of rocking riffs and a classic straight forward Hardcore feeling.



THE NOW-DENIAL - OBEY ADAPT SHUT UP AND DIE, CD
Compiling all vinyl-only tracks by this party/hc/punk-outfit. Music from the split 7inches, comp-songs, demos and energetic videos from several live shows. Beautiful digi-pack with b/w photography artwork.

SABOTAGE

Have a look at the website for news, info, mp3's and a mailorder list with lots of goodies: **www.sabotagerecords.net** Please get in touch for worlwide and local distributors of our releases. We also make buttons and your merchandise if you want...

WWW.SABOTAGERECORDS.NET

GUERILLAMEDIA.ORG

seine Band Karate schon mit die ruhigste war, die ich kannte, und der Unterschied mäßig ist. Melancholie wurde hier schon immer mit Löffeln gefressen. Sehr konzipiert, komponiert, wie 31 Knots aber ohne abwechslungsreiche Bass- und Schlagzeugparts. Was ich damit sagen will ist dass Geoffs Talent unübersehbar ist, eine Kollaboration mit anderen Musikern jedoch dem Drive der Platte einen riesigen Aufschwung bringen würde. Er will das zwar nicht, aber warum, warum? (alva)
Southern / Alive / southern.com

FAUN FABLES – 'The Transit Rider'
Mittlerweile ist das einstige Solo-Projekt von Dawn McCarthy zur Band mutiert, zumindest darf Lebensgefährte und musikalische Partner Nils Frykdahl, einst Mitglied der großen Idiot Flesh und heute außerdem bei Sleepytime Gorilla Museum, auch Songs schreiben. Das einzige, was Faun Fables – abgesehen von den Progrock-Anleihen in „The Questioning" – mit Nils' Bands zu tun haben, ist allerdings der immer etwas unfreiwillig komisch wirkende Feenwald-Touch. Außer dass bisweilen alte Seilschaften tätig werden, wie IF-Kollege Dan Rathbun, der dieses Album auch produzierte, ist „The Transit Rider" nicht viel anders als seine jüngeren Vorgänger. Dunkler Folk, vor allem geprägt durch die beeindruckende Stimme von Dawn. Mein Favorit bleibt allerdings das bluesige Debüt. (stone)
Drag City/Rough Trade

FINAL FANTASY – 'He Poos Clouds'
Sehr hübsch mit Streichquartett und Klavier arrangierte Songs, gelegentlich begleitet von einem juchzenden Kinder- oder Mädchenchor. Der Wolken scheißt, heißt Owen Pallett, spielt im Hauptberuf bei Arcade Fire Violine und will, dass Menschen, die diese Songs gehört haben, nie wieder an Selbstmord denken. Bei mir macht er sich da überflüssige Mühe, schön finde ich seine Musik zwischen Tango, Ragtime, avancierten Kompositionstechniken und klassizistischem Wohlklang aber schon. (stone)
Tomlab/Indigo

FIRST NATION – 'First Nation'
Aus dem Dunstkreis des Animal Collective kommen First Nation. Die New Yorkerinnen lassen sich als etwas stillere, weniger ausufernde Version dessen beschreiben, was das Animal Collective fabriziert, lassen aber den Stücken mehr Raum, wo das Animal Collective sich hyperventilierend an der Schönheit der eigenen Musik berauschend Schicht auf Schicht legen. Weshalb sich vielleicht eine ganz gute Vorstellung machen kann, wer die ruhigeren Songs auf „Sung Tongs" kennt. Das soll jetzt nicht heißen, First Nation wären ein Abklatsch des Kollektivs. Aber sie teilen eben den Hang zu bestimmten Stimmungen, zu Beach-Boys-Chören, vielleicht auch zu den gleichen Drogen, unter denen sich wiederum auch Helium befinden dürfte. Wer die einen mag, dürfte auch die anderen mögen. Mir geht es sehr gut rein. (stone)
Paw Tracks/Cargo

FITNESS – 'neurosenrodeo' CD
Vielleicht bilde ich es mir ein, aber irgendwie entnehme ich dem CD-Titel das Wort oder die Anspielung Neurosis. Egal. Im Prinzip gute Band, wobei der Schwachpunkt der Gesang ist. Der paßt irgendwie nicht. Die wunderbare, streckenweise Monotonie von Bass und Schlagzeug mit noisy Gitarren Sound ist spaßig und gut gemacht, die Breaks sitzen. Nur der Gesang will sich irgendwie nicht in diese Wand einfügen. Manchmal zu Rock, dann wieder zu gewollt deutsch. Meist tauchen die Vocals bei den Breaks auf. Dass ist verräterisch. Einfach Breaks ohne Vocals versuchen oder ... ich weiß auch nicht ... bin ja kein Musiker. Ansonsten tolle Scheibe. Cobra über nehmen Sie ... vielleicht bin ich ja alleine mit meinem Gesangsproblem (joachim)
www.a3nalin.de

FLESHLESS - 'To Kill For Skin' CD
Teils melodische Gitarren, meist technischer Death Metal, hin und wieder gibt's es leichte Grindattacken, die aber eher dem Sänger Vladimir zuzusprechen sind, da er diesen widerwärtigen und langweiligen Gesang drauf hat, einige groovende Parts haben Fleshless auch und…naja, da muss ich die bösen bösen Jungs doch eher belächeln. Das ist schon alles ziemlich doofer Quatsch. Scheinbar haben die Tschechen vorher Grindcore gemacht und nach fünf Alben nun einen Stilwechsel (nach und nach) vollzogen. Die Produktion finde ich auch nicht besonders toll. (andreas)
obscene.cz / go.to/fleshless



FLIEHENDE STÜRME - 'Licht vergeht' CD
Punk, Wave und Gothic Elemente sind im Sound von Fliehende Stürme enthalten – dabei bleibt es aber musikalisch meist eher in einer düsteren Punkecke, ohne in ekelhaften Gothrock abzudriften. Ein Glück. Schnellere, punkigere Klänge sind gerade die ersten Songs des Albums, danach wird es in der Regel etwas ruhiger. Die Produktion ist fett, die Gitarren düster, der Gesang kalt und irgendwie hoffnungslos bis emotionslos aber trotzdem bewegend. Es werden morbide Bilder von Städten, Menschen und dem Rest unserer Umwelt gemalt. Die Texte sind größtenteils gut lesbar und man sieht, dass sich Andreas Löhr da Mühe gibt. Aus der Asche von Chaos-Z sind Fliehende Stürme Mitte der 80er Jahre entstanden und seit einigen Jahren (ca. 10) auf ein Ein-Mann Projekt geschrumpft. Man nutzt den Drumcomputer und der Rest wird im Studio selbst eingespielt. Daraus erklärt sich auch die seltene Live-Präsenz (und wohl auch daher, dass Andreas nun in Portugal wohnt). Begriffe, wie melancholisch, manisch, apathisch, Einsamkeit, Selbstzweifel, Endzeit, die Schattenseite des Lebens und andere eher im negativen Zusammenhang zu sehende kommen einem in Sinn. Wut gibt es auch wieder genügend, so ist „Ausgeschieden" ein sehr gutes Beispiel dafür. Das sechste Album ist recht gelungen und es ist selten, dass man eine Band hat, die diese Art von Musik so gut macht, dass es nicht langweilt oder den Eindruck belangloser Texte und Musik macht. Natürlich, nicht alles hier ist lobenswert – so sind einige der ruhigen Songs gar nicht mein Ding. Aber so ist das eben. Gute Arbeit. (andreas)
sturmhoehe.com / SX-Distribution / fliehende-stuerme.de

FLOOZIES - '7 Minutes' CD
Einmal Garagen-Rock aus Solingen mit alter Schule Sixties RocknRoll und The Who Gitarren, mal rotzig, mal ruhiger, mal einige mittelmäßige Songs und mal einige herausragende Songs sind auf dem Debüt Full Length Album vertreten. Das ist bis auf kleinere Tiefs eine sehr ordentliche Platte und ich hätte nichts dagegen, mehr von dieser Band zu hören. (andreas)
valve-records.com / thefloozies.com

FLUID TO GAS - 'Lemons For Lunch' CD
Dass man sich bei diesem Album mit allem so viel Zeit gelassen hat, wie man eben braucht, glaube ich hören zu können. Das Ergebnis ist überraschend gut. Eine Band aus Bonn mit einem solchen Post Hardcore á la Washington DC / Dischord Sound ist bemerkenswert und ich ärgere mich etwas, vorher nicht von Fluid To Gas mitbekommen zu haben. Warum noch nicht Live gesehen, warum noch kein Vinyl der Band im Schrank? Das Album braucht vielleicht ein klein wenig, also lasst es wirken. Schade nur, dass die Texte nicht abgedruckt sind. Wunderbare Scheibe! (andreas)
f-spin.de / fluidtogas.de

FOR THOSE LOST - 'This Is Our Fight' CD
Unoriginelle Hardcore aus England mit jeder Menge Moshparts, Asi-Gesang und vielen Metalriffs. Braucht kein Mensch. (andreas)
engineerrecords.com / forthoselosthxc.moonfruit.com

FRIENDLY FUCKING FIRE – '… A Bullet Out Of Nowhere' CD
Das ist noch die alte Schule. Frei nach dem guten Motto „Love Music, Hate Facism" spielen sich hier drei Jungs den Frust von der Seele, genau so wie es sein muss! Sieben Songs, absolut punkig produziert, unterhalten nicht nur, nein, sie machen Lust auf mehr! (howie)
www.friendlyfuckingfire.com

GASCOINE – 'riot´s ride' CD
Tja, wie soll ich´s sagen. Im Promozettel steht, dass Gascoine rau ist und nach überfahrenen Tieren riecht. Mag sein. Ich denke aber eher, dass ihr die überfahrenen Tiere seit. Altbackener Hardrock mit (zugegebenem) Wumms. Doch eigentlich nicht mehr wie Biker-Mucke für fettleibige Kuttenträger. Versucht´s mal beim Metal Hammer. (joachim)
Financial Disaster Records/www.lrm.de

GIARDINI DI MIRÒ – 'North Atlantic Treaty Of Love'
Vier neue Stücke von den Italienern, eines davon eine Version des Smog-Songs „Blood Red Bird", vier Remixe vom letzten Album „Punk... Not Diet", erledigt von Alias, Apparat, Hood und The Boats. Die neuen Stücke überraschen mit Gesang von GdM-Gitarrist Jukka Reverberi und einem Song mit MC Siaz von Zucchini Drive, deren schönes letzte Album in der letzten Ausgabe besprochen wurde. Ansonsten ist schon der ausladende Instrumentalstil der Band erkennbar, den wir über die letzten Alben zu schätzen gelernt haben. Ein reichhaltiges Intermezzo, das die Zeit bis zum nächsten Album kurzweilig überbrückt. (stone)
nd 2 Rec/Indigo

GREGOR SAMSA - '55:12' CD
Der Name Gregor Samsa (von Kafkas Verwandlung entlehnt) schwirrte immer wieder einmal an mir vorbei aber wirklich etwas gehört von dieser Band habe ich erst, als sie zusammen mit den Red Sparowes eine wunderschöne Split veröffentlichten. Ruhige Instrumentalstellen eines Tiger Lou mit den Klangszenarien von Mogwai, Godspeed You Black Emperor! Und Explosions In The Sky, sowie den Boombast der Red Sparowes in etwas gemäßigter Form. Im Ganzen fällt das Album ohnehin ruhiger aus, als die gerade genannten Bands und schon lässt mich das wieder an Sigúr Ros denken. Nur vereinzelt gibt es zarten Frauengesang zu hören und das auch nur sehr leise, um die Atmosphäre nicht zu stören. Ambient Sound Landschaften treffen hier auf Indierockelemente, die die vier Richmonder (Virginia) erschaffen. Streicher, Percussion etc. verfeinern die Stücke, bis es plötzlich doch wieder Godspeed You Black Emperor! sind. Leider konnte ich mir das Namedropping hier nicht verkneifen. Auf der 27:36 EP hatten Gregor Samsa Kohle, um 27min und 36sec Musik zu recorden, der Titel dieses Debüt Albums soll uns wohl ähnliches verraten. Die CD ist übrigens sehr schön aufgemacht im grauen Pappkarton. (andreas)
ownrecords.com

GUADALAJARA – 'Live At The P.P.C.' DVD
Gualadajara spielen SKA-Pop-Punk und kommen aus Österreich. Das ich noch nie Ska so richtig mochte führt nun auch dazu, dass es eben ganz einfach keine tolle DVD für mich ist. Es wird ein Live Konzert aus Graz aus dem Jahre 2005 geboten, das viele Überraschungen in sich birgt, wie Feuerspucker, Cheerleader und 10 Bläser. Viel interessanter finde ich die Dokumentation, die als Bonus auf der DVD vorhanden ist. Hier geht es im Stile von Die Sendung mit der Maus umd die Geschichte von Guadalajara. Das ist auf jeden Fall einen Blick wert. Spielzeit ca. 102 Minuten, PAL 4:3, Stereo, Regionalcode 0. Als Bonus noch ein schickes Poster für den Fan. (axel)
Slapstick Records/ www.guadalajara.at

GUILTY CONNECTOR – 'Beats, Noise, And Life.'
Einer dieser japanischen Krachtypen. Zwar lässt er zwischendurch auch mal Gelegenheit zum Verschnaufen, aber mit netter Berieselung hat das dann immer noch nichts zu tun. Muss ja auch nicht immer, aber ich bin dann doch eher schlicht gestrickt... (stone)
Planet Mu/Groove Attack

GUTS PIE EARSHOT – 'chapter two volume one' DoCD/LP



Mal wieder eine Granaten-Scheibe des (mittlerweile) Duos. Habe irgendwie die letzten Platten der Band verpaßt und bin mit ihrem letzten Revolution Inside Release von 1997 (noch als „Groß"-Band) mit Sicherheit nicht auf dem neusten Stand, doch dies hier macht wieder Riesen-Laune. Cello´n´Drums. Zwischen brachialem Core und fast schon sentimentaler Träumerei. Sie füllen für zwei Personen einen Raum aus, den manch dickbäuchige Punk Band zu fünft nicht schafft. Atmosphäre, Alder. Nach dem Hören hab ich mich doch geärgert, das Konzert in Frankfurt nicht wahrgenommen zu haben. Sorry Al, du hast gedrängt, ich hab´s verpennt. Auf der Doppel-CD ist ein Filmchen drauf, was ich irgendwie nicht sehen konnte. Nun ja, bei meinem Computer der H-Klasse (Holz) kein Wunder. Akustisch klang´s auf jeden Fall extrem fein. Tolles Release in einer wunderbaren Mischung, die dem melancholischen Hörer auch mal ein bisschen Krach zuspielt und den Krach-Liebhaber wunderbare Ruhephasen gönnt. Einige Stücke gab´s schon mal, sie sind hier akustisch neu eingespielt. (joachim)

www.majorlabel.de

HANALEI - 'Parts And Accessories' CD
Auf seinem Debütalbum hatte Brian Moss aka Hanalei noch sehr viel Wert auf elektronische Effekte gelegt, was damals einen eigentümlichen Effekt erzeugte: Akustische Gitarren vermengten sich auf 'We Are All Natural Disasters' mit seltsamen, eindeutig auf dem Laptop erzeugten Rhythmen. 'Parts And Accessories' rückt ein gutes Stück von dieser Arbeitsweise ab - Moss, der ansonsten bei The Ghost singt, hat eine Band um sich geschart, und die elektronischen Effekte sind dabei komplett verschwunden. Dadurch ist das zweite Album ein wenig gewöhnlicher geworden. Hanalei folgen dem in den vergangenen Jahren immer deutlicher werdenden Trend hin zum Americana. Bruce Springsteen vermischt sich da mit Indie-Ethos. Die Songs sind ruhig mit dem Hang zum Hymnischen. Das Alles gab es natürlich auch schon auf dem Debüt, aber da brachen die elektronischen Effekte die Hörgewohnheiten. Moss gleicht das auf der neuen Platte durch einen ganz einfachen Umstand aus. Die Qualität der Songs. Seine Lieder sind auch dann noch gut genug, wenn sie nicht so anders sind. Trotzdem darf man gespannt sein auf das Remix-Album, das Moss von 'P&A' plant. (dietmar)
Thick Records / Soulfood

HARDCORE SUPERSTAR - 's/t' CD
Mit dem Bandnamen haben die schon verloren, tut mir leid. Jaja, die Schweden und die Rockmusik: 1997 in Gothenburg gegründet, veröffentlichen sie nach früherem Schaffen nun diesen Longplayer hier, der bestimmt einigen Leuten gut gefallen wird. Natürlich finde ich die Platte scheiße, da Glamrock/-Metal á la Mötley Crüe (so sehen die Vögel auch aus) höre ich, wenn überhaupt, dann schön im Original und nicht irgendwelchen bescheuerten Klone, die 15 Jahre oder so zu spät sind. (andreas)
gain.se / Cargo / hardcoresuperstar.com

JULIANA HATFIELD – 'Made in China' CD
Gefaltetes Beiblatt, Juliana Theory, freu, ach nein, ist wohl auch keine Hommage, da die Frau nun mal so heißt. Antipathiepunkte: Spielte in einer Band, The Lemonheads, mit Evan Dando. Sympathiepunkt, die Frau lässt es gut krachen, und katapultiert sich damit irgendwo zwischen die Kaputtheit einer Courtney Love und die Avantgardheit einer Kim Gordon. Strukturell ähnlich abgefahren und doch poppig wie Mary Timony dabei aber sehr viel klassischer rockig und typischer amerikanischer Gesang, der in diversen Roadmovies einen guten Soundtrack abgeben würde. Absolut beschissenes Coverartwork, aber unendlich geniale Platte. (alva)
Ye Olde / Cargo / Julianahatfield.com

HAYMARKET RIOT - 'I Know What To Do' CD
Nach zwei Jahren endlich wieder ein Lebenszeichen von Haymarket Riot aus Chicago - wenn auch nur eine EP und wenn auch nur eine in Japan veröffentlichte CD, die ansonsten auch über die Webseite der Band zu haben sein dürfte. Sechs Songs gibt es hier, darunter eine Cover-Version von "Stop" von Pink Floyd, die allerdings nur 30 Sekunden geht, und von "Blue Eyes Crying In The Rain", das vor allem durch Willie Nelson bekannt geworden ist. Die beiden Cover-Version bieten den ungewöhnlichen Rahmen zu dieser Platte. Ganz am Anfang, bei "Stop", kommt ein Klavier zum Einsatz; allerdings geht dieses Lied nur eine gute halbe Minute. Und "Blue Eyes Crying" wird tatsächlich sehr traditionell interpretiert, kein Schlagzeug, keine schrägen Gitarren, dafür mehrstimmiger Gesang und echte Harmonien. Dazwischen: Noiserock im besten Chicago-Stile, wie wir es auch von den beiden Alben der Band gewohnt sind. Die Gitarre klingen nervig-schräg (was eindeutig ein Kompliment ist!), bis sie irgendwann grad noch den Bogen zu einer Melodie hinbekommt. Dazu der kraftvolle Gesang einer ungewöhnlichen Stimme. Da hat sich nicht viel geändert bei Haymarket Riot, aber es ist einfach gut zu wissen, dass es die Band noch gibt. Wer die CD in den Computer steckt, kann sich HMR übrigens auch per Live-Video anschauen. (dietmar)
Stiff Slack Records / www.divotrecords.com/haymarket

HELLSUCKERS - 'Tonite Destruction'
Hell Yeah, es ist wieder mal Zeit fürs imaginäre Flammenhemd (oder hat einer von euch wirklich eins :-) ?) Aus dem Land der affektierten Sprache und der brennenden Autos kommt ein hundscooles Rock'n'Roll Album, das aber auch bitte jegliche Cliches dieses Genres mit Genuß erfüllt. Man hört dem Sound deutlich an was für dicke Eier die Band besitzt, man post wie die ganz großen und thematisch geht es natürlich um Cars and Bitches. Das ganze klingt wie eine Mischung von Motörhead und den Nashville Pussy. Die Hellsuckers erfinden null neues, ihr bester Song ist denn auch ein T.Rex Cover von "20th century boy" aber Spaß macht das hier trotzdem allemal. Passt auf eure Flammenwagen auf Hellsuckers !!! (tim)
Thunderbirdmusic

HERESY – '1985-87' DigiPak-CD
Genau in dieser Zeit durfte ich HERESY einige Male live erleben. Jungs und Mädels, da ging der Punk so richtig ab. Was auf diesem Re-Release relativ gewaltig wirkt, war live der absolute Wahnsinn. Einige sprechen bei HERESY zwar nur von Krach, aber ich weiß, dass es viel, viel mehr ist. Kultscheibe! (howie)
boss tuneage

HEROINE – 'from first to last' CD
Ist Epitaph „Hard- Rock- Punk" mittlerweile schon ein Schimpfwort? Wenn nicht, dann fange ich damit an. Völlig überproduzierter Mampf mit unüberhörbaren Kommerz-Aspekten. G-R-A-U-E-N voll. Jammer, heul, kreisch. Totmachen. Und da haben sie sich mit ihrer Umverpackung soooo viel Mühe gemacht. (joachim)
Epitaph

HOWLIN' RAIN – std
Ethan Miller von Comets On Fire und zwei Mitstreiter spielen klassischen Rock im Sinne von Creedence Clearwater Revival und Country-Rock der Siebziger, immer mit sympathisch rauer Ecke, und einer Gitarrensprache zwischen Psychedelik und süßer Zweistimmigkeit. (stone)
Birdman/Rough Trade

I FARM – 'IV' CD
Drittes von vier Alben der Band, die ich für´s TRUST bespreche und leider das schwächste. Beileibe, immer noch ein klasse Stück Musik, aber sie sind mir zu zahm geworden. Klar es ist eine Band, die jedliche Spielart zwischen Hardcore, Gitarren-Experimenten und dem berüchtigten „Wall Of Sound" beherrschen, doch der ganze unerwartete Kram ihrer vorigen Alben ist etwas weg. Keine Ahnung ob es am neuen Label liegt. Wäre es das erste Album einer Band würde ich sagen: Respekt die Herren, tolle Scheibe. Aber für eine Band, deren zweites und drittes Album permanent bei mir liefen, ich dies nur ein Schatten ihrer selbst. Metallige Hardcore Riffs lösen sich im Post-Emo Sumpf auf und enden in Vocal Attacken. Es geht in Ordnung. Und wer die Chance hat, sich mal die Platte vor dem Kauf anzuhören, dem empfehle ich „Land Of The Lost", der eigenlich beste Track, wenn vielleicht (aus versehen) der kommerziellste. (joachim)
www.gokartrecords.de

INNER SURGE - 'Signals Screaming' CD
Also ich würde ja jetzt einfach so einmal in die Schublade Hardcore mit mittelmäßigen Produktion, dürftig abgemischtem Schlagzeug werfen und ein paar NuMetal Einflüsse vielleicht. Die Band stammt aus Calgary, Kanada und möchte sich selbst abwenden von der Metalhead Mentalität, wie sie schreiben. Na schön, so besonders viel Metal ist hier auch nun wieder nicht drin, also bitte, lassen wir das gelten und bestätigen es mal. So richtig erfrischend nehme ich dieses Album leider nicht war



und so richtig durchdachte Songs wollen mir auch keine auffallen. Leider ein schwaches Release. (andreas)
innersurge.com

INTEGRITY - 'Palm Sunday' CD
Integrity aus Cleveland, die Ende der 80er Jahre mit ihrem stark Mental-Beeinflussten Hardcore Sound recht umtriebig waren, wurde 1992 wohl von kein Ahnung wem gefilmt während eines Konzertes und so gibt es nun diesen zehn Songs umfassenden Live-Mitschnitt, der einmal als Audio CD und gleich dazu noch als DVD mit entsprechendem Bildmaterial veröffentlicht wurde. Erst die DVD rein gemacht: beschissener Sound, Kamera am wackeln, unscharfes Bild, Zoom für den Arsch. Nach zwei Songs tun mir die Augen weh, also die CD rein: Genauso schlimmer Sound. Als Einheitsbrei mit Lo-Fi vielleicht für die super super riesen Fans ein Kauf-Muss. (andreas)
spookcityusa.com / Cargo

ISACAARUM - 'Shibari Kata And Other Practices' CD
Das ist richtig kranke Grindcore Scheiße von den fünf Typen aus der Tschechei. Wenn das alles ist, worüber man singen kann, dann ist das traurig. Die Texte sind alle so Fäkal-Fick-Sachen. Sie selbst nennen ihre Musik Nihil Metal. Dicke Produktion für eine Grindcore Platte. (andreas)
obscene.cz / isacaarum.wz.cz

ISIS - 'SGNL>05'
Die Neuauflage des Mini-Albums von 2001. Die frühen Isis schwimmen hier noch etwas deutlicher im Fahrwasser von Neurosis, aber schon ganz schön groß und auf künftige Großtaten der Ordnung "Oceanic" und "Panopticon" vorbereitend: Lange, schwere Metal-Stücke, doomige Ambient-Gebilde mit Samples versetzt, einschließlich eines Remixes von Justin Broadrick. 35 Minuten Stoff von beeindruckender Wucht. (stone)
Neurot Recordings/Soulfood

JAKUZIS ATTEMPT - 's/t' CD-EP
Nach dem Demo vor einigen Monaten liegt mir nun hier die selbstproduzierte DIY CD-EP der vier Österreicher Martin, Johnannes, Sancho und Markus von Jakuzi's Attempt vor. Ich hätte nicht erwartet, dass die EP so gut ausfallen würde. Klar, sie ist noch immer etwas trashig aufgenommen auf Grund dessen, dass sie das Teil selbst raus bringen allerdings macht das die Band ja nur umso sympathischer. Erst 2004 gegründet, 2005 das Demo gemacht und nun die erste 5-Song CD-EP, erinnert mich ihre Musik noch immer an die eine oder andere Ebullition Band, wie zum Beispiel Orchid. Jakuzi's Attempt spielen Screamo/HC, haben jedoch immer einige sehr trashige Elemente in ihren Songs enthalten. Zudem nutzt die Band eine Vielfalt von Effekten bzw. Samples und elektronischen Drumcomputer Einspielseln (ich denke da immer an Aphex Twin und andere) etc. Eine gute Mischung, denn das macht das Ganze noch eine Nummer chaotischer. Hinzu kommen experimentelle Elemente, wie eben Samplereinsätze aber auch das Schlagzeug und die Gitarren tragen dazu bei. Der Song „Thunder" gefällt mir besonders gut. Das CD Artwork ist sehr schön: Ein großer Pappschuber mit aufwendigem Booklet, sehr nett anzusehen. (andreas)
jakuzisattempt.com

JESU – 'Silver' CDEP
Es sind die kleinen Unterschiede, wie wir seit „Pulp Fiction" wissen. Hier hat Justin Broadrick das, was er auf dem Jesu-Debütalbum begonnen, behutsam weiterentwickelt. Noch zarter sind die Klänge, sein Gesang melodischer. Und – die substanziellste Neuigkeit – der zweite Song „Star" ist das schnellste, was er seit Napalm Death aufgenommen hat, wenn wir mal seine Breakbeat-Exzesse ignorieren. Da ist ihm fast schon ein Popsong gelungen, mit schlichter Melodie und einem zumal für Jesu-Verhältnisse erstaunlich flotten Takt. Das ist dann auch der einzige Song, der mich ein wenig zwiespältig zurücklässt, weil er wie ein nicht ganz

gelungenes Experiment wirkt. Der Rest ist so erhaben schön wie erwartet. (stone)
Hydra Head/Indigo

JESUSPROJECT - 'The Red Print' CD
In diesem Vierer spielen Leute von Orange Incident, Suffering, Isola, Death Before Disco, Negate, Beyond My Dreams, Coverhate, Groundfish, Spbar und Broken Clown mit. Eine lange Liste, wie viele davon kennt ihr? Ich nicht viele und die, die ich kenne, die finde ich auch richtig scheiße. Der Name ist zum kotzen…na, dann mal ohne Vorurteile die CD in den Player, haha. Aber die Musik der Belgier geht einigermaßen in Ordnung, wo doch die großen Vorbilder in Bands, wie zum Beispiel JR Ewing, teils Refused (der Gesang) und Every Time I Die liegen. Ich finde, da könnte mehr passieren und die Asi-Moshparts sind überflüssig. Tja, im Arkangel-Umfeld kommt man eben nicht weg von dem Scheiß. (andreas)
godschild.com/hk

JET BLACK – 'the dead end' LP
Hatte im TRUST #99 mal eine Single der Band reviewed, die mir nicht sonderlich gefallen hat und mit der LP ist es kein Deut besser. Düsterer, bedrohlicher Schlepp-Core mit Kreische-Mann und Söhnen. Irgendwie schaffe ich es, selbst mit Gewalt nicht, Unterschiede zwischen den Songs zu hören. Ziemlich breiige Angelegenheit. Wunderschön jedoch die Aufmachung mit Klappcover und Inserts, einer Tugend, für welche ich das Label eigentlich mag. (joachim)
Unterm Durchschnitt

JOAN AS POLICE WOMAN – 'Real Life'
Eine Freundin von Anthony und Rufus Wainwright, in deren Bands sie zeitweise spielte. Hier ist sie nun unter eigenem Namen zu hören, wobei Anthony hilfreich beispringt, was schön ist, wenn es vielleicht auch nicht notwendig gewesen wäre, kann diese Joan doch durchaus auf sich selbst aufpassen, zumindest, wenn es um ihre Musik geht. Mit einer Stimme ausgestattet, die an Kolleginnen wie Chrissie Hynde und Dusty Springfield erinnert, schreibt sie schöne Songs, die sie ähnlich wie Rufus Wainwright schwelgerisch arrangiert. (stone)
Pias

JON LANGFORD - 'Gold Brick' CD
Jon Langford ist Waliser, stammt also aus UK, wo er in seinen punkigeren jungen Jahren die Mekons gründete (man denke einfach nur mal Mekons' „Where Were You" und schon ist alles gut), später nach Chicago zog, dort die Waco Brothers und Pine Valley Cosmonauts hatte und auch sonst rege aktiv in der Musikszene war. Scheinbar war das letzten Album, das ich leider noch nicht kenne, recht Country-lastig, was allerdings bei diesem hier nicht der Fall ist. Große Arrangements werden um die Songs dieses Soloalbum angesetzt: Streicher, Piano undundund füllen die einzelnen Liedern aus. Dieser Songwriter schreitet nun mal eben mehr und mehr in sein Alterswerk hinein und wird ruhiger. Es hat tatsächlich den Anschein, als würde sich Langford musikalisch wieder zurück in seine ursprüngliche Heimat begeben und Folkeinflüsse dominieren. Irgendwie finde ich ja auch, dass es mit einigen Billy Bragg Sachen vergleichbar ist. Ein schönes Album. (andreas)
roir-usa.com / Cargo

JUNIOR DISORDER - 'Husbolt' CD
Ein Mann aus München mit einer Bassdrum, einer Hihat, einer Silde Gitarre und das ganze am Megaphon angeschlossen. Die One Man Band. Gespielt wird garagiger, bluesiger Trashsound, der öfter einmal etwas disharmonisch rüber kommt und wo die Bassdrum auch gerne hinterher hängt. Sehr lustig und gar nicht mal übel. Live bestimmt sehr nett zu sehen. Mir gefällts. Könnte glatt was für P.Trash sein. Das Teil wurde in einem Zug aufgenommen. (andreas)
juniordisorder.com

KENZARI´S MIDDLE KATA – 'Black Box Consciousness' CD / LP
KMK kommen aus Aschau Am Inn und wer über eine gesunde Portion Ignoranz verfügt könnte sich wundern wie es möglich ist, dass jemand aus dem tiefsten Wald so klingen kann. Man sieht sich selbst mehr oder weniger in der Tradition von At The Drive-In, North Of America und irgendwie auch ein wenig Refused und überhaupt halt ein bisserl Dischord. Soll heißen, man macht´s dissonant / ruhig / hektisch / treibend / ... Manchmal nacheinander, manchmal auch parallel. Muss man nicht mögen, kann man aber ohne den Hauch eines schlechten Gewissens. Selbst wenn man nicht aus der bayrischen Diaspora kommt. Auch live lassen KMK nichts anbrennen und spielen sich in jeder Telefonzelle den sprichwörtlichen Arsch ab. Ich sag mal: weiter so! (sebastian)
Millipede Records www.millipederecords.de/ Broken Silence

KNUT - 'Terraformer'
Ganz "okaye" härtere Postrock- / Metalcorescheibe aus der Schweiz.



quetschen nehme ich mal Botch und Converge und hau noch meine allzweckreviewwaffe Neurosis oben drauf. Ich erkenn die hohe Qualität der Aufnahme sowie die Beherrschung aller akkurat gespielten Instrumente an, aber letztlich ist dass hier einfach nicht mein Sound. Wer genannte Bands mag kann Knut gerne mal antesten. Übrigens wird bald zu dieser Platte bald auch ein "Remix Album" rauskommen. Und ich dachte sowas steht nur Justin Timberlake und Kollegen zu... Ach ja, das Bandinfo fleht doch bitte von Konzertwünsche abzusehen, da KNUT gerade mal nicht live spielen wollen, sich aber angeblich nicht getrennt haben... (tim)
Conspiracy Records

LAIR OF THE MINOTAUR – 'The Ultimate Destroyer'
Metal kann so schön sein! Zum Beispiel, wenn er sich auf ehrwürdige Väter des Genres bezieht, hier zum Beispiel an frühe Celtic Frost erinnert, ohne sie allerdings retroselig zu kopieren. Lair Of The Minotaur sprechen eben dieselbe Sprache aus bösartig und unbarmherzig schleppenden Riffs in vorwiegend mittleren Tempi, kein Schnickschnack wie fisselige Gitarren-Soli, ein Gesang, der wahrscheinlich beißen kann, und auch sie singen von Tod und Zerstörung. Toll! (stone)
Southern Lord/Soulfood

LE SCRAWL – 'Full Frontal Nudity' DVD
Keine Ahnung wie man die Musikrichtung nennt, die Le Scrawl so spielen. Ska mit Death Metal Voice, sehr tief, sehr obskur. Daher trat die Band wahrscheinlich auch auf dem Obscene and Extreme Festival im Jahre 2004 auf. Es ist eine Zusammenstellung von Live Songs aus den unterschiedlichsten Locations im Angebot. Spielzeit ca. 45 Minuten, 4:3 Bild, Regionalcode 0. (axel)
Morbid Records/ Souldfood

LOMBEGO SURFERS – 'all strung out' 7''



Die Band hat ja schon jede Menge Krams seit 1991 veröffentlicht und vieles ist einem über den Weg gehoppelt. Aber irgend etwas, was ich gut fand war nie dabei. Dies ändert sich auch mit dieser Single nicht. A-Seite zwei Songs irgendwo im Nichts angesiedelt mit klitzekleinen Punk-Aspekten, aber doch eher irgendein Rock. Alles mit angezogener Handbremse und will nicht in die Gänge kommen. B-Seite auch irgendwas. Mit Wohlwollen würde ich sagen Surf-Rock, wobei der Gitarrist Fäustling-Handschuhe an hat. Keine Ahnung, was das soll. Gruselige Angelegenheit. (joachim)
Flight 13, www.flight13.com

LOVE EQUALS DEATH - 'Nightmerica' CD
Entstanden aus Leuten von Tsunami Bomb und Loose Change spielen die aus San Francisco stammenden Love Equals Death auf ihrem Debüt Album einfach nur Melodic-Punk mit keiner besonderen Eigenart. Hin und wieder gibt es ein paar Chöre, Langsamere oder Midtempo Parts und auch mal etwas tiefere Töne. (andreas)
fatwreck.de / loveequalsdeath.com

THE LOW BUDGETS - 'AIm Low Get High'
The Low Budgets kommen aus Philadelphia und spielen prinzipiell Sixties-Garage-Punk leider durchzogen mit Minimalska-und Funpunkansätzen. Und um gleich auf den Punkt zu kommen, dass macht alles konfus und irgendwie uninteressant. Auf einen guten abgehangenen Garagesong wie "Oh Yeah" folgen halt möchtegern lustige Songs wie "Stupid Dead Kitty" oder das noch schlechtere Blink 182 Rip Off "New and Improved". Nö, trotz ein,zwei ganz netten Songs findet diese Cd wohl nie wieder den Weg in meine Stereoanlage. Ach ja, für "Wer spielt in welcher Band mit und wo war wer zuvor" Fetischisten: Joe Jack Talcum früher bei "The Dead Milkmen' spielt auch in der Band, aber dass ändert auch nichts an der Qualität der Platte... (tim)
Klownhouse Recordz

LOWER FORTY-EIGHT - 'Apertures' CD
Wenn Lower Forty-Eight im Info zur neuen CD 'Apertures' in eine Ecke mit der ganzen Chicago-Schule im Allgemeinen und Bands wie Slint im Speziellen gestellt werden, ist das nicht ganz falsch. Es ist aber auch nicht wirklich richtig - dafür ist das Trio aus San Francisco zu hart, zu metallisch, wenn man so viel, und im Zweifelsfalle lieber mal ein bisschen gradliniger, statt nur vertrackt zu spielen. Wobei auch das nicht ganz der Wahrheit entspricht: Tempo-Wechsel, Breaks und all solche Dinge, die Mathrock ausmachen, finden sich natürlich auch auf 'Apertures' wieder. Der gute Schuss Noiserock oder eben Metall macht hier den Unterschied und hinterlässt den Eindruck, dass die Band gerne mal losrockt. Das ergibt ein sehr intensives Album einer Band, die bislang viel zu wenig beachtet worden ist. (dietmar)
Monotreme / Cargo

LUKE – 'The Order Failed The Dream' CD
Poppig, brachial, rockig, atmosphärisch und fragil kommen Luke daher und es passt einfach alles zusammen. Schrammel, schreien, singen und dennoch nicht zu heulig, wie bei guten Emo Scheiben. Eine ordentliche Portion Abwechslung und Pfeffer im richtigen Moment macht dieses Werk einfach zeitlos gut. Die Foo Fighters sind bestimmt neidisch auf Luke, weil 'How Long Is Too Long' nicht von ihnen ist, es aber durchaus sein könnte. Richtig Geile Platte der vier Jungs aus Köln. (axel)
Tumbleweed / Brokensilence/ www.luke-music.de

MAGNETA LANE – 'Dancing With Daggers' CD
Paperbag Records aus Kanada bedienen uns mal wieder mit einer neuen Scheibe. Dieses Frauen Rock-Trio bestehend aus French, Nadia and Lexi hat mich schon auf dem letztjährigen Label Sampler einigermaßen beeindruckt. Klassische Gitarren, solide Drums, wummernder Bass, Rock-Pop eben. Damals waren es allerdings nur 2 Songs. Auf diesem Album können mich die Mädels leider nicht ganz überzeugen. Einzeln herausgenommen sind es nette Songs, aber wenn man dann alle 10 auf einmal und mehrmals hintereinander hört, macht sich doch schleichend die Eintönigkeit breit. Schade. (axel)
Paperbag Records/ Cargo

MALAISE – 'Hypnotized By Forgotten Lies' CD
Diese ganzen langhaarigen Metalfreaks wollen doch eigentlich Opernsänger sein, oder wie kommt so eine Epengrütze zustande? Satanische Verse des Stadionmetal, aus dem Land wo einfach zu oft im Jahr Nacht ist. Klingt auch alles gleich. Ekelhaft. (alva)
Ultrachrome / Sound Pollution

MANDRA GORA LIGHTSHOW SOCIETY – 'More Tales From Lucille's Cosmic Trips And X-Terrestrial Sexperiences + Gem>A<Delic Bubbles From The Flux Of Live'

Diesmal muss man die Herrschaften von der Society in Schutz nehmen vor Anwürfen wie den, dass dieser Titel eine Unverschämtheit ist. Dieses Album wird zwar auch vom Hauslabel vertrieben, ist aber ein Bootleg von irgendwelchen italienischen Hardcore-Fans oder so ähnlich, weshalb auch lustige Ansagen drauf sind. Und für solche ist dieses Album wohl auch am ehesten geeignet. Es ist in dickes Vinyl gekerbt und in ebensolche Pappe verpackt sowie auf 500 Exemplare limitiert. Alles also, wie es ein Sammler braucht. Nicht schlecht, aber die Band habe ich schon weit besser gehört. (stone)
Psych-Out Records/www.swamp-room.de

JONAH MATRANGA – 'There´s a lot in Here' CD+DVD



Wow! Was ein toller Doppeldecker. Zwei Discs mit Material „wo isch Gänsehaut kriegen tu". JM ist der Mann hinter u.a. Onelinedrawing, deren Album „The Volunteers" vor geraumer Zeit von mir schon mal abgefeiert wurde. Das setzt hier alles noch mal einen drauf. Normalerweise etwas für so einen schönen Winterabend vor Glotze (DVD) und Stereo (CD). Lo-Fidelity at it´s best. Die CD bereitet uns Teile der DVD für den reinen Akustik Genuss auf, deshalb möchte ich nur auf die DVD eingehen. Sie besteht aus 3 Teilen. Zum einen ein erstklassiges Konzert von Onelinedrawing (also JM mit Band) in irgendeinem Keller in Anaheim, CA. Man möchte dort gewesen sein. Vom kleinen Klingel-Song bis hin zum brachialen punkigen Sound ist alles vorhanden. Der Mann kann Songs schreiben und mir fallen zwischen Jonathan Richman und Hüsker Dü Unmengen Bands dazwischen ein. Auch wenn ich Robert Pollard mittlerweile für ein Arschloch halte, schießt mir der Name beim Schauen durch den Kopf. Ähnlich bei Teil zwei. Da handelt es sich um einen Gig im Wohnzimmer vor einer Hand voll Zuschauer. Singer-/Songwriter mit wunderschönen Hooks. Ein bisschen Russ Tolman, vielleicht, doch eher gezähmter Jad Fair. Teil drei ist dann der Überhammer. Die komplette „The Volunteers" CD als Video Clips. Was für ein Brecher, eine Platte, die man –zig mal gehört hat, auf einmal „sehen" zu können. Kleine Filmchen, ohne großes Bim Bam Borium. Teils dilettantisch, teils wunderschön traurig. Nie mit dem Aspekt kommerzielle Video-Kunst machen zu wollen und grade deshalb große Kunst getan hat. Man sitzt einfach da und denkt: Yow! Wer Lust auf eine (große) Hand voll toller Songs ohne pathetisches Gemache hat, muss dies hören. Wer sich bislang die „The Volunteers" Platte nicht zugelegt hat, sollte es hiermit als Augenschmeichler tun. (joachim)
Equal Vision/Cargo

JOHN MAUS – 'Songs'
Als Mitglied von Ariel Pink's Haunted Graffiti und Gastkeyboarder des nach wie vor unbedingt empfehlenswerten Animal Collective ist Maus meine Aufmerksamkeit erstmal sicher. Und er enttäuscht mich nicht. Sein Solo-Debüt ist sehr viel näher an den verwaschenen Weirdo-Pop-Hymnen Pinks, gespielt auf billigen Synthesizern und Rhythmusmaschinen und verfremdeten Stimmen, als am Free-Folk des Collectives. Er gibt den Songs allerdings mehr Raum zum Atmen, produziert klarer. Auf einigermaßen verschrobene Weise schöne Musik. (stone)
Upset The Rhythm/Cargo

MEDIENGRUPPE TELEKOMMANDER – 'Näher Am Menschen' CD
Die Elektro-Hip-Hopper-Agit-Popper sind wieder mit einem neuen Werke aus der Versenkung hervorgekrochen. Alles passt zusammen und nichts ist glatt. Genau so muss sich Musik im Jahre 2006 anhören. Ordentlich nach vorne geht es und 'Näher am Menschen' rockt sich in die Köpfe der Zuhörer. Wer auf Von Spar oder die legendären Babyland abfährt der liegt hierbei genau richtig. (axel)
Mute/ Emi

The MEMBERS – '1980- The Choice Is Yours' CD
Und immer wieder schaffen es Captain Oi! irgendwoher noch so einen alten Schinken hervor zu ziehen. Wenn ich ganz ehrlich bin, hat sich auf dieser MEMBERS-Scheibe in all den Jahren (bis auf die jetzt zusätzlichen sechs Bonussongs) nichts geändert. Die Musik ist noch genauso langweilig wie damals am Anfang der 80er. Trotzdem gehört die Band einfach dazu … (howie)
captain oi!

METALLIC FALCONS – 'Desert Doughnuts'
Sierra Casady von CocoRosie und Matteah Baim (VoodooEROS) sind die Metallic Falcons und keinesfalls eine Metalband. Freunde der Blase um Devendra Banhart und CocoRosie könne also bedenkenlos zugreifen, schon allein deshalb, weil hier neben den Genannten auch Anthony von den Johnsons zu hören ist. Aber auch ohne das ist „Desert Doughnuts" ein – ich wollte mir derlei Flachheit angesichts der Majestät dieser Platte verkneifen, aber ach... - echter Leckerbissen. Wüstenmusik. Nacht. Kojoten heulen. Eine alte Morricone-Gitarre, schon angerostet, geht plötzlich los, ein Chor auf Mescalin singt eine Hymne aus einer anderen Welt, von fern her hört man die Stimmen, näher dann die von Sierra und Matteahschläfrig säuselnd, es ist spät, auf einmal rumpelt ein Schlagzeug aufgeschreckt los. Und das war noch lange nicht alles. Zum Niederknien! (stone)
VoodooEROS/Cargo

MIMMIS - 'Du bist Deutschland' CD-EP
Die Mimmi's haben nun auch schon über 20 Jahre Bandgeschichte auf dem Buckel. Als im letzten Jahr ihr noch immer aktuelles Album „Hinsetzenmaulhalten" erschien, fiel die Tour sehr kurz aus: hier in Trier zog sich Sänger Fabsi Bakterien im Freibad zu. Das war zu Anfang der Tour, ich war auf dem Konzert. Die Stimme war nicht so super. Resultat dann eine Operation. Um das Album noch einmal ins Gedächtnis zu rufen, gibt es diese CD-EP „Du bist Deutschland", aktuell zur bestehenden Diskussion. Mal sehen, wann/ob es dafür Ärger gibt. Der Text und die Musik sind recht lustig, passend im Mimmi's Gewand. Als 4 „Bonustracks" sind Coversongs von ZK, Male und Syph enthalten. „Zurück zum Beton" ist da besonders nett. (andreas)
weserlabel.de / Indigo

MISTRESS - 'II: The Chronovisor' CD
Das ist das Re-Release der Engländer, überarbeitet und mit zwei Bonus Tracks (mit Cover Stücken: einmal Darkthrone und einmal Crowbar). Auf dem CD Cover prangt der Nazi Adler mit einem „m" anstelle des Hakenkreuzes. Ganz schön asi. Misstress machen Death Metal mit Grindpassagen und Crustelementen, Metalcore-like Stücken und sludgig groovende Stellen. Sehr viel in einem Topf, finde ich. Das ist bestimmt abwechlungsreicher als nach den ersten paar Songs erwartet aber mir dann doch zu viel wirrwar und zu wenig krachende Songs. Außerdem gefällt mir der ekelhafte Gesang nicht. Wenn da nicht ständig die Metalsaiten im Hintergrund klingen würden, wären vielleicht ein paar nette Knüppelsachen dabei. Aber so… (andreas)
Earache / necronaut.tk

MISTRESS - 's/t' CD
Das ist das Re-Release der selbstbetitelten CD von Mistress mit 2 Bonus Tracks, das im Grunde ähnlich ist, wie die Chronovisor, mit dem Unterschied, dass es noch mal um einige Stufen stumpfer, billiger, langweiliger und schlechter produziert ist. (andreas)
Earache / necronaut.tk

MONNO – 'Error'
Zunächst unterlag ich dem Glauben es handele sich hier um ein Zine, das recht kranke abstrakte Kunst beinhaltet, auf der letzten Seite befindet sich aber eine CD, die dasselbe auf der phonischen Ebenen praktiziert. Wäre der Name Extreme Noise Terror nicht schon vergeben, Monno wären der aussichtsreichste Anwärter. Ohrenfolter par exellence, kann ich mir persönlich nicht geben. (alva)
Conspiracy / Conspiracyrecords.com

MONOZID – ':Erstens' MCD
Ich bin ganz hin und weg, dass Bassist Daniel uns einen netten Brief mit handgeschriebenem Bandinfo schickte, da fühlt man sich gleich wie auserwählt, Danke. Das Artwork ist erste Sahne, Silberschwarze Gewächse, wirkt ziemlich gut. Leider gibt es nur 4 Songs die dafür, dass sie aus der Gotikhauptstadt Leipzig stammen, gar nicht so dunkel daherkommen, eher wie innovative midtempo PunkBands der 80er, Joy Division meets EA80 trifft's schon ganz gut und der deutsche Gesang nervt ausnahmsweise gar nicht. Absolute Überraschung, sehr sehr geil. Da ich dem Genre aber früher nie was zugetraut habe, kann ich jetzt keine vergleichbaren Bands aufzählen, am Besten ihr lasst euch die CD schicken, einfach monozid@web.de anschreiben. (alva)
Monozid.de

MONSTER MAGNET – ' (25) tab' CD
MONSTER MAGNET – 'spine of god' CD



Gib es einen Grund im Jahre 2006 ein Review über das zweite und dritte Release von Monster Magnet zu schreiben? Ich denke nein. Beides sind Klassiker, mit je einem prima Bonus Track und neuem Artwork. Ich glaube jedoch, der Bonus Track zur „Tab" ist von der „Evil"-Maxi von 1993. Es gab Ende der Neunziger meines Wissens schon mal Reissues, deshalb weiss ich nicht, ob´s wirklich prickelnd ist. Nun ja. Wahrscheinlich weil die Band wieder unterwegs ist. Prima SpaceRock eben. Basta. Also kaufen, wenn nicht im Schrank. (joachim)
Steamhammer/Spv

MORRISSEY – 'Ringleader Of The Tormentors' CD
Der Meister der tragisch schönen Pop Songs ist wieder da. Zum zweiten Streich nach der langen Pause holt er aus und landet soeben wieder einen Volltreffer. Und das zu recht. Es ist immer wieder die Stimme von Morrissey, die alle Songs so unverwechselbar macht, auch wenn es auf diesem Album doch eine ganz andere Stimmung zu hören gibt als noch auf 'You are the Quarry'. Es scheint so als wäre Morrissey dieses mal ein bisschen glücklicher. Und dennoch, die Tragik, der Schmerz und die Verzweiflung werden durch ihn wieder Wirklichkeit. Unterstützt von Ennio Morricone und Tony Visconti als Producer liefert Morrissey bestimmt nicht das schlechteste Album ab. 'You are the Quarry' lief bei mir rauf und runter, dies ist beim neuen Werk noch nicht der Fall, es muss eben noch wachsen und als ganzes begriffen werden. (axel)
Attack/ Sanctuary

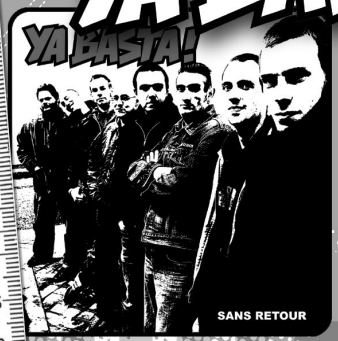
MUSTARD PLUG – 'Masterpieces: 1991-2002' enhanced-CD

koyaanisqatsi



KOYAANISQATSI | WEITER CD
koyaanisqatsi knallen 15 frische, powervolle songs raus, bei denen von emo über hardcore bis hin zu klassischem punkrock alles geht und nichts muss. wütend und radikal, ohne dabei gefühle und zwischenmenschliches zu vergessen. deutschsprachiger punkrock mit überzeugung, standpunkt und emotion, wie ihn aktuell keine andere band besser spielen könnte.
(cd im digipack mit 20!!-seitigem booklet)

YA BASTA!



YA BASTA | SANS RETOUR LP
mit neun sensationellen songs verabschieden sich die redskins aus frankreich auf ihrem 3. und leider letzten tonträger. zwingend tanzbarer ska inkl. hochpolitischen und klaren französisch texten. 4 neue, unveröffentlichte studiosongs plus 5 liveversionen altbekannter hits der ersten beiden studioscheiben in exzellenter qualität, die vor druck und spielfreude nur so strotzen.

TWISTED CHORDS
MORE THAN MUSIC
Direktbestellungen über www.twisted-chords.de

Besser kann die Mischung aus Punk und Ska eigentlich gar nicht mehr sein. Tolle Melodien und kräftige Rhythmen machen Freude. Als Krönung gibt es auf der CD zusätzlich auch noch einen Videoclip von „Everything Girl". 19 Songs, 1 Video, tolle Scheibe – da fegt man doch gerne übers „Tanzparkett". (howie)
hopeless records

NAZI DOGS - 'Chase The Man' CD
Die vier Jungs aus Aachen liefern ihr erstes Full Length Album ab, auf dem rotziger alter (77er) Punk mit RocknRoll Riffs in geil altem Sound geboten wird. Super Sache. Der Gesang könnte eine Nummer cooler sein aber geht schon in Ordnung. Kurz zuvor hatten sie erst die Money Taker 7" auf DNR veröffentlicht. Empfehlung, coole Platte. (andreas)
tkorecords.com / Red Eye / thenazidogs.de

NEGLIGENT COLLATERAL COLLAPSE - 'Sick Atoms' CD
Eine widerliche Scheibe. Super tiefer gegurgelter Grindgrunz-Gesang, im Rhythmus der Gitarren. Nein, das groovt nicht! Das Brei. Die nennen es Nasacre Grind. Kann man wohl auch also kaputten Drogengrind oder so bezeichnen. Das Cover ist peinlich. (andreas)
obscene.cz

NETZWERK - 'Freihait' CD
Der CD Titel ist by the way ein kleines Wortspiel: auf dem Cover ist ein Hai angebildet. Okay? Ja, genau, finde ich auch... Definitiv dürften Netzwerk die mieseste Platte unter all den Besprechungen, die ich für diese Ausgabe gemacht habe, abgeliefert haben – und das, obwohl ohnehin mindestens 85% der CDs Müll sind. Also, gute Leistung. Die Karlsruher spielen Deutschpunk auf unterstem Niveau, gerne auch mal eine Ska-Gitarre eingebaut (im zweiten Song), ansonsten alles beim Alten. „Wenn wir spielen fließen hier, Blut, Blut, Blut und Bier". Ohne weitere Worte. (andreas)
nix-gut.de / Rough Trade / netzwerk-punx.de

NEURAXIS - 'Trilateral Progression' CD
Die Kanadier haben ja mittlerweile auch schon ein paar Alben auf dem Buckel. Da ich aber kein Hörer von technischem Death Metal mit Grindpassagen bin, ist das auch nicht gerade meine Musik. Trilateral Progression hat einen sehr klaren Sound und, gemischt mit ein paar netten Melodien zwischen dem Kataklysm-Geklöppel, gibt es einen ordentlichen Mix, der, wenn auch nicht besonders spannend, so aber immerhin nicht nervt. Jason Netherton (Misery Index) Alex Erian (Despised Icon) geben auf dem Album noch einigen Songs ein wenig ihre Stimme zum Besten. Eben etwas für Metaller. (andreas)
Erache / Spv / neuraxis.org

NEW MEXICAN DISASTER SQUAD – 'Don't Believe' CD
Nachdem sie auf A-F Records ein wenig untergegangen sind, wahrscheinlich weil sie nicht gut genug in den Roster passten, ist der Deal mit Jade Tree eher gegenteilig geprägt. Hand in Hand mit Bands wie Strike Anywhere bestreitet dieser Vierer den Kampf um die Repolitisierung des melodischen Hardcores. Sehr eingängiges Gepolter a la Good Riddance. Wunderschönes Vierfarbposterartwork das eben auch wieder back to the roots in Richtung Dead Kennedys Bedtime for Democracy tendiert. Produktionstechnisch zwischen Descendents und Paint it Black. Gelungenes Gesamtprodukt. (alva)
Jade Tree / Jadetree.com

NINAMARIE - 'Scheiss. Taxi-Scheiss. Paris' CD-EP
Turbostaat Gitarrist Marten und Beasteaks Trommler Thomas haben sich zusammen getan und eine kleine neue Band. Die vorliegenden 4 Songs sind der erste Output im ansprechend aufgemachten CD-Artwork. Tja, wo setzen wir an? Beim Gesamteindruck, vorweg und der ist: nett – aber (leider) auch nicht mehr. Muss es natürlich nicht. Zu den vier Song, die recht unterschiedlich sind: der erste Songs ist der Hit der CD – catchy, poppig und wie fürs Radio, Partys etc. gemacht. Warum auch nicht, das ist ein guter Songs, der Spaß macht mit nettem Text. Der zweite Song lässt mich einfach an eine Art wilde Tocotronic Zeiten denken – er ist schnell, etwas rotzig und ebenso gesungen. Bei Nummer drei scheinen einfach mal Muff Potter um die ecke zu grüßen – krachender Punkrockig, poppige Melodien etc. Das letzte Lied dann trashiger Punkrock, der die Melodie ordentlich überdeckt und schließlich in Geschrei und Krach ausartet. Wie gesagt, nett – aber (leider) auch nicht mehr. (andreas)
warnermusic.de / ninamarie.de

NIOBE – 'White Hats'
„White Hats" erinnert mich auf sehr angenehme Weise an Coco Rosie. Sie spielt weniger mit dem Blues und Folk, musiziert „europäischer", verwendet Techniken des HipHop, Disco, Bossa Nova und Soul, aber schon der Gesang weist ähnliche Verfremdungen und Stimmführungen auf. Und in ihrer fragilen, leichtfüßigen Melancholie sind Niobes Songs mit denen der Cassidy-Schwestern verwandt. Schöne Platte. (stone)
Tomlab/Indigo

NOFX – 'Never trust a hippy' MCD
Deckt sich nicht ganz mit meiner Einstellung, die da wäre, dass Punks und Hippies eigentlich relativ viel gemeinsam haben, so zum Beispiel den Glauben, dass man mit einer abgespaltenen Untergrundkultur zur politischen Veränderung des Mainstreams beitragen kann. Das man in Kommunen existieren kann, und Autoritäten kacken gehen können (The Crass sind für mich absolute Hippies). Worauf NOFX hier jedoch anspielen hat auch seine Berechtigung und zwar geht es um den Einkehr des Glaubens in Rock'n'roll, der gemeinte Hippie ist hier Jesus, der an sich zwar auch eine gute Allegorie abgibt, die leider sehr oft missverstanden wurde, oder wie lässt es sich erklären, dass die unchristlichsten Menschen für ihre Ziele eben jene Ikone hochhalten. Musikalisch gibt es gewohnt eingängige Basslinien und tighten, humorvollen MelodyPunk. (alva)
Fat / fatwreck.com



NO-NECK BLUESBAND & EMBRYO – 'EmbrypNNCK' CD -
Wir schreiben 2006 und Pro-Tools und Logic scheinen die gesamte Musiklandschaft erfolgreich in ein Korsett aus Preset-Sounds und Standard-Beats gezwängt zu haben. Doch einige wenige Idealisten geben nicht auf. Sie haben sich entschieden, sie spielen Improvised Music. Oft ist das Ausdruck eines ganzen Lebensgefühl, eine heere Idee von der Verbannung der festen Formen und von der Veränderbarkeit der Welt durch Spontanität und ungefilterte Impulse. Die No-Neck Blues Band ist eine solche Gruppe, die sich für dieses Album mit den Krautrock-Urvätern Embryo zusammengetan hat. Letztere bestehen allerdings faktisch nur aus Christian Burckhard, aber dafür hat die No-Neck Blues Band umso mehr Mitglieder, die allerdings wiederum anonym bleiben. Vielleicht werden sie als Hippies belächelt, als spinnerte Freidenker und niedliche Kleinkünstler. Doch eine (Doppel-)Band wie diese ist wie ein Biotop, eigentlich ist die Improv-Szene als solche schützenswert und viel moderner, als viele denken. Den Segen von Sonic Youth (und vom Trust) haben sie jedenfalls. (jochen)
Staubgold

NOVEMBER COMING FIRE - 'Dungeness' CD
Sie sind eine seltsame Erscheinung für mich. Ich kannte das alte Album der Engländer leider nur flüchtig und war sehr gespannt auf das Konzert, das hier in Trier stattfinden sollte. Als ich dann dort war, standen gerade einmal anfangs vielleicht 10 Leute mit mir (später waren es so um die 40 schätze ich – Rise And Fall und die Doomriders spielten auch) vor November Coming Fire. Da muss eine Band nun einmal durch und irgendwie haben sie sich auch Mühe gegeben aber leider ist der Funke nicht übergesprungen. Zudem war der Sänger brutal heiser und hat kaum etwas auf die Reihe bekommen. Wie sehr hat mir das Konzert dieser Band, das ich sehr mittelmäßig fand, den Spaß und das Interesse an der Band genommen? Nun, ich hatte kein Interesse, mir danach das Album genauer anzuhören. Als Dungeness zu mir flatterte musste ich ja mal reinhören und… zack, es hat mich umgeblasen. Das Album ist super, keine Frage und gehört mit Modern Life Is War zu dem besten in der Richtung, finde ich. Moderner, zeitgenössischer Hardcore, roh und voller krachender Gitarren, dazu ein geiler Gesang. Die shoutigen Off-Beat Parts sind genial. Ein sehr abwechslungsreiches Album. Mehr, mehr, mehr! Und beim nächsten Mal bitte mit funktionierender Stimme, dann klappts auch mit dem Publikum. (andreas)
reflectionsrecords.com / Cargo / novembercomingfire.com

OBSTRUCTING THE POLICE+PROTEST Split CD
Zwei junge deutsche Bands haben sich auf dieser Split zu ihrer ersten Veröffentlichung entschlossen. Protest spielen deutschsprachigen Hardcoresound mit Metalfriffs. Obstructzing The Police machen Deutschpunk, wie man ihn kennt. Das ist nichts tolles aber die Bands sind eben noch jung. Mal sehen, wie sich weiterentwickeln. (andreas)
pukemusic.de / protest-ruegen.de / obstructingthepolice.de

THE PAPER CHASE - 'Now You Are One Of Us' CD
Paper-Chase-Mastermind John Congleton hatte seine Fähigkeit, Hymnenhafte Melodien mit einem tiefen Abgrund dahinter zu schreiben, schon auf dem vorigen Album verfeinert. So gesehen war eigentlich klar, dass die texanische Band sich in dieser Hinsicht nicht noch einmal so einfach steigern konnte. Und dennoch ist 'Now You Are One Of Us' ein atemberaubendes Album geworden - eines, das 15 Lieder oder 51 Minuten lang geworden ist, weil die Band so viele tolle Songs geschrieben hat, dass hier jedes zweite als Highlight zitiert werden könnte. 'We Know Were You Sleep' zum Beispiel, 'You Will Never Take Me Alive', 'All Manner Of Pox Or Canker' oder 'All The Other End Of The Leash". Das Lynch-sche Universum, in dem sich Paper-Chase schon immer bewegt haben, ist dabei erhalten geblieben. Wenn Congleton in 'We Know Were You Sleep' so einlullend davon singt, dass er wisse, wo man schlafe, dann bekommt man ein bisschen Angst davor, wofür er diese Informationen braucht. In 'You Will Never Take Me Alive' wiederum wird mehrstimmig und fast schon zum Mitsingen einladend gefragt, ob man wisse, wie es sei, verflucht zu sein. Und in 'All The Other End Of The Leach' geht es unter anderem um ein wunderschönes Mädchen in einem Rollstuhl. Und wenn irgendein schmieriger Typ sie noch einmal anfasse - nun dann müsse man eben seine Finger brechen. Man hört all diese Textfragmente und möchte manchmal gar nicht mehr genauer aufmerken, um nicht mehr zu erfahren. 'Now You Are One Of Us' macht mehr Angst als jedes andere Album, zugleich wird die Musik immer schöner. Ein Meisterwerk also, in jeglicher Hinsicht. (dietmar)
Southern Records

PARTS+LABOR - 'Stay Afraid' CD
Den noisigen brachialen Sound von Hüsker Dü Platten scheinen die drei Typen aus Brooklyn einfangen zu wollen und dazu ihre eigenen Melodien, mit einem Keyboard und Synthiklängen verstärkt, drüber zu legen. Etwas weniger Keyboardsounds würden der Platten meiner Meinung nach gut tun – oder wenigstens könnten sie es nicht so über den Sound drüber tönen lassen, denn manchmal ist der Synthikram doch recht laut. Aber: Coole Produktion, denn trotz der Noise Wand ist es eine gelungene Mischung aus Krach und Melodien, die ich ganz interessant finde. Gute Ideen, nette Platte. Live wäre das mal eine schöne Sache. (andreas)
jagjaguwar.com / Cargo / partsandlabor.net

PEEPING TOM – std.
Ich kann mich nur noch eher vage an das erinnern, was vor mittlerweile fünf Jahren unter dem Namen Peeping Tom als MP3-Datei kursierte. Es war eher die abgefeimte Popmusik, die Mike Patton auch bei Mr. Bungle gelegentlich produzierte, ein wenig Easy, dieses Listening. Dann hat er es sich wohl anders überlegt. Zwar gehört dieses zum Eingängigsten, was der Mann in den letzten Jahren gemacht hat, aber es ist offenbar die Freude am reinen Pop, die hier inspirierte. Mit einer Plethora von Gästen macht Patton hier mit Leichtigkeit klar, dass er das eben auch kann. Die Liste der Mitwirkenden (darunter eine Reihe von Anticon-Musikern) allein ist schon beeindruckend – in der Reihenfolge ihres Auftretens sind das Odd Nosdam (Anticon), Rahzel, Dan The Automator, Amon Tobin, Kool Keith, Jel, Massive Attack, Bebel Gilberto, Kid Koala, Doseone, Norah Jones (!) und das Dub Trio. Und des Meisters Stimme ist die große Klammer, die das alles zu einem Ganzen verschweißt. Toll. (stone)
Ipecac/

PEERS - 'Rockit Repeat' CD
Besonders toll finde ich den PunknRoll der 4 Typen aus Oldenburg nicht gerade: der Gesang ist scheiße, die Texte auch und ohne Hits und ohne Abwechslung bleibt mir da schließlich zu viel auf der Strecke, als dass ich der Scheibe etwas abgewinnen könnte. Der Ansatz ist da, die Produktion schön rotzig, trashig aber mehr als ein Song geht nicht gut. (andreas)
trash2001.de / Sonic Rendzvous / thepeers.de

THE PHOENIX FOUNDATION -

'Falling' CD
Ein auf ganz sympathische Art und Weise antiquiertes Album. The Phoenix Foundation sind noch eine relativ junge Band - 'Falling' ist das Debüt, eine erste 10" gab es allerdings bereits vor drei Jahren. Und dennoch sind die Helden der Finnen offensichtlich Bands wie Hüsker Dü oder noch eher Moving Targets. Da steckt eine Menge New England späte Achtziger oder frühe Neunziger drin. Vor 15 Jahren hätte man bei so einer Platte wahrscheinlich Emo gesagt. Aber das ist lange her, die Bedeutung des Begriffs hat sich seitdem schwer geändert, und wer in den vergangenen fünf Jahren Emofan war, wird mit dieser Platte nicht viel anfangen können. Ich sag's ja: antiquiert. Was den Finnen noch fehlt, ist ein letzter Schliff beim Songwriting - da könnte es noch ein wenig melodiöser zugehen, ein bisschen packender. Aber ein schönes Album ist 'Falling' trotzdem geworden. (dietmar)
Combat Rock Industries / Broken Silence

PLANET SMASHERS -'unstoppable ' CD
Hut ab. Benno vom sympathischen Leech Records veröffentlicht selbst Jahre nach Ende des Neo-Ska Booms konstant Platten, die diesem Genre zuzuordnen sind. Auf dem sechsten Album der Kanadier gibt es recht ordentliche Texte, die sich mit Themen wie Liebe, Szene, etc auseinandersetzen und sich oberflächlich (aber nicht unsympathisch) auch politisch bzw. sozialkritisch geben. Musikalisch gibt es gut und poppig produzierten SkaPunk, der sich manchmal auch an etwas traditionelleren Tönen versucht. Gut gemacht, aber leider viel zu beliebig um mich wirklich zu begeistern oder Interesse ausserhalb der engen Szenekreise zu wecken. (oise)
Leech / Cargo

PN - 'Through Satin Veils Gropes Desire' CD
Ich kannte diesen belgischen Vierer noch nicht und bin jetzt ziemlich überrascht, dass die schon sechs Alben und diverse Split CDs veröffentlicht haben. 1997 erschien schon das erste Album. PN machen Emo mit Hardcore-Geschrei-Passagen, groovende und schleppende Stellen, dazu melodisches Gitarrenspiel. Dabei ist allerdings entweder etwas bei der Produktion und beim Songwriting schief gelaufen, denn das Zeug rockt null und die Songs wirken auf mich in sich nicht geschlossen, sondern unausgereift. Vielleicht hätten sie lieber ein paar Alben weniger veröffentlicht und sich stattdessen mehr Zeit beim Schreiben der Stücke gelassen. (andreas)
funtimerecords.com / Eldorado / myspace.com/pn666

PSEUDO EXISTORS – 'stamp out normality' CD



Mal wieder eine Band, die eigentlich nur Insider kennen. Waren um 1979 in England unterwegs und brachten, obwohl nur eine 4-Track Single und und 2 Songs auf dem klasse „East" Sampler, gleich eine Hand voll Granaten-Songs heraus. Die Single und den Sampler kriegt man heute nur noch für ein halbes BaFöG, deshalb ist es klasse, die Songs wieder zugängig zu machen. Kraftvoller 78er Punk, ohne Kanten und irgendwie immer noch frisch. Aufgeblasen wird die CD mit zwei unveröffentlichten Studio Tracks und 11 Live Songs. Wie fast immer bei Overground mit informativem Booklet. Für Vinyl Puristen sei angemerkt, dass es seit geraumer Zeit einen deutschen Bootleg mit dem gleichen Cover gibt. Da fehlt aber etwas vom Live Material. Wichtige Veröffentlichung. (joachim)
www.overgroundrecords.co.uk

PSYCHO P - 'No Proof - No Theorem - No Example' CD
Dieses Trio aus Österreich macht auf ihrem nun zweiten Longplayer einen Rocksound, der sich zwischen atmosphärischen Soundteppichen, die teils vom knarzenden Bass aufgebrochen werden, und pathetischen, emotionsgeladenen Rock á la Muse bewegt. Der erste Song gefällt mir eigentlich am besten, da hier der Gesang nicht so stark ist, denn den finde ich nicht so toll. Der Rest vom Album ist ein vielleicht zu sehr einheitlicher Stil, der zwar nicht an jeder Ecke zu finden ist, doch aber dafür sehr schnell lanweilt. (andreas)
Music For The Integers / psych-p.com

PUSH TO TALK - 's/t' CD
Über die Kalifornier Push To Talk gibt es nicht viel zu sagen, da sie eine der Bands sind, die zum einen ganz scheinbar nicht viel zu sagen haben und andererseits keine Musik machen, die so ansprechend ist, dass es sich überhaupt lohnt, darüber so viele Worte zu verlieren. Eine sehr poppige, tanzbare Platte haben sie da geschaffen, in der Indierock Verpackung. Wer es mag, bitte. Ich hatte schon etwas 200 CDs vorher genug von dieser Art Musik. (andreas)
doghouserecords.com / pushtotalkrock.com

QUASI – 'When The Going Gets Dark' CD
Durchgeknallter rock-si-chord Keyboard Sound eines Duos bestehend aus Janet Weiss von Sleater-Kinney und Sam Coomes. Selbiger hat übrigens oftmals den leider verstorbenen Elliott Smith auf seinen Konzerten begleitet. Es dreht sich die ganze Zeit um das Keyboard und um chaotische Zustände. Irgendetwas hat die verschrobene Platte aber dennoch, ohne einfach nur zerstörerisch zu wirken dringt in manchen Songs dann doch die Harmonie hervor. Eindeutig unter Kunst abzulegen, denn eingängige Songstrukturen sind da nicht wirklich zu finden, jedenfalls konnte ich sie nicht finden. (axel)
Domino Records/ Rough Trade

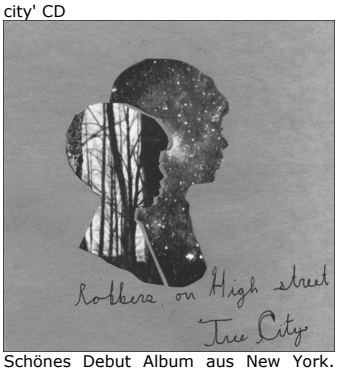
RAUHAN ORKESTRI/LAUHKEAT LAMPAAT – 'Sylissain Oot'
Woher sollte diese Platte stammen, wenn nicht aus Finnland?! Das Rauhan Orkestri („Friedensorchester") ist ein Freejazz-Quartett, Lauhkeat Lampaat ein Duo, das hier – fast wie auf einem Split-Album – zwischendurch ein paar Stücke ohne das Orchester spielt. Da geht es dann höchst ulkig und stramm Richtung psychedelic Folk, während das Rauhan Orkestri ganz im Geiste der Tradition frei improvisierter Musik aufspielt, mal drängend, seltener knarzig die Tiefen ihrer Instrumente auslotend, manchmal auch die des eigenen Körpers (in „Pierulogia ov180" ist u.a. ein herzhafter Rülps zu hören). Dabei wirkt diese Aufnahme trotz des vordergründig „klassischen" Ansatzes erfrischend unbekümmert, was neben dem angedeuteten Humor auch darin seinen Grund haben mag, dass sie ihre Stücke vergleichsweise überschaubar halten. (stone)
Ache Records/A-Musik/X-Mist

Die RETORTEN KINDER – 'Kuriositäten Kabinett' CD
Sieben Songs voller Freude und Energie schallen aus meinen Lautsprechern. Schöne Arrangements wirbeln mir um die Ohren, und es ist gut, dass ich mir diese CD gerade heute anhöre. 'Kuriositäten Kabinett' macht mir Laune, und es scheint, als solle dieser bis jetzt sehr bescheidene Tag doch noch ein gutes Ende haben. Danke RETORTEN KINDER! (howie)
brokenheart records

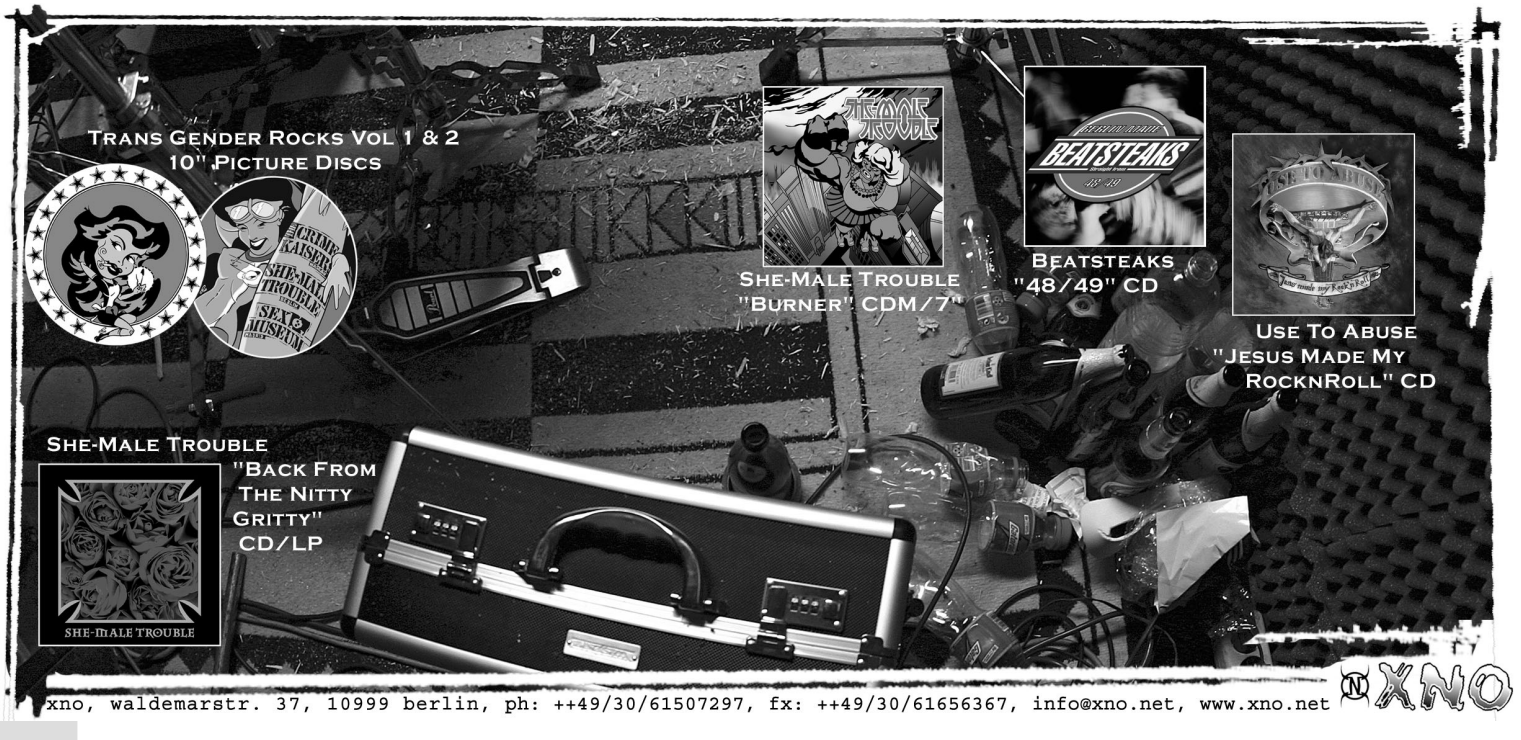
THE REVS – 's/t' CD
Irischer Dreier, der schon seit einigen Jahren sein Unwesen treibt. Nach mehrmaligem Hörgenuss bin ich zu der Ansicht gelangt, dass es die Jungs durchaus mit Bands wie Jimmy Eat World aufnehmen können, die zwar absolut nicht mehr in punkigen Gefilden herumirren, aber bei The Revs klingt es dann doch noch ziemlich ehrlich und auch handwerklich geschickt, was dort abgeliefert wird. Es sind tolle Power-Pop Songs dabei, die sich richtig als Ohrwurm eignen und auch nicht gleich alle Leute vergraulen, wenn man das mal in den CD-Player legt. Passt irgendwie zu Haldern Pop und gefällt mir. (axel)
Haldern Pop Recordings/ Cargo

RITUALS - 'The Past Twelve Months' CD
Mit einer klasse Produktion wartet das italienische Trio hier auf. Sie spielen einen Sound, der Punkrock Gitarren mit eingängig rockendem Kram verbindet, ein Sänger, der mich auch schon mal an den von Kid Dynamite erinnert, jedoch oft anders wirkt, auf Grund der poppigeren Arrangements und der dicken Produktion. Ich würde mir die Platte etwas weniger eingängig wünschen und dann wäre sie super so. Sicherlich wird man mit dem Debüt Album sehr viele Lorbeeren ernten, ganz klare Sache. (andreas)
wynonarecords.com / Cargo / therituals.com

ROBBERS ON HIGH STREET – 'tree city' CD



Schönes Debut Album aus New York. Man geht sehr dicht an die Songs, scheut sich nicht, längst ausgelutschte Arrangements auseinander zu nehmen und neu zusammenzusetzen. So klingt viel der Platte, als hätte man es schon gehört, aber irgendwie anders. Die Songschreibe orientiert sich oft an England der Sechziger. Muss ja nicht immer der Beatles Vergleich her, obwohl der gar nicht so hinkt, aber vielleicht eher erste LP der Blossom Toes, Koobas oder ähnlicher Kollegen. Trotzdem kein Neo-Sixties, bei weitem nicht. Dafür ist zum einen die Produktion, zum anderen die Führung von Breaks zu Melodien in einem anderen Verhältnis. Extrem gefällig das Piano/E-Piano, welches der Stimme eine schöne versponnene, melancholische Unternote gibt. (joachim)
www.devilduckrecords.de



ROCKFORMATION DISKOKUGEL - 'Bei Licht betrachtet' CD-EP
Unglaublich uninteressante Popmusik aus Deutschland. Welch ein Land! Was für Männer. Klar, das ist tatsächlich gegen gängige Major–Pop–Platten-Formaten aber was nützt das schon? Synthigedudel, doofer Gesang und Diskogehopse und gedrommele. (andreas)
atatak.com / rockformation-diskokugel.de

ROGER SISTERS – 'The Invisible Deck' – CD
Wie war das von wegen don't believe the hype. Der Mythos um diese Band scheint mehr die komische Entstehungsgeschichte zu betreffen (zwei Schwestern und ein hawaiianischer Botschaftersohn tun sich zusammen um bei einer Geburtstagsparty eines Freundes you are my sunshine zu spielen, ja klar) als um die Musik. Die ist zwar ganz nett, aber seit den White Stripes, spätestens, ist Minimal CrunchRock ja hinlänglich bekannt. Viel mehr bringt diese Band auch nicht. Schleppender SouthernPunkRock. (alva)
Too Pure / rogersisters.com

ROIMUNGSTRUPP – 'Anders' CD
Schöner und schnörkelloser Oi-Punk mit einem gewaltigen Ausflug in den Ska („Ronny Gander"). Rotzig frech roimt der Trupp auf seine Art und Weise ganz schön ab. Zwölf Tracks, handgemacht und ehrlich. (howie)
sunny bastards / brokensilence

ROMAN – 'So ghost?' CD
Anders als die meisten seiner Kollegen bei Karaoke Kalk gibt sich Roman nicht gerade zurückhaltend. Im Gegenteil: hier kommt ein Musiker, der vom ersten Ton in die Vollen geht. An Selbstbewusstsein mangelt es dem Kölner sicher nicht. Roman singt und juchzt und croont sich durch das Platte, dass man sich beinahe um seinen emotionalen Zustand Sorgen machen muss. Die fetten Krachbeats und größenwahnsinnigen Streicherarrangements bieten die Basis für Romans Welt der großen Gesten in diesem Clash von Homerecording und Stadionrock. Bemerkenswert ist, dass er damit eine satte Angriffsfläche bietet, wo die meisten anderen Künstler vermeintlich unangreifbar im belanglosen musikalischen Mainstream oder auf den längst ausgetretenen Pfaden der angeblichen Indie-Szene mitschwimmen. Doch auch Roman hält sich ein Hintertürchen offen, kann er doch jederzeit behaupten, dass hier und da Ironie und Überzeichnung im Spiel ist. Das alles ist musikalisch gut gemacht und unterhaltsam, aber auf Album-Länge etwas anstrengend, wenn man gerade nicht darauf eingestellt ist. Wer einen Party Soundtrack will, ohne auf Cleverness verzichten zu wollen, der ist hier sehr gut bedient. (jochen)
Karaoke Kalk

ROYDEN - 'Best Friends Our Worst Enemies' CD-EP
Was soll der CD Titel? Ein Wehklagen auf den guten Freund, der einem die Freundin genommen hat? So ungefähr ist das Rumgeheule auf der CD wohl gemeint, was? Es ist einfach so verdammt schrecklicher Quatsch. Peinlich noch dazu. Also, die machen rockigen Emokram mit Pathos und so, kommen aus New Jersey und erinnern tun sie damit an den ganzen anderen Haufen, wie meinetwegen My Chemical Romance, Taking Back Sunday, whatever…Der einzige Lichtblick: Royden beschränken sich hier auf eine 5 Songs EP und ich muss das nur etwas mehr als 20 Minuten ertragen. (andreas)
hopelessrecords.com / Subcity / roydenstork.com

RUMBLE IN RHODOS - 'Own Me Like The City' CD
Dass die fünf Jungs aus Oslo auf At The Drive-In stehen, ist so klar, dass sie sich gar keine Mühe geben, es auf ihrem Debüt Album zu verschweigen. Man schreibt es gleich mit auf die CD drauf. Das ist ja mal eine Ansage. Es ist eine softere At The Drive-In Variante mit etwas höherem Gesang, weniger schnell und mit um einiges weniger vertrackten Rhythmen. Ein netter Post-Hardcore/Emocore Sound, mit guten Melodien und gutem Tempo. Leider ist der Gesang nur so hoch. Aber im Großen und Ganzen geht das alles in Ordnung. Gute Platte. Die Lyrics hätte ich gerne mal gelesen. (andreas)
anomalierecs.com / rubleinrhodos.com

RUM RUNNER – 'dead men are heavier than broken hearts' 7''
Ich trinke keinen Rum, glaube aber nur mit solch einem Getränk ist diese Mucke zu ertragen.. Ja, ich mag die ersten beiden Pogues LPs immer noch (zumindest einmal im Jahr beim Bier). Damit ist aber auch alles zum Thema (irish)-Folk etc. gesagt. Erste Platte von Flogging Molly soll auch noch in Ordnung sein, dann hört der Spaß auf. Rum Runner machen genau einen solchen Mix, kommen jedoch aus Kanada. Zwei dem Alkohol fröhnende Pop-Folk Tracks, wobei einer eine Pogues-Coverversion ist. Hab ich was vergessen zu sagen. Aä? Nein! (joachim)
Longshot records, www.longshotmusic.com



RUTS – 'Punk Singles Collection' CD
Scheinbar kann man mit dem Wiederauflegen alter Punk Schinken zurzeit wieder Geld verdienen, oder Captain Oi! finden einfach alle Bands die zurzeit existieren ätzend. Beides denkbar. Die Ruts waren definitiv eine der besseren wenn nicht besten Bands, die Ende der 70er Platten aufnahmen, mit einem Charme, der heute kaum mehr auf Vinyl zu pressen ist und einem Bassisten der gnadenlos groovt. Für die die nicht wussten, dass es neben den Sex Pistols noch was gab. (alva)
Captain Oi! / captainoi.com

SAINTE CATHERINES – 'dancing for decadence' CD/LP
Eigentlich mag ich die Band aus Kanada ja total und hab ihren Longplay Output soweit im Schrank. Was ich eher nicht mag ist ihr neues Label. Auf dem ist mit meinen heiß geliebten Snuff schon merkwürdiges passiert. Wobei ich grade merke, dass Snuff gar kein so schlechter Vergleich mit Parts dieser Band ist, wobei ich doch jeher an Leatherface dachte. Komisch, dass ich erst jetzt darauf komme. Egal. Etwas zahmer sind sie geworden, was nicht heißen soll, dass der Saft draußen ist. Nur sind die Soundstrukturen etwas geglättet und der Gesang irgendwie nicht mehr so brachial aus´m Arsch. Kinder paßt auf sonst kommt die große Epitaph Schnipp Schnapp Schere und ihr klingt wie ... ihr wißt schon. Momentan geht´s noch und es ist ein durchweg prima Album. Von vier Alben immerhin das viert beste!! (joachim)
Fat Wreck Chords

5C DEPOSIT - 'Focus On The Negative' CD
Fett produzierter melodischer Punkrock. Texte gehen in Ordnung. Die Harmonien auch.
Erinnert an Szenegrössen wie LESS THAN JAKE (wenn die Tröten zuhause bleiben) oder XXX (hier bitte den Namen einer der erfolgreichen NEW FOUND SAVES THE BLINK 182 Combos einsetzen). Im grossen und ganzen gut gemacht, eingängig und sympathisch - aber auch echt sowas von egal. Wann traut sich Punk eigentlich mal wieder etwas mehr zu? (oise)
Radical Records / Riot Rock Booking / www.riot-rock-booking.de

SCHUBUMKEHR ZWEI – 'Sampler' CD
Ihr kennt sicherlich das Gefühl. Du siehst eine CD, die dich von der Aufmachung her absolut langweilt, aber trotzdem findest du das Outfit irgendwie interessant. So geschehen bei SCHUBUMKEHR ZWEI, einem Sampler der an Abwechslung im alternativen Punk- und Ska-Sektor wohl nur schwer zu übertreffen ist. 20 Songs/Bands lassen die etwas lauen technischen Zeichnungen der Coverartwork sehr schell in den Hintergrund treten. So sollte es auch sein. Ich hatte Spaß mit Bands wie RENTOKILL, EPHEN RIAN, BOUNZ THE BALL, RANDOM, The NASTIES usw. (howie)
rise or rust records, p.o. box 699, 8010 Graz, Österreich

SCHULZ - 'Apology' CD
Die neue Band von KMFDM-Schulz und House Of Commens-Borden spielt grauenvollen Hardrock/RocknRoll oder meinetwegen auch Industrial Rock, der super monoton stampfend daher kommt und aber auch gar nichts interessantes an sich hat. Dann doch lieber Rob Zombies Kram in einem Splatter Movie, das ist wenigstens lustig. (andreas)
suddendeath.com / schulzmusic.com

SCOFF - 'Reverse Universe' CD
Das Debüt Album dieses jungen Münchner Trios bedient sich groovender Rock Elemente mit tiefer gestimmten NuMetal like Gitarren und manchmal Stoner Elementen. Das hört sich fürchterlich nach Stadtfest und Bierzelt Rock an, nicht aber nach Jugendzentren oder ähnliches. Zum Kotzen finde ich, dass sich diese Band scheinbar überall gerne präsentieren lässt und man im Info nicht ausspart, welche Erfolge die Bayerner schon feiern durfte – sei es MTV-Rotation oder Musik für die Werbeindustrie aller möglichen scheiß Konzerne freizugeben. Fuck that! (andreas)
Dare Devil / Point Music / scoff.de

THE SEDAN VAULT - 'Mardi Gras Of The Sisypha'
Bei Bands die irgendwelche Bandcontests gewinnen bin ich immer sehr mißtrauisch aber es ist doch schön wenn man dann doch postiv überrascht wird.Dies ist bei 'The Sedan Vault' einem Trio aus Flandern / Belgien, die auf ihrer ersten Scheibe ziemlich komplexen Postcore der Marke Sparta / The Mars Volta zum besten geben, der Fall. Der Bandvergleich soll aber nur einen ungefähren Anhalt bieten wie 'The Sedan Vault' klingt, denn dass ist hier keine billige Kopie. Der Soundteppich wird aus bedrohlich ruhigen Gittaren und spährischen Elektosprengseln gewoben die freilich regelmäßig durch plötzliche wütende Explosionen aller Instrumente unterbrochen wird. Auch der Leadsänger Flutger Meeuwis kann mit seiner von tiefer verzweiflung geprägten Stimme Akzente setzen. Eingebettet ist der Sound in einer leicht undurchsichtigen Geschichte um drei verlorene Personen, denen das (Großstadt-)Leben arg mitgespielt hat und die dieser Welt nur durch innere Immigration zu entfliehen wissen. Man merkt dass sich 'The Sedan Vault' sich nach dem Bandcontest wirklich viel Zeit genommen haben (vier Jahre) um etwas eigenes auf die Beine zu stellen. Die sechs Songs in 33 Minuten wisssen auf jeden fall zu überzeugen, allerdings nur wenn man sich voll und ganz auf sie einzulassen vermag, denn zum nebenbei hören taugt dieses Album überhaupt nicht. (tim)
Funtime Records

SHORA - 'Malval'
Ein interessantes Instrumentalpostcorealbum legen die aus Genf /Schweiz stammenden Shora mit ihrem ersten Longplayer vor. Nach zwei Split-CDs und einer Mini-CD wurden vier neue Songs über knappe 33 Minuten eingespielt, die den Hörer mit ihrem sphärischen, bedrohlichen Sound gleich in Beschlag nehmen. Treibende, ruhige Songsparts die aber nie auf reine Schönheit abzielen wechseln sich ab mit sich stetig steigernden kraftvollen Songwriting (was schon etwas von 70's Bombast hat) und sehr akzentuiert gesetzter Elektronik. Ich bin mir sicher, dass bei jedem der sich auf diese CD einläßt intensive Bilderwelten im Kopf stattfinden werden. Wer GY!BE mag, sollte hier mal reinhören. Mir gefällts. (tim)
Conspiracy Records

SILVERBUG – 'your permanent record' CD
Buah, mit was man sich die Zeit so verdrödeln kann. Schwedischer, schwerer Hardrock, der zum einen nach großem Pathos, dann wieder zum Punk und Stoner schielt. Konnte mit Gewalt keinen guten Song finden. Wird untergehen oder verwehen wie ein Furz im Wind. Tschüss (joachim)
Straight On Music/Rough Trade

SIX ORGANS OF ADMITTANCE – 'The Sun Awakens'
Hinter Six Organs Of Admittance verbirgt sich Ben Chasey, auch Mitglied der Psych-Rock Band Comets On Fire und der Industrialisten Current 93. „The

Sun Awakens" ist weder das eine noch das andere. Langsam bauen sich die Songs auf. Oft nur mit akustischer Gitarre und einem sachtem Gesang eingeführt, schrauben sie sich krautrockend ganz langsam in drogendurchflutete Höhen. Ganz enthemmt treibt Chasey es dann im halbstündigen Finale „River Of Transfiguration", inspiriert vom Wiener Aktionisten Hermann Nitsch (gähn), aber musikalisch durchaus eindrucksvoll: langsam schält sich das Stück aus tiefen Drones, kündet mit Gongschlägen von den Dingen, die da kommen werden und verschwindet schießlich, ohne dass wirklich viel geschehen wäre. (stone)
Drag City/Rough Trade)

SKALARIAK – 'Luz Rebelde' CD
Ratet mal, ja ja, handelt sich um eine Skaband aus dem Baskenland (Texte sind auf Spanisch oder Baskisch), ums Lagerfeuer getanzt Freunde. Politischer Anspruch und Übersetzungen der Texte in aller Herren Länder Sprachen. MadButcher Style, eher langsam und europäisch, bewegt mich null. (alva)
Leech / Cargo / skalariak.com

SLOWRIDE - 'c/s' CD
Ich hatte SLOWRIDE immer unter „harmloser Emo-Pop-Punk„ eingeordnet, es gab also bisher keinen Grund mir die Band ernsthaft anzuhören. Das neue Album überrascht jedoch erstmal durch die sehr erdige, authentische Produktion. Angezerrter Bass, scheppernde und trotzdem druckvolle Drums und warme Gitarrenwände. Das ganze auch sehr sympathisch unperfekt, da rückkoppelt es an allen Enden, der Gesang sitzt manchmal leicht schief. Die Lieder sind sehr rifflastig, einzelne Melodien scheinen nur gelegentlich durch den „wall of sound„. Das erinnert mich angenehmerweise an die frühen Neunziger. Vor allem an das Debüt-Album der FOO FIGHTERS, das aus den gleichen Zutaten entstand. Oder eine Mischung von JAWBREAKER und KYUSS (auf Koffein). Hat auch manchmal was von den legendären JAWBOX, auch wenn ich diese Assoziation kaum vernünftig erklären kann... Einziger Hacken an dieser guten Rockscheibe: Man grübelt ständig darüber nach, an welche im Unterbewusstsein abgespeicherte Jugenderinnerung man gerade denken muss. Und über die gesamte Albumlänge ist das ganze dann doch etwas zu eindimensional. (oise)
Deep Elm / Cargo / www.deepelm.com

SMOOSH 'she like electric' CD
Alles klar. Die englische „Fachpresse„ springt im Dreieck. Denn zwei minderjährige Schwestern, Asay (13, Keyboard und Gesang) und Chloe (11, Schlagzeug) spielen den naiven Pop, den man von zwei Teenagern in ihrem Alter erwarten würde. Immer noch 1000x sympathischer als der Dreck den gleichaltrige Jungs beim entdecken ihrer Sexualität so machen (siehe TOKIO HOTEL oder KILLERZWERGE), aber halt immer noch Schrott. Mich freut ja das die zwei lieber Musik machen als „typische„ Mädchensachen, aber muss man das gleich auf CD brennen? Wenn die beiden in ca. 5 Jahren dann endlich in einer Riot Grrl Polit Punk Band spielen werden sie ihre Eltern verfluchen. Denn



das diese ihrer Aufsichtspflicht grob vernachlässigten und diese CD nicht verhindert haben dürfte in naher Zukunft für viel peinliche Erinnerungen sorgen. Interessanterweise würde man anhand des gezeichneten Sonnenblumen Covers und der Texte den Unterschied zur durchschnittlichen, aus männlichen Twens bestehenden Emo Combo nicht merken. (oise)
Pattern25 / Alive

SOLEDAD BROTHERS - 'The Hardest Walk' CD
Die Detroiter sind ganz groß. Mit ihrem vierten Longplayer haben sie ein unglaublich abwechslungsreiches, facettenreiches Album von Blues über RocknRoll bis zu Garagen-artigen Songs und ruhigen Balladen-ähnlichen Tracks. Dabei geizen sie nicht mit der Ausstaffierung der Songs durch Instrumente, wie Hammond Orgel, Saxofon, Streicher und Akustik Gitarre. Es rockt hier und es lässt den Kopf wippen dort. In Sachen RocknRoll eines der besten Alben der letzten Monate. Nette CD Aufmachung, Lyrics wären noch schön gewesen. (andreas)
munster-records.com / soledadbrothers.com

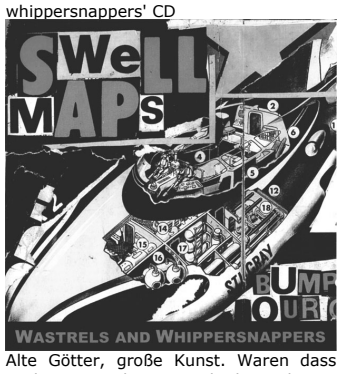
SPIRIT THAT GUIDES US - 'We Are Under Reconstruction Part 1' CD
Über einen super poppig-eingängigen emoesken Gesang und Sound schreit gerne eine Billy Talent Stimme, die auch recht heiser schreit, was echt grausam ist. Also Hardcore für Popmusik hörende. Auf dieser CD soll ein Überblick zu den letzten fünf Jahren „Musikgeschichte" der holländischen Band geboten werden. Das ist zwar nicht mein Ding, da mir hier zu wenig originelles und abwechslungsreiches geboten wird aber bestimmt wird das trotz allem irgendwann eine angesagte Band werden. Wir werden sehen. (andreas)
sallyforthrecords.com / Alive / tstgu.com

STREETLIGHT MANIFEST – 'Keasbey Nights' CD
Re-Recording von `98er Material. Bin leicht überfragt ob das seinerzeit liegengeblieben ist, oder ob es ein Wiederveröffentlichung ist. Egal. SkaCore mit strichweise Calypso Einsprengselungen. Für alle, die den Krams mit etwas Wumms auf Asian Man mögen. Ansonsten ist das Spielfeld bei Ska generell nicht so groß, dass man irgendwas von Innovation oder so faseln könnte. Nett isses. (joachim)
Victory Records

SUPER ABSORBER - 'Costumes' CD
Sie sind zu fünft, stammen irgendwo aus dem Südwesten Deutschlands, spielen Melodic Punk mit catchy Gitarren, lalala Chören und tatsächlich verbinden die Jungs das ganze mit groovenden Stellen, in denen ziemlich tief Geschrieen wird. Das ist zwar ganz nett abgemischt aber nicht wirklich spannend. (andreas)
fondolife.net / super-absorber.de

SWAMP SESSIONS – 'Volume One'
Wenn das nichts ist: Die Swamp Sessions gibt es nur als Gratis-Downloads auf der unten angegebenen Website. Sie sind in etwa das einheimische Pendant zu Josh Hommes Desert Sessions. Allerdings liegt der musikalische Fokus hier noch stärker auf Psychedelik. Hier jammen in verschiedenen Kombinationen Musiker von u.a. Schwefel, Colour Haze, Mandra Gora Lightshow Society, Matmosphere, Velvetone, Das Weeth Experience, Psychedelic Avengers, Level-O-Mania, Hammerhai und Milford T. Dass sich die Ergebnisse nicht in ziellosem Gedaddel verlieren, verdankt sich den ausgedehnten Session-Erfahrungen der Beteiligten, sodass die erste Swamp Session als gelungen bezeichnet werden darf. Und wer Flatrate hat, bezahlt schlichtweg gar nichts für den Spaß! (stone)
www.swam-room.de

SWELL MAPS – 'wastrels and whippersnappers' CD



Alte Götter, große Kunst. Waren dass noch Zeiten, als man Ende der Siebziger mit ihrer LP „A Trip To Marineville" jede Party sprengen konnte. Tja, lange her; Tränen in den Augen und jetzt ist neulich auch noch Nikki Sudden verstorben. Um 1974 fing er mit seinem Bruder Epic Sountracks (leider auch nicht mehr unter uns) mit dem an, was Anfang 1978 unter Swell Maps mit ihrer ersten Single „Read About Seymour" das Licht der Welt erblickte. Gleich ein Kracher in schrabbeligster Punk Manier. Ein Jahr später mit „A Trip To Marineville" ihr erstes Album, ebenfalls ein Meilenstein. „Wastrels And Whippersnappers" ist eine Zusammenstellung mit Material

The Original
EMPTY RECORDS EUROPE

NEW RELEASES



THE PENETRAITORS
Their debut CD. After two great singles, dozens of great shows, finally, what the fans have been waiting for, their debut album. 82er street punk never sounded better!
Digi-pak cover.
INDIGO 6937-2



ZWAKKELMANN
"STUBENROCKER"
Legendary scene veteran Schlaffke Wolff's second CD as Zwakkelmann, 19 pop punk classics. Catch him live!



SPRINGTOIFEL
"Machen Cash" 2 song vinyl single. Our Mainzer droogs covering the great Johnny Cash! cOintry?

SPITZWIESENSTR. 50, 90765 FÜRTH www.empty.de empty@empty.de

zwischen 1974 und 1977, also alles vor der ersten Single und bislang unveröffentlicht gewesen. Diverseste Aufnahmequalitäten, verschiedendste Musikstile, jedoch nahezu unverkennbar das, was später mal auf ihren Platten sein wird. Klasse Ur-Version ihres Klassikers „Dresden Style" (zweite Single), einige Tracks ihrer ersten LP, jedoch jede Menge völlig Obscures und Interessantes. Ich denke Leute, die die Band bislang nicht kennen, sollten nicht mit dieser Platte anfangen, jedoch ein Ohrenschmaus für den, der die Band liebt. Schönes informatives Booklet, 23 Tracks. Was will man mehr.
Bingo! (joachim)
www.overgroundrecords.co.uk

SWEET ZOE – 'The ship's made fast' CD
Guter Name, denn die Zoes, die ich kenne, sind beide ziemlich süß. Sehr rauer Gesang, der von zuckrigen back-Ups umlullt wird. Auch die Musik geht sehr nach vorne um sich dann auf dem Höhepunkt vollends selbstzerstörerisch zu entladen. Sehr druckvoll gespielter PopRock, textlich zwar recht belanglos, aber darüber kann man hinwegsehen, da es noch nicht nervt (ich verweise da nur mal auf Bands wie Brand New Jersey, die damit alles zunichte machen). Die Empfindsamkeitsphasen sind dann doch etwas zu Deutsch (Hallo Hamburg), oder Billy Corganesque, man hat es handwerklich eben ausgefeilt, was aber den Charme klaut, die schnellen Songs haben's aber wie gesagt in sich, teilweise empfehlenswert also. (alva)
Sweetzoe.de

TALK RADIO TALK – 's/t' – CD
Dieser ewige Steve McQueen Mythos geht mir ja auf den Sack, auch wenn ich keinen hab, aber immerhin gibt's hier keinen Rock'n'roll. Angepisster überheiserer Gesang dominiert den metallisch angehauchten aber konsistent gut struktierten Hardcore. Soll heißen man hat sich hier Gedanken ums Songwriting gemacht statt da einfach nur nach vorne zu spielen. Und dann auch noch aus Hamburg, es gibt doch noch Hoffnung in dieser SnobPopStadt, wundervoll. The Mae Shi trifft auf Sick of It All, der Hammer. (alva)
St. Elmo / talkradiotalk.de

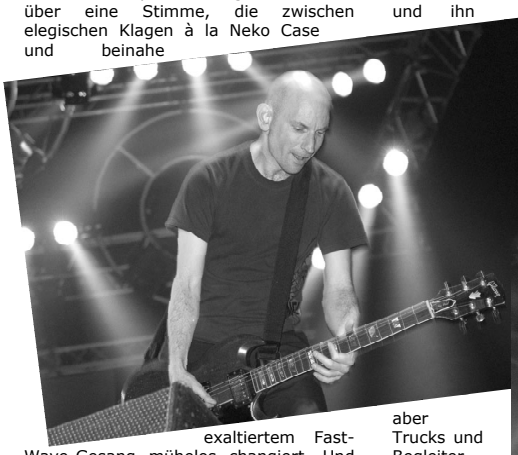
TANAKH – 'Ardent Fevers'
Alien8 ist mal wieder eines dieser Labels, die – egal, was sie anfassen – eine tolle Platte nach der anderen rausbringen, egal ob es in ihrem Fall Drone-Zeug, Wave, Stonerrock, Krach oder eben dieser Songwriter-Folk ist – im Info „psychedelic Pop" geheißen, aber was macht das für einen Unterschied? –, der gelegentlich Crazy-Horse-mäßig ausbricht, sich überwiegend aber in gediegenem Eklektizismus betätigt, weshalb er gern mit Beck und Tim Buckley verglichen wird. Das mit Beck haut übrigens weit eher hin, nicht nur stimmlich, sondern auch in der Art, wie sich Jesse Poe, das Zentrum der Band, der verschiedenen Stilistiken bedient und sie seinen Songs einflößt. Sehr schöne Musik. (stone)
Alien8 Recordings/Hausmusik

THINK ABOUT LIFE – std
Und gleich noch eine aus dem Hause Alien8 – gesprochen „alienate", was entfremden heißt und bestimmt so ein Hinweis auf ein falsch verstandenes Marx-Zitat ist, aber wer weiß das schon. Schöne Musik kommt gut ohne vernünftige Gedanken aus. Hier gibt es überschäumenden Pop mit scheppernden Orgeln und einem lustvoll lärmenden Schlagzeug, worüber der nicht minder infektiöse Gesang eigenwillige Melodien setzt. Für einen Song haben sie sich einen Rapper dazugeladen. Auch hier beweisen Alien8 ein gutes Händchen. (stone)
Alien8 Recordings/Hausmusik

THROMBO – 's/t' CD
Irgendwie nett, dass es solche Bands noch gibt. Es gibt da so ein paar Stellen wo gegrunzt wird, die gänzlich unpassend sind, da der Rest niedlicher Emocore ist, der auch in Schweden beheimatet sein könnte. Ziemlich cool. (alva)

808 / Leechredda / 808records.ch

CORTNEY TIDWELL – „Don't Let The Stars Keep Us Tangled Up"
Ganz wunderbare, atmosphärische Musik zwischen „Alternative"-Country und Shoegazer-Pop. Mal erinnert es an Mazzy Star, mal an Low, ein Duett mit Kurt Wagner von Lambchop ist auch auf diesem Album, aber Tidwell spielt gern mit vielerlei Musik, hat keine Scheu vor elektronischen Instrumenten, komponiert bisweilen geradezu klassischen Pop und verfügt nicht zuletzt über eine Stimme, die zwischen elegischen Klagen à la Neko Case und beinahe exaltiertem Fast-Wave-Gesang mühelos changiert. Und diese Kühnheit lässt sie wohl auch ihre Songs nie einfach dem alten Schema folgen sondern verschlungenere Pfade zu nehmen, denen zu folgen ein Genuss ist. (stone)
Ever Records/Rough Trade



TIGER BOMBS - 'Crazy Kids Never Learn' CD
Nein, tut mir leid… für mich ist das eine ekelhaft poppige Synthimelodien beladene Scheibe mit beschissenem Gesang und nervigen Kindermelodien aus Finnland. Hippe Tanzkacke. Echt nicht! (andreas)
radioblastrecordings.de / tigerbombs.com

TRADITIONALS – 'The way it is, was and will be' CD
Hingerotzer Streetpunk aus Londons East End, versteht sich. Wann wird eigentlich die Diskussion über Oi! und seine verschiedenen politischen Tendenzen und Entwicklungen aus dem Sack geholt. Stumpfsinn hin oder her, die Anzahl von Faschos, die wegen der band da sind, und nicht um Punks zu klatschen bei den letzten Dropkick Murphys Konzerten lässt mehr als eine Augenbraue hochschnellen, unabhängig davon, dass die Bands selber meistens sauber sind, ist die Attraktion die von ihnen ausgeht nicht zu leugnen. Ich stehe persönlich ja auf Nassrasur aber ganz Geheuer kann einem dabei immer noch nicht sein. Zurück zu jener Platte: Schneller, wütender Punk Rock der irgendwo in den 80ern hängen geblieben ist und mitreißen kann. (alva)
Impact / Borken Silence / impact-records.com

TRAKTOR – 'lights' CD
Mir hatte vor zwei Jahren ihre Debut-Mini-CD schon nicht wirklich gefallen (TRUST #108) und die hier steht dem in nichts nach. Zugegeben, viele Parts und Hooks dieses Stop-And-Go Cores mit Schreiemann aus Schweden sind klasse gemacht, aber diese ganze Mucke ist so auswechselbar geworden, dass einem noch nicht mal Vergleiche gefallen wollen. Selbst antesten. (joachim)
www.myfavouritetoy.com / über Alive Vertrieb

TRASHLIGHT VISION - 'Alibis And Ammunition' CD
Die Mötley Crüe, GunsnRoses etc Klone und Nacheiferer sprießen derzeit nur so aus dem Boden, habe ich das Gefühl. Überall die in Glamrock rumlaufenden Typen mit RocknRoll/PunknRoll Songs mit einem Auge auf ihre großen Vorbilder. Das ist teilweise richtig schlimmer Scheiß. Trashlight Vision, die Band aus New York, um dem Murderdolls Gitarristen herum, fährt genau diesen Sound und kann sich meiner Meinung nach auch nicht aus dem riesigen Haufen der Bands heraus spielen, die dasselbe machen. Von daher gibt's keinen Grund, die CD zu loben. Es ist kickendes Zeug aber trotzdem fürn Arsch. (andreas)
undergroove.co.uk / trashlightvision.com

DEREK TRUCKS BAND – 'Songlines'
Er ist der Neffe des Allman-Brothers-Schlagzeugers Butch Trucks, weshalb er schon als Bub den seit Duane Allmans Verscheiden vakanten Postens einnahm und ihn sogar zu füllen wusste. Sein singendes Spiel auf der meist verstärkten Slide-Gitarre sucht in der Tat seinesgleichen. Zwar ist auch seine eigene Band nicht zuletzt eine Bluesband, aber Trucks und Begleiter kennen sich ebenso gut in der Geschichte des Jazz aus wie zum Beispiel in asiatischen Stilen. Das pakistanisch inspirierte „Sahib Teri Bandi/Maki Madni" ist so ein Beispiel. Hier hebt die Band ab und Trucks zeigt seine Kunst ganz unprätentiös. Sehr schön swingt auch der Roland-Kirk-Klassiker „Volunteered Slavery". Die Blues-Stücke verlangen in der Regel dann schon eher einen Blues-Fan.. Sie sind swampy, sie sind exzellent gespielt, sie klingen nicht zuletzt des Gesanges wegen ein wenig nach den Blues-Stücken der Allman Brothers Band, aber sie definieren das Genre nicht neu. Bisweilen gelingt Trucks aber selbst das, wie in dem komplex groovenden „All I Do". Wer sich also von ein paar Blues-Stücken nicht schrecken lässt und die elektrische Slide-Gitarre liebt, kommt hieran nicht vorbei. (stone)
Sony

TWILIGHT SINGERS - 'Powder Burns' CD
Greg Dulli hat also endlich seine Drogensucht überwunden und wieder alle Energie in ein eigenes Album gesteckt. Das Vorgängeralbum war ja lediglich eine Sammlung von Coverversionen. Ein starkes Album kam dabei heraus, wohl das Beste, das die Twilight Singers bisher gemacht haben. Das liegt auch daran, dass sich die Band langsam den Afghan Whigs nähern. Natürlich ist hier alles noch mehr Soul als bei Dullis voriger Band, aber mittlerweile wird auch schon mal laut losgerockt. 'I'm Ready' ganz am Anfang der CD ist so ein Beispiel - wer die Band schon länger kennt, wird zunächst einmal vollkommen verwirrt sein ob der harten Klänge. Das relativiert sich später, ergibt aber letztlich ein größeres Ganzes. Denn der Soul, das Gefühl, das Dulli hier um sein eigenes Leben singt, ist natürlich geblieben. Letzteres hat er übrigens tatsächlich - denn vor zwei Jahren war der Mann wirklich kurz vor dem Ende. Ein großartiges, schönes Album! (dietmar)
One Little Indian / Rough Trade

UNIFORM – 'Protocol'
Uniform ist Wajid Yaseen von 2nd Gen. Mit einer illustren Gästeschar hat er mit „Protocol" ein düsteres Album mit düsteren Ambient-Soundscapes geschaffen. Dälek, Lydia Lunch, Alan Vega und andere tragen das ihre zur schlechten Stimmung bei. Als Soundtrack für zornige Stimmungen taugt das Ergebnis – anders als noch der Breakbeat-Terror von 2nd Gen – gleichwohl wenig. Nur selten treibt ein verkrüppelter Beat nach vorn, entgrenztes Lärmen sucht man ebenfalls vergebens. (stone)
Planet Mu/Groove Attack

THE VAN DOGS -'Stick To The Ground' CD
Wenn du arschtretenden Punk'n Roll with catchy Melodies magst, wirst du THE VAN DOGS lieben. Klar, hier wird die Gitarrre nicht neu erfunden, ist mir aber auch wurscht, denn was die vier MusikantInnen da zusammendreschen beschert mir eine ziemlich gute Zeit und das kann man nicht oft behaupten, wenn man Rezensionen schreibt. Dreschen ist auch das passende Verb, denn für die zarten Töne und das Lesen zwischen den Zeilen sind andere Bands zuständig. Für einen Erstling klingt das alles ziemlich routiniert, was daran liegen mag, das es sich zwar um eine neue Band, aber nicht um ganz so neue Musiker, handelt. So spielten einige der Bandmitglieder schon bei Growing Movement und Superhelicopter. Was mich ja besonders freut ist der coole Gesang von Sängerin Silke. Mein Favorite ist 'Song against tyme', was ein echter Ohrwurm ist, aber auch etwas softer in der Gangart ist. Ziemlich coole Sache und möchte ich gerne bald live sehen!!! (jörg)
www.the-van-dogs.de
Eldorado Music/ www.eldoradomusic.de/

VARIOUS ARTISTS – 'take action vol.5 DoCD
45 Tracks mit allem Möglichen aus Punk und hartem Indie. Wie üblich, ein Sampler ohne Charme mit einfach massig Zeugs. Meist vorher schon veröffentlicht, einiges jedoch „unreleased". Z.B. Lagwagon, falls da jemand noch einen unveröffentlichten Song sucht. Ansonsten jede Menge Namen wie z.B. Briefs, Against Me, Strike Anywhere Vacancy, bla bla bla. Im Prinzip so interessant wie eine dödelige Freebie-CD in einem Punk Heftchen. (joachim)
Sub City / www.subcity.net

VARIOUS ARTISTS – 'Commercially Unfriendly'
Und noch einmal archäologische Ergebnisse: Der britische Untergrund zwischen 1983 und 1989 ist das Thema dieser Zusammenstellung, zumindest ein Teil davon. Um Napalm Death geht es gar nicht, um Bands wie die Membranes und Inca Babies umso mehr. Mir war das damals alles nicht Brett genug, weshalb ich nach einer kurzen Phase weiterzog. In Britannien regierte Maggie Thatcher, in die zwar Yassir Arafat verliebt gewesen sein soll (oder war es Menachem Begin?), aber die jungen Leuten fanden sie in nicht geringer Zahl zum Kotzen, weshalb sie schlecht gelaunt Musik machten. Und gegen Amerika war man auch – nicht dass jemand denkt, hier wäre man undifferenziert zu Werke gegangen. Naja, so mies gelaunt dann auch wieder nicht. Neben den Genannten gibt es hier The Fall, The Nightingales, A Witness (s.o. - deren Mitglied Vince Hunt hat diese CD zusammengestellt), Big Flame, Pigbros, The Noseflutes, The Shrubs, Dog Faced Hermans, The Great Leap Forward, The Ex (wie die Dog Faced Hermans keine Briten, aber mit britischer Beteiligung und im Geiste

verwandt) und Jackdaw With Crowbar. Meine Entdeckung: Big Flame mit einem herrlich funkigen „Debra". (stone)
Gott Discs/Soulfood

VARIOUS ARTISTS – 'Invaders'
Eine sehr nette Zusammenstellung mit viel hartem Rock der Schattierungen Doom, Stoner, Psychedelic und Heavy. Viele Bands sind mit exklusiven Stücken vertreten, darunter so illustre Zeitgenossen wie die Fucking Champs und Comets On Fire. The Sword, Black Mountain, Witchcraft, Witch (s.u.), Pelican, High On Fire und andere machen „Invaders" zu einem prima Päckchen für Langhaarige. (stone)
Kemado Records/Rough Trade

VARIOUS ARTISTS – 'John Peel And Sheila – The Pig's Big 78s'
John Peel war bekanntlich ein Musiksammler vor dem Herrn. So sammelte er auch alte Shellack-Platten und gewöhnte sich an, in seiner Sendung regelmäßig davon zu spielen. Sheila, Peels Frau, vollendete nun, was Peel selbst noch angeregt hatte: eine Versammlung seiner Lieblings 78er (weil man die ollen Dinger auf 78 Umdrehungen pro Minute abspielte. Gewiss findet sich hierauf wenig Hardcore, dafür umso mehr höchst seltsames und seltenes, wie chinesische Musik unbekannten Titels, Swing, Schlager und Blues von Lightnin' Hopkins, der wohl der bekannteste Musiker auf diesem Album sein dürfte bis hin zu frühem Rock'n'Roll. Die älteste Aufnahme stammt übrigens aus dem Jahr 1908! Auch das eine schöne Sammlung, natürlich mit umfangreichem Booklet, das im übrigen einen Schwung lustiger Peel-Photos enthält. (stone)
Trikont/Indigo

VARIOUS ARTISTS – 'Queer Noises 1961-1978'
Homosexuelle in Pop ist das Thema dieser Zusammenstellung, wie immer bei Trikont mit ausführlichen Erläuterungen im Booklet. Das meiste ist mir neu, stammt von obskuren Labels und Musikern und klingt durchaus gay, anderes überrascht: Die Ramones sind mit „53rd & 3rd" vertreten, was zwar um ein paar Ecken zum Thema passt, aber dann hätte man doch besser „Carbona Not Glue" genommen, bei dem etwas weniger Hintergrundwissen von Nöten wäre, um es in diesem Zusammenhang zu sehen. Bei den Kinks leuchtet das schon eher ein. Mit Sylvesters „You Make Me Feel (Mighty Real)" (kennt ihr von Jimi Somerville, oder wie er sich schreiben mag) endet der durchaus kurzweilige Streifzug. (stone)
Trikont/Indigo

VARIOUS ARTISTS – 'The Psychedelic Avengers Present: Raumschiffkommandant Remixed'



Remixe, Bearbeitungen und Hommagen an den Song „In Which The Mighty Silver Wing Leaves The Solar System, Starts Its Old, Tremendous Metagrav Drive And Jumps Into Hyperspace", besser bekannt als „Raumschiffkommandant". Zwischen Trance, dezenten Electrock-Varianten und Computer-Punk gibt es auch Carsten Vollmer, den „Merzbow des Ruhrpotts". Also eine recht kurzweilige Angelegenheit, die allerdings nicht ganz so over the top ist wie die Psychedelic-Avengers-Alben. Im Anhang gibt es noch ein einstündiges Perry-Rhodan-Hörspiel. (stone)
Audiolith/Play Out Right Now/Broken Silence/Nova MD

VARIOUS ARTISTS – 'See You On The Moon'
In Zeiten, wo allerorten das Gebären propagiert wird, kommt so ein Sampler natürlich genau richtig: Endlich möge es eine Platte für Kinder geben, die keine Lieder bietet, die die Zielgruppe permanent unterfordert. Ich habe noch nicht ausprobiert, wie dieses Album bei den lieben Kleinen ankommt, finde sie aber selbst ganz amüsant. Leute wie Alan Sparhawk von Low, Sufjan Stevens, Broken Social Scene, Mark Kozelek (Red House Painters etc.), Rosie Thomas und Kid Koala haben Stücke beigesteuert. (stone)
Paper Bag Records/Cargo

V/A – 'Barks of the Underdogs' CD + **AGNOSTIC FRONT** – 'Live & Loud in New York' CD
Fünf Old School Hardcore Bands geben sich die Ehre, namentlich Condition, Fed Up!, Pledge of Resistance, Last Call Brawl, Inhuman, jeweils 4 Songs zu spielen und auf den Fotos wie Sick Of It All in ihren verschiedenen Phasen auszusehen. Sehr druckvoll, etwas prollig, aber gut eingängig moshig. Wie relevant jene Bands wirklich gerade in New York sind bleibt ungeklärt, aber anscheinend benötigen sie den Werbegag eine Bonus CD beizulegen, die Agnostic Front (von denen alle Bands definitiv beeinflusst sind) bei einem Auftritt anno 1985 aufnahmen, entsprechend ist auch die Qualität, aber so was dient ja eh immer mehr dokumentarischen Zwecken. Limitiert auf 1000 Einheiten im schicken Flammenpappschuber. (alva)
Street Justice / Streetjusticerecords.de

VARIOUS ARTISTS - '10th Year Of Obscene Existence' CD
Zum 10jährigen Jubiläum hauen Obscene ja einiges raus. Eigentlich auf 2005 datiert (keine Ahnung, warum das erst jetzt hier bei uns ankommt), enthält die CD folgende Bands: Squash Bowels, Ingrowing, Extreme Noise Terror, Abortion, NCC, Criple Bastards, Phobia, Fleshless, Isacaarum, Garbage Disposal, Kaviar Kavalier, Lykathea, Impetigo, Gride, Agathocles, Malignant Tunour, Decomposed, Psychopathia und Hermaphrodit. Dabei sind einige unveröffentlichte Songs. Guter Sampler des tschechischen Obscene Labels. (andreas)
obscene.cz

VARIOUS ARTISTS - 'Forever Free. A Sublime Tribute Album' CD
Ein Tribute Album einer Band zu reviewen, die ich ohnehin nicht mag, ist natürlich etwas doof. Den Sublime Sound haben neu vertont: No Use For A Name, Never Heard Of It, Voodoo Glow Skulls, Up Syndrome, Guttermouth, If All Else Failed, Toast, Ozomatli, Forces Of Evil, Skeletones, Ballyhoo!, Line und 1208. Wie man an der Bandauswahl sehen kann, ist das ohnehin uninteressant. (andreas)
baselinemusic.net / Cargo

VARIOUS ARTISTS - 'Hansepunx Hamburg 06' CD
Ein Sampler mit 18 Hamburger Bands, die scheinbar alle exklusive Songs für diesen Sampler abgeliefert haben. Mit dabei: Ramonez 77, Leistungsgruppe Maulich, Norden, Small Town Riot, 30.000 Kollegen, Skatoons, Razors, Verida, Heimatglück, Varanes, Motormuschi, Lisa Hell Rosa, Randys Ripcord, Rantanplan, Crimes, SS Ultrabrutal, Projekt Kotelett und Rubberslime. Ein paar nette Sachen sind ja dabei. (andreas)
klartext-rec.de / brokensilence

VARIOUS ARTISTS - 'Newest Indüstry. A Compilation 2002-2004' CD
Das noch recht junge UK Label Newest Indüstry (schaut euch den Schriftzug an und ihr wisst, welche Band die Jungs besonders gerne mögen. Nein, damit meine ich nicht Motörhead) hat mit dieser CD eine schöne erste Label Compilation abgeliefert, auf der zwar nicht alle Songs Kracher sind und eine Band, wie die noch frischen Former Cell Mates leider fehlen, aber welches Label hat schon nur gute Veröffentlichungen. Dieser Sampler jedenfalls ist wirklich ordentlich. Enthalten sind folgende Bands: Four Letter Word, Phoenix Foundation, No Choice, Enablers, Annalise, NRA, Bedford Falls, I Excuse, Shonben, Black Cougar Shock Unit, Can't Say, Fifth Hour Hero, Panthro UK United 13, Paperbacks und Sedaced. Insgesamt 27 Songs bei über 75 Minuten Spielzeit. Die CD gab es auf der Black Cougar Shock Unit / Former Cell Mates Tour für 3 Euro. Soweit ich weiß, müssten das soweit (fast) alles Songs sein, die es auch auf der Labelhomepage (in geringerer Qualität) kostenfrei zum Download gibt. Allerdings sollte man dann doch lieber die 3 Euro ausgeben und hat dazu noch ein starkes CD Cover. Sehr schade ist allerdings, dass es bei Newest Indüstry allgemein schlecht mit Vinyl aussieht. Da müsste man was ändern. (andreas)
thenewestindustry.com



VARIOUS ARTISTS - 'Nordische Kombination. Populäre Musik aus Skandinavien' CD
Ein paar nette Songs sind auf diesem Sampler Vertreten – was die Stücke der eher traditionell musik machenden Songwriter betrifft. Die anderen Sachen sind mir dann zu poppig und wenn es losgeht, und man elektronischen Beats unter seinen Gesang legt, dann habe ich genug gehört. Der Großteil des Samplers kommt für mich nicht in Frage. Dabei sind: Radio Lxmbrg, Velour, Loveninjas, United, Lupus, Regina, Firefox AK, Legends, Niccokick, Lionheart Bros, Lovebites, Tiger Babys, Ephemera, Melpo Meine, Goodnight Monsters, Björn Kleinhenz und Pelle Carlberg. (andreas)
noisedeluxe.de / Broken Silence

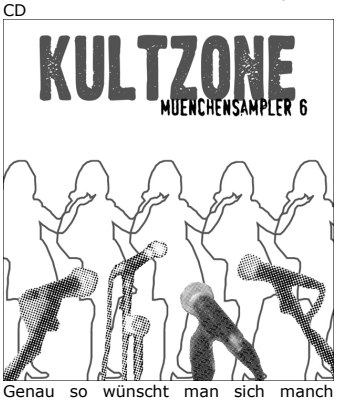
VARIOUS ARTISTS - 'Obscene Extreme 2005. Silence Sucks' CD
Da hier alle möglichen Arten von Geknüppel dabei sind (in der Regel eher die metallische Ecke, aber auch Trashcore Kram), belasse ich es einmal bei der Aufzählung der Bands: Blood Duster, Haemorrhage, Death Reality, Regurgitate, Avulsed, Isacaarum, Ingrowing, Screamin' Daemon, Yacopsae, Malignant Tumour, Dead, Stoma, Plastic Grave, Looking For An Answer, Kronos, Holocausto Canibal, Inferia, Malkavian, Difigured Corpse, Needful Things, CMP, COS, Deflorace, Onanizer, Profesor Lefebvre, Patalogicum und Exhale. 37 Tracks, einige Bands sind mehrfach vertreten. Ein netter Querschnitt des tschechischen Labels, der mir im Gegensatz zu den beiden in dieser Ausgabe besprochenen Releases recht gut gefällt. (andreas)
obscene.cz

V.A. – 'Obscene & Extreme' Doppel-DVD
Grob zusammengefasst handelt ich bei diesem Produkt um einen Zusammenschnitt eines mehrtägigen Festivals aus Tschechien mit obskuren und extremen Bands aus den Richtungen Metal und Hardcore. Deformed, Fleshgore, Gride, Cliteater und so weiter und so fort. Absolut nicht mein Fall. Spielzeit 163 und 173 Minuten. Regionalcode 0, PAL 4:3. (axel)
Obscene Productions

V.A. - 'Deutschpunk Gewitter' CD
Was für eine Verschwendung von Geld und wertvollen Ressourcen. Im Jahr 2006 haben manche Leute immer noch nichts besseres zu tun, als eine weitere Ansammlung schwachsinniger Klischee´s und kollektiv ausgelebte Dummheit zum Kult zu erheben. Vom „Artwork„ bis hin zu den drittklassigen Hauptschul-Aufsatz- „Texten„ über Alkohol, Bullen, Staat, Faschos und – wer hätte das gedacht?!?! – PUNK bleibt hier alles beim alten. Die Musik setzt sich aus billigem Geschraddel gepaart mit geschmacklosen Metalgitarren zusammen und klingt so uninspirierend und dilettantisch wie die letzten hundert ähnlich konzipierten Sampler. Alle dämlichen Bandnamen hier aufzuführen wäre wirklich Platzverschwendung, anscheinend hält das Label jedoch die KLABUSTERBÄREN und KOLLEKTIVER BRECHREIZ für so gut, das sie gleich je zwei Lieder beisteuern durften. Die einzige Band die halbwegs was taugt sind eine Combo namens MOFAGANG und die sollten in Zukunft sehr genau darauf achten auf solchen Produkten nicht mehr in Erscheinung zu treten. Genialerweise hat fast jede Band eine Kontakt-Telefonnummer im Booklet abgedruckt. Ich werde also noch viele lustige Stunden mit anonymen Anrufen bei diesen Geschmacksverbrechern verbringen! (kotze a.k.a. oise)
Nix Gut / www.nix-gut.de

V.A. – 'Forgotten Trax' DVD
Vornehmlich deutsche Hardcore Bands und als Zugabe noch Agnostic Front mit einem Video. Die Bands wie Troopers, Punishable Act, Toxpac, Small Town Riot u.a. reden eine ganze Menge über HC und Attitude. Videos gibt es dann auch noch von jeder Combo. Das ist alles nix für mich. Sorry. PAL 4:3, ca. 80 Minuten. (axel)
TrueJokx

V/A – 'kulturzone' Münchensampler 6 CD



Genau so wünscht man sich manch Sampler. Mit Liebe zum Detail. Wunderhübsche Verpackung von red.can. Pappschachtel mit 20 Hochglanz-Inserts, Badge + CD. Mittlerweile der sechste Sampler der Reihe seit 1999. Ähnlich wie Volume 5, welchen ich im letzten Jahr besprechen durfte, sind wieder alle Spielarten von Lärm bis Pop. Ich möchte hier ungerne Namen hervorheben und andere verdammen, denn der Sampler ist für Leute gemacht, die etwas entdecken wollen und mit Sicherheit nicht Stil-geprägt. Von 3 der Bands hatte ich schon Reviews, deshalb soll gesagt sein, dass nicht nur unbekannte Bands am Start sind. Das ganze Werk macht durchweg Spaß und ist ein Vorzeige-Produkt gegenüber den laschen, lieblosen Zusammenstellungen, die in der Regel auf den Markt geworfen werde. Wer sich zum einen eine Übersicht zum musikalischen geschehen in München machen möchte, zum anderen ein Objekt mit „kultigem" Status erwerben möchte, dem lege ich dieses Werk unbedingt ans Herz. Keine Ahnung, was das Ding kostet, deshalb unbedingt die Homepage antesten (joachim)
www.kultzone.de

V/A – 'W' CD
Einer von Diefenbach hat einen Bruder, der ein Theaterstück geschrieben hat, dessen musikalische Untermalung hier verewigt ist. Kein Wunder also, dass dänische Berühmtheiten wie Figurines-Kopf Christian Hjelm hier mitwirkten und den ruhigen träumerischen Charakter der Musik prägten. W ist angelehnt an den Lebensweg des jungen George W. Bush und so heißt es im ersten Stück der CD „don't let your sons grow up to be cowboys" – wie wahr. Wenn die Musik alleine vielleicht auf Dauer etwas schwerfällig wird, macht sie dennoch Appetit auf das Stück. Sehr gut gemachter Pop mit grandiosem Frauengesang. (alva)
Mungo Park / mungopark.dk

V/A - 'Berlin Extreme' CD
Hihi, und da dachte alle Welt, hier in Berlin gibt es nur irgendwelche möchtegern hippen Bands, ein paar Popkapellen und natürlich die Ärzte. Aber auch ein paar Metalbands treiben ihr Unwesen, allerdings so sehr unter dem Radar, dass von ihnen außerhalb eines harten Kerns von Metalfans kaum jemand gehört haben dürfte. Dabei beweist der Sampler 'Berlin Extreme', dass durchaus die ein oder andere Band absolut hörbar ist. Die CD, zum Selbstkostenpreis von fünf Euro zu haben, soll einen ersten Überblick über die Szene in der Stadt bieten, ein zweiter Teil ist schon in Vorbereitung. Dabei überrascht zu allererst mal der Sound. So massiv klangen in den Tagen, als ich noch Earache-Platten sammelte, selbst die bekannteren Death-Metal-Bands nicht. Wer bei fünf Euro Kosten ein Rumpel-Proberaum-Sound erwartet, wird überrascht sein. Die Musik ist durchweg härteste Kost, wobei gerade Dazed - die härtste Band auf der CD - am meisten überzeugen können. Das ist schon richtig fieser Grindcore. Auch gut: Damned Division, die eher Thrash sind. Für Metalfans ein empfehlenswertes Album. (Dass der unsägliche Club K17 an dieser CD beteiligt ist, muss ich als Randnotiz trotzdem als Minuspunkt verbuchen.) (dietmar)
www.berlinextreme.de

V/A - 'Lagos Stori Plenti - Urban Sounds from Nigeria' CD
Auf der vorigen Compilation hatten Out|Here Records aus München noch den großen Wurf gewagt - Dancehall und HipHop aus dem halben afrikanischen Kontinent war da versammelt und boten ein spannendes (aber zwangsläufig lückenhaftes) Bild moderner afrikanischer Musik. Diesmal geht es in die gegenteilige Richtung, auf 'Lagos Stori Plenti' werden, wie der Name schon sagt, Künstler aus einer Stadt, aus Lagos, versammelt. Aber auch da zeigt sich eine beeindruckende Vielfalt und Eigenständigkeit unter den 14 versammelten Titeln. Wobei am Anfang das eine Lied steht, das ganz eindeutig kopiert ist. 'I Am A Nigerian' von Terry The Rapman lehnt sich sehr arg an 'Slim Shady' von Eminem an. Anschließend aber kommen gleich zwei echte Hits, 'Demu Gani' von JJC & 419 Squad, sowie 'Letter To The President' von Eedris Abdulkareem. Beide Titel orientieren sich eher an Dancehall als an HipHop. Modenine bringt in '419 State of Mind Pt. 2' - wiederum ein echter HipHop-Titel - eine ganz neue Sicht auf all den Internet-Betrug, den wir mit Nigeria verbinden (Paragraf 419 ist das Gesetz, das solchen Betrug unter Strafe stellt). Dabei geht es um jene Menschen, die sich von Emails einlullen lassen, in denen große Summen Geld versprochen werden, die mit Hilfe des Mailempfängers in Sicherheit gebracht werden sollen. Geschieht es den Menschen, die sich so betrügen lassen, nicht eigentlich recht, wenn sie so gierig sind, dass sie jeglichen Verstand vermissen lassen? Fragt Modenine ganz



richtig und das auch noch in einem eingängigen Song. Man müsste noch eine ganze Menge Titel erwähnen - African China sollte mit 'Mr President' zumindest stellvertretend erwähnt werden. Das ist wiederum fast schon klassischer afrikanischer Dancehall. Neugierig auf mehr machen die meisten Titel, und gerne würde man ganze Alben von den Künstlern hören. So viel Kreaitivität aus einer einzigen Stadt. (dietmar)
Out|here Records

VOLCANO! - 'Beautiful Seizure'
Wer sich über die Rückkehr von Don Caballero freut und auch deren Ableger Storm & Stress schätzt, sollte unbedingt in dieses Biest von Platte reinhören. Und wer findet, Damon Che habe früher aufregender getrommelt, erst recht. Genau so und mehr noch wie ferner Don Caballero bei all der Fülle der Millionen von Noten immer wieder so etwas wie Hits basteln, zwingen Volcano! ihre instrumentale Hyperaktivität in Strukturen und lassen Aaron With fiebrig darüber croonen. Großartig!(stone)
The Leaf Label/Hausmusik/Indigo

JEFF WALKER UND DIE FLÜFFERS – 'Welcome To Carcass Cuntry'
Jeff Walker war früher Sänger und Bassist bei Carcass, daher der Witz, dessen Verlauf sich weiters dadurch erklärt, dass Walker und seine Homies (unter anderem Bill Steer und Ken Owen von Carcass, Nicke Andersson, Shane Embury, Billy Gould, Nick Holmes und Aaron Aedy) hier ihrer Hassliebe für ländliche amerikanische Musik frönen, dabei zugleich die neueren Bearbeitungen von vor allem Social Distortion reflektierend. Songs von Kris Kristofferson und Hank Williams werden dabei genau so durch den Fleischwolf gedreht wie „Rocky Mountain High" von John Denver, Neil Youngs „Keep on Rocking In The Free World" verweist auch auf die eigene Vergangenheit, nämlich „Keep On Rotting In The Free World" vom letzten Carcass-Album. Das ist immerhin ganz lustig, zumal die Vorlagen eben nicht zuschanden reiten. Aber etwas zu oft klingt es so, als sei ihnen auch ein bisschen peinlich, was sie da tun. (stone)
Cargo Records/Cargo

WATCHMAKER - 'Erased From The Memory Of Man' CD
Was für eine extreme geile Zeichnung das CD Cover doch als Booklet beinhaltet! Hammer! Auch noch aus Boston kommen die. Jede Menge Bollokram, dazu Chaos, brutalstes Geschrei, einige metallische Riffs und vor allem Noise, viel Noise. Watchmaker beinhalten definitiv eine ordentliche Portion Crust, dazu (Black-) Metal und jede Menge chaotischen Hardcore, der das ganze verfeinert und auf den Punkt bringt. Selten so ein brutales Inferno gehört und der Sänger ist ein Tier. Sehr schwer verdaulich aber nicht übel. (andreas)
earache.com / watchmaker666.com

WECHSEL GARLAND - 'Easy' CD
Jörg Follert weiß die Gemeinde der Elektronik-Freunde schon seit Jahren mit seinen Kleinoden zu beglücken. Konnte man ihn bislang noch in einer Art Electronic-Listening-Nische einordnen, so wird es nun schwieriger – wenn nicht unmöglich – eine akkurate Schublade für seine Musik zu finden. Ähnlich wie bei seinen Labelkollegen von März vereinen sich auf "Easy" die Formate Song und Track auf Albumlänge zu einem Zwitter, der sich weder auf das eine noch das andere festlegen möchte. Muss ja auch nicht sein, wir mögen ja beides gern. Wechsel Garland kommt in 2006 ganz galant, lädt zur Gartenparty im Reggae-Feel, wiegt sich in sanften Bossa-Rhythmen, nippt hier und da am Cooljazz-Cocktail und zeigt sich rundum gut gelaunt. Und Follert singt - mal alleine, mal im Duett mit Gästen wie etwa Yvonne Cornelius (Niobe). Und hier liegt der einzige Kritikpunkt: der Gesang schafft es nicht so recht, das beschwingte Gefühl, das die geniale Musik dem Hörer oder der Hörerin verleiht, in seiner Konsequenz mit zu transportieren. Ob es am deutschen Akzent liegt (der im Ausland vermutlich als "cute" durchgeht) oder ob es am Mix liegt oder woran auch immer, das vermag der Rezensent nicht zu sagen. Völlig unklar ist auch, ob diese Wahrnehmung möglicherweise nur für den Rezensenten gilt. Um diese Unkarheiten aus dem Weg zu räumen, ist es hiermit wärmstens empfohlen, sich das Album anzuhören. Für Viele wird sich hier etwas manifestieren, wonach sie schon länger gesucht haben. (jochen)
Karaoke Kalk

WEEGS – 'The Million Sounds of Black' CD

Eine langsame Version von The Eat mit einem sehr an Pixies erinnernden Sänger und Saxophonmelodien die auch von Lora Logic stammen könnten. Recht vertrackt, gut gemacht, grottiges Artwork. Über dem Horizont des allgemein begreiflichen aber nicht zu weit. (alva)
Hungry Eye / Hungryeyerecords.com

WILD DOVES - 'Show Me Some Hits' CD
Rockige Gitarren treffen auf etwas PunknRoll und bilden mit den Melodien und dem Gesang eine ziemlich eingängige Produktion auf dem Debüt Album der Offenburger Wild Doves. Die fünf Jungs bekamen ihr Album von Paul Dumbell abgemischt, die Produktion ist auch ganz ordentlich mit trashigem Schlagzeug, die Snare knüppelt ziemlich. Leider kann der Gesang aber nichts und die Songs weisen keine Hits auf. Unteres Mittelmaß. (andreas)
DIY / wild-doves.de

WILDERNESS - 'Vessel States' CD
Ein unheimlich atmosphärengeschwängertes Album haben Wilderness da geschaffen, mit einem trägen im Hintergrund bleibenden Gesang und leichtem Schlagzeug. Ich kenne keine anderen Releases der Band und kann das Album nicht mit anderen Vergleichen aber wenn das vorherige Albun auch schon so war, dann hat sich die Band scheinbar nicht besonders entwickelt. Viel passieren tut hier nicht und viel variieren erst recht nicht. Damit wird die CD der Balitmorer auf Dauer richtig langatmig bei über 40 Minuten Spieldauer voll einschläfernden – nennt es experimenteller Rock oder Art-Rock oder whatever. Ein schreckliches, Augen schädigendes Cover Artwork rundet das Ganze ab. (andreas)
jagjaguwar.com / Cargo / wildernesssounds.com

WILLSCHREY – 'claiming back the heavenly agenda' CD
Mushi-Mosh meets Cluster-Crust meets HaHa-Hardcore. Kommen aus Münster, sind eigentlich lustig, angenehm und gurgeln/emotionen sich so durch die Songs. Auf jeden Fall spannender als ihre Labelkollegen Traktor, aber zum Reviewen fällt einem kein Satz mehr ein. Es gibt einfach zuviele solcher Bands. Die sind auf jeden Fall überdurchschnittlich gut. (joachim)
www.myfavouritetoy.com / über Alive Vertrieb

WIRED FOR MONO - 'A Calling From Another Station. Radio Interrupt' CD
Kann ich jetzt sagen, dass der Name einer Band ausreichend dürfte, für dieses Review? Wenn ja, dann: The Soundtrack Of Our Lives. Wenn nein, dann: Die sechs Musiker stammen aus Stockholm, Schweden und legen hiermit ihr Debüt Full Length vor. Hier und da gibt einige psychedelische Klänge, immer wieder die Hammond Orgel und im Großen und Ganzen ist das sehr schöner, an alten Helden orientierter RocknRoll. The Who, die Rolling Stones etc. kommen sicherlich nicht zu kurz. An die Jungs von Soundtrack Of Our Lives erinnert übrigens auch der Sänger. Ein klasse Album. (andreas)
feedbackboogie.nu / wiredformono.com

WITCH – std
Ein Wiederhören mit J Mascis, bevor er mit den alten Weggefährten auf der Bühne wieder Dinosaur jr. hochleben lässt. Hier spielt er nur Schlagzeug und hält sich dabei auch mit den Eigenheiten zurück, die sein Spiel auf den späten Dinosaur- und seinen Solo-Alben kennzeichnen, was vor allem die freie Handhabung von Tempi betrifft. Überhaupt ist dieses Album eher solide in seiner Stonerrock-Haftigkeit, slightly bekifft, ein wenig an Dead Meadows erinnernd, also unterm Strich für Freunde des Genres fast schon interessanter als für Mascis-Fans. (stone)
Tee Pee Records/Cargo

YAKUZA - 'Samsara' CD
Samsara (wie das von Catharsis) heißt das neue Album der Chicagoer „Metal Jazz Pioneers" (danke, Info). Das alte Album fand ich schrecklich, dieses hier hat einige gute Momente, ist mir jedoch noch immer zu schräg und zu Metalcore lastig. Tatsächlich kann man hier Einflüsse eines Mike Patton, wie auch John Zorn heraus hören. Chaotische Noise- und Schreiattacken sind nichts Besonderes auf dieser CD, da sie ständig vorkommen. Dazwischen gibt es dann gerne einmal spirituelles Gedudel (ich nenne das jetzt mal so, da schon alleine das Cover, voller Mönchsfiguren etc., es ja darauf anlegt), das nervt. Mir ist das zu abgedreht und mit dem Esoterik (oder was auch immer) Kram geht das ohnehin gar nicht. (andreas)
prostheticrecords.com / yakuzadojo.com

YFERE / DRYCONDITIONS – Split-7''
Split-Label/-Band Release mit dem ich rein gar nichts anfangen kann. Erstere kommen aus Deutschland und machen ein PlingPlong Gitarren Intro, welchen in merkwürdigem Hardcore endet, sowie ein hochschwanger intellektuelles Spoken Word Outro. Die anderen sind aus der Schweiz und machen emotionalen Hardcore, wie er seit Millennium Anfang auf dem Index steht. Hab ich da irgendwas verpaßt oder ist das schon wieder Retro? (joachim)
www.apemustnotkillaperecords.com (Schweiz)
www.monatsende.com (Berlin)

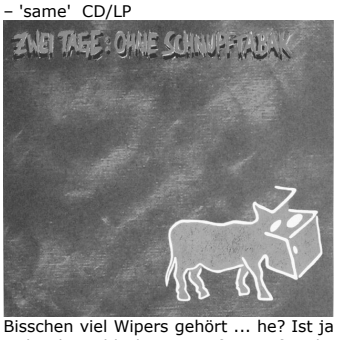
YOUTH OF STRENGTH – 'shouting for a better tomorrow' 7''
Ich wage mich mal weit vor. Zugegeben, Boston Hardcore ist nicht mein Haupt-Hör- und Sammelgebiet, aber irgendetwas an dem Release stört mich. Es ist zu gut gemacht, zu offensiv. Laut Cover handelt es sich um die Vinyl Veröffentlichung eines legendären Demos der Band von 1985. Soll ja o.k. sein. Aber mich stört der fast schon „fake-alike" Label Namen, die zu offensichtlichen Titel der Tracks, das Drumherumgemache wie toll das alles ist. Hardcore ist es, klingt auch nach 1985 von der Struktur. Ein Klassiker ist es nicht und wird es nicht werden, eher dritte Liga. Die abgebildeten Reviews sehen leicht unecht aus und im Netz gibt es keinen Verweis auf die Band vor 2005 (Bezug auf diese Single). Ich lasse mich nicht gerne verarschen, zu 51% halte ich es für einen Fake oder die Ausgrabung einer durchschnittlichen, zu recht übersehenen (alten) Band. 49% sagen mir selbst wenn die Aufnahmen als Demo 1985 rausgekommen wären, hätte man es dabei belassen sollen. Sollte jemand wissen, was es damit auf sich hat, her mit der Info. Vielleicht gibt´s auch demnächst so ein „Ätsch", wir kommen aus „Herne 2", haben uns 2005 gegründet und euch verarscht. (joachim)
X-Fist Records (keine Adresse)

ROB ZOMBIE - 'Educated Horses' CD
Rob Zombie, das ist mit Industrial-Beats geschwängerter Rock, der höchstens im Horrorfilm lustig wird, wenn Mr. Leatherface mit der Motorsäge hinterher humpelt. Aber Haus der tausend Leichen war netter Trash und der Soundtrack dazu okay. Ich habe keine Ahnung von Rob's Vorgänger Alben, nicht mein Ding. Das hier ist noch relativ erträglich. (andreas)
geffen.com / robzombie.com

ZSK - 'Discontent Hearts And Gasoline' CD
Die vier Berliner liefern hiermit ihren dritten Longplayer ab. Bisher konnte mich von ZSK nichts wirklich überzeugen, auch wenn an allen Ecken über die Band geredet wird. Ich verstehe nicht ganz, wo da der Reiz liegen soll. Dieses Album hier bewegt sich irgendwo zwischen meinetwegen Melody Punk, Power Poppunk und Deutschrock. Das ist doch kein Punk(rock) – gut, das verlange ich ja auch nicht. Es ist schön, wenn sich eine Band Mühe mit ihren Texten gibt und politisch engagiert ist. Nur blöd, wenn die Musik nichts kann - denn musikalische haben die meisten Songs des Albums für mich nicht mehr viel mit Punk(rock) zu tun und die Texte wirken aufgesetzt (auch wenn ich der Band das nicht unterstellen möchte). Ein reizloses Album. Auf kein-bock-auf-nazis.de gibt es eine kostenlose von ZSK ins Leben gerufene DVD gegen Nazis. (andreas)
bitzcore.de / skatepunks.de

THE ZUTONS – 'Tired Of Hangin' Around' CD
Und schon wieder eine dieser The Bands aus England (obwohl dies hier schon das zweite Album der Zutons ist). Irgendwo scheint dort eine unterirdische Schmiede für derartige Kapellen versteckt zu sein. Musikalisch passt das ganze dann auch zum Namen. Englischer, im Moment ja ziemlich angesagter Rock mit teilweise sumpfiger Soul- und Funk-Kante. Das kann man zwischendurch gerne mal auflegen. (axel)
Deltasonic/ www.deltasonic.co.uk

ZWEI TAGE: OHNE SCHNUPFTABAK – 'same' CD/LP



Bisschen viel Wipers gehört ... he? Ist ja nicht die schlechteste Referenz für die Regensburger. Ihr selbstgeschnitztes Demo in Blechbüchse war vor einem Jahr ja schon ein prima Ding, hier jetzt die leckere CD im feinen Digi-Pack als Privat-Release. Schöner Gitarren post-Emo (?!) mit straightem deutschen, unpeinlichen Gesang. Alles beste Meldung, mir fehlt nur irgendwie der Hit, den man für die Kumpels aufnehmen will. Entweder also alle Songs oder keinen. Werde mir das Vinyl auf jeden Fall kaufen (joachim)
Bei Flight 13 oder www.zweitageohneschnupftabak.de

Was sonst noch war...
4MANBOB – 'Rockstar' – Ska-Punk ist so eine Sache, die ich noch nie so gehört habe, dass sie mir wirklich gefallen hätte. Daran ändert auch dieses Album nicht, auch wenn es weniger bollerig und damit besser ist als das meiste, was es in diesem merkwürdigen Genre gibt. Manchmal haben sie sogar einen leichten Latin-Touch. (Kickstart/Alive) * **APOCALYPSE NOW** – 'Confrontation With God' – Wer sich mit dem Höchsten balgen will, muss sich anscheinend dicke Hosen anziehen. Aber ich schätze, mit diesem Boller-Metalcore haben sie keine Chance. (GSR/Cargo) * **BLIND SIGHT** – 'The Tenderstrike Solution' – Nochmal Metalcore mit Alternative-Rock-Einschlag, gar nicht mal so übel, weil kraftvoll und relativ variabel, aber dann eben doch wieder nicht mehr. (GSR/Cargo) * **HEAD CONTROL SYSTEM** – 'Murder Nature' – Ein Ulver-Ableger, weshalb nicht überrascht, dass es hier einigermaßen kitschig zugeht. Kann ja auch mal ganz schön sein, aber gerade bei Heavy Metal, wo es ohnehin selten ohne geht, tut eine zusätzliche Dosis selten gut. Klingt ein wenig nach Strapping Young Lad et al. (Jester) * **LARVAE** – 'Dead Weight' – Diese Mixtur aus HipHop, Elektronik und Songwriting mit ihren weichen Sounds, die selten von etwas Lärm durchgeschüttelt werden, geht leider an mir vorbei. (Ad Noiseam/Target/Possible Music) * **LENINGRAD** – 'Hleb' – In Russland seien sie eine große Nummer, hört man. Aber so sehr ich mich für osteuropäische Musik erwähnen kann, so wenig kann ich mir dem bollerigen Ska-Rock-Punk etwas anfangen. (Eastpack/Indigo) * **GREG MACPHERSON** – 'Sun Beats Down' – Ich habe nun wirklich nichts gegen Singer/Songwriter. Aber wie bei jeder anderen Musik müssen sie mich mit ihrer Musik berühren. MacPherson lässt mich ziemlich kühl. (Play/Rec/Cargo) * **ON TRIAL** – 'Forever' – Gute Rock'n'Roll-Band im Stonerrock-Sinne, sehr Siebziger, aber erfreulich uncheesy. In ungefähr das, was Monster Magnet auf „Dopes To Infinity" in den psychedelischeren Momenten spielten. (Bad Afro/Cargo) * **SAINT JUDE'S INFIRMARY** – 'Happy Healthy Lucky Month' – Schöne Gitarrenmusik, die angenehme Reminiszenzen an die Pop-Songs von Velvet Underground oder Nick Cave weckt. (SL Records/Indigo) * **SHOCK NAGASAKI** – 'Year Of The Spy' – Schockt nicht, sozusagen. Gefälliger 78er-Oldschool-Punkrock mit eingängigen Singalong-Refrains. Vielleicht bei mir einfach an der falschen Adresse... (Rebellion/Alive) * **SOLO DOS EN TIJUANA** – std – Ein Best Of aus diversen selbstproduzierten CDRs, das die herzhaft schunkelnde Musik von Jorge Alvarez zwischen nordamerikanischem, mexikanischem Folk und Jazz, mit sympathischer Unbekümmertheit auf volkstümlichen gespielt. Nett. (Gutfeeling/Broken Silence/Hausmusik) * **VAN HELSING** – 'Celestial Beggars' 7" – Viermal erfreulich melodischer Garage-Punk mit Früh-Hardcore-Kante im hübschen Cover. Nice rocker... (Swamp Room; www.swamp-room.de * **VARIOUS ARTISTS** – 'Skandal!' – Ein Fußball-Sampler in Ska?! Sorry, aber dafür hätten Pork Pie von mir aus nicht wieder aktiv werden müssen... (Pork Pie/Soulfood) * **THE ZICO CHAIN** – std EP – Sie haben die richtigen Vorbilder (Nirvana, QOTSA etc), sind aber leider noch nicht so weit, diesem Anspruch zu entsprechen. **(Hassle**/Pias)
(stone)

Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn einem mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor-... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finnished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!! Verschont uns mit "follow-up" anrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben und besprechen werden.

BLOODHAG
HELL BENT FOR LETTERS

EDU-CORE FIENDS MIX SCI-FI AND METAL WITH A HELLACIOUS LIVE SHOW, BLOOD-CURDLING AND BOOK-HURLING



FLESHIES
SCRAPE THE WALLS

THE MOST RIDICULOUS ALBUM POSSIBLE BY OAKLAND PUNKERS TURNING POWER-POP ON ITS HEAD



>> STAY SICK IN '06



PilotScottTracy
WE CUT LOOSE!

NEO-NEU-WAVE DELIGHTS FROM FORMER CAUSEY WAY, MAN...OR ASTROMAN?, AND MOONEY SUZUKI ALUMNI



FISH KARMA
THE THEORY OF INTELLIGENT DESIGN

ONE MAN SHOW OF SUN-BAKED ABSTRACT ART PUNK THAT JUST AIN'T RIGHT, OUT-FREAKING THE FOLK



FOR A FREE MASSIVE CATALOG OF HARDCORE AND PUNK ROCK TITLES, BOOKS, MERCHANDISE AND MORE, WRITE TO:

ALTERNATIVE TENTACLES

PO BOX 419092, SAN FRANCISCO, CA 94141
WWW.ALTERNATIVETENTACLES.COM

GOOD RIDDANCE

My Republic

NEW ALBUM IN STORES JUNE 26TH!
AVAILABLE ON CD & LP

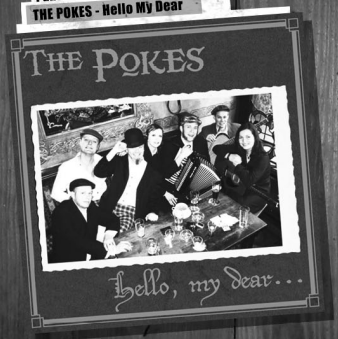
GR www.good-riddance.com

www.fatwreck.com

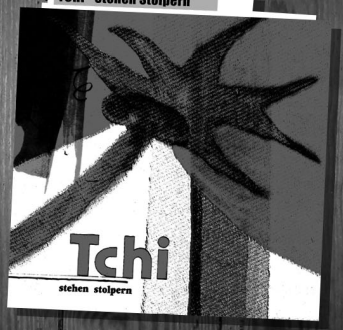
FAT WRECK CHORDS

Deutschlands führende Plattenshops empfehlen:

Puke Music / CD
THE POKES - Hello My Dear



Siluh Rec. / CD
TCHI - Stehen Stolpern



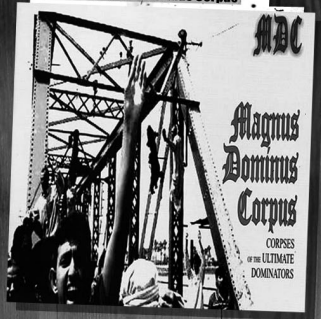
Combat Rock Industry / CD
UNKIND - Ei Mitään



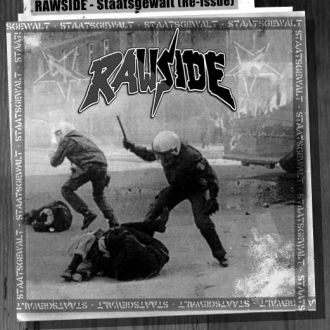
Nix Gut / CD
SPEICHELBROISS - Nix Gesehn



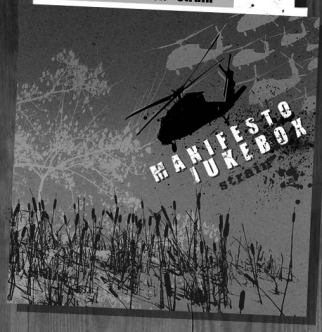
Sudden Death / CD
M.D.C. - Magnus Dominus Corpus



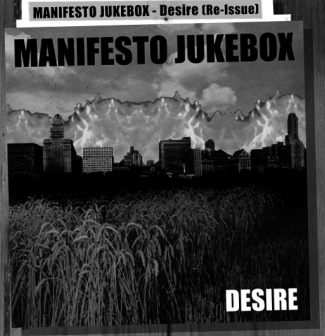
Impact / CD+DVD
RAWSIDE - Staatsgewalt (Re-Issue)



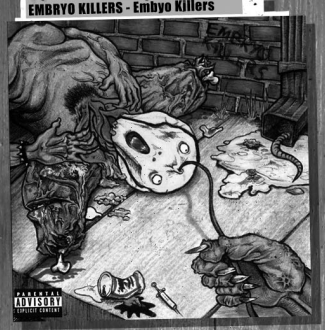
Combat Rock Industry / CD/LP
MANIFESTO JUKEBOX - Strain



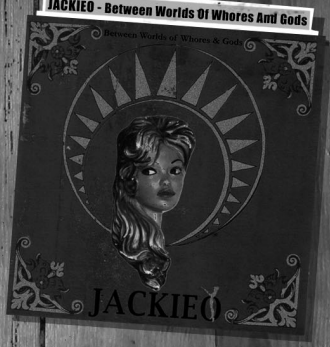
Combat Rock Industry / CD/LP
MANIFESTO JUKEBOX - Desire (Re-Issue)



Wanker Rec. / CD
EMBRYO KILLERS - Embyo Killers



Skinny Dog / CD
JACKIEO - Between Worlds Of Whores And Gods



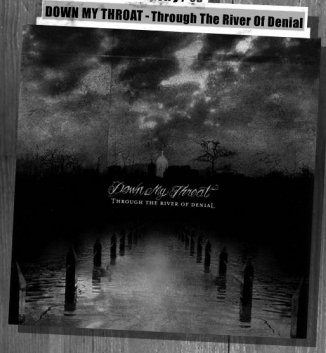
Nix Gut / CD
DIE GEFAHR - Schwarz / Weiss



Nix Gut / CD
FRUSTKILLER - Serum



Combat Rock Industry / CD
DOWN MY THROAT - Through The River Of Denial



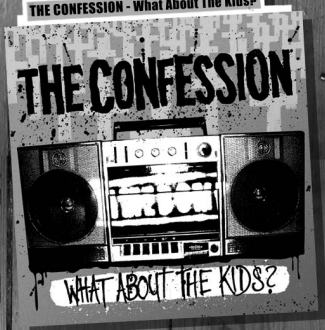
Impact / CD
DÖDELHAIE - Immer bis zum Sieg (Rarities)



Sudden Death / CD
POINTED STICKS - Waiting For The Real Thing (Rarities)



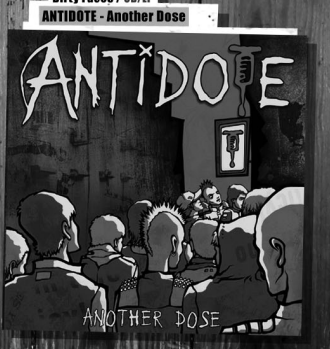
msm1279 / CD
THE CONFESSION - What About The Kids?



Dirty Faces / CD/12"
KAMIKATZE - Knit And Trash



Dirty Faces / CD/LP
ANTIDOTE - Another Dose



unterm durchschnitt / CD/LP
KATZENSTREIK - 4 (Special lim. Ed.)



Suppenkazper / CD
FAHNENFLUCHT - Wer Wind Sät...



BROKENSILENCE

...WE'RE DIFFERENT!

www.brokensilence.eu